Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 103. Freitag den 13. April 1877. 71. Jahrgang.

Den Herren Stadtverordneten

theile ich hierdurch mit, daß eine Einladung des Rathes zu der

Montag den 16. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,

stattfindenden Einweihung des neuen Gebäudes der Realschule II. Ordnung an der Parthe an unser Collegium ergangen ist.

Leipzig, am 12. April 1877. **Goetz.**

Bekanntmachung.

An dem Wege, welcher von der hohen Brücke, entlang der alten Elster, nach der Schwimmanstalt führt, soll eine Holz-Barrière angebracht und diese Arbeit im Accord vergeben werden.

Die Bedingungen liegen im Bauamte aus, woselbst auch die Preisforderungen bis **Mittwoch, den 18. ds. Mts. Nachmittags 5 Uhr** versiegelt und unterschrieben mit der Aufschrift „Barrière am Schreberplatz" abzugeben sind.

Leipzig, den 11. April 1877. **Des Raths Baudeputation.**

Bekanntmachung.

Die Barrière der alten Elster, zwischen der hohen Brücke und der Fregestraße, soll der Pflasterung wegen umgebaut werden und ist diese Arbeit in Accord zu vergeben.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bauamte aus, woselbst auch die Preisforderungen bis **Mittwoch den 18. dss. Mts. Nachmittags 5 Uhr** versiegelt und unterschrieben mit der Aufschrift „Barrière am sogen. Leidenroth'schen Wege" einzureichen sind

Leipzig, den 11. April 1877. **Des Raths Baudeputation.**

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommenen angezeigten Pfandscheine D. Lit. H. Nr. 14689 47655 53933 54028 55062 55229 58356 80797 80941 99023, Lit. I. Nr. 1338 18358 20079 24163 24999 25013 25578 29554 36334 38615 41736 42956 45682 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhaus-Ordnung gemäß den Anzeigern die Pfänder werden ausgeliefert werden.

Leipzig, den 11. April 1877.

Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.

Bekanntmachung.

Nach §. 17 der revidirten Städteordnung sind alle diejenigen männlichen selbstständigen Gemeindemitglieder zum Erwerbe des Bürgerrechts **verpflichtet**, welche

1) **die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,**
2) das fünfundzwanzigste Lebensjahr erfüllt haben,
3) unbescholten sind und öffentliche Armenunterstützung weder beziehen noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
4) **seit drei Jahren im Gemeindebezirke ihren wesentlichen Wohnsitz haben** und
5) mindestens 9 ℳ an directen Staatssteuern jährlich entrichten.

Wir fordern daher alle nach obigen Bestimmungen **Verpflichteten** hierdurch auf, sich nunmehr ungesäumt innerhalb 14 Tagen wegen Gewinnung des Bürgerrechts bei uns anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen mit Strafe vorgegangen werden wird.

Leipzig, am 6. April 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Nitzsche.

Bekanntmachung.

Die Loosungsscheine der im Jahre 1877 in Leipzig, Stadt, gemusterten militairpflichtigen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserem Quartieramte, Rathhaus, 2. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, am 10. April 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Lamprecht.

Feld- und Wiesen-Verpachtung.

Von der in **Leutzscher Flur** gelegenen, der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen **Frauenwiese** soll die **2. Abtheilung** mit dem Flächengehalt von **7 Acker 156 Q.-R. = 4 Hektar 16,11 Ar,** wovon 3 Acker 210 Q.-R. = 2 Hektar 04,77 Ar zu Feld cultivirt sind,

Sonnabend den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle auf die **neun Jahre 1877 bis mit 1885** an den Meistbietenden **anderweit verpachtet** werden.

Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen sowie ein Situationsplan liegen in der Expedition unserer Oekonomie-Inspection im alten Johannishospitale zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, am 5. April 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cerutti.

Leipzig, 12. April.

In dem wunderbaren Wechselspiel der Gegensätze, das der Dichter in die Worte zusammenfaßt:

Himmelhoch jauchzend,
Zum Tode betrübt!

bewegt sich in kritischen Momenten nicht nur das Leben des Einzelnen, sondern auch das der Völker. In demselben Augenblicke, in welchem Deutschland, vom Alp der Kanzlerkrisis erlöst, neubelebt aufathmet, dringt die ernste Kunde zu uns, daß im Osten unseres Welttheiles der männermähende Krieg zum Lokbrechen sich rüstet und bereits sehr hörbar die Messer wetzt. Wir haben schon auf dieses seltsame Zusammentreffen hingewiesen und der doppelten Freude Ausdruck gegeben, mit der uns gerade in solcher Lage der Wiedergewinn einer so außerordentlichen Kraft, wie es die des Fürsten Bismarck ist, erfüllen muß. Fast möchten wir annehmen, daß dieses Zusammentreffen kein zufälliges ist und daß der Reichskanzler unter dem beunruhigenden Eindruck der Nachrichten, die ihm aus Petersburg und Konstantinopel zukamen, selbst Bedenken getragen hat, bei seinen früheren Ruheplänen stehen zu bleiben und dem Reiche seine Dienste dauernd zu entziehen. Ja wir fürchten, er werde auch die kurz bemessene Rast, die der Kaiser seinem treuen Mitarbeiter vergönnt hat, nicht ohne empfindliche Störungen genießen können. Denn nachdem die Pforte das Londoner Protokoll, die Forderungen Montenegros und die Einleitung von Unterhandlungen mit Rußland abgelehnt hat, ist das Latein der Diplomatie zu Ende und es bleibt für die Lösung der orientalischen Frage, wie sie Rußland der Türkei gestellt hat, nur noch das letzte Mittel, die ultima ratio der Kanonen übrig. Die Pforte hat weder auf die Forderungen des Dreikaiserbundes, formulirt im Memorandum Andrassy's, noch auf die Stimme der europäischen Conferenz, noch auf die Schlußwarnungen des Londoner Protokolls gehört. Den Reformwünschen, die ganz Europa, im Angesichte der in der europäischen Türkei hervorgetretenen Schäden, kundgab, glaubte man in Konstantinopel mit dem Blendwerk einer in der Türkei unmöglichen Verfassung begegnen zu können. Zwei schöne Jahre, während deren die europäische Diplomatie mit ungeheurer Kraftanstrengung den Ausbruch eines großen Krieges hintanhielt, ließ die Pforte unbenutzt verstreichen; die Dinge blieben auf dem alten Fleck, und heute, nachdem alle friedlichen Mittel erschöpft sind, stehen wir vor dem längst erwarteten, immer wieder vertagten, endlich aber doch unvermeidlich gewordenen russisch-türkischen Kriege. Noch ein letztes Hinterpförtchen war für den Frieden im Waffenstillstand mit Montenegro und in dessen möglicher Verlängerung offen geblieben; auch dieses aber schließt sich nun unwiderruflich; der Waffenstillstand läuft am 13. April ab, ohne erneuert zu sein, und die Kugel des Krieges kommt wieder ins Rollen. Wohin, wie weit, wie lange sie rollen wird? Wer vermag es zu sagen? Das aber wissen wir: es wird ein schweres, ein fürchterliches Ringen sein. Beide Kämpfer gebieten bei aller Unvollkommenheit und Schwerfälligkeit ihrer Einrichtungen über große Machtmittel, das gealterte Osmanenreich so gut wie das junge Riesenreich der Moskowiter; beide werden in diesem Kampf auf Tod und Leben alle Minen springen lassen. Die Türkei kämpft um ihre Existenz, um den letzten Rest ihrer Machtstellung in Europa, Rußland aber um seine Ehre, um ein Ziel, das seine Politik sich seit Menschenaltern gesteckt. Diese Politik hatte in den letzten Jahren unter der Leitung Gortschakoff's, wie die Einen meinten, schwere Niederlagen, wie uns aber scheinen wollte, große Triumphe der Mäßigung und Besonnenheit zu verzeichnen. Durch ihre angeblichen Fiaskos hat die russische Politik, die Fühlung mit den übrigen Mächten festhaltend, es dahin gebracht, daß ihre Forderungen von ganz Europa, einschließlich Englands, gebilligt worden sind und daß sie nunmehr als Vollmachtträgerin der europäischen Staaten vor die Türkei hintreten und ihr den Fehdehandschuh entgegenschleudern kann.

Ueber die Stellung Deutschlands zu diesem Kriege heute nur wenige Worte. Der hohe Werth, den die Errichtung eines mächtigen deutschen Reiches für die gesammte gebildete Welt hat, wird sich erst jetzt klar erweisen. Deutschland kann sich im jetzigen Stadium der Dinge nicht einmischen; es kann den Ausbruch des Krieges nicht hindern. Wohl aber kann und wird es seinen Einfluß aufbieten, um ihn in den engen Grenzen eines localen Krieges festzuhalten. Es wird darüber wachen, daß Rußland nicht im Verlaufe des Krieges, von etwaigen Erfolgen fortgerissen, zu einer Politik der Eroberung übergehe. Sein Ziel kann nur sein, die christlichen Provinzen der Türkei selbstständig zu machen, den Wirren auf dem Balkan ein Ende zu bereiten; es kann aber nicht darin bestehen, sich selbst auf dem Balkan festzusetzen, die Donau zu beherrschen oder gar von Konstantinopel aus eine neue Weltherrschaft zu begründen. Derartige Pläne würden sofort Oesterreich und England herausfordern und einen entsetzlichen Weltbrand entflammen. Daß es dahin nicht kommen, daß das Feuer auf seinen Heerd beschränkt bleiben wird, dafür bürgt uns die deutsche Politik und das Verbleiben des Fürsten Bismarck an ihrer Spitze.

Zur Lösung der Reichskanzlerkrisis schreibt die „Nat. Corr.": Die Vertretung des beurlaubten Reichskanzlers durch den preußischen Finanzminister galt bis Dienstag früh als feststehende Thatsache. Diese Ansicht war auch völlig begründet, denn erst Dienstag Abend hat, wie es heißt, Herr Camphausen erklärt, daß er die Vertretung in der nunmehr zu erwartenden Form nicht übernehmen könne. Es kann sich dies nur darauf beziehen, daß inzwischen der Kanzler wohl mit Rücksicht auf Art. 17 der Reichsverfassung sich entschlossen hat, die Gegenzeichnung und damit die volle Verantwortlichkeit beizubehalten. Es scheint, daß Herr Camphausen die Vertretung nur dann auf sich nehmen wollte, wenn er sie voll und ganz erhielt. Das Letztere würde unserer Ansicht nach ohne ein den Abschnitt 4 der Verfassung ergänzendes Gesetz nicht möglich gewesen sein: aber ein solches Gesetz würde auch schwerlich bei der Mehrheit des Reichstags Widerstand gefunden haben, im Gegentheil würde dieselbe sich gewiß verpflichtet gefühlt haben, den Verhältnissen, welche durch den Gesundheitszustand des Reichskanzlers und sein dringendes Bedürfniß nach möglichst vollständiger Befreiung von den Geschäften geschaffen waren, vollauf Rechnung zu tragen. Welche Schwierigkeiten es verhindert haben, diesen einfachen Weg zu beschreiten, ist nicht ganz klar. Es giebt darüber verschiedene Vermuthungen. — Bereits ehe das Schreiben des Kanzlers an das Präsidium des Reichstags eingelaufen war, hatte sich das Gerücht von der eingetretenen Wendung verbreitet. Der Eindruck in den parlamentarischen Kreisen war kein günstiger. Bei den wirthschaftlichen und Steuer- und Zollfragen, welche jetzt in den Vordergrund treten, ist nichts so sehr geboten, als eine völlige Einheit zwischen der preußischen und der Reichsfinanzleitung. So lange Präsident Delbrück an der Spitze des Reichskanzleramts stand, war der Zustand ein haltbarer, theils wegen der hervorragenden Autorität und der umfassenden praktischen Erfahrung dieses Staatsmannes, theils wegen der vieljährigen persönlichen Beziehungen zwischen ihm und Herrn Camphausen. Heute sind alle diese günstigen Umstände weggefallen und eine Führung des Reichstags in wirthschaftlichen Fragen, während der mächtige preußische Finanzminister bei Seite steht, ist praktisch gar nicht möglich. Die Folgen werden, wie wir fürchten, sich in dem Laufe der Reichstagsverhandlungen nur zu fühlbar machen. — Auf die Forderung der Fortschrittspartei hin wird das Schreiben des Kanzlers, welches dem vom 17. Mai 1872 im Wesentlichen ähnlich ist, auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden. Man nimmt an, daß dies am Freitag geschehen wird. Welche praktischen Ergebnisse eine solche Besprechung haben wird und haben kann, darüber wollen wir heute kein Urtheil aussprechen. Unzweifelhaft wird das Bedürfniß, für die Zukunft Einrichtungen zu treffen, wodurch sich im Behinderungsfalle des Reichskanzlers eine verfassungsmäßige Vertretung herstellen läßt, dabei lebhaft zum Ausdruck kommen.

Die „Prov.-Corresp." schreibt zur Beurlaubung des Reichskanzlers:

Das Abschiedsgesuch des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck ist von Sr. Majestät dem Kaiser nicht genehmigt worden: das Oberhaupt des deutschen Reiches hat in Uebereinstimmung mit den Kundgebungen der öffentlichen Meinung, wie sie auf die Nachricht von dem Gesuch des Fürsten überall lebhaft und dringlich hervorgetreten sind, als den höchsten Gesichtspunct für seine Entschließungen erachtet, dem Kanzler jede zeitweise, nöthig erscheinende Befreiung von seinen Geschäften eher zuzugestehen, als in seinen wirklichen Rücktritt zu willigen.

Der Kaiser und das deutsche Volk können und wollen sich nicht mit dem Gedanken vertraut machen, daß der Staatsmann, aus dessen gewaltigem Denken und Schaffen die Gestaltung unseres nationalen Gemeinwesens hervorgegangen ist, und der die Entwickelung desselben seither durch alle Schwierigkeiten von Stufe zu Stufe glücklich hindurchgeführt hat, seine Hand von der weiteren Leitung desselben zurückziehen sollte, so lange diese Hand nicht wirklich erlahmt und erschlafft ist; — der Kaiser konnte aber zu der stets bewährten treuen und patriotischen Hingebung des Kanzlers das Vertrauen hegen, daß er ungeachtet der schweren Erschütterung seiner Gesundheit auf den Rücktritt von seinem erhabenen Berufe verzichten würde, so lange die Hoffnung begründet erscheint, daß er die unerläßliche Erfrischung und neue Stärkung zu weiterem Wirken und Schaffen ohne jene volle Entsagung wiedergewinnen werde.

Wenn der Reichskanzler selbst in dem peinlichen Gefühle, den gehäuften und aufreibenden täglichen Anforderungen seines Berufes nicht mehr in einem seinen eigenen Ansprüchen und Wünschen entsprechenden Maße gewachsen zu sein, in seiner strengsten Gewissenhaftigkeit es für seine Pflicht hielt, dem Kaiser seine Entlassung und die Wahl eines Nachfolgers anheimzustellen, — so konnte er sich doch dem Verlangen Sr. Majestät nicht entziehen, zunächst noch einmal den Versuch zu machen, in einem längeren Urlaub seine Kräfte neu zu beleben und zu stärken, einstweilen aber sich und seine unersetzliche Autorität dem Reiche zu erhalten.

Um dem Wunsche des Reichskanzlers auf volle Entbindung von allen amtlichen Geschäften und Sorgen, wenn auch nicht dauernd, doch wenigstens für einen längeren Zeitraum zu entsprechen, mußte zur Erwägung kommen, ob nicht während einer ausgedehnten Beurlaubung eine volle Stellvertretung des Kanzlers in Bezug auf alle seine verfassungsmäßigen Befugnisse zu ordnen wäre: in solchem Falle würde einem für die gesammte innere Verwaltung des Reichs und Preußens einzusetzenden Stellvertreter behufs vollständiger Entlassung des Fürsten auch die nach der Reichsverfassung dem Kanzler zustehende Gegenzeichnung und Verantwortlichkeit für die Anordnungen und Verfügungen des Kaisers zu übertragen gewesen sein.

Im Hinblick auf die Meinungskämpfe und Schwierigkeiten aber, welche die Regelung einer so weit ausgedehnten Stellvertretung darbieten konnte, hat der Reichskanzler auch darin den Wünschen des Kaisers gewillfahrt, daß er zunächst während eines kürzeren, mehrmonatlichen Urlaubs den Zusammenhang mit der Leitung der Reichsgeschäfte nicht absolut aufgeben, vielmehr dem Kaiser auf Verlangen mit seinem Rath zur Seite stehen und die verfassungsmäßige Gegenzeichnung der kaiserlichen Anordnungen, insoweit erforderlich, übernehmen wird.

Die Vertretung des Fürsten in allen übrigen Beziehungen ist für die inneren Reichsangelegenheiten dem Präsidenten des Reichskanzleramtes, für die auswärtigen Angelegenheiten dem Staatssecretair im auswärtigen Amte, die Vertretung in der preußischen Verwaltung dem Vice-Präsidenten des Staats-Ministeriums übertragen.

Durch diese Anordnungen dürfte dem vollauf berechtigten Anspruche des Kanzlers auf Ruhe und Wiederaufrichtung seiner erschütterten Gesundheit und gleichzeitig dem Interesse des Reichs und den Wünschen des deutschen Volkes soweit möglich Befriedigung gewährt sein; so schwer auch die zeitweilige Abwesenheit des Kanzlers, namentlich während der soeben wieder aufgenommenen Reichstagssession, empfunden werden wird, so dürfte doch auch die Reichsvertretung das Vertrauen und die Unterstützung, welche sie dem Kanzler jederzeit gewährt hat, auch in diesem Augenblicke durch die volle Rücksichtnahme auf die unausweichlichen Schwierigkeiten der Lage und durch die Bereitwilligkeit zur Erleichterung derselben bethätigen, und sich mit dem Kaiser in dem Wunsche vereinigen, den hochverdienten Kanzler bald mit erneuter und frischer Kraft zur vollen Ausübung seines Berufes für Preußen und Deutschland zurückkehren zu sehen.

Weiter schreibt die „Prov.-Corresp.": „Unser Kaiser war während der letzten Woche vorzugsweise durch die schriftlichen und mündlichen Verhandlungen mit dem Reichskanzler Fürsten v. Bismarck behufs befriedigender Erledigung des Entlassungsgesuches desselben in Anspruch genommen. In Folge einer schließlichen Besprechung am Mon-

tag erging am Dienstag (10.) der entscheidende Allerhöchste Erlaß."

Die „Post" sagt über die Lösung:

Wer hört nicht mit diesem Ausgang gleichzeitig im Geist den Chor des deutschfeindlichen Lagers: „Wozu der Lärm? Wir wußten gleich, wie die Sache ablaufen würde."

Für die große reichstreue Mehrheit des deutschen Volkes, die dieser Krisis mit ängstlicher Besorgniß gefolgt ist, für die Freunde, deren Deutschland im Auslande nicht wenige zählt, wie es bei dieser Krisis mit Freuden erfahren hat, schreiben wir ein Wort der Erläuterung. Es ist uns leicht gemacht, da wir nur Bekanntes zusammenzustellen brauchen.

Der Reichskanzler bedurfte sofort der Ruhe, wenn er seine Gesundheit nicht lebensgefährlichen, möglicherweise unheilbaren Erschütterungen aussetzen wollte. So war das amtlich niedergelegte Urtheil seines Arztes. Der Fürst trug Bedenken und mußte Bedenken tragen, die Anomalie wiederholter Urlaubsperioden von unbestimmter Dauer seinerseits zu veranlassen. Er mußte den Kaiser um seine Pensionirung bitten. Er konnte aber voraussehen, daß der Kaiser, und mit dem Kaiser die große Mehrheit der Deutschen, lieber diese Anomalie ertragen, als das Vaterland der Dienste des Fürsten berauben würde. Für diesen Fall nahm der Fürst, der Forderung seines leidenden Zustandes gehorchend, einen Urlaub mit vollständiger Stellvertretung auf einen längeren, aber bestimmten Zeitraum in Aussicht. Der Kaiser drückte dem Kanzler in ergreifender Weise nicht nur die Fortdauer des allerhöchsten Vertrauens und die Unentbehrlichkeit, welche der Kaiser den Diensten des Fürsten beimißt, aus; der Kaiser wollte auch auf die Stellvertretung nicht eingehen, welche als der Uebergang zum Rücktritt gedeutet werden konnte und sogleich bei der ersten Verlautbarung gedeutet worden war. So mußte der Fürst sich in diejenige Form des Urlaubes fügen, die ihm schon wiederholt zu Theil geworden war, die ihm die zeitweilige Entlastung von den Geschäften allerdings nicht ganz in dem wünschenswerthen Maße verschaffen kann. Nicht in der verhältnißmäßig geringen Zahl von Contrasignaturen, welche in der Urlaubszeit erforderlich werden können, liegt die Fortdauer der Arbeitslast. Sie liegt in dem Gefühl, die ganze Verantwortung für die Führung der Reichs-Angelegenheiten moralisch fort und fort auch im Urlaub zu tragen. Auf die Abnahme dieser Last hat der Fürst verzichtet und kein einsichtiger, edel denkender Mann wird in diesem Verzicht etwas Anderes, als einen Act hoher Aufopferung erkennen.

Der Reichskanzler hatte am Dienstag eine längere Unterredung mit dem Präsidenten des Reichstages v. Forckenbeck. Fürst Bismarck sprach sich gegen Abgeordnete, die in seinem Hause, um der Fürstin zum Geburtstage zu gratuliren, erschienen waren, über das Vorhaben der Besprechung seines Urlaubs im Reichstag behufs staatsrechtlicher Erörterung sehr erstaunt und unzufrieden aus.

Die uns zugegangene Mittheilung, der Kaiser habe an den Rand des vom Fürsten Bismarck eingereichten Entlassungsgesuches nur das eine Wort geschrieben: „Niemals!", finden wir jetzt in der „Post" bestätigt.

Eine Seite der „Reichskanzlerfrage" ist bei den vielen aufgestellten Gesichtspuncten juristischer und politischer Natur, unter welchen Freund und Feind den Gegenstand betrachtet haben, noch gar nicht berührt worden. Es betrifft dies die persönliche Stellung der deutschen außerpreußischen Souveraine zum Reichskanzler. Man schreibt darüber der „Köln. Ztg." aus Süddeutschland: Jeder, der diesen Dingen etwas näher gekommen ist, weiß, daß in die volle, unzweifelhafte Loyalität Bismarck's der Rechtssphäre dieser fürstlichen Personen gegenüber bei den Betheiligten ein felsenfestes Vertrauen vorhanden ist und manche Bedenklichkeit bei der Weiterentwickelung der Reichszuständigkeit und überhaupt des Einflusses der Reichsgewalt dadurch beseitigt wurde, daß es Fürst Bismarck war, der die Anregung gab oder die Maßregel mit seiner Zustimmung deckte, und der gerade um dieses Zutrauens willen Vorschläge durchzusetzen vermag, die, von Anderen gebracht, auf Mißtrauen und Widerstand stoßen würden. So ist es ein offenes Geheimniß, daß, wenn Fürst Bismarck von vorn herein für Berlin als Sitz des Reichsgerichts eingetreten wäre (und gewiß würde er es gethan haben, wenn er der Meinung gewesen wäre, daß diese Entscheidung die von den Gegnern Leipzigs so lebhaft behauptete Wichtigkeit für die Reichsinteressen hätte), schon im Bundesrath eine Mehrheit für Berlin sich ausgesprochen hätte. Und ein solcher Beschluß wäre im Reichstag schwerlich umgestoßen worden. Wenn Fürst Bismarck, wie man annehmen muß, es nicht für eine richtige Politik gehalten hat, die im Bundesrath einmal gefallene Entscheidung durch volles Aufbieten seines persönlichen Einflusses beim Reichstage zu corrigiren, oder, was noch einleuchtender ist, nicht den vergeblichen Versuch zu machen, im Reichstag ein entgegengesetztes Votum durchzudrücken, so hat er auch darin nur den gewohnten Takt und Scharfblick bewiesen. Einen bedauernswerthen politischen Beigeschmack hat der Streit erst erhalten, als man dem Reichstage zumuthete, gegen den Beschluß der Bundesrathsmehrheit aufzutreten, und des Reichskanzlers Haltung in dieser Einzelfrage hat nur dazu beitragen können, seinen Einfluß an Stellen, die immer noch mächtig und schwer zu erreichen sind, zu verstärken, und somit einen weiteren Grund geliefert, weshalb man wünschen muß, daß, wie die auswärtige Politik des Reiches, welche nach den jetzt zusammenströmenden Urtheilen aus allen Ländern der deutsche Reichskanzler als Vertrauensmann der halben Welt führt, so auch die innere und namentlich die Verfassungspolitik noch recht lange in seinen Händen ruhen bleibt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 12. April.

In Betreff des Reichstags bemerkt die „Prov. Corr.": „Man glaubt, daß noch im Laufe dieser Woche die erste allgemeine Erörterung über die verschiedenen volkswirthschaftlichen Anträge stattfinden werde. Die Session wird voraussichtlich in den ersten Wochen des Monats Mai zum Abschluß gelangen können."

Mit großer Spannung wurde in der Mittwoch-Sitzung des Reichstags das Schreiben des Reichskanzlers entgegengenommen, in welchem derselbe seine Beurlaubung sowie seine Vertretung durch den Präsidenten des Reichskanzleramts in den inneren und durch den Staatssecretair v. Bülow in den äußeren Angelegenheiten des Reichs anzeigt. Alsdann wurde die erste Lesung des elsaß-lothringischen Landeshaushaltsetats für 1878 vorgenommen. Außerdem standen noch einige andere elsaß-lothringische Specialgesetze auf der Tagesordnung. Seit der Annahme des Gesetzes, betreffend die elsaß-lothringische Landesgesetzgebung, haben indeß diese das Reichsland ausschließlich berührenden Fragen für den Reichstag nur ein geringes Interesse. Der klerikale Abg. Gerber beklagte in der Debatte über den Etat u. A. die Kostspieligkeit der reichsländischen Verwaltung, namentlich die großen Ausgaben für die Schulen. Darauf erwiderte sehr verständig sein Landsmann, der Abg. Schneegans: Die Schule mag theuer sein, aber wir gehen von dem Gesichtspuncte aus, daß man für die Schule nicht genug thun könne. (Bravo.) Die Universität Straßburg z. B. sei geradezu eine große Eroberung für das Reichsland. Der Etat wurde einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. — An den Freundschaftsvertrag zwischen dem deutschen Reich und Tonga knüpfte sich eine formelle Debatte. Der Vertrag wurde unverändert genehmigt. Die nun folgende Fortsetzung der zweiten Berathung des Reichshaushaltsetats gab zu Erörterung verschiedener Fragen Veranlassung. Insbesondere entspann sich eine eingehende Besprechung der Frage, ob bezüglich der Spiritusbrennerei an Stelle der Raumsteuer die Fabrikatssteuer einzuführen sei. Nach den Aeußerungen der verschiedenen Redner zu schließen, wird die Fabrikatssteuer, als die Interessen der Spiritusbrennerei im hohen Grade schädigend, überwiegend verurtheilt.

Der Chef der Admiralität v. Stosch hatte die Bitte ausgesprochen, daß der Marine-Etat noch in der laufenden Woche erledigt werden möge, da er in der nächsten Woche dienstlich zu verreisen genöthigt sei. Die Budgetcommission hat denn auch die Berathung des Marineetats bereits beendigt, so daß derselbe alsbald im Plenum zur Verhandlung gelangen kann.

Aus Posen wird unterm 11. April gemeldet: Heute fanden Arbeiter-Zusammenrottungen statt. Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Ruhe wurde sonst nicht gestört.

Seit einigen Tagen bringt der Telegraph eigenthümliche Nachrichten aus Italien. Banden, wie sie sonst nur in Spanien ihr Wesen zu treiben pflegen, sind im Königreiche aufgetaucht, plündern die öffentlichen Cassen, brennen die öffentlichen Gebäude nieder und — vertheilen Geld, um Leute an sich zu ziehen. Es entsteht die Frage: ob diese Internationalen der rothen oder der schwarzen Internationale angehören?

Wie aus Rom gemeldet wird, sind die Haufen der Internationalen keineswegs vernichtet, sondern setzen ihre Streifzüge fort. Ein Trupp derselben zog, nachdem er die Archive in Larino angezündet hatte, nach Galla, beraubte die dortige Steuercasse und brannte ein der Gemeinde gehöriges Gebäude nieder. Ein vor Capriati erschienener Trupp zog sich zurück, da sich die Bevölkerung bewaffnet hatte. Die Internationalisten vertheilen Geld, um Leute an sich zu ziehen, anscheinend aber ohne Erfolg. Die Behörden haben Maßregeln getroffen, um die Straßenübergänge zu besetzen und das Entkommen der Aufrührer zu hindern.

Der „Nord" bespricht die augenblickliche Orientlage und bemerkt, daß die Haltung Englands in Konstantinopel mißverstanden werde. Weiter berichtet das genannte Blatt, daß Graf Derby ein Schreiben nach Konstantinopel gerichtet habe, in welchem auf das Bestimmteste kundgegeben würde, daß die Pforte auf England nicht zu rechnen habe.

Die „Agence Russe" meldet: Das türkische Circular ist bis jetzt der russischen Regierung noch nicht zugestellt worden. Man glaubt, daß dasselbe die Forderungen der Mächte in durchaus ablehnendem Sinne beantworten werde.

Nach dem „Reuter'schen Bureau" vorliegenden Privatmittheilungen hätte Savfet Pascha den Vertretern der Pforte im Auslande telegraphische Mittheilung zugehen lassen über den Beschluß des türkischen Ministerrathes bezüglich des Protokolls. Dieser Beschluß, welcher bereits vom Sultan sanctionirt sei, laute auf Ablehnung des Protokolls. Savfet Pascha sprach in seiner Mittheilung gleichzeitig das Bedauern des Sultans und der Minister aus, daß sie die wohlwollenden Rathschläge der Mächte nicht hätten in Erwägung ziehen können. Politische und finanzielle Gründe machten es der Pforte unmöglich, den gegenwärtigen Zustand der Ungewißheit fortdauern zu lassen.

Die Wiener „Politische Correspondenz" bringt eine Petersburger Meldung, welche die beiden Gerüchte, daß Rußland einen Termin für die Pforte zur Entscheidung über die Entsendung eines Specialgesandten gesetzt und daß nächster Tage schon ein russisches Kriegsmanifest erscheinen werde, als unbegründet bezeichnet. Die Entscheidung über die von Rußland zu nehmende Stellung gegenüber der türkischen Circulardepesche sei alsbald zu gewärtigen. Die Situation sei sehr ernst.

* **Leipzig, 12. April.** In den letzten Tagen begegnete man vielfach in den Blättern der Hoffnung oder Befürchtung, daß die Errichtung des Reichsgerichts in Leipzig nur ein Provisorium sein werde. Derartigen Vermuthungen, welche dem verfassungsmäßig, durch gemeinsamen Beschluß des Bundesrathes und des Reichstages zu Stande gekommenen Gesetze geradezu ins Gesicht schlagen, tritt folgende officiöse Erklärung in der „Provinzialcorrespondenz" entgegen: „Das Reichsgericht erhält seinen Sitz in Leipzig: so ist nunmehr im Bundesrathe unter Genehmigung des Zusatzantrags des Reichstages mit Einstimmigkeit beschlossen und somit die Frage durch Uebereinstimmung der Mehrheitsbeschlüsse des Bundesrathes und des Reichstages endgültig entschieden. Vor dieser Entscheidung der gesetzgebenden Gewalten des Reichs treten selbstverständlich alle Bedenken zurück, welche während der Erörterung der Frage geltend gemacht worden sind. An die Stelle aller vorherigen Zweifel tritt die Zuversicht, daß das nunmehr in Leipzig zu errichtende oberste Gericht, durch welches die gemeinsamen Rechts-Institutionen des deutschen Reiches gekrönt werden, eine Bürgschaft gerechter nationaler Rechtsprechung und ein neuer Mittelpunct des gemeinsamen nationalen Geistes sein werde."

—r. **Leipzig, 12. April.** Die in einer der letzten Nummern in diesem Blatt veröffentlichte Liste der im gegenwärtigen Jahre ausscheidenden Mitglieder der sächsischen Zweiten Kammer ist noch um einen Namen zu vermehren. Der seitherige Vertreter des Landbezirkes Wurzen-Grimma, Hauptmann a. D. Starke, ist von der Staatsregierung als Rentamtmann in Pirna angestellt worden und dadurch seiner Abgeordneten-Eigenschaft verlustig gegangen. Es sind, mit Hinzurechnung des Herrn Starke, im Ganzen 27 Neuwahlen zu vollziehen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 11. April um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0° a. d. Meeresnivr. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	755,6	N	frisch, wolkig [1]	+ 3.3
Kopenhagen	751.5	OSO	stark, bedeckt	+ 2,6
Stockholm	761,8	ONO	stürmisch, bed.	— 5 0
Haparanda	769.9	SO	leicht, wolkig	— 17 0
Petersburg	768,7	NO	still, bedeckt	— 13 8
Moskau	764,3	NW	still, wolkig	— 1,0
Cork	755,4	NO	leicht, wolkig [2]	+ 10.0
Brest	755,5	WNW	mässig, bed [3]	+ 10,8
Helder	751 6	WNW	still, wolkig	+ 9.0
Sylt	750,8	OSO	schw., Nebel	+ 4.1
Hamburg	749,6	NO	leicht, Nebel	+ 6 6
Swinemünde	750,9	SO	schw., hlb. bed.	+ 12 7
Neufahrwasser	753 8	NNO	still, klar [4]	+ 11 0
Memel	757 2	O	stark, heiter	+ 6 3
Paris	756,0	W	leicht, heiter	+ 6 8
Crefeld	751,6	NW	frisch, Regen [5]	+ 9 .
Karlsruhe	75 .5	SW	leicht, Reg. [6]	+ 1 . 4
Wiesbaden	750,5	SW	leicht, Regen [7]	+ 9 5
Kassel	749,9	N	stark, bedeckt [8]	+ 12 0
München	752.8	W	frisch, bed.	+ 10 1
Leipzig	749,4	O	still, heiter [9]	+ 13,6
Berlin	749,2	SO	leicht, wolkig	+ 15 5
Wien	748,7	O	still, bedeckt	+ 10 8
Breslau	752,4	SO	leicht, wolk.	+ 13 6

[1]) Seegang hoch. [2]) Seegang leicht. [3]) Seegang mässig. [4]) Horizont dunstig. [5]) Nachts Regen. [6]) Abends Regen. [7]) Abends Wetterleuchten. [8]) Böen. [9]) Abends Wetterleuchten.

Uebersicht der Witterung.

Barometer in Südwest- und Nord-Europa gestiegen, sonst gefallen. Ein schwaches barometrisches Minimum liegt über Nordwest- und Central-Deutschland, welches in der westlichen Nordsee leichte bis starke nördliche, in der südlichen Nordsee leichte westliche, an der Ostseeküste leichte bis stürmische östliche Winde bedingen. Im Binnenlande wehen fast überall leichte Winde, nur am Fusse der Alpen herrscht frische westliche Luftströmung. Die Temperatur ist in Nordwest-Europa nach mannichfachen Gewittern gesunken, sonst meist gestiegen. Wetter in West- und Central-Europa trübe, im Striche München-Borkum regnerisch, über Dänemark und Umgebung neblig, im Osten heiter.

Zahnarzt D. A. Meyer,
Weststraße 90, an der kathol. Kirche.

„Teppiche"
als nützliche Gelegenheits-Geschenke
offerirt preiswerth
das Fabriklager von Teppichen
Hainstrasse, Hotel de Pologne, Entresol 188,
F. A. Kriele.

Haupt-Niederlage
der Hannoverschen Geschäftsbücherfabrik,
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
Robert Koppisch, Reichsstr. 12.

Schreib- u. Zeichenmaterialien
schulvorschriftsmässig empfiehlt
Robert Koppisch, Reichsstrasse No. 12 und Schützenstrasse 20/21.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich
Plagwitz-Leipzig.
Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:
9 Neumarkt Leipzig.
Comptoir Plagwitz Sonnenstrasse.

Um vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, ist in permanenter Ausstellung Markt Nr. 2 meine directe Glasdruckmaschine jeden Tag von 2 bis 5 Uhr in Betrieb gesetzt.
V. Koeppe.

Bernhard Berend,
35 Reichsstrasse, i. Leipzig, vorm. Peter Richter's Nachf.
Ledertuche, Wachstuche
Teppiche, Tischdecken,
Schlaf- u. Reisedecken.
En gros — Pferdedecken. — Export.

Chemnitz. Leipzig.
G. H. Schrödter,
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse,
Fabriklager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsch,
Teppiche, Tischdecken.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 6. Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek III. (alt Nicolaischulgeb.) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 9.—15. Juli 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Uhr Abends, Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen mit Modells an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 ₰.

P. Fabet's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Eschloesche & Köder,** Königsstrasse 15.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstrasse 18.

Equipagen, höchst elegant, stellt zu jeder Zeit
Posthalterei Leipzig.

Niederlage von **Panzer-Geldschränken** bei **Rudolph Becker,** Wintergartenstraße 3.

Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager, größte Auswahl bei Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüb.

Dr. **C. Treutler, Milcherei, Frankfurter Straße Nr. 43,** Abonnement auf Milch für Kinder.

Neues Theater.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Anfang 7 Uhr.
Der Prophet.
Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch von Louis Rellstab.
Musik von Giacomo Meyerbeer.
Personen:

Johann von Leyden	Hr. Perotti.
Fides, dessen Mutter	Frl. Bernstein.
Bertha, dessen Braut	Frl. Stürmer.
Graf Oberthal	Hr. Lißmann.
Jonas, Mathisen, Zacharias, Wiedertäufer	Hr. Nebling. Hr. Ulbrich. Hr. Retz.
Ein Kriegshauptmann	Hr. Hynek.
Erster, Zweiter Thorknabe	Frl. Seidel. Frl. Löwy.
Ein Bürger	Hr. Klein.
Ein Bauer	Hr. Bürgin.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster.

Vorkommende Tänze,
arrangirt vom Balletmeister Josef Spurian.
Im 3. Act:
Valse et Pas de la Redowa: Frl. Weiner, Milde, die Herren Spurian, Büttgenbach und das Balletcorps.
Quadrille des Patineurs: Das Balletcorps.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Altes Theater.

Der Winkelschreiber.
Lustspiel in 3 Aufzügen, nach einer Idee von Terenz, von Adolphi.

Personen:

August Ehrenstein, Canzleirath	Hr. Conrad.
Caroline, seine Frau	Frau Schubert.
Eduard, beider Sohn	Hr. Telchmann.
Wilhelm Ehrenstein, Commerzienrath, August's Bruder	Hr. Pettera.
Amalie, seine Frau	Frau Spitzeder.
Helfreich	Hr. Hänseler.
Louise Wertheim	Frl. Graichen.
Knifflig, Winkelschreiber	Hr. Eichenwald.
Adam, sein Factotum	Hr. Tietz.
Schaum, Barbier	Hr Schubert.
Ein Hauswirth	Hr. Gitt
Ein Diener	Hr Schwendt.

Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz.

Taub muß er sein.
Schwank in 1 Act nach dem Französischen des J. Moinaux.

Personen:

Damoiseau	Hr Eichenwald.
Eglantine, seine Tochter	Frl. Krössing.
Placide	Hr. Senger.
Bonifaz, Diener	Hr. Tietz.
Ein Feldhüter	Hr. Langner
Ein Gärtner	Hr. Schwendt

Ort der Handlung: Umgebung von Chateaudun, Damoiseau's Besitzung

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater
Sonnabend, 14. April, **mit aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen: Zweite Gastvorstellung des königlichen Kammersängers Albert Niemann: Lohengrin.**
Lohengrin: Preise der Plätze
Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parquet 6 ℳ Parterre-Logen: ein einzelner Platz 4 ℳ Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: ein einzelner Platz 8 ℳ Mittelbalcon: vordere Reihe 8 ℳ; Mittelbalcon, hintere Reihe 6 ℳ Seitenbalcon 6 ℳ Balcon-Logen: ein einzelner Platz 5 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang 5 ℳ Amphitheater: Sperrsitz 5 ℳ, Stehplatz 2 ℳ Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 4 ℳ Zweiter Rang: Mittelplatz 3 ℳ Seitenplatz 2 ℳ Stehplatz 2 ℳ Dritter Rang: Mittelplatz 1 ℳ, Seitenplatz 75 ₰.
Sonntag, den 15. April, **mit aufgehobenem Abonnement: Armida.**
Altes Theater.
Sonnabend, 14. April, 7 Uhr Abends: **O, diese Männer!**
Die Direction des Stadttheaters.

Zum Besten der Ueberschwemmten der Nogat-Niederung
Sonnabend den 14. ds. Abends 7½ Uhr

Privat - Soirée

(auf Verlangen wiederholt)
im grossen Saale des Hôtel de Pologne.
Frauenduett aus „Euryanthe" v. C. M. v Weber.
Recitativ u. Cavatine der Julia aus „Romeo".
Frauenterzett aus „Wilhelm Tell".
Duett und Arien aus „Cosi fan tutte".
Liedervorträge etc.
Billets zu ermässigten Preisen: 1. Platz 50 ₰, reserv. Plätze à 1 ℳ sind zu haben:
bei Herrn **Gustav Stock,** Steckner-Pass
" " **F. W. Dietrich,** Grimm. Str.
" " **Brodkorb,** Tauchaer Strasse 7.
An der Casse doppelte Preise
Das Hülfscomité.

Alhambra-Theater.

Freitag den 13. April 1877.
Allabendlich Auftreten des
Ersten deutschen u. polnisch-jüdischen Männer-Gesang-Quartetts
Herren **N. Schwarz** u **Gebr. Semmel**
vom Thalia-Theater zu Berlin.
Sechstes Auftreten des weiblichen Komikers und musikalischen Clowns
Frl. Anita Wilmaro.
Gastspiel des **chinesischen Künstlerpaares**
Miss und Mr. Arr-You
und des
Mr. Vaughan,
Vogelstimmen- u. Säugethier-Imitateur
Specialität ersten Ranges.
Ihm wurde vor Kurzem die hohe Ehre zu Theil, sich auf Befehl Sr. Majestät des deutschen Kaisers vor demselben zu produciren.
Auftreten der französisch. Costüm-Sängerin Mlle. **Gabriele Raveau** vom Eldorado in **Paris,** und der Wiener Costüm-Sängerin Frl. **Camilla Valerie** vom Orpheum in Wien.
Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Emil Richter, Director.

Verein Thalia.

Heute und **morgen** von Abends 8 Uhr an **Billetausgabe** zu Sonntag 15. April:
Sie hat ihr Herz entdeckt.
Lustspiel in 1 Act von Königswinter.
Gringoire. Schauspiel in 1 Act von de Beauville.
Nimrod. Gesangsposse in 1 Act von Salingré.
Am Sonntag ist das Cassenzimmer von 5 Uhr an geöffnet. — Anfang ½7 Uhr. Der Vorstand.

Bonorand.

Heute Freitag, den 13. April
Sechstes u. letztes Sinfonie-Concert
der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107 unter gütiger Mitwirkung der Herren Professor Dr **Zopff,** Dr. **Stade,** Capellmeister **August Horn** und des Harfen-Virtuosen Herrn **Wenzel** vom Stadttheater hierselbst
Orchester 56 Mann.

Programm.
I. Theil.
1) Ouverture „Sommernachtstraum", von Felix Mendelssohn-Bartholdy
2) Meditation von Bach, Gounod, } für Harfe. Solo.
3) Ständchen von Fr. Schubert, }
4) Moment musical, von Fr. Schubert, orchestrirt von Aug. Horn.
5) Violin-Concert in Dmoll von Ferdinand David, vorgetragen von Herrn Bergfeld.
6) Deutsche Fest-Ouverture mit Kaisermarsch, von Hermann Zopff.
II. Theil.
7) Achte Sinfonie, Fdur, von Ludwig v. Beethoven.
Walther.
Entrée 1 ℳ Anfang 7½ Uhr.
Billets à 75 ₰ sind zu haben in der Musikalienhandlung von **Kahnt.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 17. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.**
A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N.
2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Riesa: 5. 10 fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 3. —. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.
B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55 N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5.43 fr. — 10.28. B. — *11.38. B. — 4.59. N. — *5. 15. N. — *11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 9.4. B. — 10.28. B. — 2.—. N. — 5.15. N. — 10.54. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2.54. fr. — 6. 55. fr. — *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6.44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) **Bayerischer Bahnhof.**
A. Linie Hof-Leipzig: 3.41. fr. — 8.20. B. — *8.42. B. — 9.55. B. — 12.40. N. — 4.20. N. — 6.58. N. — *8.8. N. — 10.15. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9.20. B. — 12.—. B. — 2.55. N. — 6.15. N. — 11.38. N.
C. Linie Meuselwitz-Geschwitz-Leipzig: 8.20. B — 12.40. N. — 7.—. N.
2) **Leipzig-Dresdner Bahnhof:** A. Linie Riesa: 1.48 fr. — *6.58. B. — 9.1. B. — 12.15. N. — 5.6. N. — 8.30. N. — *8.26. N. — 10.17. N.
B. Linie Döbeln: 8.4. früh (von Nossen). — 11.57 B. — 4.57. N. — 7.16. N. — 9.21. N.
Thüringischen Bahn: *4.44. fr. — 5.45. fr. — 8.19. B. — 11.15. B. — 1.37. N. — 6.9. N. — *9.15. N. — 11.5. N.
Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8.4. B. — 11.30 B. — 4.45. N. — 9.5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11.30. B. — 4.45. N. — 9.5. N. (Sonn- und Festtags 8.4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7.38. B. — 12.38. N. *7.5. N.
Das * bedeutet die Ostbahn.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Concurs-Eröffnungen:
a. Zum Nachlasse des Tischler und Möbelhändler Carl Gottlieb Wilh Barthel, b. zum Vermögen des Kaufmann Julius Gattel, in Firma Julius Gattel hier. Anmeldungsfrist bis 14. Mai, Verhandlungstermin zu a. am 30. Juni, zu b. am 3. Juli, Publicationstermin 10. September.

Auction.
15 Kisten gut erhaltene **Absinen,** aus einem Lombard-Geschäft herrührend, sollen morgen Sonnabend den 14. April früh 10 Uhr gegen baar versteigert werden
im hiesigen städtischen Lagerhofe.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Wegen schleuniger Räumung der Baumschulgärtnerei von **Carl Wagner,** am Zeitzer Thor in Leipzig, sollen sämmtliche vorhandene Ziersträucher, prachtvolle **Magnolien** mit Knospen, Rosen- und Rosenwildlinge, Obstbäume, Alleebäume, Coniferen im Lande und in Körben u. s. w. Freitag den 13. April, Sonnabend den 14. April von früh 9 Uhr bis 12 Uhr, Nachmittags 3 Uhr bis 6 Uhr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Albert Wagner.

Versteigerung von Fellen.

Montag den 16. April ds. Js. Vormittags von 10 Uhr ab sollen in der **Ritterstraße Nr. 34,** im Hofe links, Erdgeschoß, **267 Stück zugerichtete Biberfelle** und **1800 Stück zugerichtete Bisamfelle** in kleineren Posten gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden durch
Adv. **Edmund Metsch,**
königl. sächs. Notar.

Große Pfander-Auction
Freitag den 13. d. Vorm. 9–12, Nachmittag 2–6 Uhr Große Windmühlenstraße 7 im Saale: Wäsche, Herrenröcke, Hosen, Sommerüberzieh., Frauenkleider, Sommerjaquets und Kragen, Schuhwerk rc.
Gustav Fischer, Auctionator.

Bekanntmachung.

Der Seitens der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn herausgegebene, vom 1. April dss. J. ab gültige **Nachtrag XV.** zum Betriebs-Reglement und Localtarif dieser Bahn findet auch Anwendung auf den directen Güterverkehr zwischen Leipzig, Station der Halle-Sorau-Gubener Bahn einerseits und Stationen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn — via Falkenberg-Eilenburg — andererseits, sowie zwischen Stationen der Halle-Sorau-Gubener Bahn einerseits und Stationen der Berlin-Dresdner Bahn — via Dobrilugk-Kirchhain — andererseits.
Der betreffende Nachtrag enthält:
a) Special-Bestimmungen zum Betriebs-Reglement,
b) Nebengebühren im Güter-Verkehr,
c) Tarif-Bestimmungen,
d) Classifications-Aenderungen,
e) Bestimmungen wegen Erhöhung der Tarifsätze,
f) Ueberführ-Gebühren in Berlin.
Berlin, den 6. April 1877.
Königliche Direction der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn.

An- und Verkauf aller an hiesiger und auswärtigen Börsen gehandelter Effecten.

Am 15. April cr.:
Freiburger 15 Francs-Loose.
Hauptgew. **20000, 45000** Francs.
Miete **19** Francs.
Preis **22¾** Mark.
Am 1. Mai Ziehungen folgender Prämienanleihen u. Anlehensloose:
4% Florenz Prämien-Anleihe,
4 jährl. Zieh., Hauptgew. dieser Zieh. **100000 Frcs,**
Miete **250** Francs. Preis **208 Mark.**
3½% Präm.-Anl. der Stadt u. Prov. Reggio,
Hauptgew. **30000, 15000** Frcs.
Miete **120** Francs. Preis **80** Mark.
Stadt Genua-Loose,
Hptgew. **2 à 100000** Frcs.
Miete **160** Francs. Preis **90** Mark.
Original-Loose mit deutschem Reichsstempel.
Jean Fränkel, Bankgeschäft
Specialität für Anlehensloose.
Berlin, 17. Commandantenstr.
vis-à-vis Beuthstraße.

Kostenfreie Controle sämmtlicher verloosbarer Papiere!

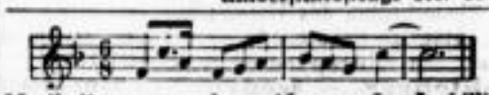
Coursbericht sämmtl. Prämien-Anl. u. Anl.-Loose mit Ang. der Hauptgew., Nieten, Zieh. u. s. w. **gratis.**

Alle diese Loose halte zum Tagescourse empfohlen. Braunschweiger, Bukarester, Neufchateller, Schweden-Loose.

Muldenthaler Bote.

Von der, wegen eines Artikels **„Gottesdienstliches"** von gewisser Seite so viel geschmähten Nr. 13 d. M. B., wird, um den zahlreichen Nachfragen zu genügen, soeben eine **neue Auflage** gedruckt. Gegen Einsendung von 50 ₰ in Briefmarken versendet diese Nummer franco
Die Expedition des „Muldenthaler Boten" in Wurzen.
NB. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten dieselbe auf Verlangen gratis und franco.

Soeben erschien in **vierter Auflage:**
Gohliser Humor-Marsch
componirt von
Moritz Peuschel.
Einzig autorisirte Ausgabe mit dem vollständigen Text des Kanapeeliedes.
Mit humoristischer Titelvignette von **G. Sundblad.**
Preis für Clavier 60 ₰, für Orchester 1 ℳ 50 ₰.
Th. Stauffer,
Universitätsstraße Nr. 15.



Musikalien neu und **antiquarisch** billigst in der Musikalienhandlung von
Gustav Kliemann,
Leipzig, Kupfergässchen 11, im Kramerhaus.

Schulbücher für den Unterricht von der 3. bis 1. Classe in der Realschule 2. Ordnung sind billigst zu verkaufen Theaterplatz Nr. 1, 2. Et. links.

Stundenplan
für das Sommersemester, elegant in Buntdruck, wieder vorräthig bei Thiele & Comp., Königspl. 11.

Oeldruckbilder
en gros & en détail
zu bedeutend herabgesetzten Preisen mit ff. Goldrahmen von 3 Mark an empfiehlt
C. Friedr. Jacob,
Neumarkt 8, Gewölbe 15.

Packet-Adressen
1000 St. mit Firma von **3** ℳ an,
Visitenkarten 100 von 1½ ℳ an
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

Hanfcouverts mit Firmen
1000 Stück 4 ℳ 50 ₰
Adreß-, Avis-, Postpacketkarten rc.
bei **Robert Schaefer,** Brühl 68, Hof.

Barletta-Loose.
Jährlich 4 Ziehungen.
Gewonnen werden bei diesen Loosen:

1 Gewinn à Frcs.				2,000,000
5	-	-	-	1,000,000
1	-	-	-	500,000
1	-	-	-	400,000
1	-	-	-	200,000
75	-	-	-	100,000
50	-	-	-	50,000
25	-	-	-	30,000
24	-	-	-	25,000
20	-	-	-	20,000
30	-	-	-	10,000
40	-	-	-	5,000
50	-	-	-	2,000
30	-	-	-	1,500
200	-	-	-	1,000
650	-	-	-	500
280	-	-	-	400
340	-	-	-	300
665	-	-	-	250
2100	-	-	-	200
18775	-	-	-	100
122475	-	-	-	50

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Gold. Jedes Loos muss mindestens 50 Frcs. gewinnen. Mit **deutschem Stempel** versehene Originalloose sind zu beziehen durch das Bankgeschäft von
A. Glenck in Leipzig.

Die zweite diesjährige Ziehung findet im Mai statt.

Hôtel u. Restauration
Bahnhof Weimar,
Inhaber Franz Derpsch,
hält comfortabel eingerichtete
Logirräume
einem hochgeehrten reisenden Publicum bei soliden Preisen und prompter Bedienung geneigtest empfohlen.

Baetke, Rechtsanwalt u. Notar,
Breslau, Graupenstraße 9.

Carl Müller, Tapezierer,
wohnt **Sternwartenstraße 45,** Dessauer Hof.

Meine Wohnung ist jetzt **Gr. Windmühlenstraße 37**
Amalie Kreutzberg,
Hebamme.

Unterrichtscurse
in einf. u. dopp. **Buchführung** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstil** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 10 Lect.; sowie in **allen kaufm. Wissensch.** Humboldtstraße 25, IV. r.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. **Buchführ.,** Corresp., Schreiben rc. J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Franz. Unterricht (Conversation, Grammatik, Aufsatz) ertheilt unt. sol. Bedingungen Kindern u. Erwachs. eine Dame, der d. besten Empfehl. z. Seite stehen. Frdl. Auskunft ertheilt Frau Prof. His rc. Frau Prof. Krehl. Meld. nimmt Hr. Klemm u. X X. 9 entg.

Ein Obersecundaner ertheilt Schülern Unterricht in Lat., Franz., Rechnen rc. Bill. Preise. Markt 2, IV.

Englischer Sprachunterricht von einem **geborenen Engländer** wird gesucht.
Adressen sub E. 508. an die Exped. d. Bl.

Eine junge Dame wünscht **englischen Unterricht** zu geben Herren und Damen, auch Kindern, in und außer dem Hause.
Gefällige Anträge unter E. T. M. an die Expedition dieses Blattes.

Guter Flöten- und **Clavierunterricht** wird ertheilt Windmühlengasse Nr. 15, 1. Et.

Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. an findet zwischen Station Leipzig der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn einerseits und den Stationen Thorn, Bromberg, Inowraclaw und Gnesen der Oberschlesischen Eisenbahn andererseits via Edenburg-Guben-Bentschen-Posen und directe Personen- und Gepäckabfertigung in I., II. und III. Wagenclasse statt.

Berlin, den 9. April 1877.

Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Wiederbeginn des Unterrichts im neuen (4.) Schuljahre am 30. April a. c. — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit*) — **Früh- u. Nachmittagsclassen.** — **Abendcurse** (Dauer: von **Hauptmesse** zu **Hauptmesse**), **Abends** von 7—9 Uhr — **Bewährte Fachlehrer.** — **Gedruckte Berichte pro 1876/77** und **Prospecte gratis.** — **Theilnehmer der Schule vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit.** — Anmeldungen im Schullocale, Hainstrasse 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 11—12 Uhr Vormittags und 4—5 Uhr Nachmittags.

G. Doenges, Director.

*) Neu in die Tagesschule eintretenden **unbemittelten** Schülern, welche keine Vorkenntnisse im **Französischen u. Englischen** nachzuweisen vermögen, oder der Nachhülfe in diesen beiden Fächern bedürfen, wird die Anstalt in **besonderen** Nachhülfecursen in der **geschäftsfreien** Zeit diesen Unterricht **unentgeltlich** gewähren. Für die erwähnten Schüler stellt sich demgemäss die Unterrichtszeit auf **12** Stunden pro Woche.

Die zu dem **Seminare** der Unterzeichneten gehörenden

Kindergärten

in der **Thalstraße Nr. 29** und in der Sebastian Bach-Straße Nr. 58, beginnen **Montag** den 16., Morgens 9 Uhr und werden Anmeldungen Thalstraße Nr. 29, parterre, entgegenommen.

Angelika Hartmann,

Seminar-Vorsteherin, Thalstraße Nr. 29, parterre.

Zerbst.

Hôtel d'Anhalt.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich obiges Hotel zu Anfang dieses Jahres käuflich übernommen habe.

Durch vollständig neue und gute Betten, vorzügliche Küche und größte Sauberkeit hoffe ich die Zufriedenheit Aller mich gütigst Beehrenden zu erwerben. Hochachtungsvoll

C. Beck,

(H. 31892.) früher Pächter des Hotel Stadt Gotha in Leipzig.

Local-Veränderung.

Adolph Weber aus **Marburg.**

Spielwaaren.

Petersstraße 30, 2 Treppen hoch.

Meinen geehrten Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß sich meine Wohnung **nicht mehr Kreuzstraße Nr. 6, sondern**

Pfaffendorfer Straße Nr. 18d

befindet und bitte zugleich die geehrten Herrschaften, das mir bisher geschenkte Vertrauen u. werthe Aufträge hier zukommen lassen zu wollen. Hochachtungsvoll

C. Morgenroyer, Tapezierer, Pfaffend. Str. 18 d, Hof links.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik

Paul Hungar

vorm. **Oscar Sperling & Hungar.**

Grosses Lager und Anfertigung von **Geschäftsbüchern.**

Markt 8, Barthels Hof,

Gewölbe 5 und 6.

Bücher

in Thaler-Liniatur

mit

50% Rabatt.

Grösste Auswahl

von

Hanf-Couvert

fein Weiss, Gelblich, Hellblau, Dunkelblau, Grau, f. Silbergrau, Manilla, f. Marmor, Hanf etc. in allen Formaten.

Lieferung mit Firma

zu billigsten Preisen.

Gerichtlicher Ausverkauf

das zur Concursmasse der Firma Bileke & Federlin gehörigen Waarenlager von Rohleinen, insbesondere Säcken, Sack- und Packleinen, Fischerleinen, Sattlerdrell etc. zu gerichtlichen Taxpreisen

Ritterplatz 15 (Georgenhallengebäude.)

Gebrüder Hertz,

Portefeuilles-Fabrikanten aus Frankfurt a. M.

Musterlager: Petersstrasse No. 41,

Specialitäten und Neuheiten für Grossisten und Export.

Zur beginnenden Bau-Saison

Portland-Cement

unter Garantie für **Prima-Qualität** in vollwichtigen Original-Tonnen à 180 Kilo franco jeder Bahnstation.

Ludwig Schiele,

Portland-Cement-Fabrik, Jena, Thüringen.

Compagnie des Cristalleries de Saint Louis,

Deutsch-Lothringen.

Petersstrasse No. 14, 1. Etage.

Weißes, gepreßtes und geschliffenes Krystallglas, Tafel-Service, Beleuchtungsgegenstände für Gas u. Petroleum. Ampeln und Fantasie-Artikel.

Dampfkessel-Fabrik

Leonhard Lersch in Essen a. d. Ruhr

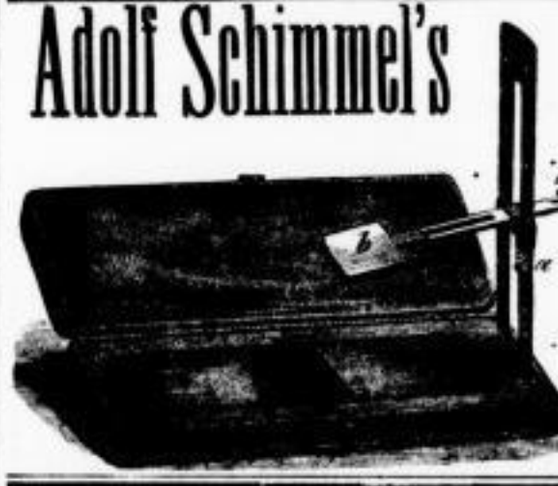
(Inhaber **H. Götte**)

empfiehlt in bester Ausführung und zu den billigsten Preisen:

Dampfkessel jeder Größe, Reservoirs oder **Wasserbassins, Gasometer, Kamine, Malzdarren, Kühlschiffe, Pfannen, Pontons u. s. w.**

Uebernahme von Reparaturen und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten werden solid, prompt und unter billigster Berechnung ausgeführt.

Adolf Schimmel's



Patent. Selbstthätige Taschenschnellgoldwaage

1. für Reichsgoldmünzen.
2. engl. u. franz Goldmünzen.

Unentbehrlich für Geschäftsleute.

Détail-Verkauf:

Herr **F. G. Mylius,** Markt Nr. 13,
Herren **Mantel & Riedel,** Markt Nr. 8 und Nr. 16,

empfiehlt

Adolf Schimmel,

Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 53.

Robert Friedel & Co.,

Stuttgart.

Hainstraße Nr. 1, 1. Etage.

Feinste Holz-Galanterie-Waaren

für Mal- und Spritz-Arbeiten.

Gebrüder Baur

aus Bieberach.

Fabrik von Tragant-Galanterie-Spiel-Waaren.

Fancy Mottoes-Toys-Personage-Confectioners Articles.

Großes Musterlager für Export.

Hainstrasse No. 1, 1. Etage.

Faber & Wangenmüller

aus Stuttgart.

Fabrik sämmtlicher Haus- und Küchengeräthe in Holz.

Hainstrasse No. 1, 1. Etage.

Peiper's Polygraphen

Universal-Duplicat-Schreiber,

Ordre-Bücher für Reisende.
Memoranda-Bücher,
Schlussschein-Bücher,
Copiebücher für Correspondenzkarten,
Briefmappen für die Reise,
Receptbücher für Aerzte,
Chemische Duplicir-Bücher für Correspondenz.

Man schreibt ohne Tinte, Feder etc.

Original u. Copie zu gleicher Zeit.

Lager in Leipzig bei **Emil Weigert,** 13 Reichsstr. 13.

Erlaucht Graf v. Harach'sche Glasfabrik Neuwelt in Böhmen.

Grosses Musterlager

während der Messe **Auerbach's Hof,** Gewölbe 65.

Theresienthaler Krystallglas-Fabrik

bei Zwiesel in Bayern.

Muster-Lager:

Goethestraße Nr. 1, 2. Etage, Ecke der Grimma'schen Straße

vis à vis dem **Café Français.**

Hierzu sechs Beilagen.

Wesseler Bilderbücher! Export.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 103. Freitag den 13. April 1877. 71. Jahrgang.

F. E. Hopf & Co. Nachfolger in Hamburg.

Petroleum-Koch- und Heizöfen

neue Construction mit abnehmbarem Brenner.
Messlocal: Markt Nr. 4 (Alte Waage) parterre.

Auction.

Am **16. April** d. J. u. folgende Tage sollen von Vormittag 10 Uhr an im **F. W. Barthel'schen Fabrikgrundstück in Döbeln**

1 liegende Dampfmaschine von 30 Pferdekräften,
2 Kessel mit Siederohren und Armatur, jeder zu 30 Pferdekräften,
5 Sortiment Krempel (4 Sortiment 42" breit und 1 " 36" "),
2 Feinspinn-Maschinen à 240 Spindeln,
4 desgl. à 180 "
4 Doppelwalz-Walken,
1 einfache Walzwalke,
2 Doppel-Rauhmaschinen,
1 einfache Rauhmaschine,
2 Langscheer-Cylinder von **Thomas in Berlin,**
2 Transversalen von Demselben

sowie die übrigen **zur Tuchfabrikation erforderlichen Maschinen u. Fabrik-Utensilien** öffentlich versteigert werden. (H. 3195bp.)

Döbeln, den 6. April 1877. Adv. **Hering.**

Woll-Auction in Berlin.

Am Dienstag den 24. April a. c. Nachmittag 3 Uhr präcise sollen

ca. 1500 Ballen	**Capes snow white**	
250 "	"	**Eastern fleeces**
350 "	"	**Western fleeces**
300 "	"	meist Kammwolle
150 "	Australische	im Schweiß
200 "	gew. Buenos Ayres	
200 "	Deutsche Schurwollen	
250 "	Diverse	
Zus. ca. 3200 Ballen	**Wolle**	

öffentlich verkauft werden. Die Wollen lagern und sind am Auctionstage und Tags vorher

Alte Schützenstrasse No. 3, Berlin C.

bei Herren Gustav Ebell & Co. zu besichtigen, woselbst auch Cataloge zu haben sind.

A. Parrisius,
vereid. Wollmakler ꝛc.

In allen Krankheiten

mündliche und briefliche ausführlichste und treffendste Berathung, am sichersten und baldigsten zur Heilung führend, oft auch noch in Fällen, wo jede andere Behandlung erfolglos war durch **H. A. Meltzer,** Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I. u. Buchhandl. für Naturheilkunde

GUARANA

von **Grimault & Co.,** Apotheker in Paris.

Ein vorzügliches Mittel gegen **Migräne, Kopfweh** und **Gesichtsschmerz.** Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Linderungsmittel empfohlen werden. Preis ℳ 2.40 pr. Schachtel von 12 Pulvern. Alle Schachteln sind mit der Etiquette **Grimault & Co.** und dem Blau-Stempel der franz. Regierung versehen; jedes andere Fabrikat ist Nachahmung. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley.**

Gesellschaft „Justitia"

errichtet in

Leiden (Holland).

Comptoir: Aalmarkt 13.

Director: **F. de Ruyter,** Anwalt und Notar-Candidat.

Diese **Gesellschaft** hat zum Zweck die **Einca**ssirung von Schuldforderungen, nöthigenfalls durch gerichtliche Belangung, und die Assecuranz der Kosten, welche dadurch entstehen, um auf diesem Wege die Mitglieder in die Gelegenheit zu setzen, **ohne Zahlung von Gerichtskosten** ihre Rechte gegen nachlässige Schuldner in Holland zu handhaben.

Die Versicherungsprämie beträgt jährlich **fünfzehn Thaler,** bei Vorausbezahlung abzutragen. Statuten werden auf postfreie Anfragen franco versandt durch ganz Deutschland.

In allen Städten Deutschlands werden **tüchtige Agenten** gesucht.

Beste Bezugsquelle für Bilderbücher:

W. Düms in Wesel am Niederrhein

En gros! Specialität: Export!

Bilderbücher, Jugendschriften etc. in allen Sprachen!

Musterlager: **bei P. C. Körner** in Leipzig, Petersstraße 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

Bauer'sche & Henninger in **Sonneberg i/Th.**

Fabrik von Täuflingen.

Musterlager: **bei P. C. Körner** in Leipzig, Petersstraße 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

Moritz Rosenow, vormals **Carl Reinecke** in Berlin.

Fabrik feiner Holz-Galanterie- und Metall-Waaren.

Musterlager: **bei P. C. Körner** in Leipzig, Petersstraße 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

Export. Wesel'er Bilderbücher! En gros.

Dresden, Neustadt, Hôtel Wien, an der Augustusbrücke,

Hotel ersten Ranges mit prachtvoller Aussicht, an der Elbe, empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison einer geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll
C. F. Cannler.

Emil Unger,

Berlin, Passage, Behrenstr. 52. **Paris,** 66 Rue de Bondy. **Wien,** I., Plankengasse 7.

Musterläger

von Pariser und Wiener Kurzwaaren

in neuen, geschmackvollen und reichhaltigen Sortimenten.

Specialität feine Luxus-Artikel, Bijouterien, Fächer, Stöcke, Broncen, feine Lederwaaren, Holzwaaren etc. etc.

Grimma'sche Strasse No. 34, 2 Treppen.

Specialität in

Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren

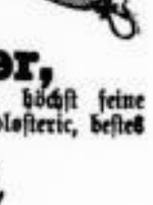
in allen Genres, feinste Ausführung und nur gute haltbare Stoffe empfiehlt

C. Sussmann, Grimma'sche Straße 37.

H. Backhaus.

Die neuesten

Herrenhüte und Mützen



en gros zu billigsten Preisen en détail

empfiehlt

H. Backhaus, Grimm. Straße **14.**

Für Grossisten! Export!

Erste Fabrik von Brillant-Decorationen zu Illuminationen etc.

aller bewährten Sorten

Christbaum-Dillen, Perlblechen etc.

Muster-Aufstellung: Markt, 3. Reihe No. 25.

Pauli & Rieck,

Berliner Kurzwaaren.

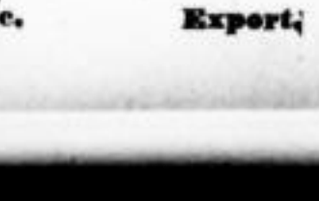
Grimma'sche Strasse No. 36, Sellier's Hof.

Große Auswahl in 50-Pf.-Artikeln.

Lager höchst eleganter

Theater-, Reise- oder Militair- und Marine-Perspectiven,

gute Schul-Reißzeuge,
Achromatische Mikroskope,



Brillen und Klemmer,

von Stahl, Horn, Schildpatt, Neusilber, Aluminium-Bronce, Silber und Gold, höchst feine **Schildpatt-Klemmer** für Damen, **Barometer,** Quecksilber, Aneorid und Holosteric, bestes Fabrikat zu Fabrikpreisen. **Reparatur sofort und solid.**

Moritz Engel, Optisches Institut,
11. Steckner Passage 11.

Zehender & Co., Geislingen, Württemberg,

Holzwaaren-Fabrik.

Galanteriewaaren zum Bemalen, Bespritzen und Mosaik. **Haushalt- u. Küchen-Artikel.**
Roll-Tischdecken.

Musterlager: Grimma'sche Straße 4, 2. Etage.

Export. **Künne & Faehte** **Export.**

Gerresheim bei Düsseldorf, **Altena** in Westfalen

fabriciren als Specialität:

Drahtnägel von Eisen und Messing in allen Sorten,
Eisendraht, Stahldraht, verkupf. **Federdraht,** verkupf. **Sprungfedern,**
patent. Absatzstifte und Schuhnägel etc.

Musterlager: Auerbach's Hof 18, 2. Etage.

Eisen-, Stahl- und Messingwaaren,
Artikel für Schuhmacher,
Haushaltungs-Gegenstände,
Werkzeuge, Baubeschläge etc.

Export. **Export.**

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,
aus Dresden,
in Leipzig Grimm. Strasse 7.

Von jetzt bis Ende der Messe
Grosser
Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten
in bedeutender Auswahl und zu billigsten Preisen.
Schuhe von ℳ 1.25, **Kissen** von ℳ 2.—, **Träger** von ℳ 1.50, **Teppiche** von ℳ 6.50 an u. s. w., u. s. w.

Appetitlosigkeit kann nur durch Regulirung der Thätigkeit des Magens beseitigt werden!
Herrn R. F. Daubitz,
Berlin, Neuenburger Str. 28.

Ich bescheinige hierdurch aus freiem Antriebe, daß, nachdem ich lange Zeit an **gestörter Verdauung, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Unwohlsein,** besonders **Herzklopfen** nach genossenen Speisen, gelitten, **ich seit dem Gebrauche Ihres vortrefflichen Magenbitter mich gesund und wohl fühle,** so daß ich denselben bedingungslos **jedem ähnlich Leidenden** nur bestens empfehlen kann. Persönliche Auskunft zu ertheilen bin ich jederzeit gern bereit.

Berlin, den 24. Januar 1877.
Emil Neye, Ger.-Secr. a. D., Friedrichsstr. 3.

R. F. Daubitz'scher Magenbitter ist stets **echt** zu haben bei
Richard Krüger,
Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Motto: „Ihr habt das Gute so nahe!"
☛ **Spitzwegerich-Frucht-Saft,** allerhöchst **sanctionirt,** rühmlichst bekannt, lieblich zu nehmen, sicheres, über allen Zweifel erhabenes, gewiß auch dankbares Mittel, gegen **Brust-, Hals- u. Lungenleiden, Bronchial-Verschleimung, Husten, Katarrh** ꝛc. ꝛc. Die Resultate sind überraschend. Mit Gebrauchsanweisung à Fl. 60 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 50 ₰ in **Leipzig im Alleinverlag** bei Herrn **Otto Flügbeil,** Ranst. Steinw. 11, sowie in fast allen größern Städten Deutschlands, und in der Fabrik von Paul Hahn, Dettelbach a/M. bei Würzburg.

Schwed. Zündh. b. Reinhold, Universitätsstr. 10

ff. schwarze Tinte bei G. Roessiger, Auerbachs Hof.

Operngläser von 9 ℳ an, mit Trag-Riemen **zum Umhängen** von 12 ℳ an, **Gold-Brillen** ohne Randeinfassung von 8 ℳ an, desgl. **Gold-Klemmer** von 10 ℳ an, **Fernrohre** v. 8 ℳ an empfiehlt
O. H. Meder's optisches Institut,
Markt 10, Kaufhalle, Durchgang.

Patent Deutschland und Amerika
von **J. C. Eckardt, Maschinenhandlung, Stuttgart.**

Höchst interessanter Mechanismus, um das heilige Weihnachtsfest durch einen sich drehenden Tannenbaum mit Musikbegleitung zu verherrlichen. Derselbe eignet sich besonders auch für Auslagen in Schaufenster.

Preis erstaunlich billig!

Alleinverkauf durch Louis Roth in Sonneberg.
" " Roth & Scherer in Nürnberg.
Zur Messe ausgestellt: Petersstraße 41, 2. Etage, Hohmann's Hof, Mittelgebäude, bei Herren Gebrüder Riessner aus Lichtenfels.

Mess-Neuheit.
Okarina

neuestes ital. Musikinstrument nach beigegebener — leicht faßlicher — Schule, selbst vom Laien schnell zu erlernen.
Depot vom Erfinder:
Guiseppe Donati in Budrio (Italien)
bei **Eduard Witte** aus Wien,
Generalagent für Deutschland und Oesterreich, zur Messe in
☛ Leipzig, Markt II. Reihe,
Eckbude dem Rathhause gegenüber.
Originalpreise sammt Schule:
Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.
ℳ 2. 3. 4. 5. 6½. 8. 10.
☛ **Noten auch für Nichtmusiker** (Nr. 1. 2. 3. u. 4.) pr. Heft — mit je 12 Melodien — 75 ₰.

Specialität
echt gefasster imitirter
Brillant-Waaren.
Franz Schönfeld,
Juwelier aus Berlin.
Leipzig, Grimma'sche Str. 24.

Kaiser-Wilhelm-Feuerzeug.
Patentirt.
Alleinige Fabrikanten:
Julius Marx, Heine & Co., Leipzig.
Gummi-Waaren-Fabrik, Weststrasse 56.

Fabrikanten
von wasserdichten Stoffen, Regenröcken, Patentgummi-Waaren, Saugern, Milchflaschen-Garnituren, sowie von chirurgischen Instrumenten aus Hartgummi und Weichgummi.

Planinos zum Drehen,
für Jedermann zum Spielen, neueste verbesserte Erfindung, 30—100 Stück spielend, zu Tanz- und Concert-Musik ein Orchester vollkommen ersetzend, in reicher Auswahl bei
Gustav Uhlig,
Uhren- und Musikwerk-Fabrik,
(B. 2940.) **Halle a. S.,** untere Leipzigerstraße

Neuheit!
Wieder-Verkäufern empfehlen als etwas ganz Neues:
Holz-Waaren zum Bemalen

mit vorgezeichneten Ornamenten, Blumen etc.
in verschiedenen Mustern.
Leipzig, **J. Norroschewitz,** Neumarkt 18.

Brühl No. 45.
Die billigste Betriebskraft

liefern die als vollkommen gefahrlos und unbedingt verläßlich bewährten k. k. ausschl. priv.
Hock'schen Sparmotoren.
Brennstoffverbrauch ca. 3½ Kilo Cokesabfälle im Werthe von 4 bis 8 Pfennigen pro Stunde und Pferdekraft, geringes Raumerforderniß, spielend leichte Instandhaltung, keine besondere Wartung, kein Gas, kein Wasser, kein Dampf, kein Kessel, keine Mauerung, keine Fundamentirung, keine behördliche Genehmigung.
Prospecte und Referenzen auf Verlangen.
Julius Hock & Co.,
Wien, Schottenring 17.
Zur Messe Betriebe befindet. **Leipzig: Brühl Nr. 45, wo eine Maschine sich stets im**

Franz. Sammetband
Commissionslager zu Fabrikpreisen
bei
J. Lüboke & Co., Grimm. Strasse 31, II.

Musterausstellung der Seifen- u. Parfümerie-Fabrik
Joh. Christoph Bloedner Sohn in Gotha
Specialitäten von **Toilette-Seifen**

Naturgetreue Früchte und **Attrapen v. Seife**
Markt 16, Café national, parterre.

Wegen Aufgabe der Wachsbarchent- und Fusssteppich-Fabrikation
verkaufe die Restbestände meines Lagers darin
zu Fabrikpreisen.
Ernst Ferdinand Waentig, Ledertuch-Fabrik Großenhain.
Meßlocal, Nicolaistr. 45, 1. Etage (Amtmann's Hof).

Kgl. Hoflieferant
F. W. Feller
aus Lausigk.
Peitschen- u. Reitzeug-Lager.
Zur Messe in Leipzig:
Markt, 3. alte Reihe 17/18.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen, Camées, Mosaik und Lava.
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Joh. Dan. Schwarte,
Solingen.
Federmesser und Rasirmesser.
Leipzig, Hôtel de Bavière.

J. W. Blum, Crefeld,
früher **Blum & Nauels,**
Shlips- und Cravattenfabrik
Nicolaistraße 15, 2. Etage,
großes Lager.

Für
50-Pfennig-Bazars
bietet sich **nur** im Laufe **dieser** Woche Gelegenheit
19 Nicolaistraße 19, 1 Treppe
ca. 600 Dutzend
gute weiße und bunte baumwollene
Strümpfe und Socken
weit unter dem Herstellungspreise zu kaufen.

Reithosen
von feinstem Hirschleder liefert zu soliden Preisen
Wilhelm Koch,
vormals Carl Krone,
Taucha.
Desgl. empfehle eine große Auswahl guter hirschlederner Arbeitshosen, Waschleder-Handschuhe, Hosenträger ꝛc.
Stand während der Messe: Augustusplatz 8. Reihe.

Oscar Werner,
Gohlis, Stiftstrasse No. 17,
empfiehlt sein Lager von **Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchenstiefeln.**
Bestellungen nach Maaß und **Reparaturen** werden schnell und pünctlich besorgt.

Die so beliebten
Pyrmonter
Garten- Stühle, Tische, Bänke
sind soeben bei mir wieder eingetroffen und zu haben. Gef. Auftr. bitte baldigst zu ertheilen.
F. Hordorff, Senf's Nachfolger.
Hainstrasse 5.
Während der Messe: Johannisplatz, Tischlermarkt.

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten à 1½, 2, 3, 4 und 5 ₰ zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.**

Maitrank
aus frischen Kräutern und reinem **Moselwein** gearbeitet, empfiehlt per 12 Fl. 9 ℳ excl.
(H. 31883.) **Carl Berndt,**
Halle'sche Str.- u. Parkstraßen-Ecke.

Maitrank
täglich frisch vom feinsten Waldmeister empfiehlt à Fl. 1 ℳ **Gustav Herrmann,**
Ecke der Gr. und Kl. Fleischergasse.

Rheinische Maitrank-Essenz
aus frischen Kräutern empfiehlt in bekannter guter Qualität
Leipzig — Bruno Wohlfarth,
Lessingstraße 12, Ecke der Frankfurter Straße.

5—6 Ctr. **Himbeer-Rohsaft,** schöne Waare, ist billig zu verkaufen. Offerten sub J. W. F. 20 befördert die Expedition dieses Blattes.

Brauerei am Täubchenweg.
Heute Jungbier.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 103. Freitag den 13. April 1877. 71. Jahrgang.

Bericht
des Handelskammer-Ausschusses für Börsen- und Mäklerwesen
über verschiedene Eingaben, die Art und Weise der Notirung der Spiritus-preise an der Leipziger Börse betreffend,
vom 7. April 1877.

In der Plenarsitzung der Handelskammer vom 19 Januar d. J. wurde eine an demselben Tage eingegangene, die Art und Weise der Notirung der Spirituspreise an der hiesigen Börse betreffende Eingabe der Firma H. Sand & Co., welche sich ihrem Inhalte nach zugleich als Beschwerde darstellte, zur Auslassung an die II. Section des Börsenvorstandes verwiesen. Die Auslassung der letzteren ging am 8. Februar ein und wurde dem unterzeichneten Ausschusse zur Berichterstattung zugestellt, welcher am 13. dess. Mon. darüber berieth. Bei der Plenarsitzung vom 20. Februar stand der Bericht auf der Tagesordnung, er wurde jedoch von derselben wieder abgesetzt, weil unmittelbar vorher noch zwei Schriftstücke eingegangen waren, welche mit dem zuerst erwähnten in engstem Zusammenhange standen; das eine von Herrn Rittergutspächter Richter in Frohburg und 12 Genossen, das andere von der genannten Firma H. Sand & Co. selbst unterzeichnet. Der letzteren Eingabe war ein auf denselben Gegenstand bezügliches Rundschreiben, welches nach Angabe der Verfasser einige Tage zuvor durch die Firma Schlobach & Co. an verschiedene Spiritus-Producenten des Landes versandt worden war, in Abschrift beigefügt. Ueber diese sämmtlichen Schriftstücke hat der unterzeichnete Ausschuß am 4. d. M. anderweit berathen, und zwar unter Zuziehung der Mitglieder der II. Section des Börsenvorstandes und des Herrn Börsensecretär Cerutti, sowie der Herren Carl Albrecht Brockhoff und Hermann Mehlgarten, Theilhaber der genannten Firma Schlobach & Co. Das Ergebniß dieser, sowie der früheren Berathung beehrt Ich derselbe im Nachstehenden vorzulegen.

I.

Die zuerst erwähnte Eingabe erheischt zunächst insoweit eine gesonderte Betrachtung, als sie den Charakter einer Beschwerde an sich trägt.

Die Herren H. Sand & Co. geben an, es seien an der Börse vom 18 Januar d. J. für verschiedene Partien Loco-Rohspiritus 56 ℳ, ferner 56.25 ℳ und schließlich 55.30 ℳ nach hiesigen Usancen bezahlt worden. Anstatt nun, wie nach ihrer, der Beschwerdeführer, Ansicht hätte geschehen sollen, alle bezahlten Preise, sowie „die zum Schlusse bleibende Geld- und Brief-Notiz", zu notiren, habe der Börsensecretär nach den „ganz einseitigen und durch Interessen rein persönlicher Natur dictirten" Angaben der Commissionsmitglieder eine Bezahlt-Notiz von 55 85 ℳ für Loco-Spiritus gemacht und „55.50 ℳ Brief" als Schlußtendenz hinzugefügt.

Die erstere Notiz, fügen die Beschwerdeführer hinzu, habe den Durchschnitt aus den drei als bezahlt angegebenen Preisen darstellen sollen — was auch vollkommen richtig ist. Daß die Brief-Notiz unrichtig gewesen, haben dieselben eben so wenig zu behaupten vermocht, wie daß noch ein höheres Geldgebot am Schlusse der Börse verblieben sei. Nichts desto weniger haben sie sich zu der Bemerkung genüßigt gefunden: es liege auf der Hand, daß eine so einseitige Aufstellung eines Durchschnittspreises, zu welchem an der Börse selbst durchaus Nichts gehandelt worden, „aller Wahrheitsdarstellung des Verlaufes der Börse gröblich ins Gesicht schlage und dadurch die Betheiligten schädige".

Die II. Section des Börsenvorstandes nimmt in ihrer Auslassung auf das seit dem 1. October 1873 gültige Regulativ für die Notirung der Productenpreise Bezug, wonach „die Commission für sich abstimmt unter Vorsitz des Börsenvorstehers, welchem dann, wenn die Abstimmung kein bestimmtes Ergebniß liefert, die Entscheidung zusteht" und bemerkt, an dem fraglichen Tage seien die anwesenden Commissionsmitglieder über den Durchschnittspreis von 55.85 ℳ und über den Schlußcurs von 55.50 ℳ Brief einig gewesen, und da ein Bedenken gegen deren Entschließung nicht vorgelegen, so sei eben die Notirung danach erfolgt. Dem Verlangen, daß sämmtliche bezahlte Preise und sonstige Curse in die Notiz aufgenommen werden, sei jede Berechtigung abzusprechen, vielmehr sei die Entscheidung darüber, welche und wie viele Preise notirt werden sollen, der Commission und dem Vorsitzenden zu überlassen, wie es auch seither gehalten worden sei.

Diese Auffassung steht nach der Ansicht des unterzeichneten Ausschusses vollkommen im Einklange mit dem bestehenden und für die Entscheidung allein maßgebenden Regulativ, welches unter Nr. 5 nur vorschreibt, die Notizen seien jederzeit so einzurichten, daß sie ein möglichst wahrheitsgetreues Bild von den Preisen geben, wie sie sich am Schlusse der Börse durch Angebot und Nachfrage gebildet haben, und es ausdrücklich dem Ermessen der Commission anheimstellt, ob sie neben der Notiz „bezahlt" auch die Notiz „Geld" und „Brief" aufzunehmen für nöthig finde. Der Ausschuß ist nicht im Mindesten zweifelhaft darüber, daß, wenn nicht im einzelnen Falle besondere Gründe die Aufnahme der verschiedenen nach einander gezahlten Preise oder etwa des niedrigsten und höchsten Preises angezeigt erscheinen lassen, die Berechnung des Durchschnitts dem Sinne des Regulativs entspricht.

Daß solche besondere Gründe, von der Durchschnitts-Berechnung abzuweichen, vorgelegen hätten, ist nicht behauptet worden. Auch sonst entbehren die gegen die Commission ausgesprochenen Beschuldigungen jedes thatsächlichen Anhalts, und der Ausschuß kann daher der Kammer nur anrathen,

die zuerst erwähnte Eingabe der Firma H. Sand & Co., insoweit sie sich als Beschwerde gegen die mit der Notirung betraut gewesenen Personen darstellt, auf sich beruhen zu lassen.

II.

Es bleibt jedoch noch die weitere Frage zu erörtern, ob nicht aus den vorliegenden Eingaben ein Anlaß zur Abänderung des erwähnten Regulativs herzuleiten sei.

Dies scheint die eigentliche Absicht der mehrgenannten Firma zu sein, wenn sie beantragt, die Kammer möge ihrer Beschwerde Abhülfe in der Weise schaffen,

daß der Börsensecretär für die Folge angehalten werde, alle bezahlten Preise für Loco-Rohspiritus ohne Faß, sowie die am Schlusse der Börse verbleibende höchste Geld- und niedrigste Briefnotiz zu Protokoll zu bringen.

Die zweite Eingabe der Firma H. Sand & Co. enthält keinen selbstständigen Antrag, sondern nur weiteres Material zur Begründung dieses ersten Antrags, auf das nachher zurückzukommen sein wird.

Der Antrag der Herren Rittergutspächter Richter und Genossen stimmt mit dem obigen überein, nur daß er an Stelle des Börsensecretärs — sachlich richtiger — die Spiritus-Commission der Börse nennt.

Diese letztere Eingabe enthält am Schlusse das Gesuch um einen „kurzen und bündigen" Bescheid darüber, ob die Handelskammer die bisherige Notirungsweise bei Spiritus kenne und billige, damit die Antragsteller, wie sie hinzufügen, bejahenden Falls ihre Interessen, die sie durch das jetzige Verfahren beeinträchtigt glauben, bei der Regierung weiter vertreten können.

Dieses Interesse begründen sie durch das Anführen, daß sie ihren Spiritus nach Altenburg und Zeitz, theilweise auch nach Leipzig an Destillateure und Zwischenhändler „auf Grundlage der höchsten Leipziger Loco-Notiz" zu verhandeln pflegen, daß sie aber bei der jetzigen Art der Notirung niemals den höchsten Preis, sondern einen „beliebig niedrigen" Preis bekommen, den, wie sie sich ausdrücken, die Leipziger Herren Kaufleute sich durch den Verkauf von ein paar Tausend Liter Spiritus unter sich zu einem ausgemacht unter dem Tagescurse stehenden Preise ja ganz bequem so einrichten können, wie es in ihrem Interesse gerade paßt; dadurch entstehe ihnen, den Antragstellern, ein Verlust, welcher sich, da beim Mangel vereideter Mäkler der Unterschied zwischen dem höchsten und dem mittleren Preise zuweilen wohl 1 ℳ betrage, auf 10 bis 15 ℳ und mehr für jede Fuhre Spiritus belaufe. Thatsächlich mag hier eingeschaltet werden, daß in den sämmtlichen vorliegenden Eingaben, wo doch offenbar die stärksten Beispiele herausgesucht sind, kein Beispiel einer höheren Differenz vorkommt, als bis 50 ₰.

Die zweite Eingabe der Firma H. Sand & Co. enthält in der Hauptsache eine in's Einzelne gehende Darstellung verschiedener Vorgänge an der Börse, die jedesmal darauf hinausläuft, daß anstatt der verschiedenen Preise, zu welchen Spiritus an der Börse gehandelt worden, ein Durchschnittspreis zur Notiz gekommen sei. Von den dabei angeblich zwischen Mitgliedern des Börsenvorstandes und der Notirungs-Commission auf der einen und Börsenbesuchern auf der anderen Seite gepflogenen Gesprächen kann der Ausschuß füglich absehen, da dieselben offenbar nicht zur Sache gehören. Dagegen verdienen zwei andere Umstände aus der in Rede stehenden Darstellung hervorgehoben zu werden: einmal, daß in einzelnen Fällen die Notirung eines Durchschnittspreises nur gegen den Widerspruch der landwirthschaftlichen Mitglieder der Commission zu Stande gekommen sei — worauf nachher noch einzugehen sein wird; sodann aber, daß mitunter ein höheres Geldgebot, welches einem der beiden Vermittler aufgegeben worden und noch am Schlusse der Börse als fortbestehend zu betrachten gewesen sei, gleichwohl bei der Notirung keine Berücksichtigung gefunden habe. Sollte dies wirklich vorgekommen sein, ohne daß andere sachliche Momente für die Entschließung der Commission maßgebend gewesen wären, so würde dies nach Ansicht des Ausschusses allerdings mit dem Sinne des Regulativs nicht im Einklange stehen.

Im Uebrigen enthält die Eingabe noch die Behauptung, daß an allen anderen deutschen Spiritushandelsplätzen jederzeit alle Loco-Preise officiell zur Notiz gebracht und veröffentlicht werden — eine Behauptung, welche von den Mitgliedern des Börsenvorstandes als unrichtig bezeichnet wird, auch in den Veröffentlichungen der fraglichen Plätze anscheinend keine Unterstützung findet. Erläuterungsweise ist übrigens nochmals hervorzuheben, daß auch hier die Commission keineswegs grundsätzlich immer nur einen Durchschnittspreis notirt, daß vielmehr von dieser Notirungsweise je nach den Umständen abgegangen werden kann und thatsächlich abgegangen wird.

Auf den Inhalt des als Anlage beigefügten, von der Firma Schlobach & Co. unterzeichneten Rundschreibens glaubt der Ausschuß sich nicht einlassen zu sollen. Dasselbe gipfelt in dem Satze, daß es im Interesse der Spiritus-Producenten liege, die „notorisch unrichtige" Leipziger Notiz überhaupt ganz zu beseitigen.

Bevor der Ausschuß nun zur Beurtheilung der vorliegenden Anträge übergeht, muß derselbe noch an einen Vorgang erinnern, welcher seines Dafürhaltens auf die Entschließung nicht ohne Einfluß bleiben kann.

Unter dem 30. Juli v. J. hatte der landwirthschaftliche Kreisverein drei auf die Art und Weise der Notirung der Spirituspreise bezügliche Anträge an die Handelskammer gebracht, von welchen der eine mit den gegenwärtigen vollständig übereinstimmte, während die beiden anderen auf Anstellung eines vereideten Spiritusmäklers und auf Theilnahme der Spiritus-Producenten am Notirungsgeschäft gingen. In letzterer Beziehung wurde bei einer am 7. October v. J. abgehaltenen Besprechung den Antragstellern nachgewiesen, daß ihnen durch das Regulativ bereits weitergehende Rechte, als sie jetzt verlangten, eingeräumt seien und daß es sich für sie nur darum handle, von denselben Gebrauch zu machen. Bezüglich der Anstellung eines vereideten Mäklers gewannen dieselben die Ueberzeugung, daß beim Mangel ausreichenden Verdienstes ein zur Unterwerfung unter die beengenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereiter Bewerber jetzt ebenso wenig zu finden sein würde wie früher, und es wurde der darauf bezügliche Antrag vorläufig zurückgezogen. Ebenso wurde der auf Beseitigung der Durchschnitts-Notiz abzielende Antrag für die laufende Campagne zurückgezogen, und zwar in der ausgesprochenen Absicht, daß nach Schluß derselben die an der Notirung betheiligten Landwirthe auf Grund ihrer inzwischen gewonnenen Erfahrungen mit den übrigen Commissionsmitgliedern und den sonst betheiligten Organen zu einer Revision des Regulativs zusammentreten sollten.

Diese Vereinbarung jetzt durch Beschlüsse in der Sache selbst zu kreuzen, scheint dem Ausschusse um so weniger zulässig, als aus den Anführungen der Petenten selbst hervorgeht, daß Anträge von Seiten der landwirthschaftlichen Commissionsmitglieder zu erwarten sein dürften. Derselbe wird daher in Betreff der Hauptfrage, ob alle Preise oder nur Durchschnittspreise zu notiren seien, von einem Antrage zur Zeit absehen. Wohl aber erachtet es derselbe für seine Pflicht, den eigentlichen Sachverhalt, soweit dies im Obigen noch nicht geschehen, klarzustellen und zugleich der Kammer einen auf die Zusammensetzung der Notirungs-Commission bezüglichen Antrag zu unterbreiten.

Schon bei der erwähnten Besprechung vom 7. October v. J. wurde auf den Haupt-Uebelstand hingewiesen, unter welchem die Spiritus-Notizen der hiesigen Börse zu leiden haben: daß es an der Grundlage fehlt, auf welche eine zuverlässige Notiz sich stützen sollte, nämlich an Geschäftsabschlüssen zwischen Producenten einerseits und Händlern oder Sprit-Fabrikanten andererseits. Daran ist aber die Notirungs-Commission vollkommen unschuldig. Unsere Landwirthe können sich nicht entschließen, selbstständig über einen Preis für ihren Spiritus zu verhandeln oder dem Vermittler einen solchen aufzugeben, sondern sie machen regelmäßig die Preisbestimmung von der zu erwartenden Notiz abhängig — ganz abgesehen davon, daß an der Börse überhaupt nur wenige Geschäfte abgeschlossen werden. Es würde hiernach die Notiz — die doch nur den durch das Verhältniß zwischen Angebot und Nachfrage hergestellten Preis nachträglich zum Ausdruck bringen soll — überhaupt jeder Grundlage ermangeln, wenn nicht die hiesigen Kaufleute und Fabrikanten unter sich Geschäfte mit selbstständiger Preisbestimmung abschlössen. Die zahlreichen Geschäfte, welche die Herren H. Sand & Co. in ihren Eingaben als Beispiele angeführt haben, sind ohne alle Ausnahme nur zwischen Leipziger Firmen abgeschlossen.

Dieses Verhältniß ist es, woraus die Herren Richter und Genossen die Behauptung herleiten zu dürfen glauben, die „Leipziger Herren" könnten sich einen beliebig niedrigen Preis machen. Sie vergessen nur dabei, daß sie selbst es an jedem Börsentage in der Hand haben, auf den Preis mitbestimmend einzuwirken, und daß überdies die hiesigen Händler und Fabrikanten sich unter einander eine für die Preisbestimmung sehr einflußreiche Concurrenz machen. Diese Concurrenz ist um so wirksamer, als die Spritfabriken sich in weit stärkerem Maße vermehrt und vergrößert haben, als die Erzeugung von Roh-Spiritus gewachsen ist. In Folge dessen reicht die Nachfrage nach Spiritus weit über das Angebot der nächsten Umgebung von Leipzig hinaus, und namentlich die jüngeren Häuser, welche noch nicht so viele feste Geschäftsverbindungen haben, kommen häufig in die Lage, nach Berliner Notiz kaufen zu müssen — ein Umstand, der naturgemäß dahin führt, daß sie ein Interesse daran haben, die Leipziger Notiz verhältnißmäßig hoch zu halten. Eine unbefangene Betrachtung des vorgeführten Materials zeigt, daß sie dieses Interesse auch voll zum Ausdruck zu bringen wissen. Es mag für jetzt dahingestellt bleiben, ob nicht diese Gestaltung der Verhältnisse geradezu nöthigt, an dem Durchschnittspreise als Regel für die Notiz festzuhalten. Jedenfalls verdient der Umstand Beachtung, daß bei der Ausschußsitzung vom 4. d. M. der Vertreter der Firma Schlobach & Co., auf welche die Petenten sich berufen, den Antrag gestellt hat, die Commission anzuweisen, daß sie von den bezahlten Preisen jederzeit nur den Durchschnitt notire.

Wenn aber die Herren Richter und Genossen sich durch die jetzige Art der Notirung beschwert glauben, so gehen sie dabei von einer völlig irrthümlichen Voraussetzung aus. Wenn sie ihren Spiritus auf Grund „der höchsten Leipziger Loco-Notiz" verhandelt haben, so kann damit doch offenbar nur die an der Börse übliche Art der Notirung, nicht aber ein Preis gemeint sein, zu dem zwar irgend ein Geschäft an der Börse abgeschlossen worden ist, der aber bei der Notiz nicht als solcher zum Ausdruck kommt, sondern nur mitbestimmend auf den Durchschnittspreis einwirkt. Im Gegensatz zu ihrer Annahme liegt die Sache vielmehr so, daß, wenn mitten in der Campagne die Art der Notirung grundsätzlich geändert werden sollte, die Grundlage der geschlossenen Lieferungsgeschäfte verschoben und die Interessen der Abnehmer in einer gar nicht zu rechtfertigenden Weise geschädigt werden würden. Sollte aber künftig der Beschluß gefaßt werden, alle Preise zu notiren, so würde die Folge einfach die sein, daß kein verständiger Abnehmer mehr ein Geschäft auf Grund der „höchsten" Leipziger Notiz abschließen könnte.

Ein Umstand ist inzwischen bei den Ausschußberathungen hervorgetreten, welcher eine Aenderung schon jetzt als zweckmäßig erscheinen läßt. Die beiden verpflichteten Spiritusmäkler, welche zugleich als Geschäftsvermittler fungiren, sind dermalen außerdem Mitglieder der Notirungs-Commission. Nach Ansicht des Ausschusses würde es für die Stellung dieser beiden Herren, die als Beamte der Börse zu betrachten sind, zuträglicher und vermuthlich auch ihnen selbst erwünschter sein, wenn sie nicht in die Abstimmung über die Notiz hineingezogen würden, sondern nur der Commission die Unterlagen für die Notiz zur Entschließung vorzutragen hätten, wie dies auch bei Festsetzung des Regulativs beabsichtigt gewesen zu sein scheint. Im Zusammenhang damit hält es dann aber der Ausschuß für zweckmäßig, zur Vereinfachung des Apparates die Zahl der jeweilig fungirenden Commissions-Mitglieder von 6 auf 4 herabzusetzen: 2 Kaufleute oder Fabrikanten und 2 Landwirthe. Die Zustimmung des landwirthschaftlichen Kreisvereins hierzu darf um so sicherer vorausgesetzt werden, als ohnehin fast nie mehr als 2 landwirthschaftliche Mitglieder an der Notirung theilnehmen.

Endlich werd es sich empfehlen, die Mitglieder der Notirungs-Commission — und zwar aller drei Abtheilungen — nicht mehr auf unbestimmte Zeit zu wählen, sondern jedesmal am Jahresschlusse eine Neuwahl vorzunehmen.

Die Ausschußanträge gehen hiernach dahin:

Die Kammer wolle beschließen,

1) die Zahl der Mitglieder der Notirungs-Commission für Spiritus, vorbehältlich der Zustimmung des landwirthschaftlichen Kreisvereins, auf 4 herabzusetzen, und zwar dergestalt, daß von der Kammer 2 Kaufleute oder Fabrikanten gewählt werden und daß zu diesen je 2 aus der Mitte der vom landwirthschaftlichen Kreisverein bestimmten Mitglieder hinzutreten;
2) die vereideten Spirituswieger anzuweisen, daß sie jedesmal am Börsenschlusse auf Grund der durch sie vermittelten Geschäfte der Notirungs-Commission die erforderlichen Unterlagen für die Spiritus-Notiz vortragen;
3) die Wahl von 2 kaufmännischen Mitgliedern der Notirungs-Commission unerwartet der Antwort des landwirthschaftlichen Kreisvereins vorzunehmen;
4) künftig jedesmal am Jahresschlusse eine Neuwahl für alle drei Abtheilungen der Notirungs-Commission eintreten zu lassen;
5) die Anträge der Firma H. Sand & Co. und der Herren Richter in Frohburg und Genossen, soweit sie nicht durch die Beschlüsse zu 1 und 2 ihre Erledigung finden, zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.

Leipzig, den 7. April 1877.

Der Ausschuß für Börsen- und Mäklerwesen.
Paul Bassenge, Vors.
Hugo Scharf, stellv. Vors.
Dr. Gericke.
R. Gruner.
Dr. Gensel, S.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 12. April. Herr Kammersänger Albert Niemann hat gestern als „Tanhäuser" im gleichnamigen Tondrama von Richard Wagner sein Gastspiel begonnen, welches hauptsächlich durch die eigenthümliche Thatsache interessirt, daß der genannte Künstler in Folge seiner bedeutungsvollen Gestaltungskraft Wirkungen zu erzielen vermag, welche durch die Entfaltung der ihm gebliebenen Stimmreste keineswegs motivirt werden könnten. In jeder Situation des genannten Werkes, wo Tanhäuser als der Mittelpunct der Handlung erscheint, erkannte man deutlich die Herrschaft des Künstlers über den declamatorischen Ausdruck und über die Mimik, allenthalben war man aber auch leider genöthigt wahrzunehmen,

SLUB
Wir führen Wissen.

daß vielfach die Partie mehr gesprochen als gesungen wurde und daß häufig das Bestreben vorwaltete, von den hohen Tönen so schnell als möglich wieder fortzukommen, wenn die musikalische Folge die dem Sänger günstigere Bewegung in der mittleren Tonregion verstattete. Leider wurden durch jenen Mangel an Sicherheit im Tonhalten manche Phrasirungen des Wagner'schen Kunstwerkes in musikalischer Beziehung arg geschädigt, und nur die eminente Virtuosität in der Gestaltung des Charakters vermochte einigermaßen diejenigen Zuhörer zu entschädigen, welche zunächst einen edlen schönen Gesang erwarten und diesen als das erste Erforderniß für eine musikalisch-dramatische Leistung betrachten. Bezüglich der Darstellung ist jedoch besonders hervorzuheben, daß Herr Niemann die Sehnsucht nach einem ritterlichen, tugendhaften Lebenswandel in der Venusgrotte, das Wiedersehen der Freunde, das Aufflammen der reinen Liebe zu Elisabeth, den augenblicklichen Sieg des sinnlich-dämonischen Princips, die wiederkehrende Reue und endlich in der Erzählung die Schilderung seiner Schicksale mit bewundernswerther dramatischer Kraft charakterisirte und in Folge dieser glänzenden Meisterthat Beifall und Hervorruf erntete. Oscar Paul.

— Am heutigen Freitag findet das letzte Symphonie-Concert des Herrn Musikdirector Walther mit der Capelle des 107. Regiments bei Bonorand, und zwar unter Mitwirkung der Herren Dr. Zopff, Dr. Stade, Capellmeister A. Horn und des Herrn Harfen-Virtuosen Wenzel vom hiesigen Stadttheater statt. Da unter anderen Stücken auch die 8. Symphonie von Beethoven vorgetragen wird, so bedarf es weiter keiner Empfehlung dieses Concertes. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß durch derartige populaire Concerte die musikalische Bildung und Veredelung des Geschmacks wesentlich gefördert wird.

Altes Theater.

Leipzig, 12. April. Das einactige Lustspiel „Mit der Feder" von Siegmund Schlesinger ist eine der beliebteren Bluetten des neuen deutschen Repertoire. In der That ist der Einfall nicht übel, den Gegensatz zwischen dem Muth mit der Feder in der Hand und der Schüchternheit im wirklichen Leben dramatisch zu gestalten; denn dieser Gegensatz ist keine freie Erfindung der Phantasie, er darf auf vollkommene Lebenswahrheit Anspruch machen. Das Urbild dieses Otto Randolf ist offenbar der Grignon in Scribe's „Frauenkampf", der ebenfalls ein solches Doppelwesen ist, in welchem Muth und Furchtsamkeit mit einander kämpfen. Herr Stöckel als Otto Randolf und Frl. Guinand als Frau Paltern brachten die Salonscene, die Causerie mit und ohne Feder im Ganzen angemessen zur Anschauung.

Das Lustspiel: „Cato von Eisen" hat Heinrich Laube nach einer Grundidee von Gorostiza gedichtet; er hat dem spanischen Lustspiel im Wesentlichen den Gang der Handlung entnommen, doch den Dialog im realistischen Styl neu geschrieben. In zwei Hauptpuncten weicht er vom spanischen Original ab. Einmal ist dort außer einer Zofe nur eine weibliche Hauptrolle. Die Tochter des Hauses, die anverlobte Braut, spielt die Braut ihres Bruders, während man vorgiebt, sie selbst sei im Kloster. In dem Laube'schen Stück findet ein Rollentausch statt zwischen der Tochter und ihrer anwesenden Cousine. Dann läßt Laube aus dem Duell erstgemeinte Verwickelungen entstehen, die sich aber bald harmonisch lösen.

Das Lustspiel Laube's hat ein paar amüsante Scenen, aber man merkt ihm die fremde Herkunft an; es ist nicht zu voller moderner Lebenswahrheit durchgedrungen und hat andererseits mit dem Vers das Stylvolle eingebüßt, welches dem spanischen Lustspiele eigen ist. Für die Lösung einer solchen etwas spitzfindigen Aufgabe, wie sie die spanische Dramatik bietet, ist eine gewisse conventionelle Einkleidung erforderlich; man muß immer bei der Sache bleiben, wenn dieselbe oft auch nur theoretisch behandelt wird. Bei Laube zersplittert sich Alles; eine zu große Menge Mätzchen, komische Zwischenspiele, Nebenverwickelungen sind mit hereingebracht. Das Stück macht den Eindruck eines Schwankes und dabei sieht man mit dem kritischen Mikroskop in der deutschen Leinwand die spanischen baumwollenen Fäden.

Schon die Namengebung ist eine unglückliche. Mit Recht hat sich Jean Paul gegen die Namen erklärt, die zugleich einen Charakter bezeichnen sollen. „Cato von Eisen", das klingt manierirt und gesucht. Wußten seine Taufpathen bereits, daß er ein solcher Cato werden würde? Den Fehler aber hat die freie Laube'sche Copie mit dem Original gemein, daß eine so dichte Häufung von Grundsatzlosigkeiten in so kurzer Zeit doch den Charakter umwirft und diesen „Cato von Eisen" zu einem Hans Narren macht; für die Durchführung der Lustspielidee genügte vollkommen die Liebe zur Braut des Freundes; daß Cato gleichzeitig sich einen kleinen Rausch antrinkt, eine Nacht hindurch am Spieltisch zubringt u. s. f., das ist des Guten zu viel, dadurch wird er der Held einer Posse, besonders wenn das Alles im Négligé der Laube'schen Prosa geschieht, die immer etwas brüsk und kurz angebunden ist.

Von dem Darsteller des Cato sagt Laube in der Vorrede zu dem gedruckten Lustspiel: „Ist der Schauspieler zu ernst, dann wird Cato bedauernswerth und das Lustspiel verliert seinen Reiz; ein Pedant wie Cato muß im Darsteller echten Humor zur Grundlage haben, sonst ist die Darstellung des Charakters unmöglich, denn nur ein mit echtem Humor begabter Darsteller kann ernsthaft spielen und doch komisch wirken." Die Besetzung des Cato mit Herrn Grube war deshalb offenbar nicht die richtige. — Am Burgtheater hat Fichtner, am Wiener Stadttheater Tewele diese Rolle gespielt. Herr Grube hat aber nicht den Humor, der durch den Ernst der Rolle hindurch schimmern muß. Was er bei seinem Naturell und bei der Gewöhnung ernster Spielweise für dieselbe thun konnte, that er wie immer mit Eifer und Hingebung, doch gab er sie zu feierlich und zu selten mit jener komischen Wirkung, die der Verfasser verlangt.

Dagegen war der Siegfried von Eisenstein des Herrn Eichenwald, im Gegensatz zwischen pedantischer Strenge und gutmüthiger Plauderhaftigkeit, eine treffliche Leistung; wenn sich der Darsteller nur der drastischen, aber meistens stylosen Impromptus enthalten könnte! Der Justizrath von Semmel des Herrn Conrad war ein guter Charakterkopf. Herr Stöckel spielte den Siegmund von Eisenstein durchaus gewandt; Herr Stürmer den Rath Kreuzer mit tüchtiger Haltung; auch der Reitknecht Caspar des Herrn Schubert vermied Uebertreibungen.

Dagegen erschienen die beiden Mädchen etwas blaß. Ihrem Conversationston kann Frl. Wessely, welche die Siegelinde spielte, noch immer nicht gleichmäßige Bedeutung geben; sie läßt bei gleichgültigeren Reden zu sehr fallen, spricht sie ohne die nöthige logische Auseinandersetzung, ohne Licht und Schatten und hebt dann wieder einige Pointen der Empfindung scharf heraus. Die Bertha des Frl. Tullinger war naseweis genug und in der That hat ihr der Autor eine ganz ausreichende Dosis mädchenhaften Vorwitzes gegeben; doch diese Bertha muß dabei etwas geistig Ueberlegenes haben; ihr darf die Grazie des Uebermuthes nicht fehlen; Frl. Tullinger erschien uns zu soubrettenhaft derb; sie muß noch mehr den verfeinerten Salonton in derartigen Rollen auszubilden suchen.

Rudolf Gottschall

Aus Stadt und Land.

—r. **Leipzig**, 12. April. Wir glauben an dieser Stelle noch besonders auf eine Bekanntmachung des hiesigen Stadtrathes aufmerksam machen zu sollen, nach welcher alle Diejenigen, die nach §. 17 der revidirten Städteordnung zum Erwerbe des Bürgerrechts verpflichtet sind, mit der Erlangung dieses Rechtes aber seither gezögert haben, nunmehr bis spätestens 20. April die betreffende Anmeldung beim Rath bewirken müssen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist gegen die Säumigen mit Strafe vorgegangen werden wird. Zum Erwerb des Bürgerrechts sind alle diejenigen männlichen selbstständigen Gemeindemitglieder verpflichtet, welche die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, das 25. Lebensjahr erfüllt haben, unbescholten sind, und keine öffentliche Armenunterstützung genießen oder im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen, seit drei Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und mindestens 9 ℳ an directen Staatssteuern jährlich entrichten.

* **Leipzig**, 12 April. Abermals hat der Tod ein Opfer von unserer Universität gefordert. Am 11. d. M. starb nach nur 14tägigen, aber entsetzlichen Leiden an einer Gehirnkrankheit in dem kräftigsten Mannesalter — 35 Jahre alt — der außerordentliche Professor der Philosophie Dr. Paul Schuster (aus Markneukirchen gebürtig). Der Verstorbene, eine reich begabte Natur, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, war hier in Leipzig auch in weiteren Kreisen bekannt geworden durch das im Januar 1876 im Alten Theater zum Besten unsres Siegesdenkmals aufgeführte, von ihm verfaßte Trauerspiel Perpetua, das damals mit so vielem Beifall aufgenommen wurde. Ein Schauspiel von dem Verstorbenen, welches Derselbe noch kurz vor seinem Tode geschrieben hatte, ist von dem Nationaltheater in Berlin sofort zur Aufführung angenommen worden und soll demnächst über die Bretter gehen. — Es ist tief zu beklagen, daß eine so reich angelegte Natur in der Blüthe des Lebens abgerufen werden mußte.

— Herr Ritter v. Dotzauer, Präsident der Handels- und Gewerbekammer zu Prag, versendet folgendes Circular: „Die allerhöchste Kundgebung Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth und die Damen-Comités, welche sich zum Zwecke des Verkaufes von Spitzen aus dem Erzgebirge bilden dürften, werden der Nothlage unter den Spitzenerzeugerinnen voraussichtlich einen starken Damm entgegensetzen. Soll die Besserung aber nicht vorübergehend, sondern von Dauer sein, dann ist das menschenfreundliche Streben auch dahin zu richten, die Spitze wieder in Mode zu bringen. Hierzu wären die Journalistik, insbesondere aber die Modenzeitungen berufen, aber nicht nur die österreichischen, sondern auch die von Deutschland, denn auch im sächsischen Erzgebirge stockt der Absatz von Spitzen; auch dort leiden die Spitzenerzeugerinnen unter dem Arbeitsmangel. Was für einen Theil gethan wird, kommt auch dem anderen zu Gute, denn die Erwerbsverhältnisse, so wie die Sitten und Gewohnheiten der Bevölkerung im Erzgebirge bleiben sich trotz der Schlagbäume hüben und drüben gleich. Modistinnen und Damenschneider bitte ich daher dringend und ergebenst, ohne Unterschied, ob in Oesterreich oder Deutschland, es sich angelegen sein zu lassen, Putzsachen und Kleider mit Spitzen aufzuputzen; damit böte sich Gelegenheit, Hüte, Häubchen, Kleider und dergleichen mit dem allerhöchsten Namen der Kaiserin Elisabeth zu bezeichnen. In Frankreich huldigte man den Regentinnen auf diese Weise von jeher, auch wenn keine Veranlassung vorhanden war; mit ihren Namen wurde alle möglichen Putzsachen in die Welt gesendet und in Oesterreich und Deutschland machte man diese neuen Moden blindlings mit, selbst dann, wenn manche Bezeichnung für uns wie Hohn klang. Hier aber liegt eine thatsächliche Veranlassung vor. Gilt es doch, nicht nur einen erhebenden Act der Kaiserin Elisabeth zu ehren, sondern auch durch Wiedereinführung der vernachlässigten Spitzen in die Mode ohne jedes Opfer in kürzester Zeit einer hart bedrängten Bevölkerung Arbeit und Erwerb zu schaffen! Darum erlaube ich mir im Namen meiner Landsleute, der armen Erzgebirgsbewohner, die Bitte zu stellen, diese Anregung zum Wohle einer fleißigen, ehrlichen und guten Bevölkerung freundlichst beherzigen und deren Verwirklichung fördern zu wollen." — Den Damen zunächst ist Gelegenheit geboten, durch Abnahme vorräthiger Spitzen oder neue Bestellungen die Noth nicht etwa mit Almosen, sondern durch Zuführung von Arbeit zu lindern, und da die Spitzenerzeugung im Erzgebirge alle Gattungen und von den feinsten, den belgischen und französischen Erzeugnissen, in der Ausführung ebenbürtigen, bis zu den billigen Sorten, von denen der Meter nur wenige Pfennige kostet, umfaßt, so ist in den weitesten Kreisen Spielraum zur Bethätigung ihres Mitgefühls geboten.

Veröffentlichungen des Gesundheits-Amtes.

Die 14. Nummer bringt außer der statistischen Nachweisung über die Sterblichkeits- (28,3 Proc.) und Witterungsverhältnisse in der Zeit vom 25. bis 31. März, der Wochenschau im Inlande und Auslande und der Fortsetzung eines längeren Artikels über die Entpestung der Seine durch die Berieselungsanlagen zu Gennevilliers bei Paris als interessanteste Gabe eine vergleichende Zusammenstellung der Geburts- und Sterblichkeitsverhältnisse nach Altersclassen und Todesursachen in 16 deutschen Städten während des Jahres 1876. Wir geben hierunter einen Auszug aus dieser Tabelle und freuen uns, constatiren zu können, daß Leipzig im Verhältniß zu anderen großen Städten sich im Jahre 1876 günstiger Sterblichkeitsverhältnisse zu erfreuen hatte.

	Berlin.	Wien.	Breslau.	München.	Köln.	Leipzig.	Stuttgart.	Danzig.	Nürnberg.	Elberfeld.	Mainz.	Erfurt.	Darmstadt.	Hamm.	Weimar.	Quedlinburg.
Lebend Geborene auf 1000 Einwohner	45,61	40,02	42,45	43,31	42,20	37,08	41,06	38,58	40,22	44,94	39,08	41,09	32,72	42,42	28,36	38,15
Todtgeborene auf 100 Geburten	3,74	4,44	4,42	3,50	3,22	4,00	4,48	5,27	4,97	5,74	5,04	5,35	3,74	4 98	5,86	3,58
Sterbefälle auf 1000 Einw.	29,81	30,43	32,52	34,49	28,62	25,15	24,06	28,24	28,34	28,87	28,51	23,17	21,50	22,51	20,32	32,62
Von je 1000 Gestorbenen starb. im Alt. unt. 1 Jahr	45,84	28,33	40,24	46,46	36,82	33,90	42,09	39,08	41,13	27,12	33,43	33,66	30,06	26,28	30,42	24,36
Im Alter v. 1 bis 5 Jahren	15,94	17,40	16,11	9,06	17,82	11,46	13,24	13,67	12,72	23,78	12,17	?	?	23,18	10,98	24,56
Von je 100 Gestorbenen starb.an Rachendiphtherie und Halsbräune	5,94	8,39	1,08	3,55	3,34	3,22	3,35	5,16	2,54	4,53	1,52	5,18	2,80	6,78	5,06	7,14
Unterleibstyphus	2,14	1,98	1,66	1,90	1,18	1,89	0,80	1,26	1,08	1,42	1 60	1,16	0,22	3,58	2,80	2,02
Lungenschwindsucht	11,06	21 31	9,06	11,45	15,16	16,60	11,04	8,19	17,90	20,06	15,09	13,16	19,09	20,47	9,93	9,86

Englisch, Französisch, Italienisch
w. gelehrt Petarssteinweg 51, links III. Sp. 1—2

Longua Española.
Un profesor en este idioma da lecciones.
Dirigirse en este diario: F. F. No 1.

Eine Dame, d. 2½ Jahre d. h. Conf. mit bestem Erfolge besucht, dasselbe jetzt mit sehr gutem Zeugniß verlassen, **wünscht Clavier-Unterricht zu geben.** Adressen erbeten **B. ♯ 451** in die Expedition dieses Blattes.

Eine gediegene Schülerin des hiesigen Conservat. wünscht Anfängern gründl. Clavierunterricht zu ertheilen. Näheres bei Frau Past. **Klöckner,** Inselstraße 11, 3 Treppen.

Reit-Unterricht
zu jeder Tageszeit wird ertheilt
Reitbahn, Lehmanns Garten.

Damen können in den **Nachmittagsstunden das Schneidern u. Maschinennähen** gründlich erlernen Obstmarkt Nr. 2 part. r.

Damen wird das **Schneidern, Maßnehmen** und **Zuschneiden** gründlich und sicher in 4 bis 6 Wochen gelehrt Promenadenstraße Nr. 6B, 3. Etage, neben der Apotheke.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern unentgeltlich erlernen Südstraße 14, 1. Etage rechts.

Ein j. Mädchen wünscht das **Plätten** zu erlernen. Off. sind Katharinenstraße 24, 3. Et. niederzul.

Wer ertheilt Unterricht in der Stenographie, System **Gabelsberg**? Offerten sind zu richten an **Rob. Forberg,** Thalstraße Nr. 8.

Zahnarzt Bernhardt,
Große Windmühlenstraße Nr. 8—9, 2. Etage.

Zahnarzt Ehrlich
jetzt **Thomaskirchhof No. 1.**

Zahnarzt Kneisel,
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Schnellbohr-, Trittbohr-Maschinen, Feldschmieden, Blechscheere, Stanzen und Stauchmaschinen liefert sehr billig
Max Schopeck, Lindenau.

G. Wunderlich,
Drechslermeister in Lübbenau,
empfiehlt sich zur schnellen und sauberen Anfertigung von Rauchtischen, Schirmständern, Fußbänken u. s. w.

Arthur Reinhardt,
Berlin, Rosenthalerstr. 40.
Fabrik antik geschnitzter und moderner Möbel.

F. Wunderlich, Drechslermeister,
Berlin, Stralauerstraße 32,
empfiehlt sich zur schnellen und sauberen Anfertigung von Rauchtischen, Garderobehaltern, Schirmständern u. s. w.

Firmen-
Schreiberei.
F. Schweiger, Reichsstraße 43, II.

Dachdecker-Arbeiten
werden schnell unter **Garantie** verfertigt vom Dachdeckermeister **Aug. Porl,**
Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 58 b.

Gedichte, Tafellieder und **Toaste** werden schnell und schön gefertigt Elisenstraße Nr. 19, parterre links.

Meubles werden sauber **polirt,** sowie alle **Lackirarbeit** billigst berechnet; größere Arbeiten stehen zur Ansicht. Adr. bei Herrn **Ebner,** Schuhmachergäßchen 3.

Zur Anfertigung
neuer Polsterarbeiten in **eleganter Ausführung, Stubentapezieren, Sophas und Matratzen** aufpolstern empfiehlt sich bei reeller Bedien. u. bill. Pr. Chr. May, Tapez., Naundörfch. 9.

Gute saubere Tapeziererarb. b. Hausm. d. Centralh.

Haararbeiten billig, **Zöpfe** von 75 Pfg. an werden gefertigt
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage
dicht am Markt.
NB. Vormals Café National 3. Et.

Haararbeit, Zöpfe von 7½ ℳ gefertigt bei Weber, Sternwartenstr. 15, 3 Tr. r.

Herrenkleider werden umgearbeitet, gereinigt und reparirt.
H. Scheibner, Grimm. Str. 31, H. l. II.

Herrenkleider repar., reinigt u. wascht **K. Böhne,** Neumarkt **36,** 3 Tr.

Damenschneiderei
nach deutschen u. franz. Mustern **Colonnadenstraße 10 part. links,** früher Poststraße 6.

Damen- und Kindergarderobe
wird von einer geübten Schneiderin sauber und geschmackvoll bei billiger Preisnotirung schnell gefertigt. Diesbezügliche Zuschriften sind unter E. R. 97. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eleg. Damen- und Kindergarderobe fert. mod. schnell u. billig Kohlenstr. 7, Hof 2 Tr. links.

Damengarderobe wird sauber und schnell gefertigt Bayerische Straße 3, Hof 2 Tr. rechts.

Zum Schneidern in u. außer dem Hause empf. sich A. Wolf, Windmühlengasse 12, Quergeb. II.

Plissée gelegte Volants werden mit Maschine schön u. sch. gef., a. ges. in der Volantspresserei Gr. Windmstr. 35. III.

Wäsche wird echt, schön u. schnell gestickt. Gothisch à Dtzd. 8 ℳ Petersstr. 21, 3 Tr.

Wäsche zum Waschen, Bleichen und Plätten wird angenommen. Adressen werden erbeten im Seilergeschäft, Plauenscher Hof, Durchgang.

Eine **geübte,** gut empfohl. **Stickerin** empf. sich zur Anfertigung aller Arten Wäsche- u. Plattstich-Stickereien in und außer dem Hause
Pfaffendorfer Straße 21, V.

Putz wird in und außer dem Hause gearbeitet Fleischerplatz Nr. 7, links 1 Tr.

Putz wird gefertigt Colonnadenstr. 10, part. l.

Putz wird in und außer dem Hause geschmackvoll gefertigt Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 2, 2. Etage.

Alle Arten von **Kränzen und Bouquets** zu allen Gelegenheiten werden geschmackvoll und billig angefertigt. Lindenau-Leipzig, Alleestr. 4.
G. Bernsdt, Kunstgärtner.

Feine Herren- u. Damenwäsche w. zu waschen u. plätten ges., auch neue Wäsche, Nordstr. 33 p.

Familien- und Herren-Wäsche wird schön gewaschen Sidonienstraße Nr. 49, Frau Pitzsche.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen. Adr. erbeten Auerbachs Hof Nr. 1.

Für Gartenbesitzer.
Neue Anlagen, sowie jede vorkommende Gartenarbeit wird prompt u. geschmackvoll schnellstens ausgeführt. Adr. Antonstr. 24, III., bei Triebe.

Gärten werden gut und billig vorgerichtet.
Schletterstraße 4, Hof 1 Treppe.

Société des Manufactures de Glaces
Rue Jéricho in Brüssel
Cristalleries du Val Saint Lambert — Belgien
Verreries de Mariemont (Fensterglas) Belgien
vertreten durch
Jean Marie Swertz
Hôtel de Russie, Zimmer No. 8, 1. Etage.

Hôtel de Bavière, Zimmer No. 61.
Petersstrasse No. 36.
Muster-Lager direct importirter
japan. lackirter Holzwaaren
von
Simon, Evers & Co.
Hamburg. Jokohama. Japan.

Markt 17. (Königshaus.) **F. W. Bossert** **Markt 17.** (Königshaus.)
Fabrikant aus Offenbach a. M.
empfiehlt sein **reichhaltiges Musterlager**, das Neueste in
Neuheit!* Album jeder Art, *Neuheit!
Necessaires und **Phantasie-Gegenstände** für Schmuck, Handschuhe, Cigarren etc., in Leder, Holz und Glas
mit und ohne Musik.
Grosse Musikwerke in jeder Art.
Das Beste, was darin geleistet wird.

Alexander Friese
aus Berlin
empfiehlt sein reichhaltiges Lager en gros u. détail in Band-, Roßhaar- und Strohhüten.
Marktplatz, 7. Reihe, 9. Bude.

Gewölbe 26 u. 27. Auerbach's Hof. Gewölbe 26 u. 27.
Eisen- u. Zink-Giesserei
für Kunst- und Luxus-Gegenstände
von
Otto Schulz, Berlin,
Export.
empfiehlt ein reichhaltiges **Musterlager** von
Neuheiten in **Aschenbechern, Coupes, Feuerzeugen, Leuchtern Rauchservicen, Rauch-** und **Schachtischen, Schreibzeugen, Thermometern. Tischen, Ständern** zu **Lampen** und **Blumentöpfen, Tafelaufsätzen, Tischglocken, Vasen etc., broncirt, verkupfert, vernickelt und namentlich in**
silberoxydirt und **cuivre poli.**
Gewölbe 26 u. 27. Auerbach's Hof. Gewölbe 26 u. 27.

Zimmermann & Breiter,
Wurzen,
Fabrik von Phantasie-Cartonnagen,
Petersstrasse No. 35, zweite Etage,

---

51 Auerbach's Hof, 1. Et. 51, Tr. F.
Hölterhoff & Exner aus Cöln.
Elegant decorirte Porzellane,
als **Kaffee-** und **Thee-Services, Dejeuners, feine Tassen, Rauchgarnituren, Blumenvasen** etc. in den geschmackvollsten Façons; besonders aber schöne Auswahl von
gefassten Schaalen für Visitenkarten,
Blumenständern und Tischen in Bronce u. Holzfassung.

Das **Musterlager** von
Bruyère-Pfeifen, Horndosen und Kämmen
von
Notton & Fuand aus **St. Claude** (Jura)
befindet sich **19 Petersstraße, 2. Etage.**

Joseph Conrath & Co.,
Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

R. Fritzsche's Fahrplan für Sachsen,
das verbreitetste Coursbuch Sachsens, in einer Auflage von über 40,000 Exemplaren erscheinend, nimmt **Inserate** für die Sommerausgabe längstens bis 30. April c. auf.
Näheres beim Herausgeber **R. Fritzsche, Dresden, Rosenweg 18, I.**

K. K. österr. **Privilegium!**
Streich- Riemen
von
PH. J. GOLDSCHMIDT
Berlin, Landsbergerstrasse 72.
Einziges, seit 40 Jahren bewährtes und anerkanntes Mittel, um Rasirmessern und chirurg. Instrumenten augenblicklich die feinste und sanfteste Schneide beizubringen.
Nur dann echt, wenn auf jeder Etiquette meine **vollständige** obige Adresse steht.
Bei gef. Aufträgen wolle man obige Adresse **genau** beachten.
Billigste Fabrik-Preise. En gros und en détail.

Stelzig, Kittel & Co.,
Glasfabrikanten in Steinschönau und Franzikahütte,
empfehlen ihr **Musterlager** in
Petroleumlampen.
Hôtel Stadt Dresden, Zimmer No. 45, Johannisplatz.

Dampfkessel-Fabrik von Richard Bruns,
Leipzig, Lange Straße 42—43,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Eisenblecharbeiten, sowie allen vorkommenden Reparaturen bei billigsten Preisen und solidester Bedienung.

Während der Messe befindet sich unser Musterlager von
Attrapen u. Weihnachtsbaum-Verzierungen
in **Leipzig** bei Herrn **M. Apian-Bennewitz**
Barthels Hof.
H. Mohr & Co. in Dresden.

Musterausstellung
des Centralbureau der deutschen Hartglas-Industrie
Stahl, Berlin
Hôtel de Russie.

Samen-Handlung
von F. A. Spilke, Leipzig,
Petersstrasse No. 41 (Hohmann's Hof),
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:
Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-Samen, ferner
wurzelechte Rosen und bewährte Erdbeeren.
Kataloge stehen **gratis** zu Diensten.

Solinger Stahlwaaren-Niederlage
Fabrik-Stempel
von **J. A. Henckels.**
Specialität in Messern u. Scheeren
bei ***Emil Wilbrand,***
Grimma'sche Strasse 36 (Sellier's Hof).
Fabrik-Stempel

Talmigold-Uhrketten,
Gold doublé-, Silber-, Stahl- und andere **Westenketten, Damenuhrket** beste Qualitäten in den neuesten Goldmustern
Reichsstraße 51, I. **Gebr. Kamper.** Reichsstraße 51, I.

Th. Morgenroth & Co.
aus **Stuttgart.**
Fabrikanten von Signalinstrumenten, Metallophons, Stahlpianinos und Wildlockern.
Zur Messe in Leipzig: **Petersstrasse No. 22, 2. Etage.**

C. R. Kässmodel,
Confecturen- und **Leipzig.** **Chocoladenfabrikant,**
empfiehlt alle Sorten candirte Früchte,
Stangen-Calmus,
ff. Chocoladen. **Engl. Fruchtbonbons.**
Markt No. 2 und Augustusplatz, Ecke der 22. Reihe.

Patent-Selbst-Thürschliesser.
Die mit großem Beifall aufgenommenen und praktisch anerkannten **Selbst-Thürschließer** sind jetzt in Folge mehrfacher Anfragen auch für schwerere Thüren in den betreffenden Stärken in unsern Verkaufsstellen **Reichsstraße 55** (Sellier's Hof) und bei **Célestin Tischendorf, Schützenstraße 7,** vorräthig, worauf Hôtels, Restaurants, Bureaux, Institute etc. ganz besonders aufmerksam machen
Beer & Meyer, Neumarkt 23.

Compagnie des Cristalleries de Baccarat
(Meurthe).
Während der Messe
reichhaltiges, neu assortirtes Musterlager:
Auerbachs Hof No. 51. Treppe F. II.

Manschettknopf-Fabrik
C. Adam, Hamburg.
Leipzig, Grimma'sche Strasse 31, Hof rechts I,
En gros. Musterlager. Export.

Canevas
(Silber-Stramin),
Bogen und Façons nur en gros von
F. Oscar Brauer aus Buchholz in Sachsen.
Markt 1. neue Bude, Reihe 13.

Korbwaaren und Rohrsachen,
das Neueste und Couranteste, gut und billig,
Gg. Grau jun. aus **Coburg,**
Markt 13, Etcalitzens Hof, Tr. D 2. Etage.

Patent-Petroleum-Spar- und Tischherde.
Petroleum-Kinder-Kochherde und Waschapparate.
Verschiedene Neuheiten
in Kochapparaten für den Export.
Musterlager
von **Puchinger & Kottner** in Salzburg
Nicolaistraße Nr. 14, Quandts Hof, 1. Etage.

Carl Geck aus Altena, Westfalen
Fabrikant
empfiehlt **Hornknöpfe** in den neuesten Genres, sowie **Näh-, Strick-, Stopf-, Haarnadeln, Fingerhüte, Schnallen, Hosenhaken** 2c.
Musterlager: Nicolaistr. 7, Hotel Stadt Hamburg, Zimmer 34.

Ausverkauf
von Bernstein-Waaren
Auerbachs Hof, Bude Nr. 63.

Otto von Waldkirch-Brunner,
Uhren-Fabrikant
aus Biel i/Schweiz,
Leipzig, Reichsstraße 45, II.

Jos. Grüner's Wwe.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der feinsten
Egerer und Franzensbader Damen- und Kinder-Schuhwaaren.
Ständiges Geschäftslocal: **Leipzig, Marschnerstraße Nr. 78 b.**
Verkaufsplatz während der Messe: **Augustusplatz,** Eckbude a. d. Promenade, vis à vis [illegible]

Joh. Fischer & Cie.,
Offenbach a. M.,
Fabrik in feinen, emaillirten und broncirten
Eisenguss-Galanteriewaaren,
Marmor-Imitation und echter Pariser Bronce.
Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Leuchter, Uhrenhalter, Tafelschellen, Feuerzeuge,
vollständige Schreibgarnituren etc.
Petersstrasse No. 14, 1. Etage.

Illuminations-Papier-Laternen
eigener Fabrik.
Adalbert Hawsky, Leipzig,
Neumarkt 9, 1. Etage.

N. Porta & Cie., Huy (Belgien).
Zur Messe in Leipzig **Hôtel de Bavière.**
Grosses Musterlager in Mantelofenverzierungen, Eisengusswaaren, Revolvern, Salonbüchsen und Jagdflinten.

Fabrikanten
von leichten, mit Borduren bedruckten Baumwollstoffen, welche sich für Kinder-Sonnenschirme eignen, werden um Offerte ersucht durch das
Bureau des Phönix, Markt No. 2.

Adalbert Hawsky

in Leipzig.
Spielwaaren-Fabrik.
Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen.
Musteraufstellung und Engros-Lager
Neumarkt 9, 1. Etage.
Detail-Geschäft: Grimm. Straße 14.
Fabrik: Wiesenstrasse No. 11.

Gesohäftsbücher in grösster Auswahl.
Briefpapiere u. Converts mit u. ohne Druck.
Copirbücher, Copirpressen, Comptoirutensilien etc.

Detail-Verkaufslocal:
Grimma'sche Strasse No. 31.

Besondere Anfertigung
von Geschäftsbüchern nach jedem Schema in kürzester Zeit.
Massenproduction
von Copirbüchern für den Export.
Herstellung aller Arten von Drucksachen
Formularen, Musterkarten 2c.

Neuheiten
für Kurzwarengeschäfte, grosse Auswahl.
Reichsstraße 51, 1. Et. **Gebr. Kamper.** Reichsstraße 51, 1. Et.

Julius Mühlhaus & Co., Haida in Böhmen.
K. k. österr. privilegirte
Glas-Manufacturen. Dampfschleifwerke.
Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerkugel.

Neu! Wunderfeder Neu!
ohne Tinte schreiben.
In Wasser getunkt giebt die Feder sofort schöne Tinte, copirt, paßt für jede Hand u. jeden Halter. Jede Feder enthält genügenden Tintenstoff für eine 3monatliche starke Benutzung.
Preis pro Groß von 3 bis 5 Mark.
Verkauf nur an Grossisten.
S. Jacoby, Hotel de Bavière, Zimmer 29.

Grösstes
Wiener Schuh- u. Stiefellager.
Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Buckskin mit Lackbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem ruff. Rindlackleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack **Ballstiefel,**
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindlack, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe vom bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindlackleder,
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt
NB. Reparaturen prompt und billig.
Heinrich Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Impräg. schwedische Sicherh.-Zündhölzer
empfiehlt

Wiederverkäufern zum Fabrikpreise.

Wiederverkäufern zum Fabrikpreise.

Oscar Reinhold, Leipzig, Universitätsstr. 10.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 103. Freitag den 13. April 1877. 71. Jahrgang.

Permanente Muster-Ausstellung

Markt No. 2, neben Koch's Hof.

Gottfried Schultze,
Leipzig.
Lederwaaren-Fabrik.

Hugo Roithner & Co.
Schweidnitz i. Schl.
Hängematten-Fabrik.

B. Eschebach, Dresden.
Blechwaaren-Fabrik.
Specialität: Eisschränke u. Petrol.-Kochöfen.

Hugo Bretsch,
Berlin.
Fröbelsche Spiele.

Fr. Günthers Söhne,
Wallendorf i. Thür.
Fabrik lackirter Blech- u. Drahtgazewaaren.

Tippner's Ventilator
Neu! Neu!
Patent 1877.

Reichenbach & Co.
Breslau.
Vereinigte Rahmen- u Cartonnagen-Fabriken

A. Wagner Nachf.,
Berlin.
Broncewaaren-Fabrik.

Albert Sahlmon,
Berlin.
Fabrik von Vogelkäfigen.

Riese & Herrmann,
Leipzig.
Lampen-Fabrik.

V. Köppe,
Leipzig
Glasbedruckmaschine. Patent!

Gebr. Hamacher,
Trier.
Wachswaaren-Fabrik.

Bieler & Co.,
Lindenau.
Fabrik massiv gebogener Meubles.

G. Fuhrmann,
Berlin.
Geldschränke.

Gebr. Wohlfarth & Barlösius,
Saalfeld i. Thür.
Bergbau u. Farbenfabrik.

I Schmiedeeiserne Bauträger, a. ie **Eisenbahnschienen,** sowie **gußeiserne Säulen** offeriet billigst **Richard Bruns,** Lange Straße Nr. 43.

Gekleidete Puppen.

L. Schünemann früher L. Hawelka
aus Magdeburg,
Markt Nr. 17, 2. Etage, Königshaus.

Dépôt amerikanischer Preserven.
Gustav Markendorf, Universitätsstraße Nr. 19
Grösstes Lager
in- und ausländ. Delicatessen
in hermetisch verschlossenen Dosen und Gläsern.
Fleisch, Fische, Früchte, Suppen und **Gemüse, Frucht-, Fleisch-** und **Fisch-Marmeladen, Straßburger Pasteten,** chinesische **Thee's,** englische und deutsche **Biscuits,** französische und schweizer **Chocoladen,** holländischer und schweizer **Cacao,** holländische und französische **echte Liqueure,** verschiedene **Essenzen, Gewürzextracte** und **Gewürzsalze.**
Alle Artikel für Tafel und feine Küche.

Instrumente und **Möbel** werden aufpolirt. Adressen unter H. P. 7. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Eine geb. Frau empf. sich geehrten Herrschaften als Wochenwärterin. Sophienstr. 19b, III. r. H.

Wer seine Zukunft, Rath u. That wissen will, bemühe sich Klostergasse 7, 4. Etage.

Herrn **A. Th. Lechla** in **Leipzig,** Nicolaistraße Nr. 13 habe in Depot Gedächtniß und Nerven stärkendes **Wasser** à Flacon 75 ₰ übergeben.
Oscar Friede, Hirschberg i/Schl.

Wurst-Fabrik
von
Friedrich Schrader,
Herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig,
empfiehlt täglich Sendung **diverser Sorten frischer** sowie **geräucherter Wurst** und **Schinken** in haltbarer Winterwaare und bekannter Güte.
Preußergäßchen Nr. 14, Eckhaus der Petersstraße.

Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller discreten Krankheiten. Bayerische Straße 16, II. Stets zu sprechen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v 10-3. Nicolaistr. 6, II.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Dr. Koch, Mag. lib. art.
Berlin SW., Gneisenaustraße 4, beseitigt radikal, in kürzester Frist, ohne scharfe Medik. **sämmtliche Schwächezustände** u. **Geschlechtskrankheiten.** Honorar mäßig. Viele Tausende geheilt.

Dr. med. Klemm's Klinik
für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkranke
nebst Inhalatorium
Nürnberger Straße 56: 9—11 und 3—5 Uhr.
Für Unbemittelte: Markttags 1—2 Uhr.

Bandwurm mit Kopf
sowie alle andern **Würmer** beseitigt ohne Borcur spätestens in 2 Stunden gründlich unter Garantie für keinerlei **Beschwerden** und nachtheilige Folgen auch brieflich **J. W. Huber,** Leipzig, Königsplatz 8, im Deutschen Haus.

Bruch-Bandagen,
Suspensorien, Apparate und **Bandagen** gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige ich jedem Leiden entsprechend und empfehle solche dem Hilfesuchenden in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Joh. Reichel, Universitäts-Bandagist, Petersstrasse 42, 2 Tr.

Zahnstocher.

Bitte meine geehrten Kunden, mich diese Messe recht zeitig zu besuchen, da ich nur 14 Tage hier verweile.

Markt, 9. Reihe.
Marie Röhming.

Wunderfedern,

ohne Tinte wirklich Monate lang schreibend, in genau gleicher Güte mit der Pariser Originalfeder liefert **jeden Posten** en gros die

Chemische Fabrik Blasewitz,
Comptoir: **Dresden,** Bankstraße Nr. 14.

Außer obiger Originalqualität liefern wir auf besonderen Wunsch die **oberflächlich** hergestellten Concurrenzsorten von 2 ℳ an.

Eiserne Wäsch-Plätten
sind wieder in allen Größen vorräthig. Auch werden alte Messing-Plätten, sowie altes Messing und Eisen mit angenommen. Auch schmiedeeiserne Plattstähle à ℳ. 35 ₰ in allen Größen vorräthig.
A. Kahnt, Floßplatz Nr. 29.

Specialität
eleganter
Knaben-Garderobe
von
2 bis 17 Jahren.
C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.
Zur Messe:
Goethestr. 1,
Eckhaus
Grimm. Str.,
1 Treppe.
Preise fest.

Prager Handschuh.

Seit 38 Jahren die hiesigen Messen besuchend, empfehle mein bedeutendes Lager der best renommirten, 1- u. 2knöpf. Glacéhandschuhe, sowie die beliebten Patent-Glacé mit einer Naht, die sich an Haltbarkeit auszeichnen; nächstdem offerire die größte Auswahl Sommerhandschuhe, Cravatten, Shlipse, Gummiträger ꝛc. zu sehr soliden Preisen. Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

Joseph Fleischer,
Augustusplatz, 23. Reihe,
Eckbude im Haupt-Durchgang,
ganz nahe dem Augusteum.
Bitte genau auf die Firma zu achten.

Für Wiederverkäufer.

Ein Posten **Glacéhandschuhe,** gute Waare, ist wegen Aufgabe des Artikels für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen das Dtzd von 6 ℳ an **Reichsstraße 30, 1 Treppe.**

Schuhwaaren

zu billigen Preisen sind zu haben von allen Sorten bei **Robert Müller,**
6 Albertstraße, Ecke der Zeitzer Straße.

Großer Ausverkauf.

Wegen Auflösung des Geschäfts, großes Lager von allen Sorten **Herrenstiefeletten** u. **Schaftstiefeln;** besondere Vortheile haben Engroskäufer; auch wird im Detail dem P. T. Publicum die günstigste Gelegenheit geboten, zu staunend billigen Preisen extrafeine Schuhwaaren zu erlangen. Alte werden gegen neue umgetauscht.
Um geneigte Aufträge bittet
L. Stranchix aus Prag,
Ritterstraße Nr. 32, parterre

F. F. **Jost,**
Leipzig, **Grimm. Str.**
No. 4,
nahe [illegible]der Post.

Diamantringe von 5 Thlr. an.

Acht Sorten Cigarritos,

¾ Stunden brennend, 50 % billiger als Cigarren, von 24 ₰ bis 55 ₰. Proben in ⅒ Mille gegen Nachnahme. Agenten gesucht.
Theodor Martens, Wismar i/M.

Weine vom Fass.

Heurigen (1876er Mosel)
à 35 ₰ per Schoppen,
1875er Moselwein
à 40 ₰ per Schoppen,
1874er Rheinwein
à 50 ₰ per Schoppen.
1875er Rother Tauberwein
à 50 ₰ per Schoppen.
alte Weine in Flaschen
in der **Rheinischen Schoppenstube** von
August Simmer, Petersstr. 35.

Echt
Frankfurter Aepfelwein,

beste Qualität, als Cur- und Labetrunk besonders geeignet, empfiehlt in und außer dem Hause
Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Jungbier

empfiehlt heute Katharinenstraße 5, **C. Hoppe.**

Lagerbier,

per Flasche 13 ₰,
Bayerisch Exportbier
von **Henninger** in **Erlangen,**
per Flasche 20 ₰,
empfiehlt das Delicatessen-Geschäft
Pfaffendorfer- und Uferstraßen-Ecke.

Früchte und Gemüse

in Blechdosen und Gläsern
empfiehlt das Delicatessen-Geschäft
Pfaffendorfer- und Uferstraßen-Ecke.

Preisselsbeeren

à Centner 9 ℳ empfiehlt
J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.

Messinaer Apfelsinen

in bekannter guter Waare, in Kisten und ausgezählt, sind wieder angekommen.
F. Hempel, Auerbachs Hof,
bei Treppe G.

Messinaer Apfelsinen

in Kisten und ausgezählt das Dutzend von 75 ₰ an. Täglich frischen
Harzwaldmeister
empfiehlt
C. Wunderlich,
Verkaufsstand: **Fleischerplatz, Ecke am Ranstädter Steinweg.**

Rapuntica, zart und stark wird morgen verkauft Promenadenreihe, Stadt Gotha gegenüber.

25 Ctr. **Rosenkartoffeln** sind zu verkaufen Ranstädter Steinweg Nr. 20, im Hofe r. 1 Tr.

Milch in großen und kleinen Posten wird früh oder Abends billig ins Haus geliefert. Näheres unter K. Q. 895. durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 3399)

Rittergutsbutter

extrafein à Stück 75 ₰
Weißenf. Kartoffeln
gesunde Frucht à Metze 35 ₰, à Centner 4 ℳ
Producten-Geschäft
Albertstraße 29, nahe dem Bayer. Bahnhof.

Rindfleisch à Pfd. 50 Pfge.,
Schweinefleisch à Pfd. 65 Pfge.,
gute Waare,
empfiehlt Landfleischerhalle Nr. 14, Hospitalstraße.

ff. Schweinsknochen ff.

à ℳ. 35 ₰ empfiehlt 27 Reichsstraße 27.

Astrach. Caviar

offerire meinen geehrten Kunden und bitte gefällige Einkäufe zu machen. Den Preis werde wie immer bei guter Waare so billig stellen, daß Niemand mit mir concurriren kann.
L. Rodowicz,
Thomaskirchhof zwischen den Fleischerbuden.

Dorsch und Schellfisch,
Kopfsalat,
neue Kartoffeln, grüne Gurken.
Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3 — Zeitzer Straße Nr. 15b

Heute und morgen frischer Dorsch und grüne Heringe, sowie Cappeler u. Speckpöklinge.
E. W. Künze, Dresdner Str. 31, Hof links part.

Verkäufe.

Ein **Garten** kann sofort abgegeben werden Brandweg Nr. 16, 3. Etage rechts.

7 Acker Wald (Fichte) bei Zwickau,
durchaus schlagbarer Bestand, sind billig pro Acker 600 ₰ zu verkaufen durch **Eduard Böttrich,** Universitätsstraße 16, Treppe B III.

Zu verkaufen oder zu verpachten ein schöner Bauplatz über 4000 □Ellen, nächste Nähe der Stadt, Halle'sche Straße. Näheres Expedition Adv. Hagemann, Brühl 12, 2. Etage.

Zu verkaufen!

20 Rittergüter in allen Größen,
70 Land-Güter von 80—800 Morgen.
Dampf-, Wind- und Wassermühlen,
Villen in Schleswig-Holst., Seegebiet.

Zu verpachten!

8 Güter von 350—2000 Morgen,
Alles belegen in fruchtbarster Gegend Schleswig-Holsteins und Mecklenburgs,
sehr preiswürdig durch
C. A. Frankenberger & Co.,
Hamburg, Gertrudenstraße 3.

In Gohlis habe ich eine vor 2 Jahren neu und solid gebaute Villa mit Stallung und Wagenremise, größerem, gut angelegten Garten, sofort mit 4 bis 5000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **M. P. 404** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

In Plagwitz

ist in der Nähe der Pferdebahnstation eine ruhig und freundlich gelegene kleine **Villa,** für eine, auch mehrere Familien passend, billig zu verkaufen. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthen Adressen unter P. P. # 9. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Villa in Eisenach

zu verkaufen für 27,200 ℳ, fast neu, 2stöckig, massiv, 14 Zimmer, Wasserleitung, 17 Ar 34 □Meter Garten vom Besitzer.
Assistent **Möslein,** Bornstraße, Eisenach.

Gärtnerei-Grundstücks-Verkauf.

Ein Gartengrundstück mit zugehörigem Wohnhaus, 4 Gewächshäuser Frühbeet für ca. 300 Fenster, in der Stadt Altenburg gelegen, soll von Michaelis ab mit und ohne Scheune unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Reflectanten belieben Offerten sub T. V. 743 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu senden. (H. 31449b.)

Plagwitz, nahe Leipzig, des Waldes und der Pferdeb. habe ich ein frdl. Zinshaus mit Material Laden für 10,500 ₰ bei 3000 ₰ Anzahl. zu verkaufen. Adr. unter Z. # 129 an die Expedition dieses Blattes.

Ein schön solid geb. Haus mit Garten, 10 Fenster Front (Nähe neue Thomasschule), mit 6—5000 ₰ Anzahl. zur Hälfte gute Hypothek in Zahlung zu geben, billig zu verkaufen. Näheres Sebastian Bach-Straße Nr. 11, Restauration.

Gasthof-Verkauf.

Meinen in dem romantischen viel besuchten Schwarzathale an der von Rudolstadt und von Bad Blankenburg nach Schwarzburg führenden Straße gelegenen Gasthof „Zum Norddeutschen Hof" beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe ist vor wenigen Jahren neu erbaut und enthält einen Tanz- und Speisesaal, 16 Zimmer, 8 Kammern, eine große Küche, 2 Felsenkeller, 2 Ställe für 34 Pferde u. einen Gemüsegarten. — Käufer belieben sich persönlich oder schriftlich an mich zu wenden. (H. 31873.)
Ernst Bohne
in Blankenburg bei Rudolstadt.

Fabrik-Verkauf.

In einer größeren Stadt Thüringens ist eine gut eingerichtete Fabrik ätherischer Oele u. Essenzen, mit Dampfbetrieb, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **V. K. 575.** durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Geschäfts- und Grundstück-Verkauf.

Für einen strebsamen Mann, wenn auch nicht Kaufmann, bietet sich Gelegenheit, mit verhältnißmäßig geringem Capital, ein ziemlich gr. Grundstück nebst Geschäft, welches mindestens 70% Nettogewinn abwirft, zu erwerben. Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter A. # 546 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Verkauf.

Das von meinem seligen Mann H. F. Sylbe in Thesma betriebene Steinmetzgeschäft ausschließlich Grabarbeit, bin ich gesonnen mit allen vorhandenen fertigen u. in Arbeit befindlichen Grabmonumenten, rohen Steinen und sämmtlichem Werkzeug **sofort** aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten.
Ich ersuche geehrte Reflectanten, sich gef. recht bald an mich zu wenden und bin erbötig, die Bedingungen so günstig als möglich zu stellen.
Thesma bei Plauen i. V.
(H. 3158 bk.) **Agnes verw. Sylbe.**
Gleichzeitig empfehle ich allen Geschäftsfreunden meines sel. Mannes meine **Fruchtschieferplatten** in allen Größen aufs Angelegentlichste.

Restaurations-Verkauf.

Wegzugshalber ist eine große Restauration mit 3 Billards, 1 Pianino, Gesellschaftszimmer, niedriger Pacht, sofort zu verkaufen. Näheres bei
H. Winkler, Kl. Windmühlenstraße 11.

Rittergut groß und selten schön, mit Schloß und Park, ausgezeichneter Jagd, unweit Leipzig, habe für 450,000 ₰ sofort zu verk. C. F. Leichsenring, Windmühlenstraße 8, Leipzig.

Weingeschäft!

Durch Sterbefall ist ein wohlrenommirtes Weingeschäft en gros in Hamburg nebst guter Kundschaft, unter Beibehaltung der alten Firma, zu verkaufen.
Ein gut assortirtes Lager von Gebinde- u. Flaschenweinen der besten Jahrgänge ist vorräthig. Reflectanten belieben ihre Zuschriften H. 01882 and. Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg einzusenden.

Ein in bester Geschäftslage von **Halle** belegenes **Posamenten-, Woll-, Weiß- und Schnittwaaren-Geschäft** ist, da sich Inhaberin verheirathet, sofort **sehr billig** zu verkaufen. Gef. Offerten sub G. H. 500 postlagernd **Halle a/S.** Bahn erbeten.

Eine **flotte Restauration** ist sofort zu verkaufen, Preis 250 ₰. Offerten unter O. F. 30 in der Filiale ds. Bl., Katharinenstr. 18, abzug.

Eine flotte Restauration mit Billard ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres Gewandgäßchen Nr. 2, Restauration, von 9—10 und 4—5 Uhr.

1 feines größeres Restaurant mit 2 Billards, 1 kleineres mit 1 Billard, 400 ₰ Uebernahme, Pacht 250 ₰, 1 Döllnitzer Gosenstube (Vorstadt) zu verkaufen. Näh. im Restaurant Neumarkt 18.

Eine gangb Restauration in Plagwitz sehr billig zu verk. Näheres Plagwitz, Bahnhofstraße 15.

Verkauf oder Verpachtung

einer gut eingerichteten **Mineralwasserfabrik** mit vollständigem Inventar. Zur Uebernahme genügen 6000 ₰. Miethe 150 ₰. Näheres Connewitz, Borna'sche Straße Nr. 9.

Ein flottes **Cigarrengeschäft** in bester Lage ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres unter L. 1877. in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft. Näh. **Moritz Kramer,** Ecke der Quer- und Gellertstraße.

Klempner gesucht.

Zu einem Platz- und flotten Fabrik-Geschäft wird ein tüchtiger Klempner als **Theilnehmer** gesucht. Das Nähere ertheilt **Louis Schenk** in Naumburg a/S.

Gesucht ein Theilnehmer, welcher die selbstständige Leitung übernimmt. Adr. unter Z R. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber oder Theilhaberin mit **2000 ℳ** können sich bei sicherem Einkommen von 15 bis 20 Proc betheiligen, wobei dieselben nicht mit thätig sein müssen. Capital gesichert.
Offerten unter S. T. 804 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gute Hypothek

von 2500 ₰ auf einem bei Leipzig geleg. Hausgrundstück soll Umstände halber sofort f. 2000 ₰ verkauft werden. Näheres unter Ch. G. L. 814 in der Expedition dieses Blattes.

Es sind noch einige wichtige Zeitungen für Nachabonnenten frei. **Café Merkur.**

Zu verk. 2 Jahrg **Illustr. Welt,** altes **Convers.-Lexikon** 8 B., 4 **Romane** geb. **(Eugen Sue),** kupferne **Waschblase,** alte **Guitarre** Carolinenstraße 20, parterre.

Billige Pianos!

Zwei vortrefflich gehaltene **Pianinos** zu 140 und 155 ₰, ein Tafelform für 45 ₰, ein kurzer Flügel für 60 ₰ und ein mittelgroßer Flügel für 80 ₰ sind zu verkaufen bei
Robert Seltz, Zeitzer Straße 48.

Flügel und Pianinos

mit 1- u 2mal gekreuzten Saitenlagen, in eleg. Nuß- u. Palisanderholz, verkauft unter mehrjähr. Garantie **A. Bretschneider,** Elisenstr. 23c.

Ein Pianino von Bechstein

gebraucht, aber noch **wie neu,** verkauft zu dem **billigen Preise** von **Thlr. 190.**
Alfred Merhaut, 10 Turnerstr. 10.

Pianinos v. 165 ₰ an, 2 tafelf. Pianos 60 u. 75 ₰ zu verkaufen Weststraße 17, 2 Treppen l.

Flügel u. Pianos,
höchst elegant, gesangreicher Ton, schriftliche Garantie.
Piano-Fabrik,
Nürnbergerstr. 40, I. r.

Ein **sehr gutes Pianino** ist preiswerth zu verkaufen in d. Musikhandl. v. **G. Kliemann,** Kupfergäßchen Nr. 11, im Kramerhaus.

Ein gebrauchtes **Pianino** ist billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 34, 2. Etage.

Ein gutes **Pianino** ist sehr billig zu verkaufen Inselstraße Nr. 15, 4 Tr. lks.

Ein ganz gutes **Clavier** ist für 25 ₰ zu verkaufen Hohe Straße 15 part.

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu verk. Halle'sche Straße 1, I. im Vorschußgeschäft.

Eine gut nähende Wheeler u. Wilson-Maschine billig zu verkaufen Friedrichsstraße 6, 2 Treppen.

Eine Nähmaschine für **Schneider** billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8, parterre.

2 neue Wheeler & Wilson-Nähmaschinen sind sehr billig zu verkaufen Weststraße 20, H. I.

100 Paar gold Ohrringe à P. 3 ₰, Ketten, Garnituren, Armspangen, gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren billig zu verkaufen Halle'sche Str. Nr. 1, 1. Etage im **Vorschußgeschäft.**

Ein Pöstchen Goldwaaren,

20 % unterm Arbeitspreis, als Brochen, Ohrringe, Medaillons und Ringe, hauptsächlich für **Auctionen** resp. **kleine Händler** pass., zu verkaufen **Kreuzstraße 6, 2. Etage.**

Monats-Garderobe.

Zu verkaufen in großer Auswahl wieder da, in Schwarz, Blau, Braun, Grau, dunkel und hell, Promenaden-, Salon- und Geschäfts-Anzüge von 18 ℳ an, Röcke von 6 ℳ an, Frühjahrs-Ueberzieher mit und ohne Taille, Jaquets, Westen, Hosen, Interimsröcke, Reiseröcke, Fracks.
Hainstraße Nr. 23, Treppe B, III.

Sommer-Ueberzieher,

alle Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

2 Sommerüberzieher, pass. für starke Figur billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8, part.

Achtung. (H. 31901)

45 St. Kleiderstoffe billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage im Vorschußgeschäft.

Für Hausfrauen.

Aus dem Nachlasse eines **Rittergut's** sind Wäsche, Gedecke ꝛc, schönstes Handgespinnst, sowie eine eichene altdeutsche Truhe, zu verkaufen.
Erdmannsstraße 10, 3 Tr. r., 1—5 Uhr.

Ein noch neuer **Reisepelz** ist sofort billig zu verkaufen Weststraße Nr. 39, 4 Treppen.

Hängematten (Tragkraft garantirt), Schirm- und Stockdrachen
Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Et.

Betten, Federn und Matratzen

à Gebett 10½ ₰ an, Steckbettchen 25 ₰ an, Schleißfedern billigst, Sprungfedern, Matratzen sehr elegant und dauerhaft, zu jeder Bettstelle passend, 6½ ₰ an, Bettstellen und Inlett Windmühlenstraße Nr. 15. **H. Redeker.**

! Schleuniger Ausverkauf !

von **Bettfedern, Daunen** und **Federbetten**
Ritterstraße Nr. 27.

Gute Familienbetten billig zu verk. Markt 9, IV. r.

2 Gebett Federbetten sind verhältnißhalber billig zu verkaufen Humboldtstraße 14, 4. Etage.

Erbtheilungshalber sind 3 Gebett Familienbetten, versch. Möbels zu verk. Neukirchhof 23, I

Auf Abzahlung

Federbetten und verschied. **andere Artikel**
5 Eberhardtstraße 5, 2 Treppen rechts
(nahe der Nordstraße)

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute **Betten, Wäsche, Meubles, Herrengarderoben, Uhren ꝛc.**
Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Federbetten Bettfedern, ff. Daunen in größter Auswahl billigst Nicolaistr. 31, im blauen Hecht bei **F. Enke.**

? Sophas ?

Causeusen, Fauteuils in Plüsch, Rips und Damast, Schreib-, Kleider- u. Waschsecretaire, Vertikows, Buffets, Glas-, Bücher u. Silberschränke, ovale Tische, Bettstellen, Waschtische mit Marmorplatten und Zinkeinsatz, sowie Stühle empfiehlt in großer Auswahl in Nußbaum und Mahagoni billigst das

Möbel-Lager F. Honnicke,

Reichsstraße 38, 1. Etage.
NB. Auch ist mein Lager **Sonntags** geöffnet.

1 Nußb. Garnitur u. dunkle Mah.-Möbel, Soph., Matratzen verkauft Sternwartenstraße Nr. 12c.

3 Bettstellen, 1 Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen Lützowstraße 23, 2 Tr. rechts.

Eine 2thür. Kleiderchiffonière, mah.-mit., sowie dergl. Waschtische sind billig zu verkaufen
Elisenstraße Nr. 3, Gartengeb.

Sopha u. gebr. u. neue Möbel vrk. Sternwstr. 12c

Guter Spieltisch billig zu verkaufen
Auenstraße Nr. 2, III.

1 Waschtisch mit Marmorpl., 1 Mah.-Commode, 1 Sophatisch, 1 Kleiderchiffonière, gew. Stühle, 2 Bettstellen mit Federmatratzen billig zu verk.
Sophienstraße Nr. 8 part.

Eine **prachtvolle Garnitur** (Sopha und 2 Fauteuils) in schwerem rothen Rips, ist billig zu verkaufen, Grimma'scher Steinweg 3, 2. Et.

Abreisehalber einige **Möbel** sehr billig zu verk. Carlstraße 5, II. rechts von 2—3 Uhr Nachm.

Ein Comptoirpult und andere **gediegene Möbel** in Auswahl, **Spiegel, Sophas, Matratzen,** Federbetten u. Bettfedern empfiehlt billigst das Möbelgesch. Reudnitz Kuchengartenstr. 13

Ein neues und altes **Sopha** steht billig zu verkaufen. **Carl Schöniger,** Königsplatz 13.

Mahagoni-Schreibsecretair
zu verkaufen Georgenstraße 5, Hof links part.

Möbel in **Nußb.** u. **Mahag.**, ganze **Ausstattungen** sowie einzelne Stücke empfiehlt billigst; an sichere Leute auch auf **Theilzahlung. W. Krause,** Pfaffendorfer Straße Nr. 24, Hof parterre.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Matr., Bettst. spottbill. zu verk. Weststr. 64 E Möbius, Tapez.

Büffet, Nußb mit Marmorpl., Chiffonnière, Kirschbaum, billigst **verkauft** Lange Straße 12.

Bettstellen mit Boden 2 ₰, 1 gr. Eckschrank Verkauf Gerberstraße 26, links III.

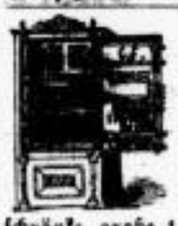
Zu verk. billig 1 Mah.-Schrank Königsplatz 4, Hof r.

Zu verkaufen 1 Bücherregal, 1 viereck. Tisch, 4 Fensteraufsetzer Tauchaer Straße 6 b, 3 Tr. r.

Ein Eisschrank, fast wie neu, mit 3 Behälter zu Speisen und zu 3 halben Hectoliter eingerichtet, ist preiswürdig zu verkaufen Magazingasse 12 part.

Ein **Eisschrank** neuester Construction billig zu verkaufen Kohlenstraße 9 E parterre.

Billig zu verkaufen ein **gebrauchter großer Eisschrank** beim Hausmann, Lortzingstraße 12.



Mein Lager feuerfester diebessicherer

Cassa-Schränke

ist jetzt **complet,** man findet große 2thür. Banken-, Banquier-, Archiv-, Sparcassen-, Cassaschränke, große 1thür., mittelgroße, kleine Privat-Geldschränke, eiserne Cassen, eiserne Cassetten, Copirpressen, Drehsessel, Doppelpulte, Schreibt, Briefregale und Schränke, Kastenregale, Ladentafeln u. dergl.
Verk. Reichsstr. 15. C. F. Gabriel.

Cassaschränke, Contor-

pulte, Schreibtische, Drehsessel, Ladentafeln, Kastenregale, Waarenregale, Copirpressen u. s. w. **Verk. Reichsstraße 13,** im Hofe bei **C. F. Gabriel.**

1 Cassaschrank zu verk. Schulstr. 1, Cigarrenhdlg.

1 Geldschrank, kl., Sternwartenstr. 45 b. Purkirst.

Ein neuer feuerfester **Cassaschrank** ist zu verkaufen **Mühlgasse** 1, Restaurant.

Eine kleine photographische **Glättpresse** ist zu verkaufen bei **Süß & Brunow,**
Querstraße 30.

Zu verkaufen sind 2 eichene Thüren, fünf eichene Bogenfenster Frankfurter Str. 53 part.

Mehrere alte Fenster zu verkaufen,
4 Flügel, 140 Ctm. hoch, 0,90 Ctm. breit,
Roßstraße Nr. 13 parterre.

Einige fast neue Fenster und Thüren sind billig zu verkaufen
Promenadenstraße Nr. 7d parterre.

Gebr. gr. Kisten zu verk. Brüderstraße 11, 3 Et.

Eine Partie leere **Cigarrenkisten** sind zu verkaufen bei **Bornhard Weidling,** Gerberstraße Nr. 52.

Apparat
mit **Kühler** für **ätherische Oele** u. **Essenzen,** besonders sauber gearbeitet, neuester Construction, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Wiesenstraße Nr. 12. **Th. Krämer.**

Ventilator-Schmiedeherde u. 1 Flaschenzug mit Kette sehr billig zu verkaufen
Braustraße Nr. 8 bei **F. Wilhelmy.**

Abbruch.

Von Montag, den 16 April an billigst zu verkaufen Leipzig, Grimm. u. Petersstraßen-Ecke, Café National Balken, Latten, Bretter, Fußböden, Thüren, Fenster u. Treppen von verschiedener Größe, Stuben- u. Küchenmaschinen, 1 kupferner u. eiserner Waschkessel, Fallrohr u. Rinnen, 4 bis 500 Ellen engl. Schiefer, 50,000 Dachsteine, Mauersteine und Stücken, Feuerholz ꝛc.

1000 bis 1500 Fuder **Baugrund,** wilder Boden und Land sind abzufahren. Reflectanten wollen sich mit Offerten melden in der Lampen-Fabrik von
Hugo Schneider, Reudnitz.

Gartensand,

schön roth und scharf liefert jederzeit
F. Schnurbusch, Thalstraße 12.

Gartensand,

schön **roth,** beste **Qualität.** liefert
Hermann Schramm, Münzgasse 10.

Schöner rother Gartensand,
circa 30 Fuder, können **sofort,** à Fuhre 6 ℳ, Braustraße und Hohe Straßen-Ecke in **Sohlis** abgelassen werden.

Ein großer, mit vielen Knospen versehener **Oleanderbaum** steht wegen Mangel an Raum zum Verkauf (nur zur Zierde) Lindenau, Marienstraße Nr. 56 parterre.

500 Centner
Roggen- u. Hafer-Stroh sind zu verkaufen. Gef. Adressen sind unter M. S. ♯ 104. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein neuer **Landauer** 1300 ℳ,
eine vollständige **Pony-Equipage** 400 ℳ,
eine gebrauchte **Halbchaise** 200 ℳ,
ein gebrauchtes **Cabrioletgeschirr** 75 ℳ
sind zu verkaufen Sternwartenstraße N. 19 b.

Zu verkaufen ein Break in gutem Zustande, sowie **Handrollwagen,** 4räd **Leiterwagen,** ein 2rad. **Leiterwagen** zu annehmbarem Preise Münzgasse Nr. 11, Restauration.

Wagen-Verkauf.

Ein starker 4½" **Lowrywagen** zu verkaufen Kohlenstraße 11.

Billigst zu verk. 1 wenig gebrauchter starker Lowrywagen, 1 einspänn. Rollwagen, 1 Ambul.-Wagen, div. schwere, noch gute Pferdegeschirre. Näheres Windmühlenstraße 11, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht eine Droschke, Landauer, mit Pferd. Körnerstraße 9, Restauration.

1 leichter 2spänn. **Landauer** ist Platzes halber billig zu verkaufen Schletterstr. 2 b. Kutscher.

Leichte gebr. **Halbchaisen, Landauer, Breaks, Pony-Wagen, 1- und 2spänn. Geschirr** verkauft billig Colonnadenstraße 13.

Eine elegante zweispännige, leichte, fast neue
Halbchaise
ist zu verkaufen oder auch auf einen kleinen einspännigen Wagen zu vertauschen.
Adressen unter **Wagen-Verkauf** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Wagen, neu u. gebr., eleg. Landauer, Halbchaisen, **Breaks,** Americains, Ponywagen u. dgl. stets in größter Auswahl Berliner Straße Nr. 104.

Zu verkaufen ein eleg. 2spänn. **Kutschgeschirr,** vergoldet (Gewinn einer Ausstellung).
A. Kahnt, Floßplatz Nr. 29.

Ein leichter zweiräderiger **Handwagen** ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 14.

Allerhand **Handwagen** sind stets Kleine Windmühlengasse Nr. 12 zu haben.

Kinderwagen alte und neue Lange Straße Nr. 25.

Zu verkaufen ein Kinderwagen Rudolphstr. 5, H. p.

Pferde-Verkauf.

Mehrere elegante **Reit- u. Wagenpferde** stehen zum Verkauf
Reitbahn Lehmann's Garten.

Ein **Arbeitspferd,** guter Zieher, zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 33.

Eine **Fuchsstute,** 7 jährig, ein- u. 2spännig gefahren, ist in gute Hände, am liebsten aufs Land, zu verkaufen. Lindenau, Lützner Straße 4 part., früh bis 10 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Zu verkaufen steht ein brauner Wallach, gut u. fehlerfrei, auf jede Stelle pass., leicht und schwer Münzgasse Nr. 11, Restauration.

Ein paar braune fromme zuverlässige **Pferde,** sehr flott und schwer ziehend, 11/4. 2 Zoll, 5 und 6 Jahre alt, sind zu verkaufen, auch auf ein paar ältere Pferde zu vertauschen.
Adressen unter **„Pferde"** Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Freitag den 13 April trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** mit Kälbern hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße Nr. 33, Zangenbergs Gut.
G. Heyn, Viehhändler.

Freitag 13. April trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Zu verkaufen sind 1 paar prachtvolle Floreulen, lebend gr. Fleischergasse 5, Hof 2 Tr.

Zu verkaufen sind 1 Cochinchina-Hahn u. mehrere Cochinchina-Hühner. Carolinenstraße Nr. 23.

Harzer Canarienh., f. Hohlpfeifer, Roller und Nachtigallenschl. u. Garant. Weibch Reichsstr. 36, I.

Canarienhähne u. Sieen billig Reichsstr. 27, II.

Canarienhähne und Sieen Glockenstr. 8, III.

Vogelfutter bei Reinhold, Universitätsstr. 10

Kaufgesuche.

Ein kl. billiges Häuschen mit Garten, nahe bei Leipzig, wird zu **kaufen gesucht.**
Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten u. des Preises sub J. M. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Stadt oder innere Vorstadt wird ein kl. Laden mögl. mit Wohnung oder ein kleines Haus zu kaufen gesucht. Adressen unter „Hoffnung" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit 2000 ₰ Anz. Haus innere Stadt gesucht. Adressen unter H. 12 durch die Exped. d. Bl. erb.

Man wünscht ein gut rentirendes Geschäft gleichviel welcher Branche für ca. 10,000 Mark zu übernehmen oder als Theilhaber in ein solches einzutreten. Adressen unter R. R. ♯ 60 an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen ges. 1 Restauration od. pass. Local. dazu Adr. sub R. S. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein junger **Mann,** Oekonom, wünscht sich in Leipzig an einem soliden Geschäft **mit 10 bis 15,000 Mark** thätig zu betheiligen. Offerten unter **V. S. 582.** werden durch die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 31890.)

Ein **Pianino** gesucht, nicht über 300 Mark. Adressen unter P. A. an die Expedition d. Bl.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausscheine ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Sophas u. andere gebr. Möbel werden gekauft Gerberstraße 26, links 3. Etage.

Wichtig für
Vergnügungs-Reisende.
Eisenbahn-
Retour-Billete
werden gekauft
Wien, Stadt Fleischmarkt 7.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

[redacted]

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Eine noch in gutem Zustande befindliche **Dampfmaschine** von 2 bis 3 Pferdekraft wird zu kaufen gesucht und bittet man Offerten **sub V. M. 577** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** zu senden. (H. 31875)

Ein **Luftbierdruck-Apparat** sowie ein eiserner **Restaurationsherd** werden zu kaufen gesucht. Offerten befördert unter B. H. N. 5 die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein guterhaltenes Mahagoni-Büffet, nicht zu groß. Offerten unter C. B. 450 in der Expedition dieses Blattes.

Eisschrank,

noch in gutem Zustande, wird sofort zu kaufen gesucht Tauchaer Straße 8, Delicatessengeschäft.

Billard,

welches noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter R. M. ♯ 6. Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht eine **Hobelbank** mittlerer Größe. Adr. abzugeben Thomasgäßchen 3, III.

Ein **3-** oder **6stammiger Gaszähler** wird zu kaufen gesucht Königsplatz Nr. 15, 2 Tr.

Zu kaufen gesucht ein in gutem Zustande befindl. Schleifstein mit Gestell Turnerstraße 9 b, IV. links.

4—5 Dutzend **Gartenstühle** (gebrauchte) werden zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe Wilhelmstr. 98, Ecke d. Louisenstr., Volkmarsdorf.

Ein eisernes Thor

wird **zu kaufen gesucht.** Adressen mit Angabe des Preises bitte ich unter C B. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Ein Ambulance-Wagen für Eis.

neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **T. P. 737.** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 31442b.)

Zu kaufen gesucht ein schon gebrauchter Kinderwagen Hospitalstraße 21 im Hofe bei **Paul.**

Zu kaufen gesucht ein noch guter weißer Kindersitzwagen Eberhardtstraße 3, 3 Tr. r., r. Thür.

Capital-Gesuch.

Wegen Austritt eines Theilhabers wird von einer seit langen Jahren bestehenden Fabrik von Consum-Artikeln ein Capital von 18—20,000 ℳ gegen hohe Verzinsung und genügende Sicherstellung zu leihen gesucht. Franco-Offerten unter P. P. ♯ 20 befördert die Expedition dieses Blattes.

10,000 Mark

werden von einem soliden Geschäftsmann als erste Hypothek auf sein neu erbautes Grundstück mit Garten gegen 5% Zinsen gesucht. Das Grundstück hat einen reellen Werth von ca. 20,000 ℳ und ist mit 15,000 ℳ in die Brandcasse eingeschätzt.
Werthe Offerten bitte unter K. 10,000. bei Herrn **Bernhard Freyer,** Neumarkt, niederzul.

Eine j. anständige **Wittwe** bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 15 ₰ gegen Rückzahlung. Adr. M. G. 517 erb. d. die Exp. d. Bl.

Eine streng rechtliche Frau bittet um ein Darlehn von 20 ₰ gegen Verpfändung ihrer schönen Wirthschaft. Abzahlung nach Uebereinkommen. Adr. K. ♯ 34. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge gebildete Dame,

den bessern Ständen angehörend, bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 46 ₰. Dieselbe würde es in kurzer Zeit in monatlichen Raten pünctlich zurückerstatten. Gef Briefe bezeichnet mit U. G. 615 an die Expedition d. Bl.

600 ℳ von einem soliden Geschäftsmann gegen Zinsen und Sicherheit in Wechsel oder Verschreibung von vorhandenem Inventar auf 1 Jahr gesucht. Adr. unter H. K ♯ 77. Exped. d. Bl.

Eine anständige Frau bittet edle Menschen um ein Darlehn von 40 ₰ auf Abzahlung mit Verzinsung. Adr. unter M. S. 5 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei **Fr. Fritzsche,** fr. bei C. Nötzel, auf alle Werthsachen, Leihhausscheine ꝛc. **Gold** pro Mark nur 5 ₰.

Geld auf alle Werthsachen unter den günstigen Bedingen
Kl. Windmühleng. 19, I.

Geld auf alle Werthsachen
Burgstraße Nr. 11, I.

Geld auf Meubel, sowie auf alle Werthsachen Sophienstraße 8 part.

Geld auf alle Werthsachen, Wäsche Betten Kleidungsstücke. Gerberstr. 67, 1. Et.

Geld auf Werthsachen u. Waarenposten Schletterstraße 2 pt., E. Moosdorf.

Geld. Waarenposten aller Art per Casse zu kaufen gesucht, auch Rückkauf gestattet, Hall. Straße 1, 1. Et. bei **Gebr. Geißler.**

Geld Ankauf und Vorschuß auf alle Waaren Körnerstr. 2c part.

Unter strengster Discret. Waarenp. aller Art, Möbel, Pianino, Gold. **Geld** **Manisch,** Katharinenstr. 9, II.

Geld auf alle Werthsachen, auf gute Accepte mit Giro, sowie Actien ꝛc.
Mittelstraße Nr. 27, II.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher.

Kinderlose Eheleute, welche gesonnen sind, ein 1¼ Jahr altes Kind (Knabe) an Kindesstatt anzunehmen, werden ersucht gef. Adressen sub F. K. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Aufrichtig.

Ein hiesiger Geschäftsmann, 32 Jahr, vermögend, von sehr ansehnlicher Persönlichkeit, ehrenhaften liebenswürdigen Charakter gesund und frisch, aus sehr anständiger Familie sucht die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen, ehrenwerthen Dame (Jungfrau oder Wittwe) **mit Vermögen. Damen, die dem wirklich aufrichtigen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten werthe Adressen unter P. B. # 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, wenn auch vorläufig anonym.**

Für israelitische Eltern.

Ein zur Messe hier anwesender Vertreter einer Fabrik, 30 Jahre alt, sucht sich zu verehelichen. Beansprucht wird Bildung, Sinn für Häuslichkeit, heiteres Temperament und angenehmes Aeußere; erwünscht ein Vermögen von 15—20 Mille ℳ, um damit zugl. seiner ersparten 8 Mille einen Antheil an der Fabrik zu erwerben. Gef. Anträge adr. man vertrauensvoll sub A. C. 3266 an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer.**
Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein hier etablirter Kaufmann aus guter Familie, angehender 30er, sucht Verhältnisse halber sich baldigst mit einer jungen nicht unvermögenden Dame zu verheirathen. Reelle Vermittler nicht ausgeschlossen. Gef. Adr. auf dieses ernstgemeinte Gesuch unter J. 604 in der Exped. d. Bl. erb.

Ein Wittwer, Ende 30er, sucht die Bekanntschaft einer im gleichen Alter stehenden Person behufs späterer Verheirathung.
Adressen unter **L. 5.** bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben. Zwischenhändler verbeten.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raab, Hebamme, **Schönefeld, Neuer Anbau,** Marianneustr. 42b, 1. Etage.

Damen

finden unter Discretion vorzügliche Aufnahme, gute Verpflegung und angenehmen Aufenthalt bei Frau **Laarmann,** Hebamme.
Dresden, Bismarckplatz 6, 1. Etage

Ziehkinder jeden Alters werden angenommen. Näheres Salzgäßchen 4, 1. Etage.

Ein **Ziehkind** wird gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 53, 3 Treppen links.

Eine arme alleinstehende Frau, welche ein kleines Kind von einigen Wochen oder in Aussicht hat, wolle Adressen abgeben postlagernd Leipzig sub D. 6.

Offene Stellen.

Ein Männergesang-Verein sucht einen geübten **Clavierspieler** (Conservatorist ꝛc) zur Begleitung Offerten unter Musik an die Exp d. Bl.

Eine Fleischwaarenfabrik in Westfalen sucht für den Verkauf von **geräuchertem Speck** einen zuverlässigen

Vertreter.

Offerten mit Referenzen unter F 856. an die **Annoncen-Expedition** v. **C. Marowsky** in **Minden.**

Eine Hambg. Export-Schlachterei

sucht für den Verkauf seiner Fabrikate als Schinken, Speck u. Schmalz, mit einem soliden Agenten für **Leipzig** in Verbindung zu treten Offerten **sub P. 435** werden an das Central-Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Agenten.

Tüchtige und solide Agenten werden von der Maschinenfabrik u. Eisengießerei **Aug. Vogel,** Reudnitz-Neusellerhausen bei Leipzig zum Vertrieb landwirthschaftlicher Maschinen gesucht.

Ein Agent!

welcher im Stande ist ein flottes Geschäft in möglichst kurzer Zeit gegen gute Provision zu verkaufen, kann seine Adresse unter C. K 80. bei **Otto Klemm,** Universitätsstraße niederlegen.

Eine Liqueur- und Essenzen-Fabrik sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter L. B. 117. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Engros-Geschäft in Knopf- u. Besatzartikeln, Schuhstoffen ꝛc. wird ein tüchtiger, mit der Branche wohlvertrauter (H. 51351.)
Reisender gesucht. Off. unter Darlegung der bisher. Thätigkeit werden sub Chiffre R. M. 849 durch **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** entgegen genommen.

Für ein hiesiges Weiß- und Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird ein junger Mann fürs Lager, event für die Reise gesucht.
Nur Solche, welche mit der Branche vollständig vertraut, vorzügliche Referenzen aufgeben können und militairfrei sind, wollen sich melden sub M. D No 408 in der Expedition dieses Blattes.

Für eine Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik wird ein tüchtiger **Reisender gesucht.** Offert. nehmen unter N. Z. 881 **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** entgegen.

Gesucht

ein routinirter Reisender, der die Stahl- und Werkzeugbranche gründlich kennt. Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit erbeten unter O. postlagernd Berlin C, Postamt Nr. 25.

Ein hiesiges Bankgeschäft sucht zum möglichst baldigen Antritt einen tücht. **Correspondenten.** Offerten beliebe man unter der Chiffre V. W. 586 bei den Herren **Haasenstein & Vogler, hier,** Hall. Str. 11, niederzulegen. (H. 31896.)

Buchhalter-Gesuch!

Ein tüchtiger Buchhalter, 29 Jahre alt, welcher mit der Eisenwaarenbranche vollkommen vertraut ist und über seine Leistungen vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in einem hiesigen Geschäfte gleichviel welcher Branche. Antritt kann auf Wunsch sofort erfolgen. Offerten sub B. 102 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für Contor und Lager eines hiesigen Fabrikgeschäfts zum baldigen Antritt ein junger **Commis** mit guter Handschrift, tücht. Rechner, am liebsten von auswärts.
Offerten sub F. S. 605. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 3 Commis, 4 Verwalter, 4 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Marktb., 2 Kutsch., 1 Hofm., 5 Bursch., 6 Knechte **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3, I.

Stadtreisender

für einen neuen couranten und lohnenden Artikel gesucht. Off. unter K. 46. in die Exped d. Bl.

Gesuch.

Ein junger thätiger **Oekonomie-Verwalter** wird zum sofortigen Antritt und eine erfahrene **Wirthschafterin** zum 1. Juli c. auf einem Rittergute in der Umgegend von Leipzig gesucht. Angebote unter H. K. 93 postlagernd **Delitzsch.**

Krempelmeister-Gesuch.

Ein tüchtiger Krempel- resp. Spinn-Meister, welcher die Corderie durchaus versteht, wird für eine Kammgarnspinnerei Süddeutschlands gesucht. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften werden unter Couvert A. 7932 durch **Haasenstein & Vogler** in **Stuttgart** erbeten.

Photographie.

Ein Posit.- u Negat.-**Retoucheur,** welcher Gutes leistet u. als Operateur nicht unbewandert ist, findet dauernde Stellung. Off. u Referenzen unter E. S Annoncen-Expedition **Friedrich Voigt, Chemnitz.**

Lithographen-Gesuch.

Eine der größten lithographischen Anstalten wünscht noch zwei Lithographen zu engagiren, die im Figuren- und Landschaft-Zeichnen für Gravir- oder Chromo-Manier ganz Tüchtiges leisten.
Offerten unter Beifügung selbstgefertigter Muster und Angabe der Gehaltsforderung werden unter **A—Z 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Lithograph, im Schrift- und Zeichenfache tüchtig, findet sofort **dauernde Condition.** Muster und Gehaltsansprüche erbittet franco **O. Ziegenhardt's** Lithographische Anstalt in **Gotha.** (H. 3934d)

Kämm-Meister-Gesuch.

Ein tüchtiger Mann, der mit den Kämmmaschinen gründlich vertraut ist, findet als Kämmmeister angenehme Stellung. Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer seitherigen Stellung unter Z 7931 wenden an **Haasenstein & Vogler** in **Stuttgart**

Ein zuverlässiger Maschinenmeister,

welcher im Bunt-, Tabellen- und Accidenzdruck etwas Tüchtiges leistet und auch zuweilen im Satz mit aushelfen kann, findet eine dauernde und selbstständige Stellung.
Offerten mit näherer Angabe bisheriger Stellungen u. Gehaltsansprüche werden unter M M. # 011. in der Expedition dieses Blattes erbeten

Zwei Buchbindergehülfen erhalten Beschäftigung Buchbinderei Cornewitz.

Ein **Cartonnagen-Arbeiter,** zuverlässig, und solid, wird gesucht
Reudnitz, Heinrichsstraße 8/9.

2 Glasergesellen (gute Arbeiter) auf Stückarbeit gesucht. **August Göckel** in **Meiningen.**

Einen tüchtigen soliden **Mechaniker-Gehülfen** auf Reißzeuge suchen
Gebr. Wennhak,
Halle a/S., Boxhörner Nr. 3.

Schlosser, im Nähmaschinenbau geübt, sucht **H. Häberer,** Gustav Adolph-Straße 18.

Ein **Klempnergeselle,** tücht. Bauarbeiter, wird gesucht Plagwitz, Zschocher'sche Str. 53.

Einen guten **Bautischler** sucht
B. Ebert, Gerberstraße 56

Ein **Tischler** wird gesucht Alexanderstr. Nr. 11.

Tücht. Schneidergehülfen finden auf große u. kl. Arbeit Beschäftigung bei Aug. Quint, Brühl Nr. 60.

Gesucht wird ein guter **Rockarbeiter** Katharinenstraße Nr. 16, bei **Ott.**

Gute **Rockschneider** sucht **G. A. Müller,** Kleine Windmühlengasse Nr. 14, 3 Et.

Einen Rockarbeiter
sucht **C. C. Augustin,** Raundörfchen 19.

Gute Rockarbeiter sucht Ollert.

Schneidergehülfen werden gesucht bei **Arnold** in Liebertwolkwitz.

Einen guten **Damenarbeiter** sucht
W. Heyne Schuhmacher, Keilstraße 11.

Schneidergeh. sucht F. F. Waldmann, Nicolaistr. 48.

Einen **Strohhutpresser,** auf Hüteziehen geübt, sucht
Halle a/S. August Berger.

Einen tüchtigen **Tapezierergehülfen** für gute dauernde Arbeit sucht
Aug. Zimmermann in Wurzen.
Zu melden Brühl Nr. 69, IV.

Maler-Gehülfen

sucht zum sofortigem Antritt
G. Schaller in Merseburg.

Zwei Malergehülfen sucht zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn und Reisevergütung
Ferdinand Dimmroth,
Maler in Eilenburg.

Gesucht wird ein Maurer, der tüchtig im Studenweißen ist Carolinenstr 12, Sout. Fötsch

Einen Maurer sucht G. Schumann, Ranst. Steinw. 7

Gesucht wird sofort ein **Gärtnergehülfe** in Lindenau, Lützener Straße Nr. 50.

Ein **Gärtnergehülfe** wird sofort gesucht Altschönefeld Nr. 86.

Offene Stelle!

Für ein Weißwaaren- und Strumpfgeschäft en gros wird ein Volontair, der womöglich die Branche etwas verstehen sollte, zum sofortigen Eintritt gesucht. Bei ordentlicher Leistung wird derselbe nach einigen Monaten salarirt. Offerten sub B. 7934 befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Stuttgart.**

Lehrling

mit Conf., für **1 Herren-Confections- u. Wäsche-Geschäft** sofort gesucht. Offerten unter H. postlagernd Gera erbeten.

Einen **Tapezierer-Lehrling** sucht
W. Schacht, Weststraße 60

Lehrling-Gesuch.

In meiner **Schriftgießerei** können ein bis zwei Knaben achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugnissen versehen, unter günstigen Bedingungen als Lehrlinge eintreten. **Julius Klinkhardt,**
Nürnberger Straße 38.

Gesucht 15. Mai 1 Oberkellner und 1 Buffetkellner, à 280 ℳ Caut., 2 j. Kellner ausw., 1 Hausd. d. J. Werner, Kl Flschrg. 15, I.

Colporteure

finden gangbare Meßartikel Thalstraße 12, part. l.

Ein **Kohlenfahrer,** womöglich mit Kundschaft, wird sof. gesucht Lützowstraße 14, Kohlengeschäft.

Ein zuverl. j. Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht Schloßgasse 2, 1. Et.

Ein braver rechtschaffener **Kutscher** sofort gesucht Bayerische Straße 9b, IV. r.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche von 14—17 Jahren für häusliche Arbeit und Bedienung Petersstraße 3, im Hausstand b. H. Förster.

Gesucht sofort ein ordentlicher ehrlicher **Kellnerbursche.** Roßplatz 3, Darmstädter Hof.

Einen kräft. Burschen, welcher im Flaschenbiergesch. Bescheid weiß, sucht H. R. Nägler, Lessingstraße 11.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein Bursche zur Restauration Stadt Leipzig in Lindenau.

Gesucht wird ein **Messerputzer**
Neumarkt Nr. 40.

Ein **schulfreier Laufbursche** zu gleich ges. im Milchgeschäft Georgenstraße 30, Hof part.

Ein **Laufbursche** gesucht Schützenstraße 4, Hof rechts, **Pflock.**

Reisebegleit. u. Gesellschafterin

placirt nur in **familiäre** Stellen
A. F. Müller, Klostergasse 13, III.

Nach auswärts erhält eine **gewandte Verkäuferin** für Kurzwaaren baldigst **sehr angenehme** Stellung. Meldungen nimmt der **Portier** in **Lebe's Hotel** entgegen

Geübte Zurichterinnen

auf **Oberhemden** gesucht
S. Rosenthal, Katharinenstraße 12.

Fabrik-Directrice gesucht.

Wir suchen für unsere Fabrik eine gebildete Dame, nicht unter 30 Jahre alt, welche befähigt ist 30—40 Arbeiterinnen zu beaufsichtigen und deren Arbeiten zu leiten. Gute Schulbildung, sowie vollste Zuverlässigkeit im Rechnen unbedingt erforderlich.
Nur schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Lebensstellung erbitten wir uns. Solchen Damen, welche noch in Stellung sind, sichern wir Discretion zu.
Papierwäschefabrik Mey & Edlich, Plagwitz.

Für Glas-, Porzellan-, Kurz- und Spielwaaren wird ein **Mädchen** aus anständiger Familie gesucht. Persönliche Vorstellung mit Attesten den 13. d. M. von 12—½3 Uhr
Seitenstraße 7, 1. Etage (Westvorstadt).

Ges. 4 Verkäuf., 5 Wirthschaft, 4 Kelln, 4 Kochmamsells, 18 Dienstmädchen Gr. Fleischerg. 3, I. L.

Zum 1. Mai wird für ein Posamenten-Geschäft eine **flotte Verkäuferin** gesucht, die die Branche kennt. Gehalt gut. Bewerbungen mit Zeugnissen sub **F. M. # 12** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine junge Dame, welche mit der Wäschefabrikation und der Maschine vollständig vertraut ist, wird sofort bei freier Station und gutem Gehalt gesucht. Zu melden Freitag zwischen 10—11 Uhr Keilstraße Nr. 3, part. rechts.
Einige gute **Zuarbeiterinnen** wollen sich auch melden.

Wir suchen per **sofort** eine
Zuschneiderin
auf Wäsche geübt.
Illing & Heinick,
Kl. Windmühlenstr. 10.

Für auswärts zum sofort. Antritte selbstständig arbeit. **Modistin** gesucht. Näheres zu erfahren bei **F. L. Lömpe,** Grimma'sche Straße 33.

Einige geschickte **Schneiderinnen** werden sofort gesucht Schützenstraße 20—21, Seifen-Gesch.

Tüchtige Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung Wintergartenstr. 3, Hintergeb I. r.

Geübte Handnäherinnen
für Hemden werden gesucht.
Herrmann Rockstroh, Petersstraße 14, II.

Geübte fleißige **Strohhut-Näherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei
C. Schulze, Neumarkt 11.

Ein j. Mdch., w. Ostern d. Sch. verl., im Binden etwas geübt, für Ericaarbeit ges. Ritterstr. 32, 5 Tr.

Mädchen zum Bündeheften gesucht Poststraße 15.

Geübte Falzerinnen sucht
A. Köllner, Volckmar's Hof.

1 **Falzerin** wird gesucht Petersstraße 3, 3 Tr.

Für eine feine Conditorei wird ein anständiges hübsches Mädchen als **Kellnerin** gesucht. Photographie erwünscht. Offerten an **O. John,** Mühlhausen in Thür., Linsenstraße Nr. 1040.

2 j. Kellnerinnen werden gesucht Schloßgasse 2, I.

Gesucht
wird ein ordentliches **Stubenmädchen,** welches plätten und nähen kann, zum 15. April oder 1. Mai Theatergasse 1b, 2 Treppen links.

Ein geb. Mädchen, gut empf., welches in der Küche bewandert sein muß, wird zur Stütze der Hausfrau nach außerh. gesucht Schuhmacherg. 7, II.

Damen-Placement-Institut

von Frau **A. Ring,** Schuhmachergäßchen 7, II.

Weiblichen Dienstboten werden Stellen nachgewiesen bei **E. Schubert,** Burgstraße 17, III.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stelle durch Frau **Mades,** Poststr. 10, Hof 1 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches auch Küche versteht, findet sofort oder den 15. d. M. Stellung Lindenau, Lindenstraße 14 parterre.

Gesucht 15. April für auswärts:
1 Küchenmamsell für Hotel,
1 junger Kellner, 16 Jahre,
1 Zimmerkellner (engl. u. franz.),
4 Kellner für Saison, 15. Mai,
2 Kellner 1. Juni
durch **C. Weber, Petersstraße 40.**

Gesucht eine Rest-Köchin, Geh. 360 ℳ, ein Mädchen f. Küche u. Haus Petersteinw. 13, Hof I.

Gesucht 1 Mädchen, welches bürgerl. Küche selbstständig kocht für 2 adelige Damen nach auswärts durch Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Gesucht
wird zum 15 oder Ende April ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Petersstraße 13, 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird zum 1. Mai gesucht Johannesg. 7, I.

Ein **solides, ordnungsliebendes und fleißiges** Mädchen in den 20r Jahren, welches Waschen und Plätten versteht, auch in der Küche und andern Hausarbeiten erfahren ist, wird für 1. Mai bei guter Behandlung zu miethen gesucht. Nur mit sehr guten Attesten Versehene wollen sich melden Kohlgartenstraße Nr. 56, 1 Treppe

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentl. Mädch. für Küche u. Hausarbeit Thalstraße 12, pa.

Gesucht z. 15. d. od. 1. Mai 1 fleißiges M. für Küche u. häusl. Arbeit Nordstr 15 (Bu.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit Peterskirchhof

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger

№ 103. Freitag den 13. April 1877. 71. Jahrgang.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. Haus zum 1. Mai Theaterplatz Nr. 1, im gr. Blumenberg Treppe A 2. Etage links

Ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Reichsstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird 15. April 1 saub. nicht zu jung. Dienstmädchen Eutritzscher Str. 7, 1 Tr. links.

Ein ordentl. Dienstmädchen zum 15. April ges. Töpferstraße 4, 3. Et. rechts, Ecke Neukirchhof.

Ein **Dienstmädchen** zum 1. Mai gesucht Kohlgartenstraße 12, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges fleißiges Mädchen wird zum 15. d. M. gesucht im **Café Merkur.**

Ein ordnungsliebendes Mädchen wird gesucht Raundörfchen Nr. 11, part. links.

Ein ordentl. Mädchen von 15—16 Jahren, welches schon gedient hat, wird für häusl. Arbeit sofort oder 1. Mai gesucht.
Näheres Anger Nr. 1 im Geschäft.

Eine Dienstmagd wird per 1. Mai gesucht in der Mühle zu Lützschena bei Leipzig.

Ein zuverlässiges **Kindermädchen**, welches als Solches schon gedient hat und darüber entsprechende Zeugnisse beibringen kann, wird sogleich oder zum 1. Mai d. J. gegen guten Lohn gesucht. Offerten nehmen entgegen **Haasenstein & Vogler** in **Meerane.** (H 3144 bk)

Gesucht 1 älteres zuverl. Mädchen f. häusl. Arbeit u. Kinder Brühl 81, 3. Etage vorn.

Ein Mädchen nicht über 18 J. wird den Tag über zur Beaufsichtigung eines Kindes von einem Jahre gesucht Reudnitz, Rathhausstr. 33, 1 Tr l.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Sidonienstraße Nr. 53 part.

Gesucht wird eine **Amme** die bereits 3 Mon. gestillt hat. Zu melden zwischen 12 bis 1 Uhr Plagwitzer Straße Nr. 19, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine weibliche Person zur Aufwartung für die ersten Vormittagsstunden Bayerische Straße Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird sofort für den Vormittag eine Aufwärterin. Zu erfragen von Morgens 9 bis 11 Uhr Emilienstraße 5, 2 Tr. links.

Eine reinl. ehrl. Person wird Nachmittags zur Aufwartung sofort gesucht Eutritzscher Str. 12 p

Ein Mädchen von 12—13 J. ges. Rathhausstr. 3.

Stellegesuche.

Eine **noble**, leistungsfähige
Sängergesellschaft
auf sofort disponibel.
Offerten: **A. Fleissner,** Hotel Bellevue, Hannover.

Die Haupt-Agentur
einer guten Feuer-Versicherungs-Anstalt wird von einem bewährten Fachmanne zu übernehmen gesucht. Offerten sub M. 3544. an Rudolf Mosse, hier, erbeten.

Ein hier zur Messe anwesender
Kaufmann,
in Wien ansässig, wünscht die **Vertretung** eines bedeutenden Hauses resp auch **Lager** für **Oesterreich** zu übernehmen. Langjährige Platzkenntnisse u. reiche Erfahrung bürgen für besten Erfolg. Vorzügliche Referenzen u. Garantien stehen zu Diensten. Offerten erbittet man unter Chiffre **„Wien 3551"** an Herrn **Rudolf Mosse hier**

Agentur-Gesuch.

Ein in Rheinland und Westphalen **gut eingeführter,** mit **besten** Referenzen versehener Agent sucht die Vertretung eines **leistungsfähigen** Hauses in **sächsischen Kleiderstoffen.** Gefällige Offerten unter B. 447 an die Expedition dieses Blattes.

Agenturen-Gesuch.

Für einen mir persönlich befreundeten, strebsamen und tüchtigen jungen Mann mit kleinem eigenen Vermögen suche ich Agenturen guter, leistungsfähiger Häuser und stehe mit näheren Auskünften gern zu Diensten.
Joh. Ambr. Barth in Leipzig, Johannesgasse 34.

Ein junger Kaufmann, in einer Gebirgsstadt ansässig, wünscht eine **Feuer-, Hagel-** und **Lebensversicherung** zu übernehmen. Adressen unter Chiffre A. 1 postlagernd Glashütte i./S.

Ein älteres **Engros-Haus in Amsterdam** sucht die Vertretung oder den Alleinverkauf für eigene Rechnung für Holland und seinen Colonien von Fabrikaten der Galanterie-, Kurzwaaren-, Bronce-, Porzellan-, Krystall, Lampen- oder Thonwaaren-Branche Franco-Offerten erbeten unter der Ziffer Z. L. 442 an die Exped. d. Bl.

Ein Provisionsreisender

Ein ... noch einige Vertretungen für Nord- und Deutschland in couranten Artikeln. Auch ist ... bereit, die zeitweise Besorgung von Reisen für ein Haus zu übernehmen. Gef. Off. zu verk... L. 640 besorgt die Expedition ds. Blattes.

Sächs. Kleiderstoff-Fabrikanten,

welche hauptsächlich billige Qualitäten arbeiten, durchaus leistungsfähig und geneigt sind, sich in Finnland event. auch Schweden durch den routinirten Reisenden eines bedeutenden Hamburger Grossisten der Manufacturwaaren-Branche vertreten zu lassen, belieben ihre Adressen schnellstens in der Expedition d. Bl. unter T. G. 605. einzureichen, worauf persönl. Besprechung stattfinden kann.

Ein militairfreier mit der Gußwaaren-, Werkzeug- u. Kurzwaarenbranche vertrauter j. Mann mit Prima-Referenzen, sucht Placement als Reisender oder auf Lager, am liebsten in einem westphälischen Fabrikhause. Werthe Offerten erbeten unter C ♯ 165 d. die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, deutsch, französisch, italienisch und etwas russisch sprechend, welcher größere Häuser der **Strumpf-** und **Wollenwaaren-,** der **Gummiweb-** u. **Chirurgiew-Branchen** (Posamenten-, Kurzw.- und Bandagistenkundschaft) in Deutschland, Böhmen und Rußland vertrat, sucht **Reisestelle.**
Gefl. Offerten sub A. P. 19 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein verheiratheter j. Kaufmann,

sehr gut empfohlen, von kräftiger Gesundheit und angenehmen Aeußern, sucht **dauerndes** Placement als **Reisender.** Derselbe ist namentlich mit technischen Artikeln und dem Maschinenjach vertraut. Werthe Mittheilungen beliebe man unter **R. Z. B. postlagernd Zwickau in Sachs. Stadt-Expedition** gefl. niederzuleg.

Ein verheiratheter Mann in besten Jahren, welcher seit einer Reihe von Jahren einem Manufacturwaaren-Fabrikationsgeschäft als selbstständiger Leiter vorgestanden, daher in allen kaufmännischen Arbeiten wohl erfahren, auch Sprachkenntnisse besitzt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen geeignete Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Adressen gelangen unter J. 10. durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

Gesuch.

Ein junger **Kaufmann,** mit sämmtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut und im Besitze bester Zeugnisse, sucht per 15. Mai event. später Stellung in einem größeren Colonialwaaren Detail- oder Engros-Geschäft.
Gefl. Offerten unter **M. 1000** befördert Herr **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Für Fabrikanten.

Ein j. Kaufm. (Dreißiger), seit 10 Jahren in gr. Manufacturw.-Geschäften **Breslaus** thätig, mit allen kaufmänn. Arbeiten vertraut und noch activ, sucht als Correspondent, Buchhalter oder Reisender Stellung in einem gröss. Etablissement. Gef. Offerten unter **V. P. 580** an Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erb.

Ein gut empfohl. junger **Commis,** welcher in einem auswärtigen, flotten Colonialwaaren, Destillation und Farbengeschäft gelernt und hier am Platze conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Mai oder später anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Geehrte Principale wollen Off T T.10 Hauptpostamt niederl.

Ein junger Kaufmann, 20 Jahre alt (Materialist), welcher auch 1¾ Jahre m. calculatorischen Rechnen- und geometrischen Zeichnenarbeiten beschäftigt war, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, gleichviel welcher Branche, baldigst Stellung. Adressen unter N. N. ♯ 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, gelernter Manufacturist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten unter M M. No 402 in der Expedition ds. Bl. erb.

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann sucht anderweitig Stellung für Lager, Comptoir oder Reise. Offerten unter G. A. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Commis

in gesetztem Alter, in Contorarbeiten, Wollen- und Baumwollenbranche gründlich erfahren, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter L. L. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit feinsten Referenzen, von auswärts, sucht per sof. Stellung in einem Waarengeschäft.
Offerten sub Q. Z. 101. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann in der Eisen-, Stahl-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaarenbranche bewandert, tüchtiger Verkäufer, sucht per 1. Juli resp. 1. Oct. d. J. anderweitig Engagement.
Gef. Offerten werden unter Chiffre
H. C. 1001
postlagernd Helmstedt erbeten.

Für einen zuverlässigen, militairfr. Kaufmann, welcher mit der Colonialwaaren-Branche vollständig vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt, wird eine **Stelle** gesucht. Offerten wolle man gef. niederlegen in der **Kaufm. Lehr-Anstalt** von **F. Günther,** Grimma'sche Straße Nr. 24

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen fleißigen Knaben, welcher die hiesige Volksschule besucht hat, suche ich in einem Colonialwaarengeschäft eine Stelle als Lehrling.
Brandis. **C. Burkhardt.**

Ein junger verh. Mann, welcher bisher auf einer jur. Exped. thätig war, sucht Stellung auf einem Comptoir oder Expedition. Adr. bittet man unter M. H. 25 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein geübter **Schreiber** sucht in einer Buchhandlung Stelle. Adressen unter **M. M. 66** Hauptpostamt Leipzig.

Ein verheiratheter Gärtner mit guten Zeugn. sucht sofort Stellung Adr. unter **W. M.** postlagernd Meuselwitz erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher bis letzte Ostern die Realschule besuchte und den Berechtigungsschein zum einj. freiw. Militairdienst besitzt, sucht eine Stelle als Lehrling in einem größeren Geschäft. Näh. zu erfragen Kurze Straße 3, I. Leipzig.

Lehrherrn-Gesuch.

Für einen 15jähr. Burschen, welcher Klempner werden will, wird ein Lehrherr gesucht.
Gef. Adressen wolle man unter „Lehrling" bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Ein j. Mensch, der Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stelle als Buchdrucker-Lehrling oder dergleichen. Adressen unter P. S. ♯ 67 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem gut situirten Restaurateur eine Stelle als

Bierverleger

in einer flotten Brauerei.
Adressen niederzulegen bei **H. Ackermann,** Königsplatz Nr. 15.

Stelle Gesuch.

Ein gut empf. Mann sucht Stelle als Diener, womöglich bei älterem Herrn. Derselbe ist gleichzeitig in schriftlichen Arbeiten bewandert. Näh. ertheilt Hausmann Neupert, Reichsstraße 55.

Ein **pensionirter Beamter,** Mitte 30er J, sucht Stellung als **Portier** oder **Comptoirdiener.** Werthe Adr. bittet man unter „Portier" an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** (Victor Kircheisen) **Bitterfeld,** zu richten. (B. 2993.)

Ein j. gebild. Mann, geb. Soldat, mit exacter Handschrift, gegenwärtig in der Kurz- und Galanteriewaarenbranche thätig, sucht, gestützt, auf gute Zeugnisse, Stellung als Cassendiener, Comptoirbote oder Markthelfer in obengenannter Branche. Werthe Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter B 459 niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, auch etwas Caution stellen kann, sucht Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung.
Adressen bittet man sub K. 39 Hauptmannstraße Nr. 73c niederzulegen.

Ein militairfreier Mensch, welcher bereits drei Jahre in zwei Cassenbureaux als **Gehülfe** gearbeitet hat, gute Zeugnisse besitzt, **sucht Beschäftigung.**
Adressen erbittet man unter H. K. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein zuverlässiger kräft. junger Mann, welcher 9 Jahre beim Militair diente und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung als Cassenbote, Comptoirdiener oder Markthelfer. Adr. erbittet unter F. A. ♯ 12 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger verheir. Mann sucht während der Messe als Markthelfer Beschäftigung, oder auch andere lohnende Arbeit. Adr. unter Arbeit 158 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein kräftiger Bursche von 24 J. sucht Stelle als **Meßmarkthelfer** oder dergl. Adr. unter K. K. 89. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein streng rechtlicher und zuverlässiger Mann, welcher gut empfohlen werden kann und sich zu jeder Arbeit eignet, sucht Beschäftigung.
Antritt auf Wunsch sofort. Gefällige Adressen bitte unter R. K. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, unverheir., sucht bald. Stelle als **Markthelfer.** Beste Zeugn. stehen z. Seite. Adr. B. R. (Fil. d Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Ein junger Mensch, in einer Destillation thätig, sucht baldigst anderweitige Stellung. Adr. unter H. H. erbeten Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Tr.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, gedienter Cavallerist, sucht Stellung als **Reitknecht.** Gef. Offerten bitte gefälligst niederzulegen Lützowstraße Nr. 15, 2 Treppen links.

Ein junger Mensch, der mit Pferden gut umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht z. baldigen Antritt eine Stelle. Zu erfragen beim Restaurateur Karl, Petersstraße Nr. 16.

Ein strengrechtlicher und gewissenhafter Mann sucht Stellung als Haus- und Gartenarbeiter oder auch als Markthelfer oder Bote. Werthe Adressen erbeten Nordstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein gut empfohlener herrschaftlicher Kutscher, im Reiten und Fahren tüchtig, dem über seine bisherige Thätigkeit die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht sofort oder später anderweitig Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Offerten unter L. U. ♯ 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Heizer, welcher mit der Dampfmaschine gut vertraut ist, sucht Stelle. Adressen unter H. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche vom Lande welcher Ostern die Schule verlassen, sucht Stelle als **Laufbursche** oder dergleichen Beschäftigung.
Adr. bittet man niederzulegen bei Herrn Restaurateur **Linke,** Ritterstraße Nr. 13.

1 kräft. Bursche v. Lande sucht St. als Laufbursche Adr sub R. L. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine junge Dame, Pfarrerstochter, **wünscht** per 1. Mai Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder als Reisebegleiterin und Gesellschafterin. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite Offerten unter **W. A. 588** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Stelle-Gesuch.

Eine Dame in gesetzten Jahren, langjährig im Geschäft sich bewegt, gegenw. noch, seit 3 Jahren in einem Eisen- u. Kurzwaarengeschäft thätig, sehr geeignet zum Verkauf, im Rechnen und Schreiben geübt, Zeugnisse vorzüglich, sucht zum Contor oder Lager Stellung. Gef. Adr. unter M. G. ♯ 30 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junges solides Mädchen von angenehmem Aeußeren, welches eine kaufmännische Lehranstalt besucht hat, sucht zu baldigem Antritt eine Stelle als Verkäuferin in einem feineren Geschäft oder sonst eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stellung.
Gef. Offerten werden durch Herrn Emil Frey in Annaberg in Sachsen erbeten.

Ein gewandtes junges Mädchen aus Thüringen, hier ganz fremd, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, eine Stelle als Ladenmädchen, gleichviel welcher Branche. Selbige war zuletzt in einem Kurzwaaren Geschäft thätig.
Zu erfragen bei **L. Tilebein,** Hainstraße 25, Hof links 1 Treppe.

Ein junges geb. Mädchen von hier, mit guter Handschrift wünscht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Werthe Adr. werden unter A. J. bei Herrn G. Rus (Mauricianum) erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung bei sofortigem Antritt oder auch später als Verkäuferin in einem Delicatessen- od Bäckereigeschäft und bittet man Offerten unter N. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welche längere Zeit im Geschäft thätig war, sucht bis 15. April oder Mai Stellung als Verkäuferin. Adressen bittet man S. M. 86 in der Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen sucht wieder Stellung bei sofortigem Antritt oder auch sp. als Verkäuferin im Putz- oder Weißwaarengeschäft. Atteste stehen zur Seite. Adressen unter J. B. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande, welches mehrere Jahre im Tapisseriegeschäft thätig, sucht Stellung irgend welcher Branche. Adr werden unter E. H. 6 in d. Expedition dieses Bl. erb.

Gesucht

wird von einer alleinstehenden geb. Dame eine Stelle als Directrice oder als erste Gehülfin in einer größeren **Corset-Fabrik** nach auswärts, selbige ist im **Zuschneiden, Maßnehmen, Einrichten,** sowie in der **Nähmaschinen-Arbeit gründlich praktisch.**
Adressen bittet man postlagernd W. F. ♯ 40. Connewitz bei Leipzig niederzulegen.

Eine anständige, alleinstehende gebildete **Wittwe** wünscht noch einige Tage in der Woche mit Ausbessern beschäftigt zu sein. Nähere Auskunft, Neuschönefeld, Clarastraße 170, 1 Tr. links.

Eine Schneiderin sucht Beschäft. in u. außerm Hause. Hohe Str. 33c, rechtes Hintergeb. I. I.

Ein junges Mädchen wünscht noch mehr Beschäftigung im **Schneidern** in Familien.
Zu erfragen Querstraße 17, 4. Et. links.

Eine anst. Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in Familien. Adressen niederzulegen bei **C. Beckewitz,** Carlstraße Nr. 9.

Eine gebildete Wirthschafterin mit den besten Empfehlungen sucht Stelle bei einem älteren Herrn oder Familie.
Zu sprechen Freitag von 9 Uhr an Leipzig, Kurze Straße Nr. 3, 2. Etage links.

Eine Wittwe mittlerer Jahre, aus gebildetem Stande, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Haushälterin oder Pflegerin alter Herrschaften und bittet Reflectanten, ihre Offerten sub A. Z. der Expedition d. Blattes zu übergeben.

Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei 1 Herrn oder 1 Dame. Werthe Adressen bitte in der Expedition dieses Blattes unter T. 22 abzugeben.

Eine alleinstehende mit besten Zeugnissen versehene Frau sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin in einem nicht zu großen Haushalt. Näh. Poniatowskistr. 14, IV. l

Einem einfachen Herrn wird sein Haushalt ohne Gehaltsansprüche von einer streng rechtlichen Person geführt. Adressen L. S. postlagernd erbeten.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, sucht Stellung als **Wirthschafterin** oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen **Carolinenstr. 21,** bei Dr. Zenker.

Ein j. anst. Mädchen von ausw., das noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Stubenmädchen. Selb. ist im Weißnähen u. Schneidern bewand. Werthe Adr. bittet man Emilienstr. 19, Seitengeb., niederzul.

Ein junges Mädchen v. Lande, welches etwas schneidern und auch eine Nähmaschine zur Verf. stellen kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder für größere Kinder sofort oder später. Näheres Alexanderstraße Nr. 5, Hof 1 Tr.

Eine ältere Frauensperson mit guten Zeugnissen, die der bürgerl. Küche vorstehen kann und in der häusl. Arbeit erfahren ist, sucht baldigst Stellung. Adr. bittet man unter St. 42 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Plätten und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einzelnen Leuten Stelle zum 15. Mai oder 1. Juni. Näheres Eberhardtstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein junges gebild. Mädchen, in weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, am liebsten nach auswärts. Näh. Brühl 83, III.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht baldigst Stellung als Stütze der Hausfrau. Näh. Lange Str. 1, II., Frankfurter Str. 34, III

Eine perfecte Jungemagd sucht Stelle z. 1. od. 15. Mai. Adr. niederzul. Böttchergäßchen 5, II.

Eine Jungemagd, die mehrere Jahre in einem f. Hause war, sucht Stelle. Adr. abzugeben im Putzgeschäft, Burgkellerhof.

Geehrten Herrschaften empfiehlt gutes **Dienstpersonal** das Local- u. Vermittelungsbureau v. **E. Schubert,** Burgstraße 17, III.

Ein sol. anst. Mädchen in ges. J. sucht Stelle als **Köchin** zum 15. d. oder 1. Mai. Die besten Zeugn. stehen zur Seite. Sidonienstr 19, H. II.

Empfohlen werden 3 Köchinnen, 2 Stubenmädchen, 10 j. anständige Mädchen für Kinder und 20 Mädchen für Küche u. Haus, gut attestirt, durch Frau **Notermundt,** Poststraße Nr. 15.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Küche und Haus oder gewöhnl. Stubenarbeit. Adressen abzugeben Pfaffendorfer Straße Nr. 18d, Seitengebäude links 4. Etage.

Ein anst. Mädchen aus Thür. sucht Stelle für Küche u. Haus. Näh. Bayer. Str 7 b. Quergeb. I.

Ein braves, kräftiges, gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Haus **sucht 15. d. Stelle** durch **J. Werner,** Kl. Fleischerg. 15, I.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sucht Stellung zum 1. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Theaterplatz 1, im gr. Blumenberg II. l. Tr. A.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit sof. oder 1. Mai. Zu erfragen Zeitzer Straße 30, Hof r. 1 Tr.

Ich empf. mehrere Mädchen für Haus u. Küche, 3 für Kinder Gerberstraße 57. Frau Schulze.

Ein junges anständiges Mädchen sucht **Dienst** für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen bei M. D. Schwennicke Wwe., Salzgäßchen.

Ein ordentl. reinl. Mädchen sucht sofort oder 15. April Stelle für Küche und Haus. Petersstraße 30, Treppe B, 4. Et. links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr 53, Hof 4. Etage rechts.

Ein vorzügl. empf. Mädchen für Küche u. Haus u. 1 Stubenmädchen sucht St. Schuhmacherg. 7, II.

Ein j. Mädchen von ausw. sucht Dienst für Küche und Haus Neukirchhof 31, 4. Et. links.

Ein kräftiges Mädchen
v. auswärts, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht recht bald Stelle für Küche und Haus. Adressen erb. Schloßg. 10 (Petersstr. 20, 2 Hof). Dietz

Ein 16 J. altes, anst. Mädchen, in jeder weibl. u. häusl. Arbeit geschickt, sucht passende Stellung. Adr. bittet man Parkstr. 1, Wurstgesch. niederz.

Eine Thüringerin sucht Stelle für Alles, gute Behandlung ist Bedingung. Zu erfragen Neue Creditanstalt, Hof Treppe E, 3. Etage.

Ein williges Mädchen sucht Dienst. Nordstraße Nr. 30, Hof II.

Ein jung. Mädchen, 17 J. alt, von außerhalb, sucht per sofort oder 1. Mai Stellung für Alles. Zu erfragen Uferstraße Nr. 5 part.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Zu erfr. Turnerstraße 2, II. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Alles sofort oder 1. Mai Grimma'scher Steinweg Nr. 49 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Pfaffendorfer Straße Nr. 22.

2 j. Mädchen v. Lande (Schlesierin.) 15 u. 17 J., suchen Stellen. Johannesgasse 20, II. Doering.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Mai Stellung für Kinder und Stubenarbeit. Zu erfahren Wintergartenstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein Mädchen von auswärts sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Zu erfr. Markt 6, Hof II.

Ein Mädchen von 15 Jahren, ein Jahr in Diensten, von der Herrschaft empfohlen, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stelle für Kinder oder Hausarbeit. An der Pleiße Nr 2K, 1 Treppe.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst für Kinder. Adr. abzugeben Magazingasse 11, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Sternwartenstraße Nr. 6, im Hof parterre.

Ein Mädchen sucht **Aufwartung** Nordstraße Nr. 15, Bäckerladen.

Miethgesuche.

In der Nähe der neuen Creditanstalt (Göthestraße) wird ein Gärtchen oder der Antheil an einen Garten zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Parkstraße 11, 2 Treppen. Geh.-R. Windscheid.

Zu pachten gesucht wird ein Platz, welcher sich zu einem **Trockenplatz** eignet. Adressen unter L. # 602 niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Milchpacht-Gesuch.

Zu Johanni o. J. sucht ein junger, cautionsfähiger Mann eine **Milchpachtung** von ca. 100—200 Litern zur Verarbeitung, von einem Gute oder zwei nahe beieinanderliegen Gütern, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Gute Lokalitäten erwünscht. Offerten mit näheren Angaben erbittet **Otto Doeger** in Osterburg (Alten).

Geschäfts-Local-Gesuch.

Ein in sehr guter Lage befindliches Local zu einem flotten Détail-Geschäft wird entweder sogleich oder baldigst zu beziehen gesucht von einem sehr pünctlich zahlenden Kaufmann. Gef. Adressen sind durch die Expedition dss. Blattes unter E. # 2. erbeten.

Ein **Laden** nebst Wohnung und Keller, welcher sich zum Producten-Geschäft eignet, wird sofort **zu miethen gesucht.** Adressen unter H. K. 95 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Strumpf- u. Wollwaaren-Fabrik

sucht für die **Michaelismesse** ein geeignetes **Local zu miethen.** Offerten nebst Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter S. A. # 1000.

Großes helles Local für Musterlager

wird gesucht Grimma'sche, Petersstraße oder Markt, Parterre oder 1. Etage. Zu erfragen Café national 1. Etage. **J. Vogelsang Söhne.**

Muster-Local gesucht,

bestehend aus 3—4 Zimmern in 1. oder 2. Etage, Nähe des Marktes. Offerten unter B. C. werden durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Großes Gewölbe
in der Nicolaistraße gesucht für die Messen. — Adressen sub E. V. No. 3 in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße 22, erbeten.

Innere Stadt wird ein **Laden** mit Stübchen oder kleines Parterre Local, wenn auch außer den Messen, sofort oder später gesucht. Adressen sub P. 44 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In frequenter Lage der inn. Vorstadt wird für einen reinl. Artikel zu Joh. oder Mich. größere Niederlagsräume mit Part.-Wohnung oder kleine Schreibstube zu miethen gesucht. Offerten unter B. K 912. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Niederlage
wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Preußergäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht eine **Niederlage** innere Stadt sofort im Preise von 80—100 ℳ aufs ganze J. Adr. u. P. P. bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Gesucht wird ein Raum, welcher sich als Pferdestall eignet für 1 oder 2 Pferde in der Nähe der Münzgasse oder Zeitzer Straße. Adr. abzugeben Münzgasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird für 1. October, in der Ost- oder Südvorstadt, eine herrschaftliche Wohnung, Parterre oder 1. Etage (auch Parterre **und** 1. Etage), **aus** mindestens 10 Zimmern bestehend, womöglich auch mit Stallung. Gefällige Anerbietungen bittet man bei den Herren **Mantel & Riedel,** Markt 8, Eing. der Hainstr. niederzul.

Gesucht ein **Parterre-Logis,** möglichst mit Garten, für sofort oder später. Adr. unter G. L. No 96. durch die Exp. d. Bl.

Wohnungsgesuch für 1. October
Von einer nur aus 4 Personen bestehenden Familie ohne kl. Kinder wird eine angenehm gelegene Wohnung, nicht über 2 Treppen, möglichst mit Garten, zum Preise von 900—1000 ℳ gesucht. Offerten, Angabe der Räume und des Preises enth. sind unter Chiffre N. X. # 325 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Oestliche Lage wird bevorzugt.

Ein Beamter ohne Kinder sucht per 1. Octbr. eine frdl. Wohnung, womöglich in der Dresdner oder Marienvorstadt, im Preise bis zu 360 ℳ. Werthe Adressen bittet man unter A. S. # 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zu Johannis von ein paar jungen Leuten ein kl. Familienlogis, ca. 50—70 ℳ, äußere Dresdner Vorstadt. Adr. unter A. # 200 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein feines Logis per 1. Juli von 7—8 Stuben mit Zubehör in der Nähe des Rosenthales. Local-Vermittl.-Bureau E. Schubert, Burgstraße 17, III. Ein desgl. per 1. October.

Gesucht wird 1. October a. c. in der Nähe der Nürnberger Straße ein mittl. Familienlogis. Offerten mit Preis werden erbeten Nürnberger Straße Nr. 49, im Klempnergeschäft.

Ein Paar junge Leute suchen sofort ein Logis von 60—70 ℳ, am liebsten innere Stadt oder Westvorstadt. Adr. unter S. T. # 500 Exp. d. Bl.

Ein **Familienlogis** im Preise von 300 bis 600 ℳ wird zu miethen gesucht. Adr. unter E. H. Grimma'scher Stw. 49 p. niederzulegen.

Johannis und Michaelis

suche Wohnungen zu allen Preisen.
A. W. Loff, Local-C. Gr. Fleischerg. 16

Gesucht
wird zum 1. Oct. cr. eine anständige Wohnung in der inneren Vorstadt zum jährl. Miethpreise von 1500—1800 ℳ. Gef. Offerten mit bestimmter Angabe der Lage der Wohnungsräume und des Miethzinses unter H. M. 601. Exped. d. Bl.

Eine pünctlich zahlende Wittwe ohne Kinder sucht in anständigem Hause ein Logis im Preis bis 120 ℳ. Adressen Inselstraße 11, Gartengebäude parterre.

Es wird eine Wohnung in der 1. oder 2. Et. per 1. October Mitte der Stadt oder am Ausgang der innern Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben Petersstraße 2, 1. Etage.

Zum 1. October

suche ich eine Wohnung Nähe der Lessingstraße, ca. 5 Zimmer nebst Zubehör. Bitte mir werthe Adressen zuzusenden.
Lessingstraße 14. **H. W. Krobitzsch.**

Gesucht wird in der Sophienstr. oder deren Nähe ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern u. Küche, nicht über 2 Treppen. Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Kabisch, Sophienstr. 26b, niederzulegen.

Gesucht ein kleines **Logis** für junge Leute ohne Kinder. Adressen mit Preisangabe unter B. J. # 12. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Kl. Logis od. St. u. K., nicht hoch, w. von kinderl. Wittw. gesucht. Kl. Fleischerg. 16, Rohprod.-Gesch.

Sommerlogis gesucht.
Eine kleine möblirte Sommerwohnung (2 oder 3 Zimmer) nicht weit von der Stadt, per 1. Mai gesucht. Adressen unter S. L. 55 durch die Buchhandlung von **Otto Klemm** erbeten.

Für die Mitglieder des Vaudeville-Theaters, welche am Sonnabend eintreffen, werden mehrere meubl. Wohn. von 1 bis 2 Zimm. in der Nähe des Pantheons gesucht. Adr. abzug. Pantheon.

Garçonlogis f. einen sol. Herrn, möglichst mit Mittagstisch gesucht in Dorotheenstraße oder Thomaskirchhof. Offerten mit Preisangabe erb. unter G. S 26. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine elegant möbl. **Garçon-Wohnung** in ruhigem Hause bei anständigen Leuten, womöglich Südvorstadt. Adr. unt. v. W. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einer Dame Stube mit Kammer möbl., ungenirt. Adr. mit Preisangabe unter F. G. 40 in der Expedition d. Bl. niederz.

Gesucht wird eine fl. Stube, womögl. mit K. Adressen unter E. N. in der Exped d. Bl. niederzul.

Drei Studirende suchen möbl. **Logis** in der Nähe der Universität. Offerten mit Preisangabe unter E. M. an die Expedition dieses Blattes.

Ein einfach meubl. Zimmer mit Pianino wird von einem jungen Mann z. 1. Mai zu miethen gesucht. Adr. sub K. 309 nur mit Preis berücksichtigt, erbeten in der Expedition dieses Bl.

Für ein anständ. Mädchen wird in der Westvorstadt eine separate meubl. **Stube** mit Kaffee und Mittagstisch gesucht. Off. unter H. M. 40 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

Gesucht eine möbl. Stube, ungenirt, ohne Kost. Adr. L. R. # 9 in der Expedition dieses Blattes.

Pension.

Für einen jungen Kaufmann wird per 1. Mai in anständiger Familie Pension gesucht. Adressen mit Preisang. bittet man in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, unter F. W. W. # 31. niederzul.

Vermiethungen.

2 Stück gute engl. Stutzflügel
stehen zu vermiethen (für Conservatoristen) **ab Bahnhof Leipzig.** (H. 5307b.)
A. Hartenfeld.
Halle a. S., Kl. Ulrichstraße Nr. 34, im Hofe.

Flügel und **Pianino** sind zu vermiethen Turnerstraße 8 b, I.

Pianinos und **Pianoforte** vermiethet u. verkauft **J. D. Wünsch.** Johannesgasse 11.

Eine elegante, comfortable eingerichtete Villa nebst Stallung, Wagenremise und Garten ist für 875 ℳ in der Südvorstadt per 1. Juli oder 1. October zu verm. durch das Local-Comptoir v. W. Krobitzsch, Barfußg. 2, 2. Et.

Lauchstädt, den 9. April 1877.

Verpachtung.

Das hiesige Königliche Schauspielhaus soll pro Badesaison 1877 zu theatralischen Vorstellungen unter den hier einzusehenden Bedingungen vermiethet werden.
Meldungen nimmt entgegen
die Königliche Badedirection.

☞ Ein schönes Restaurant mit Garten, sowie Contor u. Keller zum Bierverlag (Nähe neue Thomasschule) sofort billig zu vermiethen. Näheres Sebastian Bach-Straße Nr. 11 parterre.

Ein eleganter Verkaufsladen

mit großem Schaufenster und Zubeh. ist in einem im Bau begriffenen Hause in lebhafter Lage der inneren Westvorstadt, mit oder ohne Familienwohnung, vom 1. October a. c. ab zu vermiethen. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthe Adresse unter P. P. # 9. in der Exped d. Bl. niederl.

Zu vermiethen u. sof. zu bez. ein Verkaufsladen billig. Näh. beim Hausm. Königsplatz 18.

Von jetzt an ist ein Laden mit Schaufenster und Schreibstube zu vermiethen. Näheres zu erfahren
Kleine Fleischergasse No. 6
bei dem Hausmann.

Ein schönes, freundliches Gewölbe, Gellertstraße 3 für 960 ℳ p. a. sofort und 1 desgl. für 1050 ℳ pr. 1. Octbr. zu vermiethen Dieselben eignen sich auch für Comptoir.
Näheres beim Hausmann.

Reichsstr. 15, zweites Gewölbe
vom Goldhahngäßchen, ist die rechte Seite des Gewölbes preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Zu vermiethen u. sogleich zu beziehen ist ein geräum. Gewölbe mit Schreibstube Kl. Fleischergasse 6 b. Dr. Wendler, Katharinenstr. 24, II.

Geschäftslocal

Salzgäßchen 5, 1. Etage, per Michaelis oder vom Mai an zu vermiethen. Näh. beim Besitzer 2. Et

Die von den Herren Ackermann & Hering innehabenden Geschäftsräume

Petersstr. No. 6,

bestehend aus drei geräumigen Etagen, sind entweder im Ganzen oder getheilt ab 1. October d. J. zu vermiethen.
Näheres durch Julius Sachs,
Petersstraße Nr. 1.

Geschäfts-Local.

Die vom **F. Schönheimer'schen Bank-Verein** in Liquidation innegehabten Localitäten, **Markt Nr. 8, 1. Etage,** sind sofort oder später anderweit zu **vermiethen.** Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen ist ein Gewölbe mit Einrichtung nebst einer Meßstube. Auskunft beim Hausmann Reichsstraße Nr. 18.

Eine große, fein meublirte Stube mit Alkoven in 2. Etage, nächst dem Markt, in bester Meßlage ist als Musterlager oder dergl. für zwei resp. drei Messen zu vermiethen. Offerten nimmt das **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer** sub **L. Z. No. 3543** entgegen.

Brühl 58

ist ein Verkaufsgewölbe mit Schreibstube von Ende Michaelismesse d. J. an, nach Wunsch für das ganze Jahr oder nur für die Messen, zu vermiethen. Adv. **Liebster.**

Als Musterlager

sind für die Michaelismesse 2 Zimmer, 1 Stube und 1 Alkoven, getheilt oder im Ganzen zu vermiethen Näheres Petersstraße 32, 1 Treppe.

Als Musterlager sind für nächste Messe zwei schöne helle Zimmer zu verm. Petersstr. 31, II.

Reichsstraße Nr. 3, 2 Treppen
für Michaelis- und folgende Messen zu vermiethen eine 2fenstrige Stube zu Musterlager, oder für Einkäufer und Verkäufer.

Hausstand

in Nr. 2 des Brühls von jetzt ab während den Messen **zu vermiethen** d. Adv. Prasse, Goethestr. 7.

Eine schöne **halbe Bude** ist noch zu vermiethen diese Messe. Markt, 9. Reihe, Bude 16.

Eine Stube während der Messe zu vermiethen Petersstraße 25, III. vis à vis der Peterskirche.

Nahe der innern Stadt ist nächste Messe ein fein meubl. Logis zu verm. Ranstädter Steinweg 71, II.

Meßlogis mit 3—4 Betten Sternwartenstraße Nr. 14a, 4 Treppen.

Meß-Logis, bequem und billig, für 2 Verkäufer, Johannesgasse Nr. 11, Hinterhaus 1 Tr.

Meßlogis-Vermiethung. Ein schönes großes Zimmer mit Schlafcabinet, gutem Matr.-Bett, ist zu vermiethen Neukirchhof 35, 3. Et.

Zwei Stuben mit 2 Betten sind sofort und folgende Messen zu verm. Thomaskirchhof 12, I.

Meßvermiethung.

Zu vermiethen ist für die folgenden Messen ein frdl. **Zimmer** Reichsstraße Nr. 12, 2 Tr.

Muster-Local-Vermiethungen

für Spiel-, Kurzwaaren oder ähnliche Branchen.

Zu einem Ensemblée für erwähnte Geschäfte sind in bester Lage, unmittelbar am Markte, 1. Etage, **5—6 Locale,** mit schönem Treppenaufgange u. Gasbeleuchtung zu soliden Preisen zu vermiethen. Solide Reflectanten belieben ihre Adressen gef. sofort abzugeben sub A. B. # 3497 im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 39.

Fabrikräume.

Wiesenstraße Nr. 11 (Schrebergäßchen) habe ich die 3. Etage, bestehend aus 2 Sälen und 1 großen Zimmer, mit oder ohne Dampfkraft, sofort oder später zu vermiethen.

Oscar Sperling.

Schletterstraße 2 ist ein helles und trockenes **Souterrain,** 5 Piecen, als Werkstatt oder Wohnung sogleich zu vermiethen.

Arbeitsräume u. Werkstellen mit u. ohne Logis zu vermiethen. Näh. Lützowstraße 20, 3 Tr. r.

Eine Souterrain-Räumlichkeit ist für ruhigen Geschäftstreibenden oder als reinliche Niederlage Elsterstraße Nr. 4 zu vermiethen.

Mehrere Logis u. Werkstellen im Preise von 165 bis 435 ℳ sind Juli u. October zu vermiethen. Näheres beim Schuhmachermeister **Giesel,** Berliner Straße 99, Sout.

Als Niederlage

ist ein **sehr geräumiges** Souterrain im Hause Nr. 27 der Windmühlenstraße zu vermiethen. Preis 90 ₰. Näheres beim Hausmann Hörnig.

1 geräum. trockene **Niederlage** sof. zu verm. Näheres Hallesche Straße 1, I. (H. 31787.)

Ein Stand für 1 Pferd ist in einer Privatstallung dicht am Roßplatz frei.
Näheres daselbst Windmühlengasse 12.

Zu vermiethen ein schönes Parterre-Logis mit offenem Laden und großer Geräumigkeit, zu jedem Geschäft geeignet, in
Groitzsch Nr. 2009, am Thurmplatz.

Zeitzer Straße 24d

ist ein kleines Parterre-Logis für 390 ℳ vom 1. Juli ab zu vermiethen. — Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Bayerische Straße 4
ist das Parterrelogis (5 Stb., 3 K., Zubehör u. Garten), per 1. Oct. für 250 ₰ zu vermiethen. Näheres daselbst im Gartengebäude 1 Treppe.

Zu vermiethen ist z. 1. Mai od. Joh. d. J. Plagw. Str. eine fl. frdl., nach d. Garten geleg. Part.-Wohnung mit Gartenantheil an einzelne ruhige Leute für 55 ₰ jährlich. Näheres bei **Louise Zimmer,** Thomasgäßchen Nr. 2.

Eberhardtstr. 8 ist Part. l. f. 1. Juli 2. Et. r. für 1. Octbr. zu verm. Näh. Fregestraße 1 d, II.

1. Juli 2 Logis 1. Et. 240 ₰, 2. Et. 150 ₰. Näheres Elisenstraße 22 b, im Productengeschäft.

Poniatowskystr. Nr. 10 b ist die 1. Et. vom 1. Oct. d. J. ab zu vermiethen. 2400 ℳ jährl. Näh. b. Besitzer Lange Str. 43, i. Compt.

Inselstraße

ist eine elegante erste Etage für ℳ 1350. per 1. Juli a. c. zu vermiethen. Zu erfragen
Inselstraße Nr. 1 d, parterre.

Zu vermiethen eine gut eingerichtete 1. Etage mit Garten per 1. Mai oder Juli. Näheres Brandvorwerkstraße Nr. 94, parterre.

Einige Logis in der Waldstraße, 1 Tr., 3 Tr. und 4 Tr., sind sofort und später beziehbar.
Näheres Waldstraße 39 b, 3 Tr. l. zu erfragen.

Zu vermiethen ℳ 288 sofort oder später Logis Hinterh. I. Sophienstr. 23, n. bayer. B. Näh. Vorderh. p., od. Neumarkt 16, Schirmgesch.

Zu Michaelis ist Gerberstraße Nr. 22 die **1. Etage** zu vermiethen.

Weststraße Nr. 54
zu vermiethen die Hälfte der 1. Etage (1200 ℳ) und der 3. Etage (900 ℳ) sofort oder später. Näheres daselbst parterre rechts oder bei
Dr. **Hillig,** Salzgäßchen Nr. 8, 2. Et.

Mendelssohnstraße 6 ist die halbe 1. Etage 1. October für 600 ℳ jährlich zu vermiethen.
Näheres Preußergäßchen Nr. 12, I.

Poniatowskystraße Nr. 11 ist per Johannis die 1. Etage frei, 4 Stuben ꝛc., 700 ℳ C. Evers.

Zu vermiethen.
Zeitzer Straße 15 b ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zub., zum 1. Oct. zu vermiethen, desgleichen ein Parterre, 3 Stuben nebst Zubehör mit kleinen Gärtchen.
Näheres beim Hausmann.

Gellertstraße 23 **Spamer's Hof** **Gellertstraße 23**
in fast unmittelbarer Nähe des Augustusplatzes.
Zu vermiethen
per 1. October ein schönes, herrschaftliches Logis mit freier Aussicht, 2. Etage, enthaltend gegen 15 Pieces.
Daselbst noch ein kleines Logis, enth. 4 Zimmer, Küche, Kammer u. Kellerraum. Näheres zu erfragen beim Hausmann.

Zu verm. Joh. od. früher 2. Et., neu tapez., 5 St., 4 K. 300 ₰, 3. Et. 110 ₰, Hof 2 Tr. 100 ₰, Nähe der Sidonienstr., Mich. 1. u. 2. Et. 400 ₰ Nähe des Laboratoriums, d. das Local-Comptoir Albertstraße Nr. 34, 3. Etage.

Zu vermiethen ab 1. Juli eine halbe zweite Etage und sofort ein Souterrain als Werkstatt. C. Schumann, Sophienstraße Nr. 34.

Zu vermiethen

u. Michaelis d. J. zu beziehen eine 3. Etage Turnerstr. 10, besteh. aus Salon, 5 Stuben, Badezimmer mit compl. Einrichtung, Küche, Kammern, Keller, für 1200 Mark per Jahr. Näheres zu erfragen Magazingasse 12, parterre.

Eine höchst elegante herrschaftliche 2 Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Kammer ꝛc., mit allem Comfort ist per Michaelis Elsterstraße Nr. 4 zu vermiethen. Preis ℳ 1650.

Zu vermiethen ist zu Johannis eine dritte halbe Etage, selbige besteht aus 4 Zimmern und Zubehör. Näh. Hohe Str. 2, H. p. b. Hausmann.

Wegzugshalber ist Hohe Straße 2 die 3. halbe Etage links zu Johannis zu vermiethen.

Marienvorstadt Reudnitzer Straße 12 ist eine neu hergerichtete halbe **3. Etage** sofort oder später zu vermiethen
Näheres daselbst im Hofe, im Comptoir.

Johannis zu verm. u. bez. eine halbe 3. Ec.-Et. v. 3 St., 2 K., Küche u. Zub. Bayer. Str. 8c, I. l.

Humboldtstraße 14 b, Ecke der Lortzingstraße, ist eine **vierte Etage** per 1. Mai oder per 1. Juli **zu vermiethen,** nicht Mansardenbau, neu tapeziert, bestehend in 1 Salon, 3 Stuben, Kammer, Küche und Keller.
Näheres daselbst im Parterre.

Nicolaistraße. Eine vierte Etage, von allen Seiten helles Hoflogis, ist sofort oder später zu vermiethen. Preis 180 ₰. Zu erfragen beim Portier Stadt London.

Zu vermiethen ist zu Johannis Bauhofstr. 6 im Vordergebäude die halbe 4. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, Sonnenseite. Näheres daselbst 1. Etage links.

Sidonienstraße Nr. 9

sind von jetzt ab die größere Hälfte der 4. Etage für 450 ℳ 4 Stuben, 3 Kammern, Küche ꝛc., sowie einige Gartenabtheilungen zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann (Nr. 7 part.) und bei Adv. Dr. **Hillig,** Salzgäßchen 8, II.

Ein **Logis** ist sofort zu beziehen
Volkmarsdorf, am Markt bei W. **Claus.**

Zu vermiethen und Johannis zu beziehen ist ein Logis, 2 Stuben, 1 Kammer, 3 Etage in Reudnitz, Gemeindestraße 32. Näh. daselbst part.

Elsterstraße Nr. 26
ist halbe Etage im Vorderhause zu vermiethen. Näheres parterre.

Logis zu vermiethen Fregestraße Nr. 1 d, II.

Zu verm. sofort oder am 1. Juli mehrere preisw. Wohnungen Braustr. 6 d. Jul. Uhlmann.

Zu vermiethen Wohnungen
zu 96—150 ₰ Braustraße Nr. 7.

Zu vermiethen in Reudnitz 1. Juli Stube, Kammer, Küche 45 ₰, dgl. 1. October 1 Logis à 2 Stuben, Kammer, Küche, und Zubeh. 74 u. 75 ₰. Zu erfragen Kurze Straße 9, im Gesch.

Volkmarsdorf.
Drei schöne Logis bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche und Keller, sind zu vermiethen sogleich oder Johannis. Zu erfragen
Idastraße in der Bäckerei.

Logis sofort zu vermiethen, 1. Juli zu beziehen. Reudnitzer Straße 6, beim Wirth.

Sofort oder später zu vermiethen 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller
Bayerische Straße 3, 1 Tr. rechts.

Zu vermiethen sofort oder 1. Mai ein **Hoflogis** an ruhige Leute, Preis 90 ₰. Näh. Hohe Straße Nr. 21, 1. Etage, vornheraus.

Zu vermiethen
sind sofort zwei kleine Familienlogis, 45 u. 65 ₰ Arndtstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermiethen sofort oder zu Johannis ein Familienlogis vornheraus 1. Etage Körnerstraße 14 daselbst.

Gohlis, Hauptstr. 1 ist ein kleines Logis zu vermiethen, auch ist daselbst ein Zimmer möbl. oder ohne Möbel zu vermiethen.

Sofort oder später zu beziehen höchst eleg. eingerichtete, fein tapez. **Wohnungen** zu 4, 6 u. 9 Zimmern, Salon nebst Erker u. Zubehör. Näh. Elisenstraße 23, 1 Treppe beim Besitzer.

Zum 1. Mai ist ein Logis im Hinterhause, besteh. aus 2 St., 1 K., 1 Küche und Boden, zu vermiethen. Dasselbe ist neu gemacht. Preis 110 ₰.
Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Ein kl. Familien-Logis, mit Gartenbenutzung, ist veränderungshalber sofort zu vermiethen, Preis 65 ₰. Floßplatz Nr. 19, 1. Etage.

Logis zu vermiethen Lützowstraße 20. Näheres 3 Treppen rechts.

Zu vermiethen **Reudnitz,** Gemeindestraße 22, ein paar **hübsche, freundl.** Familienwohnungen, zu annehmb. Preis, theils sofort, theils später beziehb.

Jena. **Elegante herrschaftliche Wohnungen in bester Lage** zu vermiethen. Näheres durch **Rudolf Mosse** in **Jena.**

Eine Villa

in Süden, eine Stunde von Leipzig, umgeben von Wiesen und Wald, mit großem schönen Garten, in gesündester Lage, soll für diesen Sommer vermiethet werden. Reflectanten bittet man, ihre Adresse in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm unter N. N. Villa. niederzulegen, worauf das Nähere erfolgt.

Ein **Logis** ist sofort zu beziehen Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 2, im Laden.

Gohlis.
Zu vermiethen ist zu **Johanni** d. J. ein Logis, 2 Stuben mit Zubehör. Näheres daselbst Marienstraße Nr. 22, 1. Etage.

Garçonlogis,

fein meublirt, **Carlstraße 5, part. l.**

An der Promenade mit schöner Aussicht sind gesunde, freundl. Garçonlogis mit Piano sofort zu vermiethen Waageplatz 2, 4. Et., bei **Böhme.**

Gut meubl. **Garçonlogis** mit Saal- und Hausschlüssel Bayerische Straße 16, I.

Ein f. Garçonl., Wohn- u. Schlfz., 1 od. 2 Betten, sof. od. sp. f. H. od. D. Elsterstr. 25, II. lks. Seitg.

Garçonlogis Kreuzstr. 21, III.

an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen.

Garçonlogis, gut meubl., mit Schlafcabinet an 1—2 Herren sofort zu vermiethen
Colonnadenstraße Nr. 10, 1. Et., links.

ff. Garçonlogis, 2 f. tapez Stuben mit Balcon, mit oder ohne Schlafcab., Sl.- u. Hschl. ruhig gelegen, an 1 od. 2 Hrn. zu vrm. Albertstr. 3, II. l.

Elegantes Garçonlogis
zu vermiethen **Bauhofstraße 6, I. rechts.**

In fast unmittelbarer Nähe des Neuen Theaters (Gellertstraße Nr. 2) ist Wegzugs halber ein sehr freundliches, hübsch eingerichtetes **Garçonlogis** (Stube u. Kammer, vornheraus mit schöner freier Aussicht) an solide Herren von Anfang Mai zu vermiethen. Das Nähere bei
G. A. Glöckner (Spamer's Hof).

Elegantes Garçon-Logis,

bestehend aus hochelez. Salon mit daranstoßender Schlafstube in feinster Lage, an der Promenade, Bel-Etage, passend für 1 od. 2 Herren. Adressen sub D. 400. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein elegantes Garçonlogis, aus 2 bis 3 Zimmern bestehend, ist zu vermiethen Grimm. Steinweg 3, 2. Et. (neben der Hauptpost).

Garçonlogis, feine Promen.-Aussf. an 1 od. 2 Herren sofort Fleischerplatz Nr. 7, links 1 Tr.

Ein Garçonlogis, hübsch möbl., ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Lange Straße 35, 3 Tr. lks.

Garçon-Logis. Ein fr. möbl. 3fenst. Eckzimmer zu vermiethen Elisenstraße 33, I., Mitte.

Ein feines **Garçonlogis** zum 15. d. M. zu beziehen Sternwartenstraße 11, Restaurant.

Garçonlogis, freundl. möbl., an einen anständ. Herrn zu vermiethen Sternwartenstr. 32, II. l.

Garçon-Logis mit Pension
Kreuzstraße 11, 1. Etage.

Garçon-Logis, fein meubl., nebst Schlafstube, Matratzenb., schöne Aussicht, auch Pianino, Keilstraße Nr. 11, 4. Etage.

Garçon-Wohnung
zu vermiethen Emilienstraße 22 b, 3. Etage rechts, Ecke der Zeitzer Straße.

Garçon-Logis an 2 Herren sofort zu vermiethen Kl. Fleischergasse 2, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, fr. möbl., mit gutem Bett, S.- u. Hausschl. Sternwartenstraße 13 b, III. links.

Elegantes Garçon-Logis
Albertstraße Nr. 34, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein großes Zimmer, fein meublirt, mit gutem Bett, sofort zu vermiethen
Mittelstraße Nr. 23 a, hohes Parterre.

Garçonlogis. Ein frdl. gut meubl. Zimmer m. Matratzenb., S.- u. Hschl. billig zu verm. Anfang d. Waldstr. 4, p.

Garçon-Logis
anständig meublirt und sehr freundlich
Place de repos Treppe D, III. links.

Garçonlogis, freundl. möbl. mit Saal- u. Hausschl. billig zu verm. Weststraße 71, I. links.

Garçonlogis, fein möbl., mit Schlafz. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Weststraße 64, III, l.

Garçon-Logis an 1—2 Herren m. Gartenben. per 15. d. od. 1. Mai Lange Str. 23 p. Marienpl.

Garçonlogis 1. Mai Querstr. 28, III. l., r. Th.

Garçonlogis, fein, Südstraße 9, 2. Etage r.

Garçonlogis Brüderstraße 13, 1. Et.

Garçonlogis mit Schlüssel Münzgasse 9, I. r.

Garçonlogis zu verm. Turnerstr. 3, 3 Tr. l.

Garçonlogis, fein möbl. Weststraße 51, I. r.

Garçonlogis sogleich billig Erdmannsstr. 6, III. l.

Garçonlogis u. 1 Stube Elisenstraße 10, 1 Et.

Garçonlogis f. 2 H. Petersteinweg 49, G. l., I. l.

Garçonlogis f. zu vermiethen Sophienstr. 15, I. r.

Garçonlogis, fein meubl. Turnerstraße 3, IV. r.

1 frdl. Garçonlogis Elisenstr. 8, part. bei Meyer.

Zwei gut meublirte Stuben

und Cabinet in 1. Etage vornheraus sind an 2 oder 3 Herren mit oder ohne Kost sofort zu vermiethen; auch können daselbst einige Herren am Mittagstisch theilnehmen Burgstraße Nr. 2.

Zu vermiethen ist ein großes, fein meubl. Zimmer nebst 2 kleineren, sofort beziehbar, an anständige Herren Querstraße Nr. 12, 3. Etage.

Ein freundl. Logis mit Schlafst. zu vermiethen mit od. ohne Möbel Tauchaer Str. 16, Garten r. II.

Sofort zu vermiethen eine gut möbl. Wohn- nebst Schlafstube Weststraße 15, 1 Tr. rechts.

Stube u. Bodenkammer sofort zu vermiethen Thalstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein frdl. gut meubl. Zimmer, **nahe am Rosenthal,** auf Wunsch mit Schlafgemach, ist billig zu vermiethen Gohlis, Möckern'sche Straße 11, I.

Zu vermiethen eine freundl. Stube mit Schlafzimmer, vornh., Gr. Fleischergasse 29, III.

Eine fr. m. St. mit K., S.- u. Hschl., preisw. an 1 oder 2 H. zu vermiethen Nicolaistr. 31, III.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmer an 1 anständigen Herrn sofort zu vermiethen Georgenstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Leere frdl. Stube u. Kammer an 1—2 Herren zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 10, prt. links.

Stube u. Km. vh f. 1—2 H. Grimm. Str. 10, V.

Zu vermiethen ist sofort billig eine freundl. Stube mit Matratzenbett, Aussicht nach dem Schützengarten, Gartenstraße 8, 4. Etage.

Zu vermiethen an 1 Herrn ein fr. n. gut möbl. Zimmer Nürnb. Str. 35, Garteng. I. l.

Zu vermiethen ist 1 frdl. meubl. Stube an 1 Herrn Gr. Windmühlenstr. 30, 2 Tr. vornh.

Zu vermiethen 2 möbl. Zimmer f. Herren, Sonnenseite u. Part. Zeitzerstr. 38, b. Hausm.

Zu vermiethen f eine fein meublirte Stube, Saal- u. Hausschlüssel,
Bayerische Straße 11 b, 3. Et. r.

Zu vermiethen 1 gut meubl. Stube an H., Nähe Rosenthal, Auenstraße 16, I., Ecke Waldstr.

Zu vermiethen 2 gut möbl. Stuben, gut. oder getheilt Sophienstraße 7, III., bei **Jäge.**

Zu vermiethen 1 frdl. Stube an 2 Herren (S.- u. Hschl.) Elisenstraße Nr. 31, 4. Et.

Zu vermiethen sind sofort zwei gut meublirte Zimmer
Sternwartenstraße Nr. 25, 1. Et.

Zu vermiethen ist eine Stube an einen Herrn sogleich Frankfurter Straße 55, 4. Etage.

Zu vermiethen frdl. meubl. Zimmer mit od. ohne Pension Salomonstr. Nr. 19.

Zu vermiethen sofort od. später eine gut möbl. Stube für H. mit H.- u. Schl. Turnerstr. 6, III lks.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Stube für 1 oder 2 Herren Petersstr. 36, H querv., IV. b. Süß.

Zu verm. billig ein gut möbl. Zimmer, S.- u. Hschl., Dresdner Str. 37 b. Hausm. zu erfr.

Zu verm. sof. ein gut meubl. Zimmer, 5 ₰ Pension, Mittagstisch, Ranst. Steinw. 72, II. r.

Zu verm. eine leere Stube mit Kochofen an 1 Herrn oder Dame Frankfurter Str. 31, IV. r.

Ein frdl. Stübchen als Schlafstelle f. 1 Herrn (mit Schlüssel) offen Moritzstraße 6, 4 Tr. links.

Waisenhausstraße 4, II. sofort zu beziehen 4 eleg. meubl. **Zimmer** mit oder ohne Cabinet.

Einige Zimmer sind sofort oder später zu vermiethen Gr. Windmühlenstraße 15, 3. Et. rechts.

Frndl. Stübchen mit Bett für 3 ℳ pr. Woche zu vermiethen Frankfurter Straße 31, 1 Tr.

Ein freundl. meublirtes **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen Albertstraße 1, 4. Etage.

Eine Stube mit 2 Betten und Hausschlüssel ist zu vermiethen Dörrienstraße 13, 4 Treppen links.

Eine frdl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Reichsstraße Nr. 50, 4 Treppen.

Ein freundliches, möbl. Zimmer

mit Bett ist an einen einzelnen Herrn (Student oder Lehrer) zu vermiethen Braustraße 6c, 1 Treppe rechts.

Wiesenstraße Nr. 15, 2. Etage sind zwei meublirte Zimmer zu vermiethen.

Sofort oder später ist eine freundl., möblirte **Stube** zu vermiethen
Waisenhausstraße 34, 4 Tr. links.

Eine Stube zu vermiethen
Reudnitz, Heinrichstraße 28, III. r.

Vermiethung.

Eine freundliche, gut meublirte Stube vornheraus, Aussicht nach den Parthen-Schulen, Saal- u. Hausschlüssel, besonderer Eingang, vom 1. Mai a. an zu beziehen Aserstraße 12, 3 Treppen rechts, nahe der Pfaffendorfer Straße.

Königsstraße Nr. 23, 1. Et.

sind elegante Zimmer mit allem Comfort sofort an feine Herren zu vermiethen.

Eine fein meubl. **Stube** ist an einen Herrn zu vermiethen Eberhardtstraße Nr. 8, 3 Et. rechts.

Sof. od. sp. Wohnung f. eine anst. Dame, womöglich Verkäuferin Alexanderstraße 14, 2. Et.

Eine frdl. heizbare Stube mit oder ohne Möbel sofort zu verm. Reudnitz, Rathhausstraße 3, 3. Et.

Eine unmeubl. heizbare **Stube** an 2 Mädchen zu vermiethen Hohe Straße 15, Hof III. links.

Pfaffendorfer Straße 9, 4 Et.
ist eine freundliche Stube zu vermiethen.

Ein frdl. gut möbl. Zimmer sofort oder später an 1 Herrn zu vermiethen Waldstraße 47 part

Sof zu bez 1 leeres frdl. Stübchen für 1 Person, jährl. 28 ℳ, Erdmannsstr. 3—4, vorn rechts 4. Et.

Ein fein möbl. Zimmer mit Matratzenbett zu vermiethen Schletterstraße 2, 3 Treppen rechts.

2—3 leere Zimmer mit Kochofen und sep. Eing. zu vermiethen Hainstraße Nr. 6, II.

Stube mit Kochofen, sep., möbl. o unmöbl., sof als Schlfst. f. H., S.- u. Hschl. Waisenhstr. 3, H. II. r.

Eine meublirte Stube an einen anst. Herrn zu vermiethen Karolinenstraße 22, 3. Etage rechts.

Nürnberger Straße 28, IV. sind freundliche Zimmer an anständ. Herren zu vermiethen.

1 frdl. möbl. St. an 1 od. 2 H. Inselstr. 1 E, IV. l.

Möbl. Stube f. 1 H. billig Sidonienstr. 42, IV.

1 f. m. Zimmer sof od. 15 Johannesg. 7, I. zu verm.

Eine Stube mit 2 Betten zu verm. Roßstr. 4 b

Möbl. Stube, vornh., Neumarkt 23, 4 Treppen.

Stube u. Küche verm. sofort Königsplatz 3, 1 Tr.

Sof. 1 mbl. St. Tauchaer Str. 16, II. l., B.-H.

Königsplatz 13, IV. gradaus 2 f. Stuben billig.

Stube möbl., S.- u. Hschl. 4 ℳ Kreuzstr. 22, III.

Möbl. Stube zu vermiethen Nordstr. 24, IV. l.

1 St. f. H. zu verm. Hohe Str 33 b, 4 Tr. lks

1 g. m. Stube zu verm. Kl. Fleischerg 27, III. l.

Zu verm. frndl. Schlafstelle in 1 möbl. Stube Elisenstraße 33, 3 Tr. r., Ecke der Albertstraße.

Sofort zu beziehen sind mehrere freundliche **Schlafstellen** Reichsstraße 29, 3 Tr. vornheraus.

Freundlich meubl. Stübchen als Schlafstelle für 2 Herren oder solide Mädchen
Hohe Straße 33 c, rechtes Seitengebäude I. l.

2 Schlafstellen für Herren Hospitalstraße 34 Restauration von **Franz Helke.**

Bill. 1 Schlafst. f. H. in fr. m. St., Ausf. n. Johannapark, Seb. Bachstr. 22, H. II Mittellogis.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen Herrn. Lange Straße Nr. 9, Quergeb. 1 Tr. l.

F. möbl. Stube als Schlafst. Schletterstr. 10, III. r.

Eine frndl. Schlafstelle f. Hrn. Burgstraße 2, 4 Tr

1 frdl. Schlafst. f. H. Hohe Str. 2, Hof I. r.

Frdl. Schlafst. für H. Kl. Fleischerg. 4, IV. vh.

Mbl. Stube als Schlafst. Hohe Str. 31, 3. Et. rechts.

Frdl. Schlafst. für Herren Waisenhausstr. 3, H. I. l.

F. St. als Schlafst. Nürnberger Str. 41, 5. Et. r.

Schlafst. mit Hschl. f. H. Kl. Fleischergasse 29, IV.

Freundl. Schlafstelle f. H. Petersteinweg 7, 3. Et.

Schlafstelle für Herren Sternwartenstr. 14 b, IV. r.

Frdl. Schlafstelle Sternwtnstr. 19, Vorderh. II.

Zwei freundliche Schlafstellen Roßstraße Nr. 4 b.

Eine Stube als Schlafst. Bayer. Str. 9 b, IV. r.

Offen sind 2 Schlafst. Zu erfr. Grimma'sche Straße Nr. 16 im Mützengeschäft.

Offen sind zwei Schlafstellen Stötteritz, Kirchstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Offen freundl. Schlafstelle mit Saal- und Hausschl. Georgenstraße Nr 7, 3. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 24, 3 Tr. links.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Promenadenstr. 6b, H. II.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Teichstraße 8, 3 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. Eutritzscher Str. 8, IV. l.

Offen sep. Schlafst. an H. Glockenstr. 4, III. r.

Offen mehrere Schlafst. Nürnb. Str. 30, IV. v. r.

Offen 2 Schlafst. Sternwartenstr. 14, H. l. IV.

Offen 1 Schlafstelle für Herren Glockenstr. 4 l. 2. Et.

Offen 2 frndl. Schlafst. Schletterstr. 2, 3 Tr. r.

Offen 2 fr. Schlafst. Katharinenstr. 16, 1. Hof III. l.

Offen 2 Schlafstellen Alexanderstr. 17, Hof 2 Tr. r.

Offen 1 fr. Schlafst. Berliner Str. 118 Htg. IV. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. Hohe Str. 2, H. II. lks.

Offen fr. Schlafstellen Sophienstr. 19 b, Hof 3 Tr. l.

Ein Theilnehmer zu einem frndl. bill. Zimmer gesucht Gerberstr. 15, Hof Seitengeb. I. Staub.

Theilnehmer z. 1 Stube gef. Sternwartenstr. 39, IV.

Offene Pension.
Ein junger Mann findet gute Pension
Lessingstraße Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Sommeraufenthalt. Junge Mädchen oder auch Familie mit nicht zu kl. Kindern, für welche ein Landaufenthalt gewünscht, finden denselben auf einer schönen Besitzung, ganz nahe Leipzig, mit Gärten und dicht am Wald gelegen (Milch im Hause). Näheres Universitätsstraße 16 im Cigarrengeschäft bei Herrn Langrock.

Ein Handelslehrling oder Schüler findet noch gute und billige **Pension.** Zu erfragen Carlstraße Nr. 5, 2. Etage links.

In einer der angenehmsten Lagen Leipzigs, in ziemlicher Nähe des Conservatoriums, ist in gebildeter Familie eine sehr gute **Pension** für Schüler und Schülerinnen des Conservatoriums zu haben. Zu erfragen Braustraße 3, 1 Tr.

Gute und feine **Pension** für junge Damen. Adressen niederzulegen unter H. I. in der Expedition dieses Blattes.

Skating Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 31828.)
Täglich geöffnet. Von 4 bis Abends 11 Uhr Concert.
Neue Schlittschuhe (billiges Abonnement).
Entrée 30 Pfge. **E. Pinkert.**

Grösste Menagerie der Welt

Robert Daggesell.

Täglich geöffnet von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Dressur und Vorstellung um 4, 6 und 8 Uhr. In jeder Vorstellung Auftreten
der Löwenbraut *Miss Cora*,
sowie Mr. ***Jon***, gen. Simson der Löwenbezwinger
1. Platz 1 ℳ 50 ₰. 2. Platz 1 ℳ 3. Platz 50 ₰.

Cagliostro-Theater von E. Basch

Leipzig — Königsplatz.
Heute Freitag den 13. April Abends 7 Uhr
Grosse brillante Vorstellung
in der höheren Magie, Physik, Optik und Hydraulik.
U. A.: **Das geheimnißvolle Cabinet.** — Der Riesenphotograph. — Vorführung großartiger agioskopischer Welttableaux. — Zum Schluß:
Chromatique cataracta poicile
mit einer feenhaften Ausstattung. Schlußapotheose. Aus dem Reiche der Blumen. Decoration von Gebrüder **Borgmann** in Berlin. Costüme und Requisiten auf das Eleganteste.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.
Preise der Plätze: Numerirter Stuhl 2 ℳ. Erster Platz 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Platz 1 ℳ Dritter Platz 50 ₰. Kinder unter 12 Jahren auf dem ersten und zweiten Platz die Hälfte.
Billetverkauf von Morgen 11 Uhr ununterbrochen. E. Basch, Director.
Morgen Sonnabend **große Vorstellung 7 Uhr Abends.**

Theater-Restauration

empfiehlt ihren anerkannt feinen **Mittagstisch** von 12—3 Uhr.
Bayerisch Bockbier,
sowie **echt Bayerisch** aus der Kurz'schen Brauerei Nürnberg und **Vereinslagerbier** hochfeiner Qualität
Reichhaltige Abend-Speisenkarte.
In der **Theater-Conditorei** findet täglich großes **Concert** statt von der beliebten
Tyroler-Familie Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entré 50 ₰. **R. Börner.**

Bonorand.

Heute Freitag den 13. April 6. und letztes
Symphonie-Concert.
Walther.

Schillerschlösschen Gohlis.

Morgen Sonnabend den 14. April auf vielseitigen Wunsch
Wagner-Abend
der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107 unter Direction des Musikdirector Walther.
Orchester 56 Mann.
(Streichinstrumente 30 Mann.)
Anfang 7½ Uhr. **Entrée 30 ₰.**
Walther.

Hôtel de Pologne.

Im oberen grossen Saale.
Freitag den 13. April
Grosses Concert
der Leipziger Quartett- und Coupletsänger,
Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow** und **Hanke.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Sonnabend den 14. April kein Concert.

CAFE
RAUCHWAARENBOERSE
Heute und täglich während der Messe
Concert u. Vorstellung

der Internationalen Concert-Gesellschaft, bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée frei. **Ad. Rothe.**

Eingang von der Klostergasse und von der Promenade.
Hôtel de Saxe.
Heute Freitag und folgende Tage
Auftreten der Wiener Volks-Sängergesellschaft,
bestehend aus 3 Damen und 3 Herren unter Leitung des Salon-Komikers Herrn J. Neumann.
Anfang 7 Uhr. **Entrée 50 Pf.**
Programm höchst decent und komisch.
Eingang von der Klostergasse und von der Promenade.
Eingang v. d. Promenade. Eingang von d. Klostergasse.

Eine Familie wünscht einen Knaben von 11 bis 13 J. in Pension zu nehmen. Adr. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter P. 588.

Zu vergeben gute **Pension** in geb. Familie. **Salomonstraße Nr. 19.**

Pension ist offen für 1 oder 2 Personen Südstraße Nr. 9, 2 Etage rechts.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr Große Windmühlenstraße 7 Aufnahme neuer Scholaren.

Ronnger's Concert-Halle.
1—2 Waageplatz 1—2.
Gastspiel der echten Negersängerinnen u. Tänzerinnen (3 Personen)
Sisters Waterson,
des berühmten Prestigiateurs
Herrn François Rebèrte
vom **Volks-Palais zu Amsterdam,**
Auftreten der Concert- u. Chanson.-Sängerin
Mlle. Florine Baxern,
der Soubretten- und Costümsängerinnen
Frl. Grethe und Marie Contrelly,
des Gesangs- und Charakter-Komikers
Herrn Franz Grossmann,
sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. 2r Pl. 75 ₰.
Robert Rounger.

Alhambra-Theater,
22. Brühl 22.
Jeden Abend große Vorstellung.
Auftreten berühmter Specialitäten.
Engagirtes Personal: 40 Personen.
Näh. im Hauptblatt u. durch die Tageszettel.
Anf. ½8 Uhr. **Emil Richter,** Director.
Sonntags 2 Vorst. (früher Corso Halle.)

Restaurant am Kautz,
Roßplatz- u. Windmühleng.-Ecke.
Auftreten der neu engag. Costümsängerinnen
Frl. Arabella und Frl. Prager.
Auftreten der Lieder- u. Coupletsängerinnen
Frl. Antoni und Frl. Elita.
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 7 Uhr. **Th. Seyferth.**

Tunnel
Hôtel de Pologne.
Alle Abende **Grosse Vorstellung.**
Auftreten versch. National-Sänger, als **Engländer, Neger-, Wiener, Alpen-,** deutscher Sänger u. Sängerinnen,
nur Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.

Zum Strohsack,
Universitätsstraße 2, I.
Concert und Vorträge
der Damencapelle
Germania,
bestehend aus **8 Personen.**
Zum gütigen Besuch ladet ergebenst ein
G. Hilbert.

Restaurant Deutschland,
Große Windmühlenstraße 46.
Heute Concert und Vorträge
von der norddeutschen Damencapelle.
Anfang 7 Uhr.

Hilse's Restaurant.
13. Königsplatz 13.
Auftreten der neu engagirten **Damencapelle,** u. A.: der beliebten Contra-Altistin Fräul. **Rosa,** der Costümsängerinn. Fräul. **Wend** u. Frl. **Prager,** der Lieder- u. Coupletsängerin Frl. **Helene.**
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals. Anfang 7 Uhr.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Darmstädter Hof,
Roßplatz Nr. 3.
Heute Schlachtfest. **Wieke.**

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 103. Freitag den 13. April 1877. 71. Jahrgang.

Schützenhaus.

Täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hausorchester der Herren Capellmeister **Büchner** und **Huber.**
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Geschwister Spira, Spanische Glocken-Virtuosen (6 Kinder).
Mr. Tom Merry, Portrait- und Caricatur-Schnellzeichner.
Otto Baie Truppe, Jongleure auf Velocipeden, 1 Dame, 1 Herr, 1 Knabe, 1 Affe und 1 dressirte Taube.
Turner-Gesellschaft Davene-Onzalo, 4 Damen, 2 Herren.
Solotänzerinnen Fräuleins **Pollack, Grahn** und Geschwister **Lembke.**
Fräulein Victorine Kreutl. Soubrette vom Theater an der Wien.
Leipziger Sänger-Gesellschaft Herren **Metz, Neumann, Ascher, Schreyer** und **Maass.**
Darstellung der dreifachen Wunder-Fontaine mit lebenden Gruppen und elektrischen Beleuchtungseffecten, ausgeführt von Herrn Prof. **Wheeler.**
Im **Trianon-Saale** um 10 Uhr:

Die Reise durch Leipzig in 8 Stunden.

Grosse Ausstattungspossе mit **Gesang, Tanz, Gymnastik, Ringkampf** und **lebenden Bildern** in 4 Aufzügen von Ed. Linderer. Musik von Emil Neumann.
In den Gärten: **Eröffnungsmusik.**
Festliche **Beleuchtung** u. **Alpenglühen,** bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.

Bewirthung nach der Karte.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor,** Erdgeschoss links.
Eröffnung **6** Uhr. Anfang in den Gärten **7** Uhr, in den Sälen ½**8** Uhr. Ende **11** Uhr.

Eintrittspreis für sämmtliche Räume die Person 1 Mark.

Näheres die Programme. **C. Hoffmann,** königl. Hofrestaurant.

Variété-Theater im Pantheon
Dresdner Strasse No. 33/34.
Eröffnungs-Vorstellung.
Sonntag den 15. April 1877:
Alles Nähere im Saalbau-Zettel.
Julius Dressler, Director.

Eldorado.

Heute Freitag den 13. April 1877
zweites Auftreten des Neger-Athleten u. Preisringkämpfers
Mr. Moricux
aus dem Krystall-Palaste zu London.
Auftreten des gesammten Personals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰.
Friedrich Mayfahrt, Director.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende
Concert der Damen-Couplet-Sängergesellschaft **„Christoph"**
aus **Berlin,** bestehend aus 8 Personen.
Anfang 7½ Uhr.

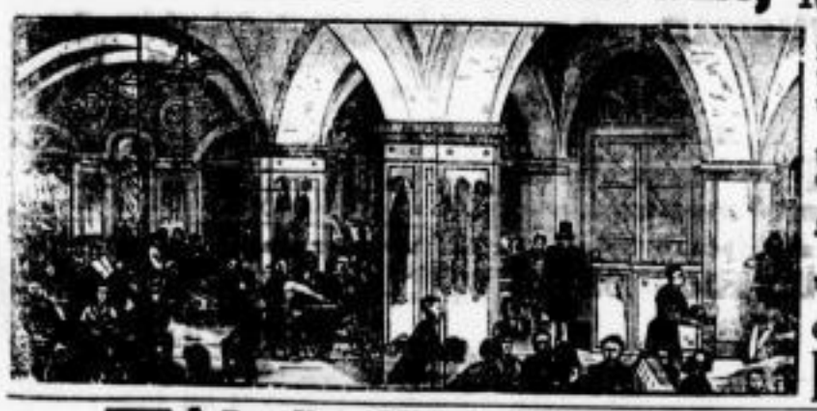
Burgkeller.

Heute Abend **Sextett-Concert**
von 8 Uhr an.
Gleichzeitig empfehle **Mittagstisch,** gut und kräftig. **Biere ganz vorzüglich.**

Weinstube mit Restaurant

im goldnen Elephanten, Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.
Heute Abend 8 Uhr
Gesangs-Vorträge
der Gesellschaft des Dir. **Hilberoth** aus Hamburg.

Kühnrich's Restaurant, Nicolaistr. 51.



Große comfortable Localitäten, angenehmer Aufenthalt, vollständig rauchfrei.
Hochfeines Crostitzer Lagerbier und **echt Bayerisch.**
Anerkannt gute Küche.
Mittagstisch von ½12 Uhr an.
Stammfrühstück und Stammabendbrod 30 ₰.
Keine Messpreise.

Hôtel Stadt Dresden

empfiehlt seine **vorzügliche Table d'hôte um 1 Uhr.** Im Restaurant Mittagstisch von ½1 Uhr bis ½3 Uhr. Abends reichhaltige Speisekarte, sowie ein feines Glas Zirndorfer.
Eduard Franke.

Central-Halle.

Täglich während der Oster-Messe:
Grosses Concert und Internationale Kunst-Vorstellung.
Auftreten der:
Familie Elbin aus London.
(4 Personen.)
Bis jetzt unerreichbar in ihren wundervollen Productionen der Parterre-Gymnastik. — Die Familie **Elbin** wurde am 25. Januar 1876 von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen zu Hofkünstlern ernannt, **Mr. Elbin** besitzt darüber das kaiserl. Diplom.
der Original-Japanesin **Miss Torra.**
Dieselbe besteigt ein vom Fußboden zur Decke schräg gespanntes Thurmseil. — Eine hier noch nie gesehene unglaubliche Kunstleistung.
der Italienischen Concertisten ***Les Ocariens.***
(7 Personen.)
Diese Concert-Gesellschaft in ihrer malerischen Bergtracht der Apenninen leistet mit ihren Instrumenten von Stein **(Ocarien)** im Vortrag von Concert-Pieces wirklich Staunenerregendes. Es ist dies ein vollkommen neuer besonderer Kunstgenuß.
der Beherrscher der Vogelstimmen Mr. Semelé
(Vogel-Imitateur)
mit seinen dressirten Vögeln. Eine hier ebenfalls neue, höchst originelle, großartige Sensationsnummer.
der Solotänzerinnen **Frl. Clairmont, Frl. Meiss** und **Frl. Alfonso.**
Drei jugendlich hübsche Erscheinungen und ausgezeichnete Tänzerinnen.
Außerdem:
Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors Herrn Matthies.
Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß es mir gelungen ist, ein Künstler-Ensemble zu gewinnen, welches durch seine neuen überraschenden Leistungen **Alles bis jetzt Dagewesene weit übertreffen wird.**
Anfang 8 Uhr. Cassenöffnung 7 Uhr. Entrée 1 ₰. **M. Bernhardt.**
Zugleich erlaube mir meine comfortabel eingerichteten Parterre-Localitäten gefl. in Erinnerung zu bringen und empfehle eine reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte, sowie diverse hochfeine Biere.

Mariengarten, Carlstrasse,

empfiehlt seinen in der ersten Etage gelegenen Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Auch stehen größere und kleinere Zimmer zu Soupers und Diners ohne vorherige Bestellung stets zur Verfügung.
Franz Schröter.

Täglich Mittagstisch 12—3 Uhr, Abends reichhaltige **Speisekarte.**

Börse 3. Reichsstr. Bayer. Bier-Restaurant.

Hamburger Frühstück warm und kalt, **Bier hochfein.**
H. Senf.

Nürnberg's Keller,

Wein-Restaurant und Frühstücks-Local
(I. Ranges),
Grimm. Straße 16, in der Nähe des Neuen Theaters und der Bahnhöfe. Mauricianum.
Dejeuners, Diners und Soupers à la carte
zu jeder Tageszeit.
Feine Küche, gut gepflegte Weine, comfortable Räume.
Täglich frische Holsteiner und Englische Austern.

Zill's Tunnel.

Original-Schankbier aus der Nürnberger Actien-Bier-Brauerei vormals **H. Henninger** à Seidel 20 Pfge.
Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.
Niebeck'sches Lagerbier à Seidel 13 Pfge.
Heute Morgen **Speckkuchen.** Abend **Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.**

Universitätskeller,

C. Benker, vorm. C. F. Schatz. Ritterstraße 43.
Mittagstisch im Abonnement,
bestehend in Suppe, ½ Port. und Nachtisch,
vorzügliche Biere, Bayerisch Nürnberger, Böhmisch Posteiberger, reichhaltig gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Erste Etage 8 Billard.

Italienischer Garten.

Heute Freitag Schlachtfest. **G. Hohmann.**

6. Markt 6. 6. Markt 6.

Café Victoria.

Heute und folgende Tage

grosses Concert

einer neuen Damen-Gesellschaft.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 ₰. **E. Lötel.**

Restaurant zum Kladderadatsch,

Königsplatz Nr. 18.

Heute Concert und Vorträge.

Rahnis' Restaurant,

10. Universitätsstraße 10.

Concert und Vorstellung

der Sänzergesellschaft **Koch** nebst Damen.

Anfang 8 Uhr. Entré 30 ₰.

Restaurant von F. W. Busch,

Schloßgasse Nr. 13 b.

Heute und folgende Tage **Concert** und **Vorträge** der Erzgebirg. Damencapelle **Spindler.** bestehend aus 6 Personen, unter Mitwirkung des beliebten Komikers **A. Heinlein.** früher Schillin,'s Bier-Salon auf dem Roßplatz.

Auf mehrfachen Wunsch meiner werthen Gäste findet kein Tingel-Tangel mehr statt. Jeden Abend **freie** musikal. Unterhaltung. NB. Das Gesellschaftszimmer nebst Theater steht wieder zur Verfügung. ff. Bier, echt Bayerisch, diverse Weine, delicate Speisen. Negro Henry speaks very good English. **Calchas.**

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **E. Brauer.**

Schlachtfest.

Nosske's Restaurant heute Freitag **Schlachtfest,** von 9 Uhr an Wellfleisch

Neuschönefeld. **Nosske.**

Klusemann's Restaurant,

Kleine Fleischergasse 7.

Heute **Schlachtfest.**

NB. Täglich guten kräftigen Mittagstisch, Suppe, Fleisch, Gemüse oder Braten u. 1 Gl. Bier 63 ₰.

---

9 Schulstraße 9. Promenadenseite.

Café Merkur.

Meine neu überzogenen Billards, sowie 45 in- und ausländische Zeitungen bringe in empfehlende Erinnerung.

W. Rühlemann.

Goldner Elephant, Gr. Fleischerg. 8/9.

empfiehlt seine gut meubl. Logirzimmer, Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit und feine Biere **W. Ihme.**

Ein ausgezeichnetes Bayerisch

Original-Schankbier zu 20 ₰ von Henninger in Nürnberg wird **Neukirchhof Nr. 10** im **Goldnen Weinfass** verzapft.

C. Schweineberg's Restaurant Hohe Str. 7.

Morgen Sonnabend kommt noch ein ausgezeichneter reservirter **Riebeck'scher Bock** zum Verschank wozu im Voraus aufmerksam macht d. O.

Drei Mohren.

Heute empfiehlt **vorzügl. Wernesgrüner,** gewählte Speisekarte. **G. Seifert.**

E. Vetters, Gewandgäßchen 1.

Heute Abend saure Rindskalbaunen, Biere ff.

Bayerisch Original-Schankbier aus Nürnberg

verzapfe à Glas 18 ₰.

Heute Abend Schweinsknochen.

Morgen Roastbeef m. Salzkartoffeln.

H. Müller, Burgstraße 8.

Mittags-Tisch

von ½12 Uhr an empfiehlt, sowie ganz vorzügliches **Freiherrl. von Tucher'sches Bier** (Nürnberg) und **Pilsener Bier** in bester Qualität

Löwe's Restaurant,

Barfussberg und Kleine Fleischergasse No. 27.

Pilsener und Bayerische Bierhalle

von

Otto Bierbaum

(Petersstraße Nr. 29)

(parterre und erste Etage).

Täglich ff. **Mittagstisch** (Wiener Küche).

Echt **Pilsener** und echt **Culmbacher Bier** sowie echt **Münchner Pschorrbräu.**

Zum Strohsack,

Universitätsstraße Nr. 2,

Restaurant und Café.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Heute **Thüringer Klöße** und **Hammelkeule.**

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Echt Bayerisch, Lagerbier von Riebeck & Co.

Zum gütigen Besuch ladet ergebenst ein **G. Hilbert.**

Bayerische Bierstube

Mittagstisch. *E. Eisenkolbe.* **Frühstück warm und kalt.**

40. Neumarkt 40.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Hotel de Saxe.

Eingang Klostergasse. Eingang v. d. Promenade.

Täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier ff. Mittags und Abends Schweinsknochen mit Klößen. M. Strässner.

---

4 Billards. **Café Fürst Reichskanzler.** 61 Zeitungen.

Neue Sendung und alleiniger Verkauf des hochfeinen Badenser Malzbräu-Salvatorbieres.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfiehlt **Mittagstisch** à la carte, reichhaltige Speisekarte.

Echt Bayerisch von F. Erich in Erlangen, ff. Crostitzer Lagerbier **F. W. Ratzsch.**

Mertens' Restaurant, Dresdner Strasse 42,

Grosse freundliche Localitäten.

Gewählte Speisekarte.

Vorzügliches Nürnberger Bier.

Petersschiessgraben.

F. C. Canitz.

Heute Donnerstag Stamm-Abendbrod: **Kalbsronlade.**

Blüchergarten Gohlis.

Heute Allerlei.

Gose vorzüglich.

Theodor Birnstein.

Restaurant Wachsmuth

22 Katharinenstraße 22.

Heute Abend **Pfefferfleisch.** Reichhaltige Speisekarte. ff. Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Lagerbier von Riebeck u. Co. NB. Täglich **Mittagstisch** von 12—2 Uhr.

Petersteinweg 55. Schlachtfest empfiehlt heute C. Jeser.

Sauren Rinderbraten mit Klößen empfiehlt heute Abend **Paul Pleneckner,** Poststraße 13.

Schwäbische Leberknödel

empfiehlt für heute Abend **Tharandt,** Petersstraße Nr. 22.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Heute Freitag, den 13. April

Schweinsknochen.

Reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. **C. Müller.**

Hochfeine Gose.

Waldschlösschen Gohlis.

Heute Abend

Schweinsknochen

mit Klößen.

Gose hochfein.

Restaurant z. goldnen Herz, Gr. Fleischerg. 29.

Vorzügl. Mittagstisch v. ½12 Uhr an. Heute Abend **Schweinsknochen,** Coburger Actien- u. Lagerbier ff. empfiehlt L. Treutler

---

Eutritzsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Gose wie immer. Stierba.

Goldenes Weinfass,

Neukirchhof Nr. 10,

empfiehlt seinen guten **Mittagstisch** zu 75 ₰. **Bayerisch Exportbier** und **Schankbier** von Henninger sowie ein ausgezeichnetes Glas **Riebeck'sches Lagerbier.** Stets gewählte **billige Speisekarte.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinsknochen** mit Klößen, vorzügliches Wernesgrüner u. Riebeck'sches Lagerbier **W. Hahn.**

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.

Heute Schweinsknöchel-Eisbeine,

außerdem reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, Berliner Märzen-Weißbier, Potsdamer Stangenbier u. andere Biere ff. empfiehlt Seidel.

Hôtel garni, Parkstraße Nr. 9.

Großes Restaurant.

Heute **Schweinsknöchel** mit Klößen, stets echt Culmbacher und ein vorzüglich helles Lagerbier, dem Böhmischen gleich.

W. Zierfass.

Gambrinus-Halle

Nicolaistraße 6

Täglich von 12—3 Uhr anerkannt guten

Mittagstisch

u. zu jeder Tageszeit reichhaltigste Auswahl warmer u. kalter Speisen à la carte **ff. Lagerbier von Riebeck & Co.** u. **echt Bayerisch von Henninger, Erlangen. J. Herrmann.**

Barthel's Restauration,

Brüderstraße Nr. 26 b.

Mittagstisch im Abonnement mit Bier 60 ₰.

Heute Abend **Karpfen** blau und polnisch.

ff. Biere von Riebeck.

Herren, denen an einem vorzüglichen, guten **Mittagstisch** gelegen, erhalten denselben in Mitte der Stadt für wöchentlich 4 ℳ. Vor jeder Speise kräftige Suppe. Adressen unter **M. N. 100** bittet man Universitätsstraße bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Kräftigen Mittagstisch

empfiehlt **L. Meinhardt,**

im **Kronprinz, Querstraße 2.**

Speise-Halle, Katharinenstraße **20,** empfiehlt heute Mittag u. Abend **Klöße** mit Meerrettig u. Schweinefleisch.

Böttchergäßchen 3. Täglich Mittagstisch à Portion 30 ₰ von 12 Uhr an.

Kräft. Priv.-Mittagstisch in der Nordstr. für drei junge Leute gesucht. Off. unter **M. P.** an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Mittagstisch in einer Familie (kräftige Hausmannskost) wird gesucht von

stud. theol. **Lipfert,** Königstr. 11, III.

Privat-Mittagstisch Emilienstraße 20 b, pt.

Verloren

ein goldnes Medaillon, enthaltend 3 Photographien. Gegen gute Belohnung abzugeben im Stadtgarten, Klostergasse 11.

Verloren wurde am Sonntag in der Petersstraße ein Quittungsbuch. Gegen Dank abzug. bei Herrn **Molwitz,** Petersstraße Nr. 39.

Verloren wurde am Dienstag ein schwarzer Ueberzieher. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Café Pruggmayer abzugeben.

Der Dienstag im Centralhallen-Concert vertauschte Hut befindet sich Sternwartenstr. 34, III.

Verloren wurde am Donnerstag früh vom Thomasgäßchen bis in die Weststr. ein Dienstbuch. Gegen Dank u. Bel. abzug. **Thomasgäßchen 10.**

Verlaufen

hat sich ein kleiner gelb und weiß gefleckter Hund, auf den Namen „Lord" hörend, mit Steuerzeichen und eingraviertem Namen des Besitzers. Abzugeben Schönefeld, N. A. 102, 1 Tr.

Verlaufen hat sich ein großer schwarzer Neufundländer Hund mit Steuerzeichen 1010. Gegen Dank u. Belohnung abzug. Pleißengasse Nr. 3.

Verl. 1 Ohrring. Abzug. b. H. Spieß, Kohlenstr. 9a.

Der Monteur **Herrling** ist nicht mehr in meinem Geschäft.

Neusellerhausen bei Leipzig.

August Vogel,

Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Auf die Sonnabend den 14. huj. früh von 9 Uhr ab im hiesigen Bezirksgericht part. stattfindende **Versteigerung von künstlichen Blumen u. Federn** wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht vom Concursvertreter im Glona'schen Creditwes.

Alle hier anwesende Gläubiger des

L. Bär in Plauen

werden zu einer Versammlung für Freitag den 13. April Abends 8 Uhr in dem neuen Gebäude des Kaufmännischen Vereins, Schulstraße hier, eingeladen.

Für das Comité
Gebrüder Graessner.

Das Eingesandt über die Mängel der Pferdebahn verdient allen Beifall. Die Thierquälerei ist manchmal abscheulich. Die Schienencurven an der Eisenbahnböschung vor Eutritzsch und am Eutritzscher Teich sind geradezu gefährlich angelegt. Uebrigens ist die Statistik der Pferdebahn ungenau, weil nicht angegeben wird, wie viel halbe und ganze Tourbillets monatlich ausgegeben werden. Auf der Connewitzer und Plagwitzer Linie fahren die meisten Leute nur halbe Tour, auf der Gohliser und Eutritzscher Linie meist ganze Tour, so daß die Eutritzscher Linie im Verhältniß zu deren bedeutend geringeren Betriebsspesen viel rentabler sein muß, als andere Linien.

Es ist daher die Vernachlässigung dieser Linie seitens der Pferdebahn-Direction ungerechtfertigt. Nicht blos viele Nachmittags- und Sonntagsfahrer müssen wegen überfüllter Wagen, sondern auch die zahlreichen Abonnenten dieser Linie wegen zu wenig fahrender Wagen oft zu Fuß gehen.

Doch **endlich** einmal **Etwas gegen** die **Pferdebahn,** hoffentlich kommt noch **Viel Viel** mehr, namentlich bezüglich der **Eutritzscher Linie** und der **Pferdebehandlung** auf derselben.

Herrn **Hermann Möbius** gratulirt zu seinem 25jährigen Geschäftsjubiläum im Hause des Herrn A. Lieberoth von ganzem Herzen

der Freitagsclub.

Dem Weichenwärter Herrn **Spitzbarth** die besten Glückwünsche **zum heutigen Tage.**

Besten Dank Herrn Cassendiener **Schöppky** für die mir geliehenen 150 ℳ ohne Zinsen.

H. Fende.

J. S. 1003.

Postlagernden Brief **nicht** erhalten; schreiben Sie gefälligst unter **F. H. L. 1003** postlagernd Postexpedition Dresdner Bahnhof.

Drkt. schreib. u. rdn.? (d. th. ich nicht.) Ich weiß wed. wo S. wohn. n. w. S. heiß. D and. f. viel. gesch.

Darf ich direct schreiben? J. M. S.

Es lieg. in **Brandis** 2 Brf. v. A. B.

Das Nürnberger Schankbier

trinkt man für 18 ₰ vorzüglich bei
H. Müller, Burgstraße 8.

Das feinste Böhmische Bier

trinkt man entschieden im **Restaurant Stadt London,** Nicolaistraße Nr. 9.

Eine feine kühle Blonde

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Kauft Mützen!

bei **Weidenbörner, Markt Nr. 13.**

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1 Et.
dicht am Markt,
NB. Vormals Café National 3. Et.

Als praktische Neuheit

kauften wir im Mode-Magazin von Rössner & Walther, Thomaskirchhof Nr. 1, Petroleum-Nacht- u Sparlämpchen à 50 ₰, die in 12 Stunden für 1 ₰ Petroleum verbrennen. Ferner seidene Scheuer-, Putz- u. Handtücher Stück von 20 ₰ an, die sich durch Haltbarkeit und Weichheit auszeichnen.

C. S. F. B. & K.

Kaum sind die ersten Frühlingsboten eingezogen, so haben sich auch unsere alten Peiniger, **Wanzen, Motten** ꝛc., wieder eingestellt, die nur durch energisches Einschreiten unserer Hausfrauen zu vertilgen sind, wenn solchen die richtigen und nachhaltigen Mittel an die Hand gegeben werden. Dieselben sind seit Jahren in bekannter Form in **Louis Müller's Droguenhandlung,** Turnerstraße, unter den Namen

Wanzenäther
und
Mottenessenz } Fl. 25 u. 50 ₰

nebst Gebrauchsanweisung vorräthig und stets mit bestem Erfolg zur Anwendung gekommen.

Freitag den 13. April 1877 Abends 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle

Vortrag

„über die deutsche Handelspolitik u. Zollfrage" von Herrn Dr. **Julius Pierstorff,**
Docent der Staatswissenschaft an der Universität **Göttingen.**

Interessenten werden zu zahlreichem Besuche von den Unterzeichneten eingeladen.

gez. **Reinhard Buchwald,** Großenhain. **Döhler,** Crimmitschau. **Gustav Müller,** Crimmitschau. **F. A. Bosmann,** Goldberg i/Schl. **Hermann Lademann,** Aschersleben. **Gebrüder Naundorf,** Großenhain. **Fränkel'sche Orleansweberei,** Actiengesellschaft, Zittau. **Gustav Fränkel. F. G. Hermann Sohn,** Bischofswerda. **F. A. Kriele,** Leipzig, Berichterstatter des „Deutschen Wollengewerbes".

Der Reudnitzer Kirchenbauverein

gedenkt seine nächste Jahresversammlung

Sonntag, den 15. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem zu diesem Zwecke erbetenen großen Saale des Rathhauses in Reudnitz abzuhalten, und ladet dazu, seinen Statuten entsprechend, die Mitglieder hierdurch ein, indem er im Uebrigen auf die an letztere dieses Mal besonders erlassene Einladungen verweist.

Das im Reudnitzer Gemeindebureau ausliegende Mitgliederverzeichniß wird für die diesmalige Jahresversammlung Sonnabend den 7. April d. J. Abends 6 Uhr abgeschlossen.

Das Directorium des genannten Vereins
durch M. Weickert, stellvertr. Vors.

Verein für spirite Studien in Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin, I. — Vortrag und Discussion. Gäste stets willkommen.

Stenographie.

Die „Freie Vereinigung Stolze'scher Stenographen im Königreich Sachsen" eröffnet am 15. April c. einen **brieflichen Unterrichtscursus.** Prospecte, welche alles Nähere enthalten, werden den sich dafür Interessirenden durch Herrn Lehrer **Glühmann,** Dresden, Stiftsstraße Nr. 16, gratis zugesendet. Mündliche wie schriftliche Auskunft ertheilt auch Lehrer **Walther,** Leipzig Waldstraße Nr. 11.

Die Stolze'schen Stenographen-Vereine Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Gewerbeverein Reudnitz.

Heute Freitag **Versammlung** im Vereinslocal.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Unser **Stellenvermittelungs-Bureau** befindet sich jetzt im **Vereinshause,** Schulstraße Nr. 10, parterre.

D. V.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Vers. Cajeri's Rest. Vortrag: Die Grundprincipien der natürlichen Heilweise. — Fragen und deren Beantw. — Referate.

Gäste gegen bel. Eintrittsg.

D. V.

Unentbehrlich

für feine Wäsche: **Johnson's englischer Patent-Stärkeglanz!** Der Stärke zugesetzt, wird die Wäsche **blendend weiß, glänzend, steif u. elastisch.** In Originalpaqueten à 50 und 25 ₰ in allen Kräutergewölben und Materialwaaren-Handlungen zu haben.

Generaldepot Neumarkt Nr. 6.

Vielfacher Nachahmungen wegen ist jedes Paquet mit obiger Schutzmarke versehen!

Von Paul Hoffmann's

als vorzüglich Appetit erregend und Verdauung fördernd anerkannten **Pepsin-Liqueur** halten Lager die Herren **A. G. Glitzner, J. G. Glitzner, Th. Glitzner, B. Kademann, C. G. Stichling, Gebr. Augustin, Louis Müller,** Turnerstraße, **Herm. Wilh. Müller,** Grimm. Str., **H. Orlopp,** Blücherstraße, **Gebr. Spillner** hier, **G. M. Dießner** in Gohlis

---

Insulaner-Riege.

Heute Abend 8 Uhr Hauptversammlung. Neuwahl des Turnraths. Gäste haben keinen Zutritt.

Der Turnrath.

Morgen Abend Vierteljahrs-Versammlung.
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.
Kartenausgabe zum Gesellschafts-Abend. D. V.

1849er. Zur Feier des 13. April heute Abend kameradschaftl. Beisammensein im **Deutschen Reichsadler,** Emilienstraße Nr. 2.

Vermählungs-Anzeige.

Dr. med. **Guido Rakonz**
Elisabeth Rakonz geb. Wend.

Leipzig, den 12. April 1877.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

Leipzig, den 10. April 1877.

Dr. **F. Sachse** und Frau, geb. **Lindner.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 11. April 1877.

August Foerster,
Helene Foerster geb. Jancovius.

Am 11. April Abends 6 Uhr entschlief nach 14tägigem schweren Leiden unser theurer Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Dr. **Paul Schuster,**

Außerordentlicher Professor an der Universität Leipzig. Statt besonderer Anzeige im Namen der Hinterlassenen in Leipzig, Markneukirchen und Dresden

Leipzig. **Amalie** verw. **Schuster,** geb. **Jordan.**

Beerdigung findet vom Trauerhause, Färberstraße 4, aus Sonnabend Nachm. ½4 Uhr statt.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen des außerordentlichen Professor bei der philosophischen Facultät

Herrn Dr. phil. Paul Robert Schuster

findet Sonnabend, den 14. April Nachmittags 3½ Uhr statt.

Für diejenigen Collegen, welche an derselben theilnehmen werden, stehen am Trauerhause, Färberstraße Nr. 4 mehrere Wagen bereit.

In Vertretung des Rectors:
Overbeck, d. Z. Exrector.

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß heute Morgen ½7 Uhr mein guter Mann

Richard Reinstein

nach kurzem Krankenlager uns durch den Tod entrissen wurde.

Buttstädt, den 12. April 1877.

Clara Reinstein geb. Rohkrämer.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, **Johanne Christiane Haupt** geb. Keil heute Morgen 2 Uhr nach kurzen Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ½4 Uhr statt.

Karl Franz Haupt.

Dank.

Für die herzliche Theilnahme von Seiten lieber Verwandten und Bekannten bei dem Begräbniß unserer guten Mutter **Chr. Wilhelmine** verw. **Pippig** geb. **Nobis,** sowie auch Herrn Pastor Dr. Seidel für die trostreichen Worte am Sarge, und den reichen Blumenschmuck sagen wir unsern innigsten Dank.

Gohlis, den 11. April 2877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns von allen Seiten zugeflossen, sowie für die trostreichen, erhebenden Worte des Herrn Pastor Binkau am Grabe des

Cand. med. Emil Taubert

sagen tiefgerührt den herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank für die innige Theilnahme bei der Beerdigung unseres guten Vaters **Christian Gunold.**

Die Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Vermählt: Herr Oscar Felgner in Striesen bei Dresden mit Frl. Laura Reuter daselbst. Herr Fabrikbesitzer Bernhard Strube in Naundorf mit Frl. Selma Aßmann daselbst.

Verlobt: Herr Lehrer Bernhard Doberrentz in Meßmei bei Waldheim mit Frl. Bertha Schreckenbach in Erb- und Lehngericht Krumbach. Herr Emil Michael in Altenburg mit Frl. Anna Quaas daselbst.

Geboren: Herrn Emil Schmidt in Dresden eine Tochter. Herrn Gustav Meyer in Dresden ein Sohn. Herrn Eduard Wäschke in Dresden eine Tochter. Herrn Th. Sahre in Dresden ein Sohn. Herrn Carl Bauer in Neustriesen bei Dresden eine Tochter. Herrn Eduard Kühne in Chemnitz eine Tochter. Herrn Louis Rosenthal in Dresden ein Sohn. Herr Directionsingenieur Pretzler in Dresden eine Tochter. Herrn Julius Ritzsche in Werdau eine Tochter. Herrn Carl Heinicke in Greiz ein Sohn.

Gestorben: Herrn Paul Busse's in Dresden Sohn Paul. Herrn C. R. Dachsel's in Blasewitz bei Dresden Tochter Margarethe. Herr August Schneeweiß in Dresden. Herrn Louis Schüler's in Chemnitz Sohn Guido. Herrn Gustav Hilttig's in Chemnitz Kind. Herrn Louis Blumer's in Zwickau Tochter Elsa. Herr Paul Pietzsch in Meißen. Frau Johanne Rosalie Hammer in Kolka. Herr Kunststeiger Sam. Friedrich Schmieder in Himmelsfürst bei Freiberg. Herr Doppelhäuer und Wirthschaftsbes. Joh. Friedrich Ernst in Berthelsdorf bei Freiberg. Frau Agnes Henke geb. Gäbler in Bautzen. Herr Carl Otto Zeyfche in Altenburg. Herr herzogl. sächs. Kammerherr Ernst Friedrich v. Beust, Graf und Herr auf Serba und Klengel.

Vereinigte Täschner- und Topezierer-Innung.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen **F. E. Reichardt** findet Freitag den 13. d. Nachmittags 3 Uhr statt. Versammlung Dresdner Straße im Pantheon um 2 Uhr.

F. Michaud, d. Z. Vorsteher.

Diana-Bad, Lange Str. 4—5, **röm.-irische** u. **Dampfbäder** als die vollständigsten in Deutschland und einzig reellsten **Heilkräfte** empfohlen bei **Gicht, Rheumatismus, Podagra, Reißen, Blutstockungen, Nerven-, Haut-, Erkältungsleiden** ꝛc

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Kiefernadeldampf- u. Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden

Speiseanstalten I. u. II. Sonnabend: Sauerkraut mit Schweinefleisch. **H. B. Kranz. Hofmann II.**

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht
11. April Abends 10 Uhr	745.6	+ 8.0	83	W 2	trübe *)
12. - Morgens 8 Uhr	747.7	+ 7.5	83	NW 2	trübe
12. - Nachmittags 2 Uhr	750.4	+ 9.4	59	NNW 3	trübe

Minimum der Temperatur: + 6°.8. Maximum der Temperatur: + 9°.7. Höhe der Niederschläge: 0.4 Millimeter.
*) Regnerisch.

Das hiesige Nicolai-Gymnasium

ist diese Woche mit der runden Summe von **550** Schülern in das neue Schuljahr eingetreten, von denen allein 90 in Sexta, 80 in Quinta — selbstverständlich in je zwei Parallelclassen — unterrichtet werden. Die Räume des Schulgebäudes sind durch diese bisher in einem Leipziger Gymnasium unerhörte Schülerzahl derart in Anspruch genommen, daß der Zeichensaal, das sogenannte Combinationszimmer und der Singesaal sämmtlich ihrer eigentlichen Bestimmung entzogen und zu Classenzimmern eingerichtet sind. Die Aula, welche gegenwärtig als Singesaal benützt wird, ist nicht mehr im Stande, die gesammte Schülerzahl zu fassen, so daß in Zukunft bei Schulfeierlichkeiten die Sexta wird ausgeschlossen bleiben müssen — und dies Alles fünf Jahre nach der Uebersiedelung der Anstalt in das neue Schulgebäude!

Wir geben im Nachfolgenden eine Uebersicht über das Wachsthum der Schule innerhalb der letzten 10 Jahre. Das Nicolai-Gymnasium eröffnete den Unterricht:

Ostern 1867	mit	220	Schülern
„ 1868	„	259	„
„ 1869	„	299	„
„ 1870	„	309	„
„ 1871	„	302	„
„ 1872	„	347	„
„ 1873	„	389	„
„ 1874	„	421	„
„ 1875	„	448	„
„ 1876	„	473	„
„ 1877	„	550	„

Der unbedeutende Rückgang in den Jahren 1870 und 1871 erklärt sich daraus, daß damals wegen der unerträglichen localen Mißstände im alten Schulgebäude, welche stadtkundig geworden waren, viele Eltern Bedenken getragen haben werden, ihre Kinder dem Nicolai-Gymnasium zuzuführen. Seit der Uebersiedelung in das neue Schulgebäude ist die Schülerzahl, wenn auch nicht in regelmäßiger Progression, doch Jahr für Jahr und zwar zuletzt in geradezu beängstigender Weise gestiegen.

Die Schülerzahl des **Thomas-Gymnasiums,** welches durch seine beschränkten Räumlichkeiten vorläufig noch an einer ähnlichen Ausdehnung wie die Nicolaischule gehindert ist, betrug in der letzten Zeit immer gegen Viertehalbhundert. Sobald das neue Schulgebäude bezogen sein wird, darf man sicher auch hier auf den gleichen Zudrang rechnen, wie er seit 1872 zur Nicolaischule besteht.

Aus diesen Zahlenverhältnissen ergiebt sich Eins mit ziemlicher Bestimmtheit: daß nämlich die Errichtung eines **vierten Gymnasiums** in Leipzig — sei es nun von Seiten der Stadt oder des Staates — in **allernächster Zeit** ins Auge gefaßt werden muß. Die beiden Leipziger Gymnasien sind bereits seit Jahren überfüllt, das Nicolai-Gymnasium im höchsten Maße. Nimmt man an, daß der Zudrang zu unseren Gymnasien — woran nicht im Mindesten zu zweifeln ist — sich in der bisherigen Weise auch in den nächsten zwei Jahren steigert, so würde, wenn die Errichtung des **dritten Gymnasiums** in aller nur wünschenswerthen Weise beschleunigt würde und die Eröffnung desselben spätestens Ostern 1879 stattfände, dieses dritte

Gymnasium durch die bloße Entlastung der beiden anderen von ihrer Ueberfülle und durch die Reduction derselben auf normale Verhältnisse sofort vollständig gefüllt werden. Unsere beiden Gymnasien enthalten mit ihren 900 Schülern bereits jetzt das Material für drei Gymnasien. Für Ostern 1879 wird man sich aber getrost auf 1100—1200 Schüler gefaßt machen müssen. Da dürfte es dringend zu wünschen sein, daß die Stadt sich nicht — oder soll man sagen: nicht wieder? — durch die Thatsachen überholen und überraschen lasse, sondern bei Zeiten für die Beschaffung eines vierten Gymnasiums, und zwar womöglich in der Südvorstadt, Sorge trage.

Politische Monatschronik 1877.

III. Monat März.

(Fortsetzung aus Nr. 84.)

11. Die Wirren im Orient: Der russische Botschafter Graf Schuwalow übergiebt dem englischen Staatssecretair des Aeußern, Lord Derby, den Text des von Rußland vorgeschlagenen Protokolls über die orientalischen Angelegenheiten (siehe den 4. d. M.). — Türkischer Ministerrath beschließt die montenegrinischen Gebietsforderungen (siehe den 5. d. M.) in dem verlangten Umfange nicht zu bewilligen. — Aufbietung des bosnischen Landsturms.

12. Die Wirren im Orient: Das serbische Gebiet vollständig von den türkischen Truppen geräumt (siehe den 27. Februar). — Deutsches Reich: Beendigung der 1. Lesung des Staatshaushaltsgesetzes im Reichstag (siehe d. 10. d. M.). Interpellation des Abgeordneten Günther und Genossen, ob noch in dieser Session Vorlagen der Regierung, eine Reform der Gewerbegesetzgebung betreffend, zu erwarten wären, wird vom Vorsitzenden des Bundesrathes, Hofmann, verneinend beantwortet, dagegen die Einführung indirecter Steuern zur Deckung des Deficits für wünschenswerth erachtet. — Marineminister General v. Stosch reicht in Folge einer Differenz mit dem Fürst-Reichskanzler seine Entlassung ein.

13. Die Wirren im Orient: Englischer Ministerrath discutirt die russischen Protokollvorschläge (siehe d. 11. d. M.); Beschluß desselben, diesen Vorschlägen sowie sie derzeit lauten, nicht beizustimmen, sondern von der russischen Regierung noch Modificationen, namentlich die Abrüstung betreffend, zu verlangen. — Englische Consularberichte constatiren das Auftauchen von aufständischen Schaaren in Bosnien. — Deutsches Reich: Der Reichstag beginnt die 2. Lesung des Staatshaushaltsgesetzes, soweit die einzelnen Positionen desselben nicht der Budgetcommission zur Vorberathung überwiesen sind (siehe d. 12. d. M.).

14. Die Wirren im Orient: Ein neuer türkischer Ministerrath lehnt wiederholt die weitgehenden montenegrinischen Gebietsforderungen ab (siehe d. 11. d. M.). — Achmed Hamdy Pascha wird an Omer Feizhy's Pascha Stelle zum türkischen Polizeiminister ernannt. — Decret des Fürsten Karl von Rumänien befiehlt die Bildung von 2 neuen Artillerieregimentern. — Das neue griechische Ministerium Deligeorgis (siehe d. 10. d. M.) erhält von der Kammer ein Vertrauensvotum. — Debatte im ungarischen Unterhause über die orientalische Frage; Ministerpräsident Tißza erklärt, daß die Regierung nach wie vor für die Erhaltung des Friedens und die Verbesserung der Lage der christlichen Bevölkerung im türkischen Reich bemüht sei, auf alle Fälle aber die Würde und die Interessen der Monarchie wahren werde.

15. Die Wirren im Orient: Der russische Botschafter General Ignatieff begiebt sich von Paris nach London, um direct mit dem englischen Cabinet über das Protokoll in Unterhandlung zu treten (siehe den 8. und 13. d. M.). — Conferenz des türkischen Ministers des Aeußern, Safvet Pascha, mit den montenegrinischen Friedensunterhändlern; derselbe verweigert unbedingt die Abtretung von Niesic, des Hafens von Spizza und des diesseitigen Moraczaufers (siehe den 5. und 14. d. M.). — Gefecht bei Bilibrig (Bosnien); Aufständische überfallen einen türkischen Proviantransport, werden aber geschlagen (siehe den 13. d. M.). — Frankreich: Die Deputirtenkammer genehmigt die gerichtliche Verfolgung des bonapartistischen Abgeordneten Granier de Cassagnac wegen Preßvergehens.

16. Die Wirren im Orient: Ankunft des russischen Botschafters Ignatieff in London (siehe den 15. d. M.). — Der englische Staatssecretair des Schatzes, Lord Northcote, constatirt im Unterhause, daß England das Protokoll nur dann unterzeichnen werde, wenn Rußland Modificationen eintreten läßt (siehe d. 13. d. M.).

17. Die Wirren im Orient: Gefecht bei Drezgnac zwischen türkischen Truppen und den Aufständischen, zum Nachtheil der letzteren. — Deutsches Reich: Im Reichstag erste Lesung des Gesetzentwurfs über Elsaß-Lothringen, demzufolge dem Landesausschuß größere Rechte in Bezug auf die Landesgesetzgebung gewährt werden.

18. Die Wirren im Orient: Großfürst Nicolaus verläßt Odessa wieder, woselbst er sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit aufgehalten hat, um das Commando der russischen Prutharmee wieder zu übernehmen. — Schweiz: Republikanische Manifestation der Internationale zu Bern.

19. Die Wirren im Orient: Feierliche Eröffnung des ersten türkischen Parlaments zu Konstantinopel durch eine vom Großvezier Edhem Pascha verlesene Thronrede. (Dasselbe besteht zur Zeit aus einem Senat (45 Mitglieder) und einer Deputirtenkammer (108 Abgeordnete) (siehe den 21. December 1876). — Der russische Botschafter Graf Schuwalow in London übergiebt dem englischen Staatssecretair des Aeußern, Lord Derby, einen von Rußland modificirten Text des Protokolls zu erneuerter Prüfung (siehe den 13. und 16 d. M.). — Deutsches Reich: Erste Lesung der Gesetzesvorlage über den Sitz des künftigen höchsten Reichsgerichts im Reichstag. — Preußen: Arbeiterunruhen in Berlin. — Oesterreich: Eröffnung der neuen Session des ungarischen Reichstags.

20. Die Wirren im Orient: Vertew Effendi übergiebt zu Belgrad dem Fürsten Milan von Serbien den neuen Ferman des Sultans (siehe den 9 d. M.). — Deutsches Reich: Beschluß des Bundesrath, das Staatshaushaltsgesetz um einen Monat zu verlängern, da der Reichstag die Berathung des neuen bis zum Schluß des Monats nicht beendigen kann. — Zweite Lesung des Gesetzentwurfs über die Landesgesetzgebung von Elsaß-Lothringen im Reichstag (siehe den 17. d. M.). — Preußen: Wiederholte Unruhen in Berlin (siehe den 19 d. M.). — Hessen: Prinz Karl, Oheim des Großherzogs, stirbt in Darmstadt. — Oesterreich: Kaiserliche Verordnung, beruft für die ersten Tage des April die Provinziallandtage, außer denen von Galizien und Dalmatien.

21. Die Wirren im Orient: Verlängerung des Waffenstillstandes zwischen der Türkei und Montenegro bis zum 13. April (siehe den 26. Februar). — Notification der montenegrinischen Friedensbevollmächtigten zu Konstantinopel an den türkischen Minister des Aeußern, Savfet Pascha, daß Fürst Nikita die Gebietsforderungen ermäßige, auf den Hafen von Spizza und das rechte Moraczaufer verzichte, seine übrigen Ansprüche, namentlich den auf Niesic aber aufrecht erhalte (siehe den 5. und 15. d. M.) — Englischer Ministerrath beschließt, das Protokoll so lange nicht zu unterzeichnen, als nicht Rußland das Versprechen der Demobilisirung seiner Armee gebe (siehe den 19 d. M.). — Deutsches Reich: Zweite Lesung des Gesetzentwurfs über den Sitz des künftigen höchsten deutschen Gerichtshofes im Reichstag; mit 213 Stimmen (Centrum, Fortschrittspartei, Socialdemokraten und eine Anzahl Glieder der nationalliberalen und conservativen Partei) gegen 142 Stimmen (nationalliberale und conservative Partei) entscheidet der Reichstag, daß der Sitz dieses Gerichtshofes in Leipzig sein solle (siehe den 19. d. M.). — Italien: Rundschreiben des päpstlichen Staatssecretairs Cardinals Simeoni protestirt gegen die neuerdings von der italienischen Regierung erlassenen Gesetze (siehe den 24. Januar).

(Forts. f.)

Nachtrag.

* Leipzig, 12. April. In die Geschichte der Reichskanzlerkrisis gewährt ein Artikel der „Grenzboten", der vor der inzwischen eingetretenen Lösung geschrieben ist, nachträglich einige interessante nur uns zu lehrreiche Einblicke. Der Artikel, der von sehr gut unterrichteter Seite kommt, sagt: „Ein Mann von Bismarck's Charakter und seiner Vergangenheit weiß, daß er nicht seiner Neigung, sondern seinem Lande, seinem Volke gehört, so lange er die Kraft und so weit er volle, unbehinderte Gelegenheit hat, ihnen zu dienen. Und in diesen letzten Worten ist der eigentliche und alleinige Grund zu suchen, der den Fürsten seine Entlassung zu verlangen bewogen hat. Er liegt in der von ihm mehrfach in öffentlichen und privaten Aeußerungen betonten „Friction" mit den Bestrebungen gewisser Kreise am Hofe, die vor Allem unter ultramontanen, dann aber auch unter anderen, dem Wollen und Wirken des Reichskanzlers den Weg zu verlegen bemühten Einflüssen stehen — einer Friction, welche, wie sehr sie auch die Kräfte aufreibt, ertragen werden könnte und müßte, wenn sie nicht von Jahr zu Jahr mehr zur Hemmung zu werden gedroht, wenn sie nicht die Vollmachten, deren der Kanzler zur Ausführung seiner auf das Wohl des Vaterlandes und namentlich auf die nothwendigen Vertheidigungsmaßregeln gegen die Ansprüche und Ränke Roms gerichteten Gedanken unbedingt bedarf, bereits wiederholt zurückgehalten hätte. Geht der Fürst, so haben in erster Linie die Ultramontanen triumphirt, und so haben sie ihren Erfolg, wir Anderen aber dieses Nationalunglück — wie ich das Zurücktreten des Staatsmannes, der das neue Deutschland geschaffen hat, und der es allein auszubauen berufen zu sein schien, sicher im Einvernehmen mit allen echten und erleuchteten Patrioten nenne — ebenfalls in erster Linie der Einwirkung einer hohen Dame und den Kreisen zu danken, in welchen sich dieselbe schon seit Jahren mit Vorliebe bewegte. Das Straf- und Preßgesetz gebietet der Feder Halt. Vielleicht nimmt Ihr Blatt künftig einmal einen Aufsatz über die Politik im Unterrock auf, die leider in der Wirklichkeit nicht so komisch, als sie aussieht, vielmehr fast an allen Höfen mit größerem oder geringerem Erfolg am Werke ist. Man sprach schon vor 1870 von gewissen rheinischen Einflüssen, man wollte während des Krieges vom Verkehr mit einem französischen Monsignore wissen, man erzählt sich unter Leuten, die das nicht blos von schweizerischen Wirthstafeln her erfahren haben müssen, von Zusammenkünften mit einem römischen Kirchenfürsten, der eins der großen Lichter des Ultramontanismus in der Westschweiz ist. Allbekannt endlich ist, welche Einwirkung eine vornehme polnische Familie in Berlin, in deren Hotel alle Celebritäten der Kaplanokratie zu Tische sitzen, bis in die höchsten Kreise der Reichshauptstadt hinauf ausübt. Aber genug für jetzt. Vielleicht schon zu viel. Gott besser's! Fürst Bismarck geht — wenn die Dinge nicht noch in dieser oder der nächsten Woche eine Wendung zum Bessern nehmen, die nicht in seiner Hand liegt und kaum zu hoffen steht — Fürst Bismarck geht nach Varzin, weil er nicht hindern kann und nicht sehen mag, daß man sich langsam anschickt, nach Canossa zu gehen." — Der Gang Bismarck's nach Varzin, der den Gang Deutschlands nach Canossa nach sich gezogen hätte, ist inzwischen abgewendet worden. Freuen wir uns, daß der Nation dieses Unglück erspart geblieben ist.

— r. Leipzig, 12. April. Einen wahrhaft komischen Eindruck macht das gegenwärtig wieder hervortretende Bemühen der fortschrittlichen Blätter, die Stellung der nationalliberalen Partei in Folge der Reichskanzlerkrisis als erschüttert und gefährdet darzustellen. So leitartikelt das heutige „Frankfurter Journal" in diesem Sinne und es verkündet dieses Blatt den Nationalliberalen den baldigen Niedergang. Die Fortschrittspresse verdient in der That wegen dieser ihrer fixen Idee, die sich zur förmlichen Krankheit herausgebildet hat, das herzlichste Mitleid. Sie übersieht nämlich dabei ganz, daß ihre eigene Partei mehr und mehr dem Verfall entgegen treibt. Ein Blick auf Sachsen, wo die Fortschrittspartei bei den letzten Reichstagswahlen kaum noch einen einzigen Reichstagssitz gerettet hat, würde ihr diese Erkenntniß bald beibringen.

) Leipzig, 12. April. Wie am Mittwoch Vormittag in der Gerberstraße, so hatte auch Nachmittag wieder ein Schutzmann in der Pfaffendorfer Straße seine liebe Noth mit einem arretirten Herumtreiber. Letzterer ging dem Schutzmanne mit seinem Stocke zu Leibe, wehrte sich aus allen Kräften gegen seine Arretur und konnte erst mit Unterstützung mehrerer, dem Schutzmann zum Beistand herbeigekommener Personen aus dem Publicum bewältigt und nach dem Naschmarkte gebracht werden.

— Am Droschkenstationsplatze beim Alten Theater hatte sich denselben Abend ein dort haltender Droschkenkutscher eines abscheulichen Excesses schuldig gemacht und zwar einen vorbeireitenden Dienstknecht, der ihm keineswegs hierzu Veranlassung gegeben, aus reinem Uebermuth vom Pferde gerissen, seine Kleidung beschädigt und überdies blutig verletzt. Darüber von einem Schutzmann zur Rede gesetzt und nach seinem Namen gefragt, benahm er sich so ungebührlich und renitent, daß seine Arretur erfolgte und er, nicht ohne Schwierigkeit, nach dem Polizeiamt gebracht wurde. Dort war der Droschkenkutscher wahrhaft sinnlos. Man mußte ihn, da er gutwillig vom Bocke nicht steigen wollte, mit Gewalt herunterholen. Dadurch steigerte sich seine Wuth derart, daß er aufs Gröbste auffiel, deshalb ins Stockhaus versetzt und, da er immer noch nicht Ruhe halten wollte, in den sogenannten Tollriemen gespannt werden mußte.

— Ein dritter Straßenexcedent, der ebenfalls den Abschluß seines Skandals im Stockhause fand, trat um dieselbe Zeit in der Promenade am Norddeutschen Hofe mit seiner Vorstellung auf. Es war ein fremder Gerber, welcher der Meinung war, daß ihn die Polizei weder zurecht zu weisen, noch überhaupt ihm Etwas zu befehlen habe und der deshalb, als ein Schutzmann ihm vorstellig machte, daß er aus dem bepflanzten Theile der Promenade auf den Gehweg hinauszutreten habe, nicht nur nicht Folge leistete, sondern überdies den Schutzmann anpackte und zu Boden zu werfen suchte. Aber Letzterer war dem Angreifer gewachsen; nach längerem Ringen gelang es ihm, den Excedenten zu überwältigen und festzunehmen und mit Unterstützung eines zweiten Schutzmannes nach dem Naschmarkt zu dirigiren.

— Am Gerichtswege wurde am Donnerstag Mittag das 9jährige Töchterchen eines dortigen Postbeamten von einem leeren Rüstwagen, dessen Führer nach Aussage von Zeugen nicht gehörige Obacht auf seine Pferde gehabt haben soll, überfahren und anscheinend schwer verwundet nach der elterlichen Wohnung gebracht.

— Am künftigen Sonntag werden sich zum ersten Male die Hallen des Vaudeville-Theaters im Pantheon öffnen. Der von seiner früheren Thätigkeit in Leipzig noch im besten Andenken stehende Herr Director Dreßler, welcher die Leitung des Vaudeville-Theaters übernommen hat, hat es sich zur Aufgabe gestellt, wie früher, so auch jetzt wieder hauptsächlich die Gebiete des Lustspiels und der Posse zu cultiviren und damit dem Publicum den Aufenthalt in den an und für sich schon angenehmen Sommerräumlichkeiten des Pantheon zu einem erheiternden und angenehmen zu machen. Das genannte Etablissement hat den schätzenswerthen Vorzug, daß bei günstiger Witterung die Sommerbühne, bei ungünstiger die Winterbühne benutzt werden kann, so daß mithin in den allabendlichen Vorstellungen keinerlei Unterbrechung eintritt. Die Vorkehrungen für diese doppelseitige Verwendung der Räume und der nöthigen Apparate sind in der umfassendsten Weise getroffen und die Bühne selbst ist so geräumig, die decorative Ausstattung so gefällig und elegant zugleich, daß man wohl auf eine allseitige Anerkennung nach dieser Richtung hin hoffen darf, während andererseits Herr Director Dreßler im Verein mit Herrn Römling die Abonnementsverhältnisse so günstig und billig gestellt hat, daß der Besuch sicherlich ein zahlreicher werden wird. Für alle Fächer des Lustspiels und der Posse sind tüchtige Kräfte engagirt, und Herr Dir. Dreßler selbst wird in der Eröffnungs-Vorstellung am Sonntag, für welche „Der Actienbudiker" gewählt worden, in der Titelrolle auftreten.

— In der gegenwärtigen Ostermesse erregt das Schaufenster des in der Petersstraße Nr. 15 zu ebener Erde gelegenen Verkaufsgewölbes die lebhafte Aufmerksamkeit der Vorübergehenden. Ein italienischer und ein französischer Kaufmann, die Herren Zuccoli und Falconi aus Paris, haben daselbst interessante Muster ihrer Verkaufsartikel, die man wohl durchweg mit dem allgemeinen Namen „Pariser Artikel" belegen kann, ausgestellt, die in vieler Beziehung reizende Neuheiten darstellen. Man erblickt unter Anderem ein überraschendes mechanisches Kunstwerk, aus einem brillant gearbeiteten Käfig und zwei darin enthaltenen kleinen Vögeln mit prächtigem Gefieder bestehend, die ganz anmuthig singen und dabei die verschiedensten Bewegungen machen. Wir sahen ferner eine prachtvolle Uhr, welche mit einem derartigen Mechanismus versehen ist, daß sie sich beim Zudrücken des Deckels, ohne daß irgend noch etwas Anderes nöthig ist, sofort auf eine bestimmte Zeitfrist selbst aufzieht. Die Herren Zuccoli und Falconi halten ferner ein großes Lager von Blumen und Schmuckgegenständen aus Porzellan, welche durch die Feinheit ihrer Herstellung und durch ihren Farbenschmelz einen sehr günstigen Eindruck hervorbringen; nächstdem ziehen auch die in reicher Auswahl vorhandenen Imitations-Gegenstände, für die merkwürdig billige Preise angesetzt sind, die Aufmerksamkeit auf sich.

— Wie aus Mainz dem „Frkf. J." gemeldet wird, ist die Untersuchung gegen die Theilnehmer an den dortigen Excessen (am Geburtstage des Kaisers) vom Gouvernement niedergeschlagen, die Untersuchungsgefangenen in Freiheit gesetzt, dagegen der Casernen-Arrest für die betheiligten Truppen-Abtheilungen neuerdings auf unbestimmte Zeit verlängert.

— In dem vorletzten „Eingesandt" der vor. Nr. ist im ersten Absatze statt „Obscenitäten" zu lesen: Obscönitäten.

(Eingesandt.)

Vor einigen Tagen wurde Einsender Dieses im Johannapark in der Nähe des Rundtheils von einer anständigen Dame um seine Intervention angegangen, da dort einige junge Männer einen Kreis von kleineren und größeren Kindern mit schlüpfrigen Reden und Vorzeigung höchst obscöner Bilder unterhielten. Durch einen herbeigeholten Schutzmann wurde nach erwiesenem Thatbestande einer der sauberen Patrone zur Wache geführt. — Sollte es diesem schamlosen Gebahren nichtswürdiger Subjecte gegenüber nicht gerathen erscheinen, wenn Eltern ihre Kinder womöglich niemals ohne Aufsicht außerhalb der Stadt verkehren ließen? Auch sei dem erwachsenen Publicum vorkommendenfalls ein ebenso energisches Einschreiten, wie das jener resoluten Dame, empfohlen, um solchem verbrecherischen, Leib und Seele der Jugend vergiftenden Treiben junger Wüstlinge Einhalt zu thun und dieselben der verdienten Strafe zu überliefern.

—t.

Telegraphische Depeschen.

London, 11. April. Der neu ernannte Vertreter Englands bei der Pforte, Layard wurde heute von der Königin in Osborne in Audienz empfangen. — Dem letzten Ministerrathe wohnten sämmtliche Mitglieder des Cabinets bei.

London, 12. April. Die Antwort der Pforte auf das Protokoll ist eingetroffen und wird heute oder spätestens morgen Lord Derby überreicht. „Morning Post" erfährt über den Inhalt derselben, theils in Uebereinstimmung, theils in Ergänzung anderer Nachrichten, die Pforte erkläre, sich eher einer Kriegsgefahr auszusetzen, als Bedingungen anzunehmen, die nur einer besiegten Nation nach einer großen Niederlage auferlegt werden könnten. Sie könne keine dauernde Einmischung in die inneren Angelegenheiten zugestehen; sie werde das Möglichste thun, die Reformen auszuführen und die Wiederkehr der vorjährigen Excesse zu verhüten, müsse aber die Erlösung vom Drucke der Anstrengungen fordern, welcher die Verwirklichung der Reformen vereitele. Sie sei bereit, gleichzeitig mit Rußland abzurüsten und einen Botschafter nach Petersburg zu senden, wenn gleichzeitig ein russischer nach Konstantinopel gehe. — Fast die gesammte Tagespresse beurtheilt die Lage etwas hoffnungsvoller, „Times" bezweifelt, ob Rußland sich zu einer Kriegserklärung werde hinreißen lassen. Die Diplomatie habe noch nicht das letzte Wort gesprochen, weitere Unterhandlungen dürften mit Aufbietung des Einflusses der anderen Mächte einen Vergleich noch ermöglichen. Uebrigens sei es die Pflicht Rußlands, vor einer Kriegserklärung alle Versöhnungsquellen zu erschöpfen.

Konstantinopel, 11. April. Wie „Agence Havas" versichert, genehmigte der Senat den gestrigen Kammerbeschluß bezüglich Montenegros und überließ der Regierung die Regelung der Frage. Die Lage ist unsicher.

Konstantinopel, 11 April. Die montenegrinischen Delegirten hatten heute wiederum eine Besprechung mit Savfet Pascha, welcher denselben unter Berufung auf den gestrigen formellen Beschluß der Kammer erklärte, daß es der Pforte unmöglich sei, in die Abtretung der Districte von Niesic, Kucci und Kolatschin zu willigen. Im Uebrigen bemerkte der Minister, daß der Senat heute die Frage noch prüfen müsse. Die Delegirten erwiderten, daß sie am nächsten Freitag die definitive Antwort der Pforte erwarteten.

Petersburg, 12. April. Das „Journal de St. Petersbourg" meint, es bleibe keine Hoffnung, daß die Türkei den Forderungen Europas gerecht werde. „Golos" äußert ebenfalls, die Situation lasse fast gar keine Hoffnung auf eine friedliche Lösung der orientalischen Frage. Die Occupation der christlichen Provinzen der Türkei durch Rußland wäre eine logische Folge der Weigerung der Pforte, die Forderungen des Protokolls zu erfüllen. Das Ziel der Occupation schließt alle ehrgeizigen Pläne Rußlands aus, welches ausschließlich Zwecke der Humanität verfolgt, indem es für die Christen eintritt.

Madrid, 11. April. Die Cortes sind auf den 25 April einberufen worden.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 103. Freitag den 13. April 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

□ Dresden, 11. April. Infolge Aufforderung verschiedener stark betheiligter Besitzer von Prioritäts-Obligationen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn, eine Vereinigung der Besitzer solcher Obligationen zu dem Zwecke herbeizuführen, um die Interessen derselben gemeinschaftlich gegen die ihnen drohenden Benachtheiligungen zu wahren, hatte Herr Advocat Dr. Rudolph (Dresden) in den öffentlichen Blättern zu einer Besprechung und Beschlußfassung auf heute Abend 6 Uhr im großen Saale der Dresdner Fondsbörse eingeladen. Dieser Einladung hatten etwa 140 Personen entsprochen, welche sich beim Eintritt in das Versammlungslocal den fungirenden königl. Notaren gegenüber als Dux-Bodenbacher Prioritätenbesitzer legitimirten, darunter Einzelne, die 181 Stück, 250 Stück, ja sogar 700 Stück auf einmal vertraten. Nachdem Herr Advocat Dr. Rudolph die Nothwendigkeit eines geschlossenen Vorgehens der Prioritätenbesitzer gegenüber den neuesten Maßnahmen des Verwaltungsrathes und des Curators der Obligationaire dargelegt und darauf hingewiesen hatte, daß gegenwärtig in Berlin und Leipzig Agitationen in gleicher Richtung eingeleitet seien, denen man sich anschließen müsse, verlas Herr Director Schloßmann (Dresden) ein Exposé, in welchem die letzten Acte der Dux-Bodenbacher Tragikomödie eingehend geschildert und beleuchtet wurden. Anknüpfend an die von Herrn Ludwig Schönberger aus Wien s. Z. ins Werk gesetzte Dresdner Petition an den österreichischen Reichsrath gegen die Abmachungen mit der Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft und die im Reichsrathe verworfene diesbezügliche Vorlage, erging sich das fragliche Exposé des Breiteren über die Einzelnheiten des Abkommens mit Aussig-Teplitz, zergliederte und kritisirte sodann das gleichfalls durchgefallene Sanirungsproject der Firma Reitzes und kam sodann auf den Beschluß des Verwaltungsrathes bezüglich der Sistirung der Zinszahlung der Prioritäten zu sprechen. — Die Schlußbemerkungen jenes Exposé, welche in der Versammlung den kräftigsten Wiederhall fanden, lassen wir hier wörtlich folgen.

„Diese Zahlungssuspension einer im großartigsten Betriebe sich befindenden Eisenbahn — die Mehr-Einnahmen im März betrugen bei einem beförderten Kohlenquantum von 2 Millionen Centner über 40,000 fl. — ist ein unerhörtes Vorgehen, dem sich die Prioritätenbesitzer mit aller Entschiedenheit entgegenstellen müssen, um ihre Rechte an geeigneter Stelle und mit allen gesetzlich zulässigen Mitteln selbstthätig zu wahren.

Es ist Thatsache, daß noch jetzt sehr bedeutende Geldinstitute zu besseren Bedingungen für die Prioritätenbesitzer, als es das Reitzes'sche Project denselben gewährte, die Dux-Bodenbacher Bahn, namentlich unter möglichster Wahrung des Prioritätencapitals, consolidiren wollen; trotzdem zieht es der Verwaltungsrath vor, von einem Wiener Geldinstitute einen Baarvorschuß von 4½ Mill. Mark zu 8 Proc. Zinsen aufzunehmen, um Kramer, Klett u. Co. zu befriedigen, wobei er sich dem Wiener Institute gegenüber verpflichten soll, nicht eher an die Prioritätsbesitzer die Zinsen auszuzahlen, bis die Reconstructionsarbeiten vollendet und die 4½ Mill. Mark dem Darleiher zurückbezahlt sind. Wie soll es nun der Verwaltung möglich werden, nachdem sie den Credit der Gesellschaft in dieser Weise lahm gelegt, diese schwebende Schuld in eine feste und jährlich amortisirbare umzuwandeln? Nur der Wunsch die Prioritätenbesitzer mürbe zu machen und sie mit der Zeit zu jeder Concession zu zwingen, läßt ein solches Verfahren begreiflich finden. Anstatt im Wege des Appells an die Prioritätenbesitzer, um diese zur Zeichnung der etwa 3 Millionen Gulden zu veranlassen, läßt man, ohne einen solchen Appell nur zu versuchen, sich in weitläufige unausführbare Combinationen ein und versucht es mit der General-Versammlung der Actionaire die Rechte der Prioritätenbesitzer majorisiren zu wollen.

Der Curator, Gott sei es geklagt, hat bis jetzt noch jedem Verwaltungsraths- und General-Versammlungs-Beschlusse seine Zustimmung ertheilt, ohne auch nur einmal eine Versammlung und Beschlußfassung seiner Curanden, der Prioritätenbesitzer, zu veranlassen und einem solchen Curator sollen die Gläubiger ihre Interessen noch ferner in Händen lassen?"

Eine am Schlusse des Exposés vorgeschlagene Resolution führte zu einer längeren Debatte. Allgemein verurtheilt wurde der Beschluß der Actionaire, die Zahlung der verbrieften Prioritätenzinsen zu sistiren. Es fielen da harte Worte, welche wiederzugeben uns der journalistische Anstand verbietet. Jedenfalls stimmte man darin überein, daß es rechtlich durchaus unhaltbar sei, das grundbücherlich sicher gestellte Recht von Hypothekengläubigern zu Gunsten gewöhnlicher Forderungen zu verkümmern und die Zinszahlung aus dem Grunde zu beanstanden, weil der Schuldner für die dazu bereiten Mittel beliebig andere Verwendung habe. Weiter war man darin einverstanden, daß die Actionaire nicht mehr als etwa ein einfaches „Trinkgeld" kriegen dürften, bevor die Prioritätsgläubiger nicht hinlänglich befriedigt worden. Von einer Seite wurde verlangt, die fälligen Zinscoupons bei den officiellen Zahlstellen protestiren zu lassen und es auf den rechtlichen Austrag der Sache ankommen zu lassen. — Ein an die in Berlin, Dresden und Leipzig fast gleichzeitig tagenden Versammlungen der Prioritätsgläubiger gerichtetes, heute hier eingegangenes Schreiben des Verwaltungsrathes der Dux-Bodenbacher Bahn, welches zur Verlesung kam und das die Correctheit des Vorgehens d · Verwaltung darzulegen versuchte, wurde allgemein abfällig beurtheilt. Es wurde darin als „von größtem Werthe und vielleicht bestimmend für das fernere Verhalten der k. k. Regierung" bezeichnet, wenn eine directe Aeußerung der Obligationaire in dem Sinne erfolge, „daß eine Capitalsreduction von minderem Nachtheile für die Prioritätenbesitzer sei, als die verfügte Zinsensistirung". Der Verwaltungsrath ging dabei von der Ansicht aus, daß, um die Insolvenzerklärung des Unternehmens mit ihren einschneidenden Consequenzen zu vermeiden, nur zwei Wege offen stünden, von denen der eine oder der andere gewählt werden müsse: „entweder die Reduction des Nominalcapitals (beziehungsweise dauernde Reduction des Zinsfußes), oder die Einstellung der Zinsenzahlung für längere Zeit, welche letztere, wie das Berliner Coursblatt zeigt, eine so enorme Entwerthung der Titres herbeiführt". Der erstere Weg sei z. Z. scheinbar verschlossen, weil die k. k. Regierung die Reclamationen der Prioritätenbesitzer fürchtend, das Betreten desselben verbiete, er werde indessen ohne allen Zweifel eine factische durchgreifende Sanirung des Unternehmens sofort ermöglichen. Der zweite Weg, die Zinsensistirung, habe mit Genehmigung der Regierung gewählt werden können und gestatte es wenigstens, durch Aufnahme eines Vorschusses der Bahn über ihre momentane Verlegenheit hinweg zu helfen und dieselbe allmälig der Consolidirung zuzuführen. Endlich wird vom Verwaltungsrathe der Fall des Concurses ins Auge gefaßt und den Obligationairen die Perspective eröffnet, daß für ihr Capital von 10,300,000 fl. nicht viel herausspringen dürfte, indem 500,000 fl. für die Concursgebühren, 700,000 fl. für die Uebertragungsgebühren, 1,300,000 fl. für die dazu nothwendigen Investitionen und 2,250 000 fl. für die Bezahlung von Klett & Co., zusammen also 4,750,000 fl. vorweg absorbirt würden, abgesehen von der Frage, ob sich überhaupt ein Käufer für die Bahn finde.

Schließlich ward von der Versammlung eine

Resolution

in folgender Fassung einstimmig angenommen:

„Die heute hier tagende Versammlung der Besitzer von Prioritätsobligationen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn legt hiermit gegen die vom Verwaltungsrathe dieser Bahn am 1. April d. J. eingestellte Zinszahlung Protest ein und beauftragt das von ihr heute erwählte Comité:

1) diesen Protest an geeigneter Stelle anzubringen;
2) einen Aufruf an sämmtliche Prioritätenbesitzer zu erlassen, ihre Prioritäten, ohne Talon und Coupons, bei einem hiesigen Bankinstute niederzulegen und daselbst gleichzeitig eine vom Comité an das hohe k. k. österreichische Ministerium anzufertigende Petition, worin um schleunige Abhülfe gegen die den Prioritätsbesitzern angethane Vergewaltigung gebeten wird, zu unterschreiben;
3) mit dem Verwaltungsrathe, dem Curator der Dux-Bodenbacher Bahn und mit den hohen k. k. österreichischen Ministerien für Handel und Finanzen sich in persönliche Verbindung zu setzen und mit allen Mitteln dahin zu wirken, die Consolidirung der Bahn unter gebotenen möglichst günstigsten Bedingungen und mit Zustimmung der Prioritätenbesitzer schleunigst herbeizuführen;
4) dagegen zu protestiren, daß den Actionairen der Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft nicht eher Zinsen gezahlt werden, als nicht die rückständigen Zinsen der Prioritäten gezahlt seien;
5) zu vermitteln, daß zwischen der Dux-Bodenbacher und der Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft womöglich ein Abkommen auf Grund des früheren Vertrages, jedenfalls unter nicht ungünstigeren Bedingungen für die Prioritätenbesitzer, herbeigeführt werde;
6) mit einem hervorragenden Geldinstitute sich in Verbindung zu setzen, um dasselbe zur Einreichung eines die Interessen der Prioritätsgläubiger möglichst wahrenden Sanirungsplanes bei dem k. k. österr. Ministerium und bei der Verwaltung der Dux-Bodenbacher Bahn zu veranlassen;
7) mit thunlichster Beschleunigung einer neu einzuberufenden Versammlung der Prioritätsbesitzer über die angebahnten Schritte und erzielten Erfolge Bericht zu erstatten;
8) mit den in Berlin und Leipzig gebildeten Comités nach Möglichkeit übereinstimmend zu handeln, wenn dieselben in der Hauptsache nach den heute hier gefaßten Resolutionen vorzugehen gedenken."

Hierauf verschritt man zur Wahl des Comité und wurden einstimmig gewählt die Herren Bankier Max Arnhold, Bankdirector Eugen Gutmann, Kaufmann Häntschel, Bankier Palmier, Advocat Dr. Rudolph, Director Schloßmann und Kammerrath Alfred Wolf, sämmtlich in Dresden.

Böhmische Bahnen.

—W-n. Prag, 11. April. Wenn wir im Rückblick auf das hinter uns liegende erste Quartal die Betriebseinnahmen unserer Localbahnen durchgehen, so finden wir, daß sich die Verkehrsverhältnisse überall gebessert haben. Der Monat März, wo das Frühjahrs-Versandtgeschäft in Braunkohlen seinen Anfang nahm, war besonders günstig und decken die Einnahmen dieses Monates reichlich die Ausfälle von Januar und Februar.

Geradezu glänzend muß der Ausweis der „Aussig-Teplitzer Bahn" genannt werden. Die März-Einnahmen dieser Bahn betrugen bei einer Beförderung von 50,378 Personen und 264,399 Tonnen Güter 239,595 fl., gleich um 55,652 fl. mehr als im selben Monate des Jahres 1876. Diese so bedeutende Mehreinnahme wurde dadurch erzielt, daß der Schifffahrtsverkehr auf der Elbe schon im Februar eröffnet werden konnte, auch den ganzen Monat März anhielt, während im vorigen Jahre die Elbe erst in der zweiten Hälfte des Monates März schiffbar wurde und auch der Einsturz der Brücke bei Riesa den Frachtenverkehr wesentlich beeinträchtigt hatte. Die General-Versammlung der Aussig-Teplitzer Bahn findet bekanntlich am 5. Mai statt. Betreffs des Reingewinnes wird, wie das „Tageblatt" früher bereits berichtet, der Verwaltungsrath die Vertheilung einer Dividende von 10 Proc., gleich 21 fl. pro Actie (mit 210 fl. Einzahlung) beantragen. Das Erträgniß pro 1876 ist ein derartig günstiges, daß außer dieser bedeutenden Dividende die verschiedenen Fonds reichlich dotirt werden können.

„Dux-Bodenbach" beförderte im März 24,630 Personen (2390 weniger, als im gleichen Monate des Vorjahres) und 100,921 Tonnen Frachten. (24,438 mehr, als im gleichen Monat des Vorjahres.) Die hierbei erzielte Gesammt-Einnahme belief sich auf 152,920 fl., was demselben Monat des Vorjahres gegenüber einem Mehr von 41,650 fl. gleichkommt.

In einer ganz außerordentlichen Weise haben sich die Betriebsverhältnisse der „Böhmischen Nordbahn" gehoben, die im März 47,991 Personen und 52,023 Tonnen Güter (Plus 17,493 Tonnen) beförderte und hierfür in Summa 143,007 fl. vereinnahmte. Gegen die vorjährige März-Einnahme, die 111,890 fl betrug, ist dies ein Plus von 31,117 fl. Vom 1 Januar bis Ende März beziffern sich die Einnahmen der Nordbahn auf 376,140 fl. gegen 340,981 fl. derselben Periode des Jahres 1876.

„Prag-Dux" hat im März 55,910 fl. eingenommen was einem Monatsplus von 10,152 fl. entspricht. Das Minus, welches im Februar und theilweise auch Januar ausgewiesen wurde, reducirt sich durch das Mehr des Monats März auf 5966 fl. Von Interesse dürfte die Mittheilung sein, daß es zwischen den Bauunternehmern Muzika & Co., welche Prag-Dux in puncto einer streitigen Forderung von 1,400,000 fl. verklagten (wir beziehen uns in dieser Hinsicht auf unsere früheren Mittheilungen), zu einem außergerichtlichen Vergleich kommen dürfte. Die diesbezüglichen Unterhandlungen sind im Zuge. Von Seiten dieser Bahn wird energisch darauf hingearbeitet, daß der Ausbau der Strecke Klostergrab-Landesgrenze endlich einmal Thatsache werde. So viel ich höre, nehmen sich der Sache mehrere größere Prioritätenbesitzer warm an, und die Lösung dieser Frage, welche für Prag-Dux eine Lebensfrage bedeutet, dürfte denn doch in günstigster Weise vor sich gehen. Verrath an der eigenen Sache wäre es, wenn die Prioritätenbesitzer auf den Concurs der Bahn drängen wollten, wie sie dazu von einigen sächsischen Blättern aufgestachelt werden. Wenn sich ein Consortium, bestehend aus Besitzern von Prioritäten I. Emission, zusammenthun und das Geld zum Ausbau der bezeichneten Theilstrecke vorstrecken wird, so steht sicher zu erwarten, daß Prag-Dux in kürzester Zeit volle Zinsen auf die emittirten Obligationen zahlen können wird. Wir glauben gut unterrichtet zu sein, wenn wir hier erwähnen, daß ein Staatsvertrag zwischen der königlich sächsischen und der k. k. österreichischen Regierung besteht, welcher den Ausbau bis an die Grenze sichert. Nachdem ein solches Uebereinkommen existirt, so werden auch gewiß die beiderseitigen Staatsverwaltungen das Ausbauproject möglichst unterstützen. Je eher die Linie bis Mulde ausgebaut wird, desto früher geht Prag-Dux einer sicheren Prosperität entgegen. Die Prioritätenbesitzer, welche die Mittel zu dieser Bauvollendung zu beschaffen hätten, risktirten insofern Nichts, als sie doch mit dem Bauvorschusse das hypothekarische Vorgangsrecht vor allen Prioritäten-Emissionen eingeräumt bekämen. Es wäre lebhaft zu wünschen, daß das Project Klostergrab-Mulde verwirklicht werden möchte, dann gewännen sowohl die Prioritäts-Obligationen als auch die Actien ein Bedeutendes am Werthe.

„Buschtiehrad" erzielte auf der B-Strecke im Monate März eine Einnahme von 154,079 fl., gegen 122,483 fl. im Vorjahre, mithin 31,596 fl. mehr. Die A-Linie ergab ein Erträgniß von 190,425 fl. (gleich 7096 fl. Plus). Vom 1. Januar bis Ende März sind auf der A-Linie 587,944 fl. eingegangen (35,638 fl. Minus) und auf der B-Linie 399,728 fl. (Plus 27,166 fl.). Die General-Versammlung der Buschtiehrader Eisenbahn wird am 30. Mai stattfinden.

Die Quartal-Einnahmen der „Böhmischen Westbahn", 730 567 fl. betragend, ergaben ein Mehr von 42,306 fl.

„Turnau-Kralup" erzielte im März eine Mehreinnahme von 10,211 fl., womit der Ausfall der zwei ersten Monate gänzlich gedeckt erscheint und noch ein Plus von 522 fl. erübrigt.

Der Benjamin der böhmischen Bahnen, „Pilsen-Priesen", vereinnahmte im März 72 456 fl., gleich um 19,095 fl. mehr. Auf der Theilstrecke Klattau-Neuern sind 12,000 fl. eingegangen.

Betriebs-Ereignisse, resp. Tödtungen und Verletzungen auf den deutschen Eisenbahnen (excl. Bayerns) im Jahre 1876.

Nach den im Reichs-Eisenbahn-Amt aufgestellten Nachweisungen waren zu verzeichnen:

686 Entgleisungen und Zusammenstöße fahrender Züge (192 Courier-, Schnell und Personenzüge, 38 gemischte Züge und 456 Güterzüge);

915 Entgleisungen und Zusammenstöße beim Rangiren (96 mit Betriebsstörung und 819 ohne Betriebsstörung);

857 sonstige Betriebs-Ereignisse, welche eine Störung des regelmäßigen Betriebes veranlaßten.

Es verunglückte ein Zug mit Personenbeförderung auf 6394 beförderte Züge dieser Gattung und ein Güterzug auf 2606 b förderte Güterzüge.

Bei sämmtlichen Entgleisungen und Zusammenstößen (incl. beim Rangiren) kommen auf einen Unfall 4,377,530 Achskilometer aller Züge — gegen 3,393,902 Achskilometer im Jahre 1875.

Von den 382 Fällen, welche zur gerichtlichen Cognition gelangten, wurde in 154 Fällen (40,3 Proc.) die gerichtliche Untersuchung ohne Erhebung einer Anklage eingestellt, in 75 Fällen (19,6 Proc.) wurden durch rechtskräftiges Erkenntniß 33 Personen freigesprochen und 75 Personen zu insgesammt 4 Jahren 5 Monaten 29 Tagen Gefängniß verurtheilt; 153 Fälle (40 Proc.) sind noch unerledigt.

Außer den vorstehend genannten Strafen wurden in 716 Fällen (28,7 Proc.) 4940 ℳ Geldstrafen, 11 Tage Freiheitsstrafen, 121 Verweise und 53 Entlassungen im Disciplinarwege verhängt.

Nach der zweiten, die Tödtungen und Verletzungen behandelnden Nachweisung sind im Jahre 1876 außer 110 Tödtungen und 12 Verletzungen bei beabsichtigtem Selbstmorde, 1835 Personen verunglückt (incl. der in Folge von Betriebsereignissen Verunglückten), und zwar:

75 Passagiere (15 getödtet und 60 verletzt),
842 Beamte (154 getödtet und 688 verletzt),
620 Bahnarbeiter (135 getödtet und 485 verletzt) und
298 fremde Personen (152 getödtet und 146 verletzt).

Von den Verletzten sind noch nachträglich gestorben 111, innerhalb 8 Tagen genesen 75, nach 8 Tagen und vor Ablauf von 4 Wochen genesen 362, über 4 Wochen krank gewesen 332, über 3 Monate 188, über 6 Monate 65, 198 sind noch krank und von 48 ist der Krankheitsverlauf unbekannt.

Von den 1621 Fällen, in denen (excl. im Betriebe) Tödtungen oder Verletzungen vorkamen, gelangten 1019 (62,9 Proc.) zur gerichtlichen Cognition; von diesen wurde in 922 Fällen (90,4 Proc.) die Erhebung einer Anklage abgelehnt, in 11 Fällen (1,1 Proc.) wurden durch rechtskräftiges Erkenntniß 5 Personen freigesprochen und 7 Personen zu 2 Monaten 20 Tagen Gefängniß verurtheilt; die übrigen 86 Fälle sind noch unerledigt. Außerdem wurden in 19 Fällen 168 ℳ Geldstrafen, 3 Verweise und 3 Entlassungen im Disciplinarwege verhängt.

Von je 11,830,447 beförderten Passagieren ist Einer getödtet und von je 2 957 611 Passagieren Einer verletzt — gegen 11,402 067 bezw. 2,443 300 im Vorjahre; dagegen wurde von den im Betriebsdienste beschäftigten Beamten der 819ste — 1875 der 648ste getödtet und der 183ste — 1875 der 161ste — verletzt.

Es entfällt eine Verunglückung im Jahre 1876 auf 3,819,306 Achskilometer aller Züge und auf 18 Kilometer durchschnittliche Jahres-Geleislänge, dagegen im Jahre 1875 auf 3,362,280 Achskilometer und auf 15 Kilometer durchschnittliche Jahres-Geleislänge. Ein Vergleich der aus je zwei dieser Zahlen resultirenden geometrischen Mittel ergiebt eine Abnahme der Verunglückungen in 1876 von ca. 15 Proc., gegen 19 Proc. Abnahme im Jahre 1875.

Verschiedenes.

-u- Leipzig, 12. April. In der vor Kurzem stattgefundenen Generalversammlung der Preßlitzer Braunkohlen-Actien Gesellschaft in Meuselwitz waren 262 Stück Actien mit 60 Stimmen vertreten. Nach Bekanntgabe des klar gehaltenen Geschäftsberichtes, den wir bereits früher besprochen haben, wurde die Decharge pro 1876 ertheilt und damit Punct 1 und 2 der Tagesordnung erledigt. Es folgten sodann die Abänderungen der §§. 1, 3, 22 und 31 des Statuts. Die Modification des § 1 verlegt behufs Vermeidung der Doppelbesteuerung den Sitz der Gesellschaft von Meuselwitz nach Preßlitz bei Meuselwitz, die des § 3 betrifft die Aufnahme der Bekanntmachungen der Gesellschaft in das Herzogliche Amts- und Nachrichtsblatt zu Altenburg und das Localblatt zu Meuselwitz; die des § 22 wandelt die bisher 20tägige Vorfrist der Bekanntmachungen der Gesellschaft zu Generalversammlungen ꝛc. in eine 8tägige um; die des § 31 ändert die Unangreifbarkeit des Reservefonds und die Verwendbarkeit des Dispositionsfonds dahin ab, daß in dringlichen Fällen Benutzung dieser Fonds eintreten kann. Motivirt ist diese letztere Abänderung durch

die Erwägung, daß bei der ursprünglichen Bestimmung des Reservefonds die Absicht vorwaltete, den Gegenwerth des Kohlenabbaues baar zu deponiren. Da nun aber seit dem Bestehen der Gesellschaft der Werth der in Wirklichkeit abgebauten Fläche jedes Jahr zur Abschreibung vom Kohlenfeld-Conto (pro 1876 z. B. mit 7336 ℳ) gestellt ist, so amortisirt sich dieses Conto dadurch schon allein und es bedarf keiner Anhäufung von Werthpapieren oder Capitalien, die doch nur zu einem geringen Zinserträgnisse angelegt werden könnten und dem Betriebscapitale fehlen würden. — Für den Herrn Advocat und Notar Wagner aus Altenburg, welcher aus dem Aufsichtsrathe der Gesellschaft auszuscheiden den Wunsch ausgedrückt hatte, wurde der Baumeister Herr Rudolph Dorstewitz in Meuselwitz als fünftes Aufsichtsrathsmitglied gewählt. — Der fünfte Gegenstand der Tagesordnung „Geschäftliches" umfaßte eine Darlegung der allgemeinen Verhältnisse der Gesellschaft, unter Anderm auch die Einholung der Genehmigung der Generalversammlung zur Acquisition eines 206 Ar haltenden Kohlenfeldes. Die Generalversammlung lehnte diese Erwerbung ab. — Die finanzielle Lage der Gesellschaft hat sich seit dem Abschlusse von 1875 entschieden günstig gestaltet, da die bei Schluß des Jahres 1875 bestandenen Verbindlichkeiten aus dem Kohlenfeld-Conto von 65,214 15 ℳ, aus dem Creditoren-Conto von 58,252.36 ℳ, aus dem Wechsel-Conto von 18,000 ℳ in Summa 141,466.51 ℳ, pro 1876 aus Kohlenfeld-Conto mit 52,471.31 ℳ, aus Hypotheken-Conto (Genehmigung der Generalversammlung vom 28. Mai 1875) mit 36 000 ℳ, aus Creditoren-Conto mit 5061.98 ℳ, also zusammen auf 93,533.29 ℳ reducirt sind, ein Ereigniß, welches als ein zufriedenstellendes bezeichnet werden muß.

—r. **Leipzig**, 12. April. Nach Mittheilungen, die uns von hier zur Messe anwesenden Fabrikanten aus den böhmischen Glasindustrie-Bezirken zugehen, lastet die Geschäftskrisis ganz besonders hart auf diesen Gegenden. Zu der allgemeinen Flauheit und dem dadurch herbeigeführten Mangel an Absatz sind noch die schlimmen Folgen der Einwirkungen der Mode getreten, welche zum Beispiel die Fabrikation von Glasperlen fast gänzlich zum Stocken gebracht haben. In verschiedenen Orten haben sich in Folge dessen eine Menge von Familien zur Auswanderung nach Brasilien entschlossen.

— Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft. Wir sind in der angenehmen Lage, mittheilen zu können, daß die früheren Absichten, das Geschäft zu liquidiren, aufgegeben worden sind. Die Gesellschaft wird weiter arbeiten und in Zukunft hoffentlich weniger Unglück haben wie bisher. Bezüglich der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gegenüber ihren Gläubigern haben bekanntlich berechtigte Zweifel niemals bestanden.

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des deutschen Reichs den bisherigen Attaché bei der kaiserlichen Botschaft zu Rom, Major a. D. von Hasperg, zum Consul des deutschen Reichs in Nizza ernannt.

△ Reichsbank-Gesetz. Wie wir im „Berliner Actionair" lesen, faßt das Directorium der Reichsbank die Gesetzesbestimmung, daß die Reichsbank sowohl wie die Privat-Zettelbanken ihre Discontrate bekannt zu machen haben, dahin auf, daß die Privat-Zettelbanken den einmal bekannt gemachten Procentsatz weder überschreiten noch unterschreiten dürfen. Die Reichsbank selbst discontirt bekanntlich nicht unter officieller Rate. Die Privatbanken sind dagegen der Ansicht, daß die Bestimmung des Gesetzes nur den Sinn habe, den öffentlich verkündeten Procentsatz nicht überschreiten zu lassen; die Auffassung der Reichsbank würde natürlich dem Geschäft der Privatbanken sehr hinderlich sein. Bei der Englischen Bank herrscht eine der Deutschen Reichsbank entgegengesetzte Auffassung vor, indem sie sich nicht an die bekannt gemachte Discontrate gebunden hält. Bei der Französischen Bank ist wieder die deutsche Auffassung maßgebend. Ueberall, wo der Staat bei uns mit der Privat-Industrie concurrirt, entstehen Differenzen, und war gleich bei Festsetzung des Reichsbankgesetzes auf Dergleichen die Aussicht eröffnet.

— Die Commission zur Vorberathung für die Frage, wie die Benennungen der Maße und Gewichte in abgekürzter Weise bezeichnet werden könnten, hat ihre Vorschläge dem Bundesrath unterbreitet. Im Einzelnen sind die vorgeschlagenen Bezeichnungen: 1) für Längenmaße: km = Kilometer, m = Meter, cm = Centimeter, mm Millimeter; 2) Flächenmaße: qkm = Quadratkilometer, ha = Hectar, a = Ar, qm = Quadratmeter, qcm = Quadratcentimeter, qmm = Quadratmillimeter; 3) für Körpermaße: cbm = Kubikmeter, hl Hectoliter, l = Liter, ccm = Kubikcentimeter, cmm = Kubikmillimeter; 4) für Gewichte: t = Tonne, kg = Kilogramm, g = Gramm, mg = Milligramm.

— Zur Münzeinheit. In den guten alten Zeiten der deutsch-babylonischen Münzverwirrung war es ein Hauptgeschäft der „Wechsler", die verschiedenen deutschen Münzen vom Publicum ein- und umzutauschen, für welche Mühwaltung sie eine recht bedeutende Provision aus den Taschen des Publicums bezogen. Der Hauptsitz dieses Geschäftes war natürlich Frankfurt a. M., der zwischen Nord- und Süddeutschland mitten inneliegende Platz, an welchem die Münzen der verschiedenen Währungen zumeist auf einander stießen. Deshalb bildeten sich denn auch an jenem Platz Wechselgeschäfte von einem Umfang, z. B. L. A. Hahn, wie sie anderwärts nicht gefunden wurden. Die deutsche Münzeinheit hat das Geschäft indeß so ziemlich brach gelegt. Das Hahn'sche Geschäft z. B., gegenwärtig im Besitz einer Actien-Gesellschaft, giebt im Bericht an, daß sein Umsatz in Sorten, der 1875 noch 122 Millionen Mark betrug, pro 1876 auf 50 Millionen zurückgegangen sei!

— Nach der vom Reichs-Eisenbahnamt aufgestellten Nachweisung über im Februar d. J. beförderte Züge und deren Verspätungen wurden auf 55 größeren resp wichtigeren Eisenbahnen Deutschlands (excl. Bayerns) mit einer Gesammtlänge von 25,055.5 Kilometer befördert: an fahrplanmäßigen Zügen 19,108 Courier- und Schnell-, 70,138 Personen-, 30,927 gemischte und 63,252 Güterzüge; an außerfahrplanmäßigen Zügen 656 Personen- und gemischte und 22,517 Güterzüge. Im Ganzen wurden 499,983,425 Achskilometer bewegt, von denen 141,372,489 Achskilometer auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen. Es verspäteten von den 111,173 fahrplanmäßigen Courier- und Schnell-, Personen- und gemischten Zügen im Ganzen 627 Züge oder 0,56 Procent (gegen 0,50 Procent im Vormonat). Von diesen Verspätungen wurden jedoch 196 durch das Abwarten verspäteter Anschlußzüge hervorgerufen, so daß durch im eigenen Betriebe der Bahn liegende Ursachen 431 Verspätungen bei 0 39 Procent (gegen 0,36 Procent im Vormonat) der beförderten Züge entstanden. — In demselben Monate des Vorjahres verspäteten auf 63 Bahnen durch im eigenen Betriebe liegende Ursachen 994 Züge, gleich 0,95 Procent der beförderten Züge, sonach 0 56 Proc. mehr. In Folge der Verspätungen wurden 121 Anschlüsse versäumt (gegen 384 in demselben Monat des Vorjahres, resp. 92 im Vormonat).

* **Berlin**, 12. April. Die Staatseisenbahnverwaltung hat den Ergebnissen des Privateisenbahnbetriebes gegenüber, wie die „Post" hört, sich im Vorjahre wesentlich günstiger entwickelt. Dieselbe weist über die im Etat präliminirten Ueberschüsse hinaus ein Plus von circa 9 Millionen Mark auf. — Es ist schon verschiedentlich beklagt worden, schreibt das genannte Blatt weiter, daß die Zufuhr von Seefischen nicht in den für die Preisverhältnisse der Lebensmittel und den Consum wünschenswerthen Quantitäten erfolge, und man hat hier und da u. A. auch die Frachtsätze der Eisenbahnen als Ursachen dafür bezeichnet. Es ist deshalb nach dieser Richtung hin von Bedeutung, daß, wie wir hören, jetzt vom Herrn Handelsminister ein Ausnahmetarif für die Beförderung von frischen Seefischen mit Personenzügen bewilligt ist, und zwar bei Aufgabe von mindestens 2000 Kilogramm mit einem Frachtbriefe zu 50 Proc. der Eilstückguttaxen; bei Aufgabe in geringeren Quantitäten zu 75 Proc. der Eilstückguttaxen. Die gedachte Verkehrserleichterung wird jedenfalls bei den unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen auf alle Jahreszeiten ausgedehnt werden.

* **Berlin**, 12. April. Ueber die Verhandlungen bezüglich der Eisenzoll-Frage im Bundesrath wird nachträglich bekannt, daß es sich dabei nur um den Antrag Löwe gehandelt, ein Antrag Preußens auf Wiedereinführung der Eisenzölle aber bis jetzt weder vorgelegen hat, noch auch in Aussicht gestellt worden ist. Inzwischen regte sich im Bundesrathe doch sehr lebhafter Widerspruch gegen die Wiedereinführung der Eisenzölle; man bestritt die Bedürfnißfrage und wies darauf hin, daß statistische Nachweise für dieselbe erst nach Jahr und Tag beizubringen seien, daß aber schon jetzt fest stände, wie die Eiseneinfuhr in den ersten drei Monaten dieses Jahres vom Auslande nach Deutschland keineswegs zugenommen habe. Schwerlich würde ein bezüglicher Antrag Preußens im Bundesrathe ohne Widerspruch durchgehen.

— Berlin-Dresdner Eisenbahn. Die bekannte preußisch-sächsische Streitsache wegen dieser Bahn ist, wie aus einer Mittheilung der „Lüb. Ztg." zu ersehen, erst vor einigen Tagen an den Lübecker Senat gelangt, und von letzterem der Ordnung gemäß dem Senat zu Hamburg, als dem derzeitigen Directorialsenat, überwiesen, der nunmehr hiervon dem Ober-Appellationsgericht zu Lübeck Kenntniß gegeben hat, welches zweifelsohne sich der Urtheilsfällung unterziehen, auch sicher dieser Sache eine möglichst schleunige Behandlung, soweit der ordnungsmäßige Geschäftsgang dies zuläßt, angedeihen lassen wird.

— Berlin-Potsdam-Magdeburg. Für die Berlin-Wetzlarer Staatsbahn war bekanntlich eine directe Verbindung mit Potsdam durch eine Zweigbahn in Aussicht genommen. Die großen Schwierigkeiten, welche dem Bau entgegentreten, haben, wie der „Berl. Act" vernimmt, vor der Hand von einer weiteren Verfolgung des Planes absehen lassen. Aufgegeben ist derselbe jedoch nicht. Für die Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn hat jedoch auch schon die Vertagung offenbar ihre große Bedeutung.

— Berliner Viehmarkt-Actien-Gesellschaft. Die Bilanz für 1876 wurde in der gestrigen Aufsichtsraths-Sitzung festgesetzt. Nach den statutenmäßig vorgenommenen Abschreibungen beziffert sich der Reingewinn auf 475,263 ℳ, was einem Procentsatz von 7½—8 vom Actien-Capital entspricht.

Breslau, 11. April. Der Verwaltungsrath der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft hat in einer heute abgehaltenen Sitzung beschlossen, die Festsetzung einer Dividende von 10 Proc bei dem Handelsminister zu beantragen. Die Direction der genannten Gesellschaft hatte die Vertheilung einer Dividende von nur 9⅔ Proc. in Vorschlag gebracht.

— Lübeck-Büchener Eisenbahn. Es ist eine Bewegung im Zuge, obengenanntes Unternehmen an eine größere Bahngesellschaft zu verkaufen. Die „Lübecker Zeitung" schreibt: „Die Zwitterstellung der Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft, welche dem äußeren Anscheine nach eine Actiengesellschaft ist, im Grunde aber mehr von einer Staatsbahn an sich hat, weil 90 Proc. der Actien sich in Händen des Staates befinden, ist im Laufe der Jahre schon oft beklagt worden. Eine Combination von Staats- und Privatbahn, welche die Nachtheile beider Systeme in sich vereinigt, kann auf die Dauer nicht genügen. Die Privatactionaire entbehren jedes Einflusses und Interesses, da ihre Stimmen doch nicht in die Waagschale fallen. Der Staat aber entbehrt der straffen, wirksamen Controle." Auch andere Lübecker Blätter äußern sich über dieses Verhältniß und behandeln die Eventualität des Ueberganges der Bahn in einen anderen größeren Bahncomplex als nahe der Ausführung.

Linz, 10. April. Eine von dem vorbereitenden Comité einberufene, beiläufig 100 Personen zählende Versammlung von Interessenten beschloß heute einstimmig die Errichtung einer Frucht- und Mehlbörse in Linz.

— Dux-Bodenbacher Bahn. Die Vertreter der Société belge des chemins de fer sind am Montag nicht in Wien eingetroffen, um mit der Regierung über ihre Offerte bezüglich der Dux-Bodenbacher Bahn zu verhandeln. Die Regierung dürfte daher genöthigt sein, von diesem Antrage überhaupt abzusehen.

— Verkehr auf den galizischen Bahnen. Man schreibt aus Lemberg unterm 8, d. M.: „Der bedeutendere Ausfall in der Güterbewegung auf unseren Linien ist abermals auf die im vollen Zuge befindlichen Feldarbeiten zurückzuführen. Am glimpflichsten stellt sich das Minus der Versendungen auf den beiden Anschlußlinien (Lemberg-Czernowitz-Jassyer Linie und Albrechtsbahn), während die Zuzüge aus Rußland via Podwolocziska sehr geringe waren. Die Getreidebranche hatte insgesammt eine Bewegung von circa 45,000 Sack, von denen blos ca. 25,000 Metercentner nach dem Auslande exportirt worden sind; von Mahlproducten, Eiern, Spiritus und Hölzern kamen fast gar keine nennenswerthen Sendungen in Verkehr, und auch die Borstenvieh- und Ochsenhändler haben einen bedeutenden Ausfall in ihren Transactionen aufzuweisen. Die Bewegung an Importgütern beziffert sich mit ca. 18,000 Metercentnern, also um 16,000 Metercentner geringer als in der Vorwoche. Die Gesammtversendungen via Karl Ludwig-Bahn dürften ca. 100,000 Doppelcentner betragen. Die Tendenz im Fruchtgeschäfte war namentlich zum Schlusse der Woche für Weizen und Roggen etwas fester. Die Zufuhren sind im Allgemeinen sehr spärlich und dürften sich auch vor der zweiten Monatshälfte nicht bessern."

ϒ Was man sich von dem Convertirungsgeschäft der ungarischen Schatzscheine erzählt. Bekanntlich hat der ungarische Finanzminister sich völlig freie Vollmacht zu dieser Operation vom ungarischen Parlament ertheilen lassen. Man erzählt nun, daß das Rothschild-Consortium die dafür auszugebende Goldrente zum Course von 85 Bankvaluta übernehmen wird und daß dasselbe, so weit sein Vorrath (120 Millionen) reicht, die Anlehenssumme mit Schatzbonds, zu 100 fl. in Gold gerechnet, zahlen wird. Der Gewinn des Consortiums stellt sich horrend heraus. Die ungarische Regierung erhielt für 153 Millionen Schatzbonds nominal 132,855 Millionen. Für diesen Betrag zahlte Ungarn bis heute 20,145 Millionen an Prämien, 45,900 Millionen an Zinsen und jetzt noch 68,400 Millionen nominal an Capitalserhöhung. Nimmt man an, daß die ungarische Goldrente zu 70 in Gold an den Markt kommt, so verdient das Consortium ca. 50 Millionen am Capital, abgesehen von der horrenden Zinssumme während der fünf Jahre. Was das Goldrenten-Anlehen von 80 Millionen betrifft, so hat bekanntlich das Consortium 40 Millionen zu 80⅓ übernommen, ein Preis, an dessen Effectuirung jetzt nicht zu denken ist. Noch andere Anlehen werden sich nöthig machen, und es ist daher nur natürlich, daß die Finanzwelt die enorme Schuldenlast, welche sich Ungarn aufgebürdet, in Erwägung zieht und ihre Mitwirkung bei den fraglichen Finanzoperationen eben von der Bereitwilligkeit des Publicums, ungarische Staatseffecten aufzunehmen, abhängig macht.

Triest, 10. April. Die Handelskammer veröffentlicht soeben ein Tabellenwerk über den Triester Gesammthandel im Jahre 1876. Danach hatte der Landhandel einen Verkehr von 237,091,190 fl., gegen 240,216,092 fl. im Vorjahre, der Seehandel einen solchen von 174,306,684 fl., gegen 183,837,348 fl. im Jahre 1875. Das Gesammt-Minus beträgt daher 12,649,566 fl.

Leipziger Börse am 12. April.

Die Bewegungen an der Börse und das Aussehen derselben ist vollständig abhängig von den Nachrichten, welche über die politische Lage verbreitet werden. Gestern war der Telegraph außerordentlich gesprächig, was er jedoch meldete, war höchst bedenklicher Natur, so daß die Flauheit, ohne nur den geringsten Widerstand zu finden, an sämmtlichen Börsen ihren Einzug hielt. Die Meldungen von den Abendbörsen ließen eine Steigerung der weichenden Coursbewegung erkennen, namentlich hatte man in Wien und Paris den kriegerischen Befürchtungen vollendeten Ausdruck verliehen. Dem Einflusse dieser Hiobspost vermochte sich unsere Börse selbstverständlich nicht zu entziehen; die Mattigkeit beherrschte auch hier mehr oder weniger sämmtliche Effectengebiete, ohne daß jedoch die Baisse anfänglich einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen vermochte, da die Reserve, welche auf beiden Seiten beobachtet wurde, eine generelle Bewegung nach unten nicht zum Durchbruch gelangen ließ. Das Geschäft war, wie es unter den augenblicklich obwaltenden trüben Verhältnissen nicht anders sein konnte, ein sehr beschränktes. In der zweiten Börsenhälfte brachte der Telegraph aus Berlin und Wien sehr matte Course — dies gab das Signal zu einer gesteigerten Verflauung, die ihren entsprechenden Ausdruck in den Coursen fand. Schließlich beruhigte sich die Haltung und zogen einzelne Effecten wieder etwas im Preise an.

Von den heimischen Fonds gingen 3 proc. Sächsische Rente etwas unter gestrigem Course in größeren Summen um; 3 proc. von 1855 gewannen einen Bruchtheil, 4 proc. Anleihen zum Theil etwas nachgebend, ebenso Löbauer A; recht fest waren Chemnitzer Anleihen und 3½ proc. Staatsschuldscheine.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte hielt die Baisse ziemlich reiche Ernte; es verloren Aussig-Teplitz 1,25, Bergische 1,75, Stettiner 0,75, Schweidnitz 2,25, Galizier 2,25, Mindener 2,50, Halberstädter 3, Mainzer 2,75, Rheinische 1,50, Rumänier 1, Weimar-Gera 2,75; Chemnitz-Würschnitz waren sehr fest, ebenso Anhalter und Böhmische Nordbahn; wenig schwächer waren Hakeborn Serau, Buschtiehrader B und Thüringer; ziemlich fest waren Leipzig-Dresdner.

Von den Stammprioritäten waren Gera-Plauen zu altem Cours gefragt; Kohlfurt erließen 0,50.

Die Bankactien hatten gleichfalls mehrfach Verluste zu beklagen, so namentlich Berliner Discomto (— 3), Darmstädter (— 1), Vereinsbank (— 1), Meininger (— 1,50), Thüringer Bank (— 1,50); fest waren Geraer Credit.

Industrieactien still; Chemnitzer Spinnerei steigend, Gohlser und Immobilien ermattend.

Von den Kohlenactien waren Lugau-Niederwürschnitz und Meuselwitzer Fortschritt in Frage.

Auch die Prioritätsobligationen vermochten sich, namentlich was österr. Werthe betrifft, der matten Strömung nicht ganz zu entziehen; besser waren nur Aussiger VI und Dux-Bodenbach II; Deutsche Werthe behaupteten sich gut.

Von ausländ Fonds waren österr. Renten und russische Sachen wesentlich niedriger; Karlsbader Stadtobligationen fest, Amerikaner von 1885 höher; Wiener Communalanleihe etwas billiger, aber belebt.

In Wechseln war das Geschäft schwierig, die Strömung kennzeichnete sich in einzelnen Momenten als aufgeregt, das Geschäft war indeß bei weichender Tendenz, die namentlich Wiener erheblich drückte, von geringer Ausdehnung.

Sorten in mäßigem Umsatz; österreichische Banknoten wesentlich nachgebend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 12. April. Börsenbericht. (Telegr.) Matt. Auf politische Nachrichten starke Verkäufe. Course durchweg gedrückt. Schluß ruhig. Privatdiscont 3¼ Proc. — Nachbörse: Credit 227,50, Franzosen 358,50, Lombarden 120, Disconto 100,25, Bergische 76, Mindener 93,50, Rheinische 103, Galizier 81,75, Rumänier 11,75.

Stuttgart, 9. April. (Monatsindustriebörse.) Die heutige Industriebörse war sehr schwach besucht und sind keine nennenswerthen Umsätze zu verzeichnen. Spinner wie Weber klagen über schlechtes Geschäft. Letztere offeriren Preise, welche die Spinnereien, wollen sie nicht mit Schaden verkaufen, unmöglich berücksichtigen können. Man verlangte im Durchschnitt für 20r Zettel 91—93 ₰ für 20r Schuß 88—89 ₰, für 36/42r 109—110 ₰, alles per Zollpfund netto, 20r Mule 85—89 ₰, 20r Water 94—96 ₰ per engl. Pfd. mit 2 Proc. Sconto. Von Tüchern waren 19/18er 34½ ₰, Calicots zu 23—24 ₰ per Meter offerirt.

Bankausweise. -u- **Leipzig**, 12. April. Der uns heute vorliegende Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 7. April c. lautet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 31 März c. eingetretenen Aenderungen, wie folgt:

Activa:

	gegen d. Ausw. vom 31. März 1877.	
Courshäh. deutsches Geld ℳ	22,530,378 Abn.	871,963
Reichscassenscheine	" 292,720 Abn.	72,935
Noten anderer deutscher Banken	" 5,702,600 Zun.	1,480,900
Sonstige Cassen-Bestände	" 160,101 Abn.	1,715,934
Wechsel-Bestände	" 34,916,172 Abn.	5,542,360
Lombard-Bestände	" 5,529,179 Abn.	410,960
Effecten-Bestände	" 1,321,251 Zun.	36 597
Debitoren und sonstige Activa	" 13,067,710 Zun.	7,709,092

Passiva.

Eingezahltes Actiencapital ℳ	30,000,000	unverändert.
Reservefonds	" 5,103,388	unverändert.
Banknoten im Umlauf .	" 44,172,300 Zun.	284,100
Täglich fällige Verbindlichkeiten	" 2,944,058 Zun.	371,672
An Kündigungsfrist geb. Verbindlichkeiten	" 3,066,505 Abn.	22,520
Sonstige Passiva	" 228,559 Abn.	20,815

Die umlaufenden Banknoten waren demnach am 7. April c. mit nahezu 65 Procent (64,94 gegen 68,05 Procent des Ausweises vom 31. März c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 1,284,499 ℳ (gegen 3,638,531 ℳ am 31. März 1877).

Wien, 11. April. **Wochen-Ausweis der Oesterreichischen Nationalbank.***)

Notenumlauf . . .	264,538,480 Abn.	2,056,150 fl.
Metallschatz . . .	136,617,698 Zun.	1725 "
In Metall zahlbare Wechsel.	11,225,084 Abn.	127,578 "
Staatsnoten, die der Bank gehören . .	3,550,902 Abn.	4,097,218 "
Wechsel	91,449,857 Abn.	4,185,285 "
Lombard	27,494,200 Abn.	229,800 "
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . .	3,528,200 Zun.	95,600 "

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 4. April.

Eisenbahn-Einnahmen. **Wien**, 11. April. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 2. bis zum 8. April 518,791 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 2361 fl.

— Lübeck-Büchener und Lübeck-Hamburger Bahn. Im März 228,582 ℳ (— 3841 ℳ), bis Ende März + 18,639 ℳ.

Verloosungen. Anleihe der Stadt Brüssel vom Jahre 1872. Ziehung am 10. April. Auszahlung am 1. April 1878. Hauptpreise: Nr. 88030 à 15,000 Frs. Nr. 324576 à 500 Frs. Nr. 18267 23287 30791 38374 39004 51564 58991 55210 64826 77081 77588 142103 142506 169844 170068 182271 194515 194879 207849 210455 216954 219864 229105 232882 242215 246321 247272 260141 26 813 278725 277426 281159 285150 311074 323814 336573 338837 352953 à 250 Frs.

Zahlungs-Einstellungen. Klempnermeister Johann Gehrmann in Frankfurt a. O. Zahlungseinstellung: 18. März. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Hoeber. Erster Termin: 21 April. — Mühlenbaumeister Johann Gottlieb Zeidler in Görlitz. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Moritz Bieruszowski. Erster Termin: 23. April. — Kaufmann Carl Heinrich Everken, in Firma Heinrich Everken in Jauer. Zahlungseinstellung: 4. April. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Franz Gärtner. Erster

Termin: 18. April. — Klempnermeister Emil Plinz in Potsdam. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Eduard Julius Koblitz. Erster Termin: 18. April.

— **Patente. Preußen.** Den Herren F. Edmund Thode u. Knoop in Dresden ist unter dem 7. April 1877 ein Patent „auf einen Apparat zur Erzeugung von Kohlensäure und anderen Gasen in der durch Beschreibung und Zeichnung nachgewiesenen Zusammensetzung", auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Antwerpen, 10. April. Umsatz von Wolle 61 B. La Plata und 69 B. Chili, von Häuten 1436 Stück. — Kaffee ruhig.

Havre, 10. April. Baumwolle flau. Umsatz 400 B., gut ord. Louisiana disp. 76—77 Fr., do per Mai-Juni 74.50. — Kaffee fest. Verkäufe 260 Ballen, wovon Haiti Cap zu 104 Frs. und Haiti Gonaives zu 105.50 Frs.

Paris, 11. April. Rohzucker fest, Nr. 10/13 per April 100 Kilogr. 66,50, Nr. 5, 7/9 per April per 100 Kilogr. 73,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 76,25, per Mai 76,25, per Mai-August 76,00.

London, 10. April. Zucker flau Kaffee unregelmäßig, in der Auction 1—2s billiger. Cacao, Granada- 1—2s theurer. Terpentin, amerikan. 29 a 29⁶/₈s. Leinöl loco London 25¹/₂s. Indigo. Die heutige Auction war belebter.

***Rotterdam,** 10. April. Kaffee. Nach dem umfangreichen Abzug aus der Auction hat der Abzug nachgelassen, doch sind Preise unverändert geblieben. Aus erster Hand wurden hier abgeschlossen: 1328 B. Java, 370 B. Padang und 291 B. Palembang; in Amsterdam: 173 B. Java. Die Niederländische Handel-Maatschappij kündigte heute ihre diesmonatliche Auction wie folgt an. In Amsterdam am 18. April:

56,900 B.	Java,	im Amsterdam	lagernd,
28,500 „	do.	„ Rotterdam	„
15,000 „	do.	„ Middelburg	„

zus. ca. 100,400 B.

Die Muster sind in Amsterdam und Rotterdam am 10., 11., 12., 13., 14., 16., 17. und 18. April zu besichtigen. Auf den Musterssälen der Maatschappij in Amsterdam und Rotterdam ist während vorgemeldeter Tage Jedermann Gelegenheit geboten, die Muster selbst zu prüfen. Das Gouvernement wird 1877 folgende Auctionen in Batavia abhalten:

zu liefern in Batavia	Samarang	Passaroeang	Total
17. Juli — Pic.	25,000 Pic.	— Pic.	25,000 Pic.
14. August — „	10,000 „	15,000 „	25,000 „
13. October — „	— „	25,000 „	25,000 „
15. Nov.	10,000 „	— „	15,000 „ 25,000 „
Total	10,000 Pic.	35,000 Pic.	55,000 Pic. 100,000 Pic.

— Tabak. Aus erster Hand wurden verkauft: 25 Faß Maryland, 3 Faß Ohio, 50 Packen Manila Cagayan 1874. Nächsten Donnerstag kommen 50 Faß Mason County an den Markt, während am selbigen Tage per Einschreibung angeboten werden:

1390	Packen	Java, Hauptmarke	M/Tempe,
12	„	„ „	W/Tempe,
246	„	„ „	HBDB/Kedirie,
297	„	„ „	HHW/M,
284	„	„ „	HHW,
44	„	„ „	GW,
190	„	„ „	Blitar Taloka My.,
129	„	„ „	Blitar Papoh,
690	„	Sumatra, „	PvdA,

ferner will man gern Gebote entgegennehmen für:

208 Packen Java, Hauptmarke KPT,

während man am oben erwähnten Tage noch in Auction bringen wird:

100 Packen Java, Hauptmarke To-han,

und 72 Kisten Seedleaf, 8 Packen Brasil und 8 Ballen Chinesischer. Eingetroffen sind 705 Ballen Griechischer. — Indigo mit guter Frage und es haben circa 30 Kisten Java Käufer gefunden. Per Dampfer „Holland" sind circa 90 Kisten für unsern Markt eingetroffen. — Zinn. Der Markt war still. Banca. Auctionsprompt und Lieferung aus der Mai-Auction wurde zu 42⁵/₈ und 42¹/₂ fl., Billiton per Dampfer unterwegs zu 42 fl. verhandelt.

London, 9. April. Indigo. Zu der heute begonnenen Vierteljahrs-Auction waren 8540 Kisten eingeschrieben, ein Theil derselben wurde jedoch zurückgezogen, so daß nur 8198 K. zum Ausgebot kamen, darunter 3280 K. Bengal, Tirhoot 2c., 1204 K. Oude und Plant Oude, 1897 K. Kurpah, 833 K. dry leaf Madras, 327 K. Bimlipatam, 473 K. Manilla und 184 K. gemischt; englische Käufer waren ziemlich zahlreich anwesend, vom Continente aber nur wenige herübergekommen; Exportbedarf machte sich nur beschränkt geltend; Bengal aller Arten blieb sehr vernachlässigt und mußte selbst bei einem Preisnachlaß von 4 bis 6d gegen letzte Auctionspreise meistens zurückgekauft werden; Oudes wurden für den heimischen Bedarf in geringen Partien bei 3d Abschlag gekauft; Kurpahs fanden Abnahme zu gleichen und 3d billigeren Preisen als in letzter Auction, dry leaf Madras zu 1—2d pr. Pfund Abschlag; von 2892 K. heutiges Angebot fanden 726 K. Abnahme.

Breslau, 10. April. Vom schlesischen Eisenmarkt. Bei anhaltend geringer Nachfrage haben Preise in Oberschlesien noch etwas nachgeben müssen, und sind speciell bei prompter Abnahme billigere Preise zu bedingen. Preise stellen sich wie folgt: Walzeisen 13—12,50 ℳ Schmiedeeisen 22—24 ℳ. Coaksbleche 19—20 ℳ, Stuvbleche 21—22 ℳ, neue Scala, Grundpreis per 100 Kilogramm ab Werk. Oberschlesisches Puddelroheisen 3—2,90 ℳ, Gießereiroheisen 3,60 bis 3 ℳ, Holzkohlenroheisen, weiß 3,90—3,40 ℳ, graues, 3,60—4,20 ℳ per 50 Kilogramm ab Werk je nach Qualität.

Glasgow, 11. April. Roheisen. Mixed numbres warrants 53sh 9d.

Middlesbro, 10. April. Roheisen Nr. 1 G. M. B. 46s, Nr. III G. M. B. 42s 3d frei an Bord. Ruhig; auf spätere Lieferung keine Verkäufer.

Marktberichte. Magdeburg, 12. April. Kartoffelspiritus. Locowaare bei reger Nachfrage wesentlich höher. Termine animirt. Loco ohne Faß 54.5—8 ℳ, April, April-Mai 56—56.2 ℳ, Mai-Juni 56.6 ℳ, Juni-Juli 57.6 ℳ, Juli-August 58.6 ℳ, August-September 59.3 ℳ, September-October 59.8 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ pr. 100 Liter. Rübenspiritus steigend. Loco ohne Abgeber. April 50 ℳ bez. u. G.

Hamburg, 11. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, auf Termine steigend. Roggen loco fest, auf Termine besser. — Weizen per April-Mai 231 Br., 230 Gd., per Juli-August per 1000 Kilo 236 Br., 235 Gd. — Roggen per April-Mai 160 Br., 159 Gd., per Juli-August per 1000 Kilo 166 Br., 165 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste matt. — Rüböl still, loco 68, per Mai per 200 Pfd. 67. — Spiritus fest, per April 39, per Mai-Juni 39, per Juli-August 41, per August-Septbr. per 1000 Liter 100 Proc. 42. — Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 14,50 Br., 14,40 Gd., per August-December 15,00 Gd.

Bremen, 11. April Tabak. Umsatz 30 Faß Kentucky, 1073 Kisten Seedleaf, 45 Serronen Havana u. E., 392 Serronen Carmen, 382 Packen Brasil. — Petroleum, raff. Standard white, schwach. Loco 14 ℳ bezahlt. April-Mai 14 ℳ, Juni 14 ℳ 10 ₰, Juli 14 ℳ 30 ₰, August-December 15 ℳ 25 ₰ Brief. — Baumwolle. Umsatz 200 Packen nordamerikanische. Sehr ruhig. — Wolle. Ohne Umsatz. — Schmalz. Unverändert. — Speck. Unverändert. — Getreide mehr gefragt und sehr fest.

Bremen, 11. April. Petroleum schwach. (Schlußbericht.) Standard white loco 14.00 bez., pr. April 14,0, pr. Mai 14,00, pr. Juni 14,10, pr. August-December 15,25 Br.

Pest, 10. April. Productenmarkt. Weizen schwach offerirt, Kauflust gut, durchwegs 5 kr. höher. Roggen und Gerste fest, Hafer geschäftslos. Weizen Qualität 74 Kilogramm zu 12.90 bis zu 13.75 fl., 75 Kilogramm zu 13.10 fl. bis zu 13.25 fl., 76 Kilogramm zu 13.35 fl. bis zu 13.50 fl., 77 Kilogramm zu 13.60 fl. bis zu 13.70 fl., 78 Kilogramm zu 13.75 fl. bis zu 13.80 fl., 79 Kilogramm zu 13.85 fl. bis zu 13.95 fl., Roggen 70 bis 72 Kilogramm zu 9.95 fl. bis zu 10.10 fl., Gerste 62 bis 63 Kilogramm zu 7.20 fl. bis zu 8.65 fl., Hafer 41 bis 43 Kilogramm zu 7.40 fl. bis zu 7.60 fl. Stadtfette flau, 66⁵/₈ fl. bis zu 67 fl. Schön.

Pest, 11. April. Effectives Getreide um einige Kreuzer höher bezahlt, Termine steigend. Weizen 13.80 fl., Hafer 7.64 fl., Mais 6.50 fl., Kochreps 14.75 fl.

Antwerpen, 11. April. Getreidemarkt geschäftslos. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 35¹/₂ bez. u. Br., pr. April 35¹/₂ Br., pr. Mai 35¹/₂ Br., pr. September 37¹/₂ Br., pr September-December 38 Br. Matt.

Amsterdam, 11. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Weizen loco geschäftslos, auf Termine höher, per November 325. — Roggen loco höher, auf Termine steigend, per Mai 205, per October 209. — Raps per Frühjahr 409, per Herbst 397 fl. — Rüböl loco 41¹/₂, per Mai 41, per Herbst 38¹/₂. — Wetter: Trübe.

London, 11. April, Nachmittags. Zucker flau, Havana- Nr. 12 25¹/₁₆s. — Kaffee flau, Rio- good channel Ladungen 71s. — Butter, Holsteinische 114 a 116s. — Talg 20¹/₂ a 20⁶/₈ Lstrl. — Zinn, Straits-, 70 Lstrl. — Kupfer, Chili-, 71 Lstrl., Wallaroo- 78 Lstrl. — Jute fest. — Getreidemarkt. Der Markt eröffnete stramm. Schlußbericht. Weizen, engl. 1s, fremder 1—2s höher; angekommene Ladungen stramm. Mahl- und Malzgerste 1s, Hafer 6d bis 1s und Mais 1s theurer. Mehl besser.

London, 11. April. Getreidemarkt (Schlußbericht) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 15,990, Gerste 49,020, Hafer 14,800 Ctrs. Englischer Weizen 1sh., fremder 1—2sh höher. Mehl theurer, Gerste und Mais 1sh, Hafer ¹/₂—1sh theurer. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 11. April. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen steigend, per April 29,60, per Mai 29,25, per Mai-August 30,00, per Juli-August 30,50. — Mehl steigend, per April 62,25, per Mai 62,75, per Mai-August 63,75, per Juli-August 64,75. — Rüböl steigend, per April 90,00, per Mai 91,25, per Mai-August 92,50, per September-December 92,50. — Spiritus steigend, per April 56,75, per Mai-August 58,25. — Wetter: Schön.

New-York, 11. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⁵/₈, do. in New-Orleans 11¹/₄. — Petroleum in New-York 16¹/₄, do. in Philadelphia 16¹/₄. — Mehl 6 D. 90 C. — Rother Frühjahrs-weizen 1 D. 42 C. — Mais (old mixed) 58 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 8⁵/₈. — Kaffee (Rio-) 18⁵/₈. — Schmalz (Marke Wilcox) 10¹/₄. — Speck (short clear) 8¹/₄ C. — Getreidefracht 4¹/₂.

Berlin, 11. April. (Producten-Bericht von Perl und Meyer.) Wind: SSW. Thermometer früh: + 10°. Wetter: wolkig. Die kriegerischen Nachrichten haben auf die Stimmung am heutigen Getreidemarkt günstig eingewirkt und eine wesentliche Besserung der Terminpreise zur Folge gehabt. Der Verkehr war ziemlich belebt, und der Markt schloß, wenn auch mit etwas schwächerer Preishaltung, so doch ohne Uebergewicht des Angebots. Im Effectivhandel war es still. Weizen erhielt sich zwar in vorwiegender Frage, aber die erhöhten Forderungen erschwerten den Umsatz. — Roggen war reichlich am Markt und kaum besser, als gestern zu verwerthen, und auch für Hafer war der Begehr nicht rege genug, um die Erreichung besserer Preise zu ermöglichen. — Rüböl, anfänglich im Werthe gedrückt, hat sich später wieder so ziemlich im Preise erholt. Mit Spiritus war es vorherrschend fest indeß haben sich die anfänglich etwas besseren Preise nicht voll zu behaupten vermocht.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 205—245 ℳ, nach Qualität gefordert, gelb schles. — ℳ ab Bahn bezahlt, pr. April — ℳ bez., pr. April-Mai 233¹/₂—235 ℳ bez., pr. Mai-Juni 233¹/₂—235¹/₂—234 ℳ bez., pr. Juni-Juli 235—236¹/₂—235—235¹/₂ ℳ bez., pr. Juli-August 232—233—232—232¹/₂ ℳ bez., pr. September-October 223—223¹/₂—222¹/₂—223 ℳ bez. Gek. 12,000 Ctr. Kündigungspreis 234 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 152—184 ℳ nach Qualität gefordert, alter russischer 165—166 ℳ ab Boden bezahlt, neuer russischer 152—166 ℳ, polnischer 152—166 ℳ ab Bahn bezahlt, inländischer 177—184 ℳ ab Bahn bezahlt, pr. April 165—166¹/₂ ℳ bezahlt, pr. April-Mai 164—166 ℳ bez., pr. Mai-Juni 162¹/₂—164¹/₂ ℳ bez., pr. Juni-Juli 161¹/₂ bis 163¹/₂ ℳ bez., pr. Juli-August 161¹/₂—163 ℳ bez., pr. September-October 161—162¹/₂ ℳ bez. Gek. 15000 Ctr. Kündigungspreis 165 ℳ

Gerste pr. 1000 Kilo loco 125—183 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer pr. 1000 Kilo loco 120—168 ℳ, nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 140—156 ℳ, russischer 136—150 ℳ, pommerscher 156—160 ℳ, schlesischer 158—160 ℳ, böhmischer 157—160 ℳ, ungarischer — ℳ, alles ab Bahn bez., pr. April 154—152¹/₂ ℳ bez., pr. April-Mai 154—152¹/₂ ℳ, pr. Mai-Juni 153—162 ℳ bez., pr. Juni-Juli 154 ℳ bez., pr. Juli-August — ℳ bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 152¹/₂ ℳ

Mais per 1000 Kilo loco, neuer 130—136 ℳ nach Qualität gefordert, do. alter 135—140 ℳ, neuer Moldauer 132—133 ℳ ab Bahn bezahlt, alter türk. — ℳ frei Wagen bezahlt.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 151—186 ℳ nach Qualität gefordert, Futterwaare 135—150 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 29,00—27,00 ℳ, do. Nr. 0 u. 1: 27,00—26,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 25,00 bis 24,00 ℳ, do. Nr 0 und 1: 23,50—22,50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 und 1: per April 23—23,15 ℳ bez., per April-Mai 23—23,15 ℳ bez., per Mai-Juni 23,10 bis 23,20 ℳ bez., per Juni-Juli 23,15—23,20 ℳ bez., per Juli-August 23,15—23,20 ℳ bez., pr. August-September 23,15—23,20 ℳ bez. September-October 23,15—23,20 ℳ bez. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Oelsaaten per 1000 Kilo Raps — ℳ, Rübsen — ℳ nach Qualität gefordert.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 64,1 ℳ, incl. Faß: pr. April 64,2—64,6 ℳ bez., pr. April-Mai 64,2—64,6 ℳ bez., pr. Mai — ℳ bez., per Mai-Juni 64,6—64,9 ℳ bez., pr. Juni-Juli — ℳ bezahlt, pr. September-October 66—66,2 ℳ bezahlt, pr. October-November 66,4 ℳ bez. Gek. 5400 Ctr. Kündigungspreis 64,5 ℳ

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 57 ℳ

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß, loco 34 ℳ, pr. April 30,3 ℳ Gld., pr. April-Mai 29,5 ℳ Gld., pr. September-October 31,5 ℳ bez. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 53,8 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. April 54,3—54,6 bez. 54,4—54,8 ℳ bez., pr. April-Mai 54,3—54,6—54,4 bis 54,8 bez., pr. Mai-Juni 54,7—55—54,7—55,2 ℳ bez., pr. Juni-Juli 55,7—56—55,7—56,1 ℳ bez., pr. Juli-August 56,7—57—56,7—57,1 ℳ bez., pr. August-September 57,5—57,7—57,4—57,8 ℳ bez. Gek. 230,000 Liter. Kündigungspreis 54,5 ℳ

Leipziger Börse.

Productenpreise den 12. April 1877, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Trübe und kühl.

Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 67 ℳ bez, pr. April-Mai 67 ℳ B. Fest.

Spiritus pr. 10,000 Liter ⁰/₀ ohne Faß, loco 54,30 ℳ G. Höher.

Abv. Cerutti, Secr.

Notirungen der Börse zu Chemnitz

am 11. April 1877.

Baumwolle: Ruhiger Markt. Preise matt — **Baumwollgarne:** Wenig Geschäft Preise gedrückt. — **Getreide:** Weizen, weiß u. bunt 235—250 ℳ, geld 231 bis 40 ℳ, Roggen, inländischer 195—240 ℳ, fremder 183—186 ℳ, Gerste, Brau- 175—188 ℳ, Futter- — ℳ, Hafer 145—150 ℳ, Mais 140—145 ℳ, Erbsen, Koch- — — — ℳ, Mahl- und Futter- 165—170 ℳ, Alles per 1000 Kilo Netto. Feinste Sorten über Notiz. — **Mehl:** Weizen Nr. 00 37,00, 0 35,00, 1 32,00 ℳ, Roggen 00 —, 0 29,00, 1 28,00 ℳ pro 100 Kilo Netto excl. Säcke. — Spiritus loco pro 10000 Literprocent 51,50 ℳ bez. Die Börsendeputation.

Hauswirthschaftliches.

— Sintenis' Moca-Sacca-Kaffee. Die „Berl. Ger.-Ztg." berichtet aus Berlin in ihrer Nr. 25 Folgendes: „In der hiesigen Ausstellung der Erzeugnisse deutscher Kochkunst war auch ein Fabrikat ausgestellt, welches erst jetzt nachträglich die Würdigung der Preisrichter gefunden hat, die es seiner volkswirthschaftlichen Wichtigkeit halber längst in hohem Grade verdiente, indem es mit einem Anerkennungsdiplom ausgezeichnet worden ist. Es ist dies der Moca-Sacca-Kaffee, der von den Gebrüdern Sintenis in Magdeburg, den alleinigen Importeuren des echten Moca-Sacca-Kaffees in Europa, — dieselbe Firma war es auch, welche zuerst das Petroleum in Europa eingeführt hat, — ausgestellt war. Dieser Kaffee, denn die Bezeichnung Kaffeesurrogat ist unrichtig, da der Moca-Sacca auch untermischt mit Kaffeebohnen getrunken werden kann, und dann nach dem Ausspruch Sachkundiger dem reinen Kaffee an gutem Geschmack Nichts nachgiebt, außerdem aber mehr Nahrungsstoff und nichts Aufregendes enthält, stammt aus Arabien, dem Heimathlande der Kaffeebohne, und zwar aus der Umhüllung der Kaffeefrucht. Hier so wie in Amerika und England ist der Moca-Sacca-Kaffee längst in allen Schichten der Gesellschaft verbreitet und anerkannt, nur der Continent Europas hat ihn bisher aus Unkenntniß noch nicht gewürdigt. Nach einem uns vorliegenden Gutachten bekannter Chemiker ist in diesem Kaffee ein reicher Gehalt von Coffein vorhanden, und wird er als ein wohlschmeckendes, nährstoffreiches und rationell zusammengesetztes und fabricirtes Kaffeesurrogat bezeichnet. Unter Anderem hat sich jüngst auch der Entdecker der Chocoladen-Fälschungen sehr günstig über dies Fabrikat ausgesprochen, das sich außerdem schon durch seine Billigkeit, — das Pfund kostet 50 ₰, — bei den theuren Kaffeepreisen lebhaft empfiehlt, selbst als Zusatz zum echten Kaffee für Den, der die Kaffeebohne dem Fabrikat vorzieht. Die nachträgliche Prämiirung dieses Ausstellungs-Gegenstandes, welche dessen Güte bezeugt, wird somit gewiß gerechte Anerkennung finden und dazu beitragen, einen Handelsartikel auch in Deutschland beliebt zu machen, dessen Bedeutung als Nahrungsmittel andere Länder längst erkannt haben."

Kohlen- u. Coaks-Versandt ab Zwickau.

Montag, 9. April:
499 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Dienstag, 10. April:
1130 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 12. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	204.40	Darmst. Bank	92⁵/₈
Pariser „	—.—	Lombarden	62
Wiener „	161.30	Reichsbank	156⁵/₈
Oesterr. Cred.	114¹/₄	Oesterr. Papierrente	49¹/₈
„ Silberrente	51⁷/₈	do. Goldrente	60
5⁰/₀ Sächs. Rente	73.	Galizier	164.
Staatsbahn	180		

Tendenz: Matt.

Hamburg, 12. April. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Act.	114	London L. S.	20.45
Staatsbahn	449.	London 8 M.	20.35
Lombarden	145.	Disconto	1¹/₂

Tendenz: Flau.

Berlin, 12. April (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act.	226.	Halberstädter	—.
Oest.-Frz. Stb.	358.	Thüringer	—.—
Lombarden	126.	Silberrente	53.70
60er Loose	94.50	Papierrente	49.
Reichsbank	158.	Goldrente	59 70
Rumänier	11.70	Disconto-Comm.	99 75
Sal. Karl-Ludwigh.	81 50	Königs- u. Laurahütte	63 50
Rheinische	103	Bergische	76.
Anhalter	—.	Prioritäten	93.

Tendenz: Sehr matt.

Berlin, 12. April 2 Uhr — Min. Nachbörse.

Oest. Cr.-Act.	227.	Minden	93 70
„ Franz. Staatsb.	359.50	Bergische	76 10
Lombarden	126.	Prioritäten	103 10
Galizier	—.—	Papierrente	—.
Dortmunder	—.—	Goldrente	—.
Disconto	99 75	Silberrente	—.

Tendenz: Beruhigter.

Berlin, 12. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer	124.75
Berlin-Anhalter	94.75
Bergisch-Märkische	76.25
Berlin-Görlitzer	18.
Berlin-Potsd.-Magd.	77.60
Berlin-Stettin	110.20
Bresl.-Schw.-Freib.	65.50
Köln-Minden	93.50
Galiz. K.-Ludwigsb.	81.50
Halle-Sorau-Guben	14.
Magdeb.-Halberstadt	96.50
Mainz-Ludwigsh.	89.40
Oberschlesische Lit. A.	122.75
Oest. Nordwestbahn	177.
Oest.-Frz. Staatsb.	359.
do. südl. (Staatsb. (Lomb.)	126.
Prag-Turnau	95.50
Rheinische	103.
Rumänier	11.75
Thüringer	119.90

Stamm-Prioritäten.

Chemnitz-Aue-Adorf	22.
Gera-Plauen	29.
Kohlfurt-Falkenberg	27.

Bank-Actien.

Allg. Deutsche Cr.-A.	108.50
Chemnitzer Bankverein	75.50
Darmstädter Bank	94.
Deutsche Reichsbank	157.
Disconto-Command.	100.
Dresdner Bank	83.75
Geraer Bank	71.10
Gothaer Handels- u. Creditbank	53.50
Leipz. Disc.-Gesellsch.	65.
Leipziger Vereinsbank	92.50
Leipziger Wechslerbank	57.10
Meininger Creditanst.	75.

Dresden, 12. April.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner	18.50
Cottbus-Großenh.	
Leipzig-Dresdner	72.
Muldenthal	—.

Eisenb.-Stamm-Prior.

Chemnitz-Aue-Adorf	21.80
Cottbus-Großenh.	—.—
Lpz.-Dschw.-Meuselw.	—.—
S.-Th. (Gera-Plauen)	29.75
Zwickau-Falkenstein	25.10

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg.	109.
Chemn. Bankverein	76.50
Dresdner Bank	83.50
Geraer Bank	—.—
do. Hdls- u. Credtb.	52.50
Leipziger Bank	106.75
Oberlausitzer Bank	—.—
Sächsische Bank	110.
do. Creditbank	97.75
Weimarische Bank	39.
Zwick. Bk. (50⁰/₀ Einz.)	90.

Eisenbahn-Prioritäten.

Chemnitz-Komotauer	104.75
Leipz.-Dresd.	96.60
Muldenthal	—.
Böh. Nrdd. 1871 II. E.	—.—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn)	77.
do. Emission 1871	72.
do. do. 1872	—.—
Lüz-Bodenbacher	49.
do. do. 1871	29.75
do. do. 1874	—.
Ga. Carl-Ludw. I. E.	82.
do. do. II.	82.25
do. do. III.	77.
K. Frz.-Jos.-B. I. Em.	—.—
do. 1878 II.	71.
Kaschau-Oderberg	52.
Krompr. Rud. I. Em.	62.
do. 1869 II.	57.50
do. III.	5.50
Oest. Nordwestbahn	73.50
do. do. Lit. B.	56.50
Prag-Duxer I. Em.	22.
do. do. 1873 II. E.	19.
Pilsen-Priesener	—.—

Wien, 12. April

Papierrente	60.80
Silberrente	65.60
1860er do.	108.70
Bank-Actien	790.
Credit-Actien	140.
Anglo-Austr.-B.	64.70
Lombarden	76.50
Staatsbahn	220.
Galizier	202.

Tendenz: Sehr matt. Schluß besser

Paris, 12. April. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 106.90 Staatsb 447.50, Lomb —.—.

Berliner Productenbörse, 12. April. Weizen per Frühjahr 229 ℳ 50 ₰ — per Herbst 227 ℳ — ₰. — Roggen loco 169 ℳ — ₰ pr. Frühjahr 170 ℳ — ₰, pr. Mai-Juni 168 ℳ 50 ₰, pr. Juni-Juli 168 ℳ — ₰. — Rüb.: 5. — Tendenz: Erregt. — Spiritus loco 54 ℳ 90 ₰, pr. Frühjahr 54 ℳ 70 ₰ pr. Mai-Juni 56 ℳ — ₰, pr. Aug.-Septbr. 58 ℳ 70 ₰ Kündig.: 2.3 — Tendenz: Ermattend. — Rüböl loco 65 ℳ — ₰, pr. Frühj. 64 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 64 ℳ 90 ₰, pr. Herbst 67 ℳ — ₰. — Kündigung: 51. — Tendenz: Schwankend. — Hafer pr. Frühjahr 156 ℳ — ₰, pr. Mai-Juni 156 ℳ — ₰.

New-York, 11. April. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 5⁵/₈, niedrigste 5¹/₂. Wechsel auf London in Gold 4 D 86¹/₂ C, Goldagio 5⁵/₈, ⁵/₀₀ Bonds von 1885 109, do. 5⁰/₀ fundirte 111¹/₂, ⁵/₀₀ Bonds pr. 1887 112¹/₂, Erie-Bahn 6⁷/₈, Central-Pacific 107, New-York-Centralbahn 91.

Schifffahrtsberichte. New-York, 10. April. Der National-Dampfer „Greece" von London und der Cunard-Dampfer „Algeria", von Liverpool kommend, trafen ein.

Philadelphia, 10. April. Der Dampfer „Lord Clive" kam von Liverpool an.

Portland, 10. April. Der Allan-Dampfer „Sarmatian" ist von Liverpool angekommen.

Oesterreich. Credit-Actien 227.50
Preuß. Boden-Credit 98.
Sächs. Bank 109.50
do. Creditbank 97.60
Schönheim. Bank. 23.35
Thüringer Bank 67.50
Weimarische Bank 39.

Industrie-Actien.

Bonifacius	36.25
Centrum	9.90
Dortmunder Union	3.60
Gelsenkirchen	81.
Königs- u. Laurah.	64.25
Zimmermann	31.50
Privatdiscont	—.

Wechsel.

Amsterdam k. S.	169.70
do. 2 M.	169.
Belg. Bank-Pl. 10 T.	81.30
do. 2 M.	80.45
London k. S.	20.44
do. 2 M.	20.36
Paris k. S.	81.35
Petersburg k. S.	238.
do. 3 M.	236.40
Warschau k. S.	237.70
Wien k. S.	161.05
do. 2 M.	159.90

In- u. ausländ. Fonds

3proc. Sächs. Rente	72.25
Amerik. 6⁰/₀ Anl. v. 186	—.—
Oest. Loose v. 1860	95.
do. Papierrente	49.25
do. Silberrente	53.25
do. Goldrente	60.50

Sorten.

Napoleonsd'or	16.28
Oesterr. Banknoten	161.40
Russische do.	238.50
Silbergulden	176.20

Dresden, 12. April.

Industrie-Actien.

Bayer. Brauhaus	16.
Erste Culmb. Exportb.	62.
Felsenkeller-Brauer.	261.
Feldschl.-Brauer.	126.
Gambrinus-Brauerei	30.
Geraer Bierbrauerei	95.
Hofbrauhaus	11.50
do. St.-Pr.A.	12.25
Löbauer Brauerei	18
Meb. Brauerei	—.
Meißner Felsenkellerbr.	22.
Plauen. Lagerk.	100.75
Radeberger Bierbr.	—.
Reisewitzer Brauerei	154.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer.	220.
Societäts-Brauerei	144.

Contin.-Pferdeb.	44.75
Elb-Dampfschiff.	140.
Frachtschiffahrt	40.
Ketten-Schleppschiff.	107.
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—.

Chemn. Papierf.	10
Dresdner do.	117.50
Köttewitzer do.	—.
Meniger Pat.-Papierf.	84
Schwitzer Papierfabr.	85.50
Thode'sche do.	111.50
Ver. Bautzn. Papierf.	102.
Verein. Fabrik. photograph. Papiers	—.
Weißenborner Papierf.	43.25

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabr. (Zimmerm.)	80.50
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sondermann. u. Stier)	8.
Masch.-B.-A. Golzern	100.
Chemn. Actienspinn.	123.
Sächs. Lederindustrie	22

Kohlen-Actien.

Hänichener Steinkohlenbau-Verein	88.
Potschappl. Kohlenwerk	110
Teutonia	4

(Schlußcourse.)

Napoleonsd'or	10.095
Ducaten	5.98
Silber	108.80
Wechsel auf London	126.70
Nordwestbahn	108.20
Oesterr. Goldrente	74.20
Deutsche Reichs-Bank	62.10

Leipziger Börsen-Course am 12. April 1877.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. S.	k. S. p. 8 T.	170 B.
	l. S. p. 2 M.	168,90 G.
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,25 G.
	l. S. p. 3 M.	80,80 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,44 G.
	l. S. p. 3 M.	20,33 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,35 G.
	l. S. p. 3 M.	80,90 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	161,70 G.
	l. S. p. 3 M.	160,25 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Stn.-Anl. v. 1876	M5000-1000	72,40 bz
3	do.	do. do.	500	73 P.
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	95,50 P
3	do.	do. do. - -	200—25	95,50 P.
3	do.	do. do. - 1855	100	88,50 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	98,20 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,50 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,50 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98 P.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,80 G.
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,90 P.
5	do.	do. do. - -	500	104 G.
5	do.	do. do. - -	100	104,15 bz
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Litt. A.	do.	90,50 P.
4	do.	do. do. - B.	25	97,50 G.
4	do.	do. Act.d. e.S.-Schl.-E.	100	103,50 G.
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,75 G.
3½	1/4 1/10 Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88 P.
3½	do.	do. do.	100—12½	89,60 bz
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Bttsch. S. I.	500	96,25 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	96,25 G.
3½	do.	Krbl.Ritter.Cr.-V. Pfdbr.	500	84 G.
3½	do.	do. do.	100—25	84,25 G.
3½	do.	do. do.	500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	86,75 G.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94,75 G.
4	do.	do. do.	100—25Thlr. u. 100 M.	95,50 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlib. v. 1866	500 u. 100	94,25 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare .	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Verl. Credbr. d. Bk. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	94,25 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe .	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verlosb.	M. 1000-100	96,75 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	99,75 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	99 P.
5	do.	do. do.	do.	103,15 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	96 G.
4½	do.	do. do.	100	101,50 G.
5	do.	do. do.	do.	103,75 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rückz.	1000—50	98,50 G. gr. 99,506
5	do.	do. do. do.	do.	106,25 G.
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	102,50 G.
5	Apr. Oct.	Bp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rückz.	do.	99 G.
	Div.	do. do. do.	do.	101 P
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.	1000—100	102,25 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	98,20 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Manuf. Gwsch.	200	99,50 G.
5	1/6 8/12	do. do.	1000—200	102 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,75 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	—
4½	do.	do. do.	do.	95 G.
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	95,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83 G.
4	do.	do. do.	500—50	98,15 bz
4½	do.	do. do.	500—100	102,50 P.
4½	do.	do. do.	M. 5000-100	102,50 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102,25 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,20 bz u. P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,40 bz u. P.
5	do.	do. do.	1000—50	105,50 bz
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92,50 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,60 bz kl. 95,75 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,25 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	120 P.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	121 P.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisnb.-Anl. v. 75	M. 2000-200	95 G.
5	do.	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	109,75 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	108,50 G.
5	do.	do. à 110 ℛ rückz. III. -	1000—100	102,50 G.
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	102,50 G.
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	96,50 P.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	103,50 G.
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	85,25 bz

		Ausländ. Fonds.			
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente . . .	fl. 10000 1000, 200	60 bz u. G.	
4½	Jan. Juli / pr. Oct.	do. Silberrente . . .	10000-1000	54 P.	
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente . .	100—50 fl.	49,50 P.	
4	April	do. Loose von 1854 .	250 fl. C.M.	94 P.	
fco.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	285 G.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860 . . .	500 - -	97 P.	
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	254 P.	
4	18/4 18/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	67,50 P.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	150 P.	
5	Ms. Spt.	do. do. - 1866	do.	145 P.	
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl. .	M. 2000	100,25 G.	
5	do.	do. do.	300	100,10 G.	
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	85 P.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101,50 G	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,50 bz u. G.	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	105 G.	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u. 25 Dollar G.	100,50 G.	
6	Mai Nov.	do. - do. - -		98,90 G. gek. 98,30 G.	
5	1/5 8/11	do. 5% do. Fund.		103,40 G.	

	Sorten.	
K. Russ. wicht. 1/2 Imperiale à 5 Rubel pr. Stück		16,70 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,26 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,56 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W. . . .		—
do. 1/4 Gulden do. do. . . .		—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do. . . .		—
do. do. v. anderen Anleihen etc.		175 G.
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		161,75 G.
Russische do. do. pr. 100 Rc. .		244 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6⅓	—	4	1 Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	94 P.	
8⅓	10	4	do.	Aussig-Teplitz . . .	200 fl. P.	115 bz	
4	—	4	do.	Bergisch-Märkische .	100	75,50 G.	
8	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	200	93,50 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden . . .	100	17,75 G.	
0	0	4	do.	do. Görlitzer . . .	do.	—	
3	3⅓	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	—	
9	8⅓	4	Jan. Juli	do. Stettin . . .	200, 100	110 G	1 D
—	—	4	1. April	do. do. junge 50 fl. Ez.		—	
2	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn .	150 fl. S.	28 G.	
5⅓	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	65 G.	
3⅓	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A. .	525 fl. P.	39 P.	
0	—	4	do.	do. - B. .	200 - -	11,50 P.	
11¼	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz .	100	204 G.	
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain .	do.	67,50 P.	
6	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig . .	200 fl. P.	82,75 P.	1 D
5⅓	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera . . .	100	72 P.	
1¾	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I .	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben . .	100	14,25 P.	
4⅘	—	4	do.	Köln-Minden . . .	200	92 G.	
5	—	4	do.	do. Lit. B. .	do.	—	
—	3	3	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich 1000 Mark Rente	100	71,90 bz u. G.	
6	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	96 P.	
6	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaven .	250 fl. 200 ℛ	88 bz u. G.	
10⅓	—	3⅓	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. .	100	122 G.	
10⅓	—	3⅓	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—	
6⅓	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	35 G.	
6⅓	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer . .	200 Thlr.	—	
8	—	4	do.	Rheinische	250	102,50 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2⅓	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	12 bz	
0	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	
8⅓	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A. .	100 Thlr.	115 bz	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Inf.) 4% gar.	do.	90,50 G.	
4⅓	4⅓	4⅓	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	100,50 G.	
4⅓	—	4⅓	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.)	do.	86 bz u. G.	

		Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5⅓	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	100,75 P.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf *	200	22,10 G.	1 D. 76
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain .	do.	79 P.	
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen *	do.	29 G.	1 D. 76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben . .	do.	35,50 P	
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg .	do.	26,50 G. *	26,50 P.
2	—	5	do.	Lpzg.-Guschw.-Meuselw.	do.	50 G.	
3⅓	3⅓	3⅓	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	55 G.	
2⅓	—	5	do.	Weimar-Gera	200	18 G.	
0	0	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst. *	do.	25,25 G.	1 D. 76

* in Liquidation.

		Bank- u. Cred.-Act.			
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	107,75 bz u. G.	
7	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	100 G.	
6	5⅓	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76,50 P.	
2⅓	4⅓	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	70 G.	
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank . .	250 fl.	94,50 P.	
3	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank . . .	200	—	
6¼	7⅓	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
2	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank .	200	—	
5	5⅓	4	do.	Dresdner Bank . . .	do.	84 P.	
6	2	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	71,50 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	53,25 G.	
6	5⅓	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	88,50 G.	
6⅘	4⅘	8	Mrz. Spt.	Leipziger Bank . . .	250	197,75 P.	
6	4⅓	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	94,50 P.	
8	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	65 G.	
3⅓	—	fr.		do. Vereins-Bank *	200	92,50 bz u. G.	
4	0	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	57,50 P.	
3	—	4	Jan. Juli	Mitteldeutsche Cred.-Bk.	100	75,50 P.	
2	1⅔	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank . .	200	50 G.	
5	1¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—	
				do. ult. do.		—	
—	6⅓	4⅓	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollgez.	3000 M.	157,75 P	
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank . . .	200	110,50 G. **	
5⅓	5⅓	4	do.	do. Credit-Bank	100	98 G.	
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver. *	200	23 G.	
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank . . .	do.	66 G.	
0	0	4	do.	Weimarische do. . . .	100	40 P	
0	3	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	90 G.	

* in Liquidation.

** Incl. 11. 1/2 % G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	
0	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	20 P.
3	—	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	75 G.
0	0	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 P.
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	117 P.
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	60 G.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—	1. Januar	Concordia i. Niederoelsn.	do.	280 P.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	52 P.
365	—	—	do.	Ernsth. Steink.-Actienv.	do.	2050 G.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	40 G.
65	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	500 P.
80	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	720 P.
—	—	—	do.	Kaisergrube . . .	do.	160 P.
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschn. .	do.	620 G.
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	220 G.
—	—	—	do.	Niederwürschn.-Kirchb.	do.	14 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	40 P.
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst . .	210	470 P.
60	—	—	do.	do. Schader .	270	380 G.
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	70 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	52 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.
—	—	—	do.	Oelsnitzer Frischglück .	do.	3 P.
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien . . .	do.	15 P.
—	—	—		do. Prior. . . .	do.	33 P.
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	180 P.
—	—	—		Saxonia-Actien . . .	300	15 P.
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf .	do.	—
365	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3140 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	70 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	30 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	34 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	330 Es.	130 P.
81	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1500 P.
50	—	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	330	1200 P.
255	—	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück . .	138	1590 G.

Bank-Discounts. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 2% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	89,60 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 G.
4½	do.	do. Lit. A. . . .	do.	100,50 P.
4½	do.	do. - B. . . .	do.	100,50 P.
4½	2/1 2/7	do. - C. . . .	5000-500 M.	98,50 G.
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg .	do.	98,25 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,25 G.
4½	do.	do. do. Lit. K	3000,500,200 M.	92,30 P.
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000,500,200 M.	100,25 P.
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau . . .	200 T.	104,50 G. from Cp
4	do.	Chemnitz-Würschnitz . . .	100	93,75 G. p. 1 Juli c
5	do.	Cottbus-Grossenhain . .	do.	102,40 G.
5	Jan. Juli	do. do. Lit. B. .	M. 500,1000	100,25 G.
5	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100 T.	99,40 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	117,25 bz u. P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	97,25 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	96,70 bz u. P.
4½	do.	do.	500 u. 200	102 G.
5	do.	do.	500, 100	104 G.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,25 P.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. I. A.	1000, 500	100,40 G.
4	do.	do. do. - B.	do.	86,25 G.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100	100 P
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	99,25 P.
4½	do.	do. III. -	do.	98,50 G.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshaven . . .	200	99 G.
5	Jan. Juli	do.	do.	104,25 P
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M.	103,30 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D. . .	1000—100	92,25 G.
4½	do.	do. - G. . .	do.	99,50 G.
4½	do.	do. - H. . .	do.	101,50 P.
5	do.	do.	do.	102,90 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	99,50 P
4	do.	Thüringische I. Em. . . .	do.	96,75 bz u. P.
4½	do.	do. II. - . . .	500—100	101,25 G. kl. 101,50 G.
4	do.	do. III. - . . .	do.	96,25 G.
4½	do.	do. IV. - . . .	do.	100 G
4½	do.	do. V. - . . .	do.	100,60 P.
4½	do.	do. VI. - . . .	3000, 1500	100,60 P.
		Werrabahn	300 M. 500—1000 T	87,25 P.

%	Zins-T.	Comp.-Zahl in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Th.	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em. .	100 T.	100,25 P.
5	do.	do.	do. II. -	do.	106 P
5	do.	do.	do. Em. 1884	do.	96,50 P.
5	do.	do.	do. - 1871	do.	93,75 G.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	93,40 G.
5	do.	do.	do. - 1874	do.	98 bz
5	Apr. Oct.	do.	Böhm. Nordb. . . .	200	74 bz u. G.
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	67,50 G.
5	Jan. Juli	do.	Brüx-Rosalis	100	84,90 bz u. G.
5	do	do.	do. Em. 1872	do.	81,25 G.
5	Apr. Oct.	do.	Buschtiehrad	do.	77 25 G
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	72,25 P
5	do.	do.	do. - 1872	do.	65,50 P
5	do.	Silber	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	48,50 P
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach . .	500-100 T	50 P
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	30 G. fc. Z. m. Cp
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	— p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	56,30 P.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	83,25 P.
5	do.	do.	do. II. -	do.	80,50 P.
5	do.	do.	do. III. -	do.	79 P.
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	72 G
4½	Jan. Juli	do.	Graz-Köflach	do.	66 P.
5	do.	do.	do.	do.	58,75 bz
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	50 P.
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	88,50 G.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	74 P.
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	70,75 P.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg . .	do.	55 G
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em	200 T.	63,25 P.
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	59,50 P.
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	59,50 P.
5	Mai Nov.	8.10% G.St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	63 P.
5	do.	Silber	do. II. -	do.	62,25 G.
5	do.	do.	do. Jassy	do.	54,50 G
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	51 bz
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn .	200 fl.	53,30 P.
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische .	200 T.	14,25 P. fc. Z. m. Cp
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	— v. 1. Juli 77
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	93,50 P.
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn .	do.	73,50 P.
5	Mai Nov.	do.	do. do. I. B	do.	58 P
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn . .	do.	77 P.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland . .	200 T.	51 G
5	Jan. Juli	Gold	Pilsen-Priesen . .	100	52,75 P
5	do.	nothl.	Prag-Dux	do.	23 P. fc. Z. m. Cp
5	do.	do.	do. II. Em. .	do.	19 P. v. 1. Jan. 77
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	81,75 P.
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	75,25 P.
5	do.	do.	do. - 1872	do.	65,75 P.
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	65 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
6	8⅓	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	126 G	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann . .	100	32 P	
0	0	4	do.	Crölliw. Papierf. s. Halle	200	—	
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	10 P	
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	138 G	
6⅓	—	4	1. Jan.	Kettenschlepps. d. O.-E.	do.	107,50 G.	
5⅓	5	4	do.	Leipziger Baubank . .	do.	87,50 G.	
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 28% Einz.	7600 G	
8⅓	8⅓	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	107,25 G.	
7	7⅓	4	do.	do. Kamm.-Sp.-Act. .	do.	105 G	
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz .	do.	96 P	
5	5	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St	ℛ 10	150 P	
0	⅘	4	1. Oct.	do. Renda. M.-P., Eisg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	100	21 G	
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act. .	do.	206,25 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,75 G.	
8	—	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	73 P	
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vm. Gottschald u. Nötzli	do.	101 P.	
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vm. C. P. Schellenberg)	do.	—	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vm. D. Bock i. Döbeln)	do.	21,50 P.	
4	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 31⅓ Einz.	1160 G	1 D.
7	6	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	86,25 P.	
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	106,50 G.	
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig .	200	—	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Neudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Vodel in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.